

Beyers Handarbeitsbücher der „Deutschen Moden-Zeitung“

Creative Commons 4.0 NC SA BY FREE DISTRIBUTION ONLY - NOT FOR SALE

Band 17.

Heft 1.

Häkel- Arbeiten.

Zusammengestellt von
Marie Nledner und Helene Weber.



Verlag Otto Beyer, Leipzig.

www.antiq uepatternlibrary.org 2023.05

Antique Pattern Library



Alle Rechte vorbehalten.

Die Umschläge unserer Handarbeitsbücher zeigen
in Hochprägung die in denselben gelehrt^e Technik.
Diese Art der Umschläge ist durch D. R. M. S.
Nr. 402459 geschützt.

Der Schutz vor Nachdruck in Amerika ist bedingt durch: Copyright by Verlag Otto Beyer, Leipzig, 1917.

Einleitung

Zum Häkeln gehören Nadel und Fäden, die, als Grundbedingung für die regelmäßige Arbeit, in der Stärke gut zueinander passen müssen. Man arbeitet mit Garn, Seide oder Wolle

und nimmt eine Stahlnadel für die zwei ersten und eine Beinadel für Wolle. Durchschnittlich ist festes Häkeln die Regel, von der nur bei Wolle eine Ausnahme gemacht wird.

Wir zeigen mit den folgenden Bildern die grundlegenden Stiche, aus denen sich Häkelarbeiten zusammensetzen.

Den Anfang jeder Häkelei bildet die Luftmasche, sie bildet eine Schlinge, die nach

Abb. 1 um die Nadel gelegt wird; dabei mit dem Daumen und dem dritten Finger den Faden festhaltend. Hierauf zieht man den Faden mit einem Umschlag

Arbeit rückwärtsgehend in die zweit- letzte Masche der Kette, wie dies mit Abb. 3 dargestellt ist, hier 1 feste M. arbeitend.

Rettelmaschen, die bei dem Entlang- führen an fertigen Formen und Ueber- gängen bei der

Arbeit ange- wendet werden, also ein Ab- reißen des Fa- dens vermeiden helfen, werden so ausgeführt, daß man die Nadeleinsticht, f. Abb. 4, den

Faden durchholt und gleich mit der auf der Nadel befindlichen Schlinge abschlägt.

Feste Maschen werden nach Abb. 5 gebildet, indem man die

Nadel in eine Masche sticht, den Faden durchholt und dann

mit Umschlag durch beide auf der Nadel ruhenden Schlingen zieht. Abb. 6 zeigt eine Anzahl von festen Maschen in Hinreihen ausgeführt, gleichzeitig



1. Das Bilden der ersten Schlinge.



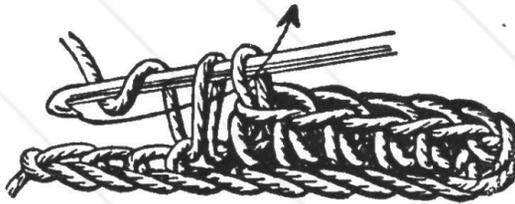
2. Luft- maschen.



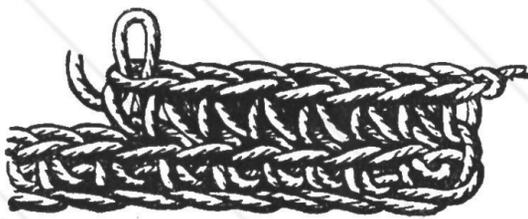
3. Die erste feste Masche auf die Kette.



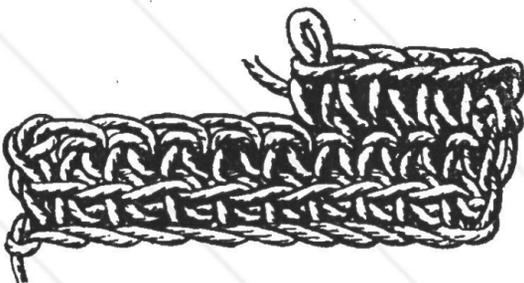
4. Rettelmaschen.



5. Feste Maschen.



6. Zwei Reihen feste Maschen, ohne zu wenden.



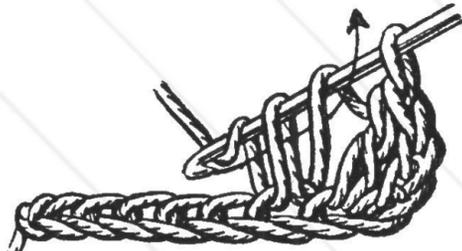
7. Feste Maschenreihe mit Wenden.

durch, so- mit die erste Masche bil- dend, aus der durch jedes folgende Durchholen die Luftma- schen geformt wer- den, f. Abb. 2.

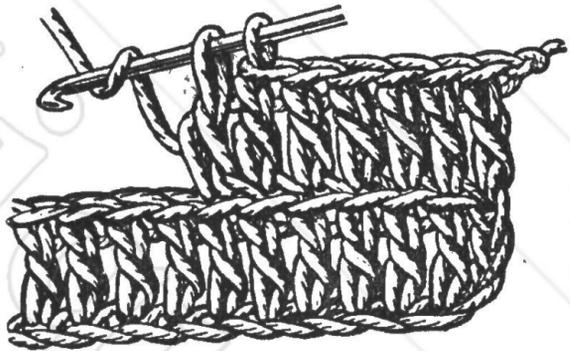
Hat man die ge- nügende Luftma- schenzahl aufge- schlagen, so faßt die erste Masche der



8. Zwei Reihen halbe Stäbchen mit 1 Stm. dazwischen.



9. Stäbchen.

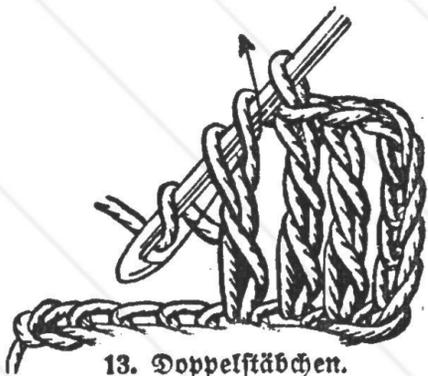


10. Stäbchenreihen ohne zu wenden.

schenglied greifen muß, während Abb. 7 feste Maschenreihen in hin und her gehenden Reihen bringt, bei denen die Arbeit wechselweise zu wenden ist.

Es folgen halbe Stäbchen, Abb. 8, bei denen 4 Bewegungen nötig sind: Faden umschlagen, Nadel einstecken, Faden umschlagen und alle drei Schlingen auf einmal abmaschen.

Bei Stäbchen Abb. 9 schlägt man den Faden um die Nadel, sticht in eine Masche, holt mit Umschlag den Faden durch, schlägt um und mascht mit



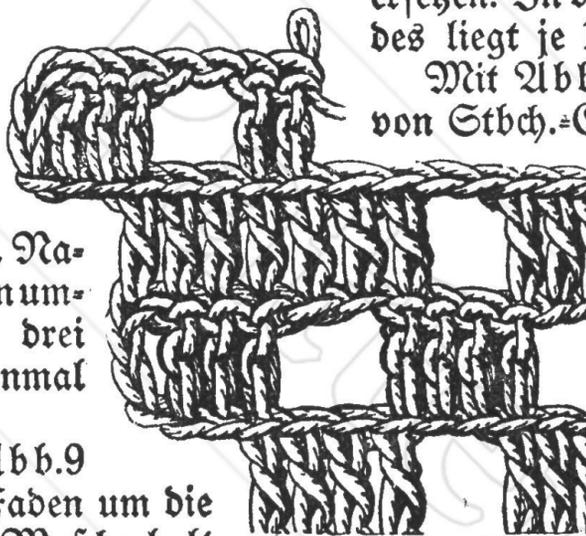
13. Doppelstäbchen.

jedesmaligem Umschlagen je 2 u. 2 Schlingen ab. Abb. 10 erklärt, wie Stäbchen in Langreihen, ohne die Arbeit zu wenden, ausgeführt werden. Jede Masche sticht in das hintere Maschenglied vor. R. Abb. 11 stellt dar, wie Stäbchen in hin und her gehenden Reihen, wechselnd die rechte u. die linke Seite zeigend, zu häkeln

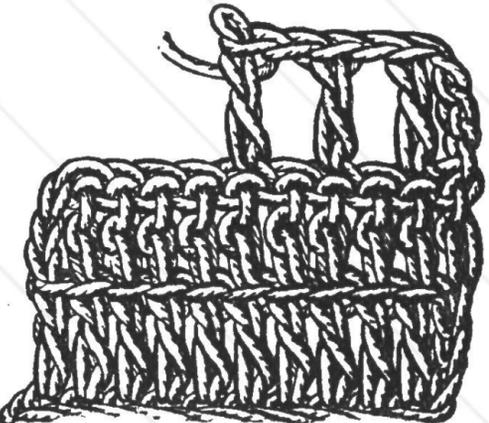
erklärend, daß die Nadel immer in das hintere Maschenglied

find. Als Uebergang hat man am Anfang jeder Reihe, damit die gleichmäßige Höhe

bleibt, 3 Lftm. zu arbeiten, die das erste Stbch. ersetzen. In der obersten Reihe des Bildes liegt je 1 Lftm. zwischen 1 Stbch. Mit Abb. 12 folgen einige Reihen von Stbch.=Gruppen, an denen gelehrt werden soll wie das Zunehmen auszuführen ist.



12. Stäbchengruppen mit Zunehmen an einer Seite.



11. Stäbchenreihen mit Wenden, hin und her gehend zu arbeiten.

Dafür hat man bei allen hingehenden Reihen am Schluß für je 1 Stbch. der neuen Reihe 1 Lftm. aufzuschlagen und noch 3 weitere dazu, die als Ersatz des ersten Stbchs. der zurückgehenden Reihe dienen.

Das Abnehmen erfolgt durch kürzeres Häkeln der Reihen.

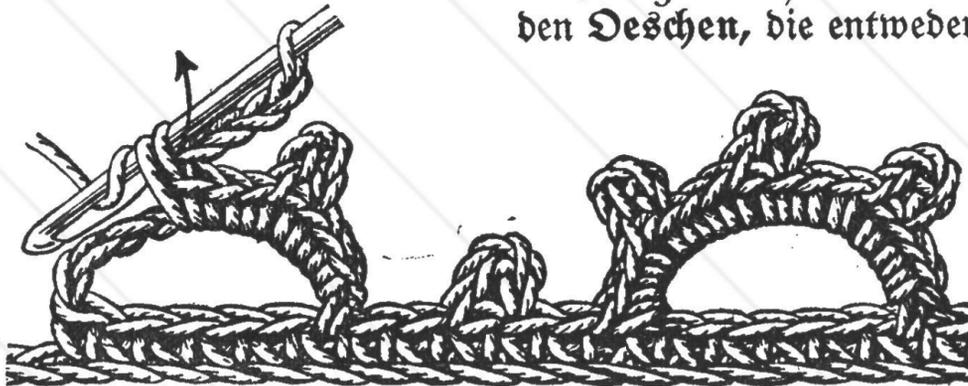
Doppelstäbchen verlangen doppelten Fadenumschlag um die Nadel, s. Abb. 13, und dreimaliges Abmaschen,

dreifache Stäbchen einen dreimaligen Fadenumschlag und viermaliges Abmaschen, wie Abb. 14 veranschaulicht.

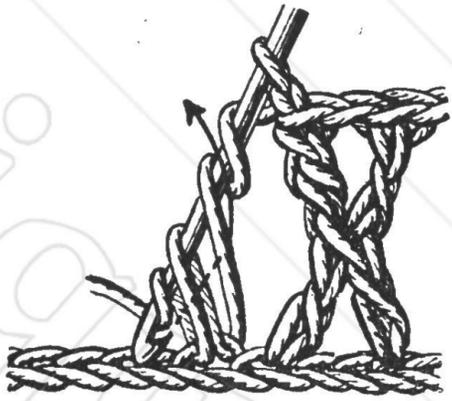
Viel gebraucht bei der Häkelei werden Deschen, die entweder aus 3 oder 5 Lftm. gebildet werden; man faßt die letzte Lftm. mit der ersten zusammen.



14. Dreifache Stäbchen.

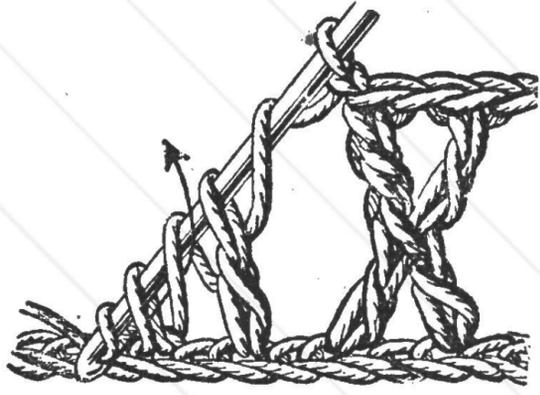


15. Luftmaschenbogen, mit festen Maschen und Deschen behäkelt.



16. Kreuzstäbchen, 1ste Stufe.

Abb. 15 erklärt, wie die Deschen in Verbindung mit f. M. in einen Lftm.-Bogen so angeschleift werden, daß man die Nadel quer in 2 Maschenglieder einführt und mit einem Umschlag abmascht.

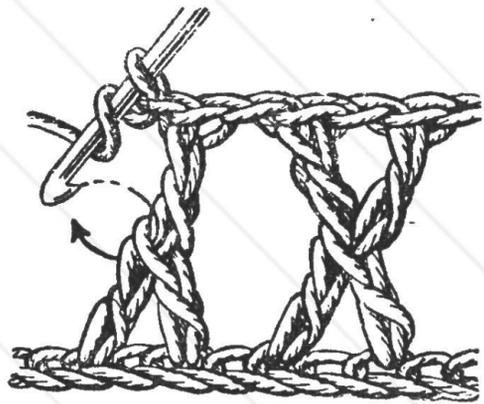


17. Kreuzstäbchen, 2te Stufe.



18. Kreuzstäbchen, 3te Stufe.

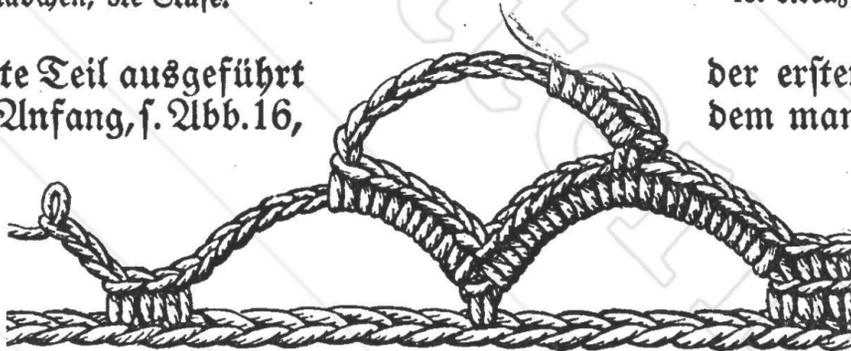
Das Kreuzstäbchen besteht aus 4 Teilen, zwei davon fassen, 1 Lftm. überschlagend, in den unteren Rand und werden mit dem 3ten Teil abgeschlagen, worauf



19. Kreuzstäbchen, 4te Stufe.

dann der 4te Teil ausgeführt wird. Zum Anfang, s. Abb. 16,

schlägt man den Faden zweimal um die Nadel, sticht ein



20. Das Zurückschleifen von Luftmaschenbogen.

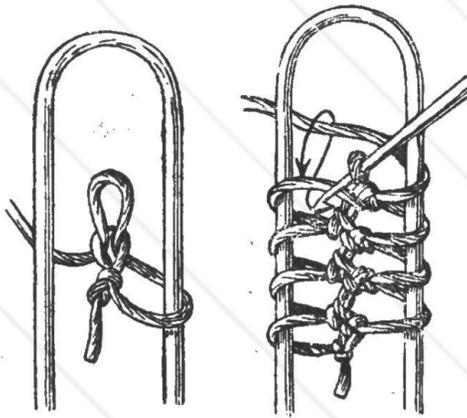
und schlägt 2 Schlingen in der Pfeilrichtung zusammen ab; die Ausführung des 2ten Teiles erklärt Abb. 17, und Abb. 18 zeigt, wie der 3te Teil durch je 2 Schlingen abgemascht wird, so daß die Form Abb. 19 erreicht wird. Es folgt 1 Lftm. und 1 Umschlag, dann in der Pfeilrichtung das Einstecken durch 2 Maschenglieder und als Schluß das zweimalige Abschlagen.

Abb. 20 erklärt, wie ein dritter Bogen aufzusetzen ist. Man häkelt ihn zusammenhängend mit

der ersten Bogenreihe, indem man den 2ten Bogen bis zur Mitte mit f. M. füllt, einen Lftm. bog. bis zur Mitte des vor. Bogens zurückschlägt und diesen und anschließend

den halbfertigen Bog. mit f. M. behäkelt.

Ein Gabelbörtchen wird über einer 2zackigen Metallgabel gearbeitet. Man beginnt mit 1 Lftm., zieht die Häkelnadel aus der Schlinge, legt den Faden von vorn nach hinten um die eine Zinke der Gabel, führt die Nadel in die Schlinge, holt den Faden durch und häkelt 1 f. M. S. Abb. 21. * Die Nadel wieder herausziehen, die Gabel wenden, damit sich der Faden um die andre Zinke der Gabel legt, 1 f. M. häkeln und vom * wiederholen.



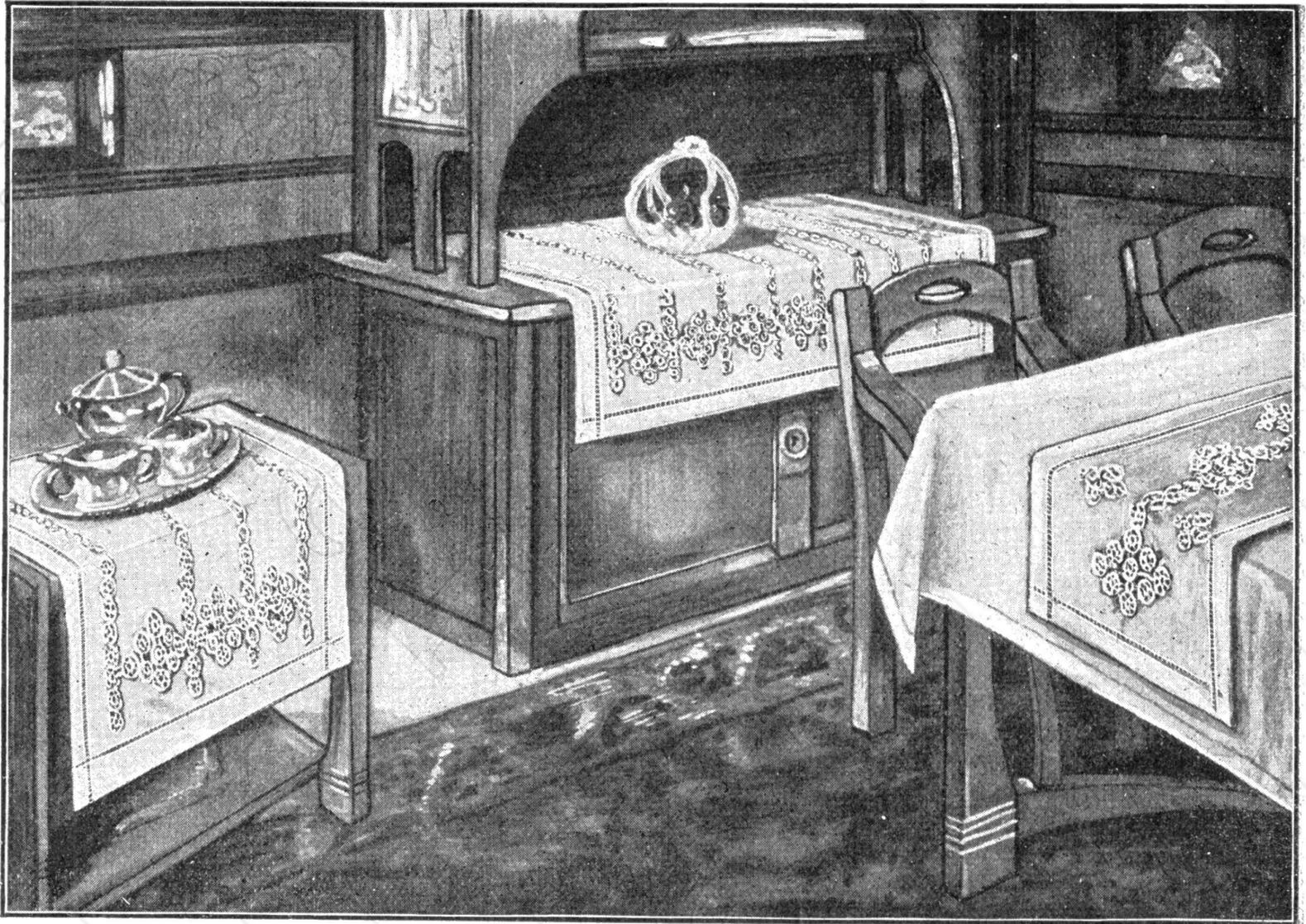
21 u. 21 a. Gabelbörtchen.

Abkürzungen.

M. = Masche.
Lftm. = Luftmasche.
f. M. = feste Masche.
Stbch. = Stäbchen.

h. Stbch. = halbes Stäbchen.
Doppstbch. = Doppelstäbchen.
Kreuzstbch. = Kreuzstäbchen.
De. = Deschen.
R. = Reihe.

vor. R. = vorige Reihe.
R. = Runde.
umschl. = umschlagen.
Mstr. = Muster.
Mschgr. = Maschengruppe.



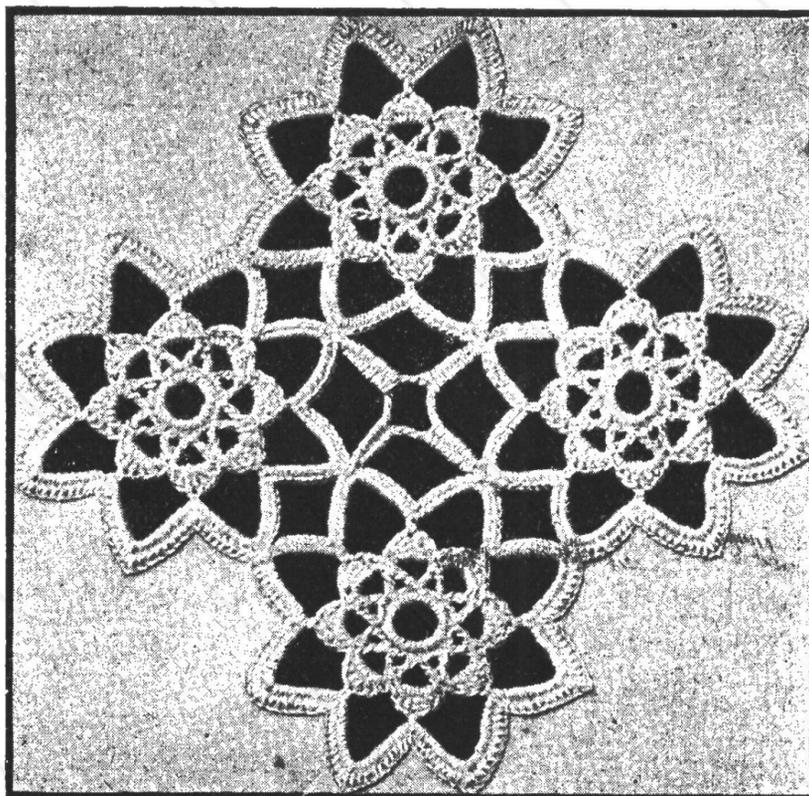
22—24. Anrichte- und Schänktischdecke und Läufer mit eingesehten Sternen.

Siehe Abb. 25 und das Tellerdeckchen Abb. 26; auch die Musteranordnung Fig. 9 u. 10.

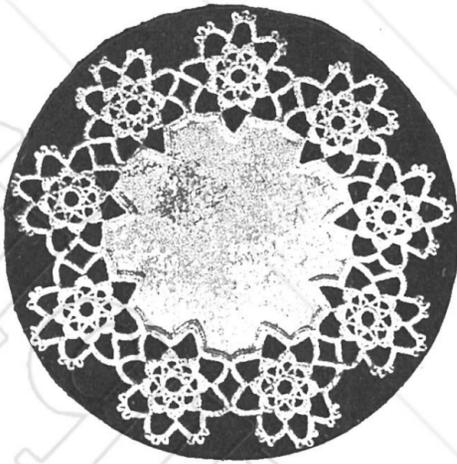
Die hübschen Decken sind alle in derselben Art mit gehäkeltten Sternen verziert. Man häkelt die Sterne für sich und beginnt jeden Stern mit einem Ring von 12 Lftm. und behäkelt ihn mit 24 f. M. 8 Lftm. als Uebergang zur 1sten R., 1 Stbch. dicht neben dem Beginn des Lftm.-Bogens, 7mal 1 Stbch. in die 2tfolgende M., 5 Lftm. 1 Stbch. in dieselbe M., anschleifen an den Anfang der R. Die nun entstandenen kleinen Bogen werden behäkelt mit je 1 f. M., 5 Stbch., 1 f. M. In der folgenden R. arbeitet man 8 Bogen aus je 12 Lftm. und behäkelt sie mit f. M. Die fertige Häkelei heftet man auf eine Leinwand und langgettiert den Rand dicht. Abb. 25 zeigt vier zu einer Form vereinigte Sterne; sie werden durch Bogen aus 16 Lftm. untereinander verbunden. Den Häkelfaden läßt man ziemlich lang hängen und formt mit der Nadel durch Durchstopfen Stäbe aus je 2 Bogen. In dieser Art setzt man auch die aus

neun Sternen bestehenden großen Formen zusammen. Hat man zu einem Gegenstande die genügende Anzahl Sterne fertig, so heftet man sie dem Leinen auf, langgettiert sorgfältig alle Ränder und schneidet den Stoff darunter fort. Fig. 9 und 10 geben eine Uebersicht zur Verteilung der Sterne an Anrichte-, Schänktischdecke und Läufer. Die 70 cm breite Anrichtedecke ist von 4 geraden Streifen aus je 21 Sternen

durchschnitten, dazwischen befinden sich 3 Vierecke aus je 9 Sternen. Die Schänktischdecke zeigt die gleiche Musteranordnung, die sich jeder Größe anpassen läßt. Der Tischläufer ist 42/160 cm groß, die Verteilung der Sterne ist aus Fig. 9 ersichtlich. Alle Decken schließen mit 3 cm breitem Lochsaum ab. Für das 15cm große Tellerdeckchen Abb. 26 fügt man an die äußeren 3 Zacken je 3 De., aus Lftm. bestehend, und verbindet alle 9 Sterne an den entsprechenden Zacken mitein-



25. Vier zu einer Form vereinigte Sterne zu Abb. 24.



26. Tellerdeckchen. S. Abb. 26 a.

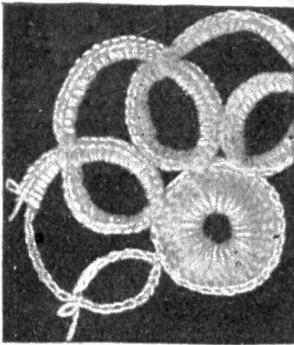
ander. Die fertige Häkelbe-
randung heftet man auf ein
Stück feines
Leinen und
langgettiert sie
an dieselbe an.

**28.
Längliches
Deckchen.**

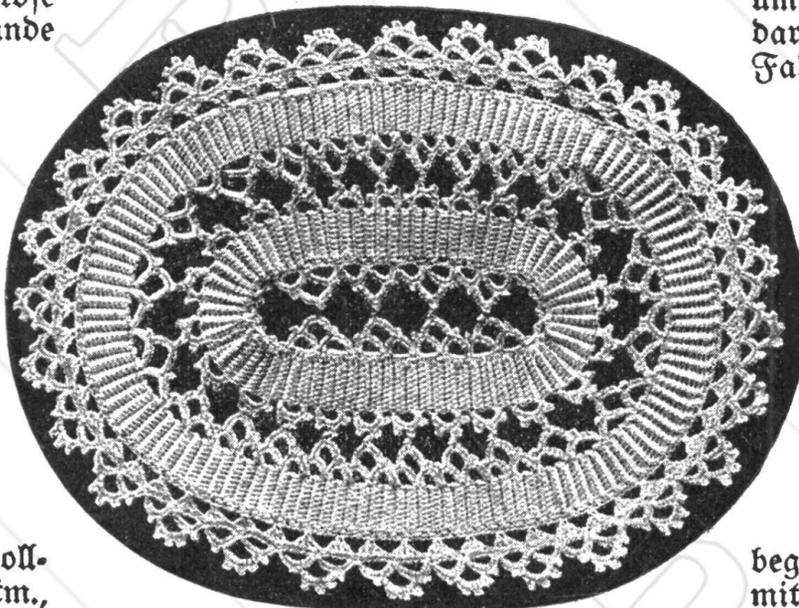
S. Abb. 29
und 29a.

Man beginnt
den inneren

dichten Streifen des 19/14 cm großen Deckchens
auf einem Anschlag von 12 M. und arbeitet, siehe
Abb. 29, fortgesetzt Reihen von 11 f. M. im Rippen-
stich, am äußeren Rande als Übergang zur folgen-
den Reihe eine ziemlich lose
Lftm., am inneren Rande

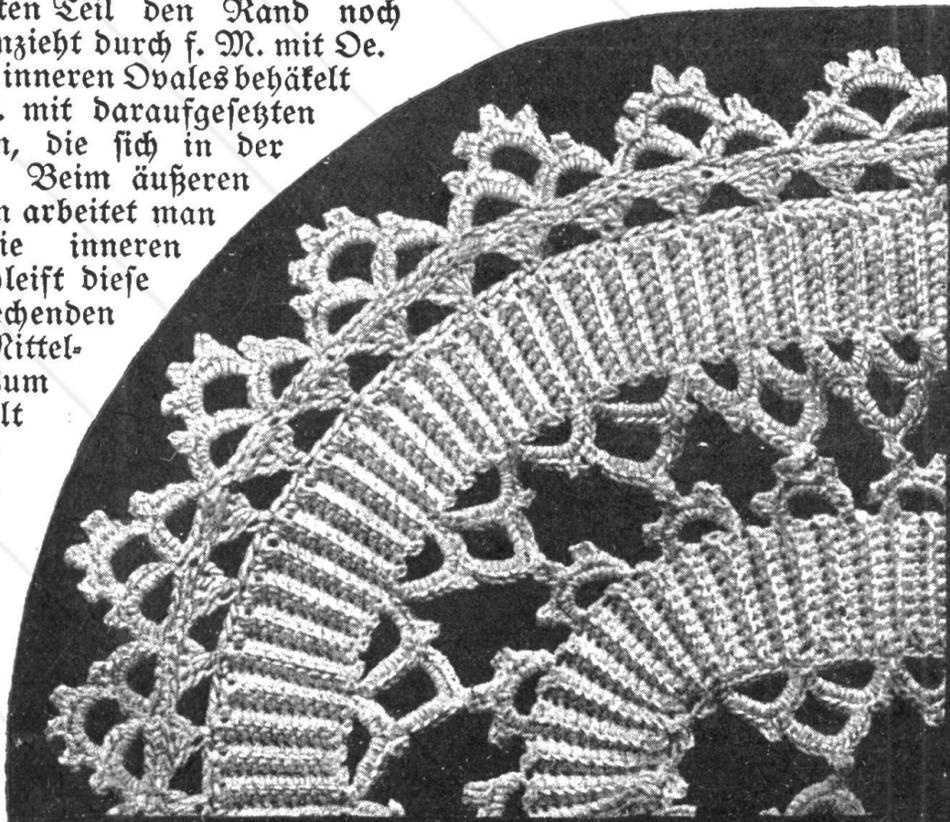


27. Ausführung des
Sternes Abb. 30 a.



28. Längliches Deckchen im Rippenstich.
Siehe Abb. 29 u. 29 a.

eine feste Lftm. Nach Voll-
endung der 6ten R. 5 Lftm.,
zurückgreifend den Bogen
anschleifen an der 2ten Reihe,
s. Abb. 29a, und Behäkeln
des Bogens mit f. M. und
3 eingeschobenen De. Nach Vollendung des 24ten
Bogens häkelt man an den Anfang an und
arbeitet die Mittelfüllung, indem man an
den abgerundeten Teil den Rand noch
fester zusammenzieht durch f. M. mit De.
Die Seiten des inneren Ovals behäkelt
man mit f. M. mit daraufgesetzten
3 fachen Bogen, die sich in der
Mitte treffen. Beim äußeren
dichten Streifen arbeitet man
gleichzeitig die inneren
Bogen und schleift diese
an den entsprechenden
Zacken des Mittel-
teils an. Zum
Schluß behäkelt
man den Rand
nach Abb. 29.
1. R.: f. M.
2. R.: Grup-
pen aus 4 in
dieselbe Ma-
schegreifenden
Stbch. **3. R.:**
f. M. mit dar-
auf gearbei-
teten 3fachen
De.-Bogen.



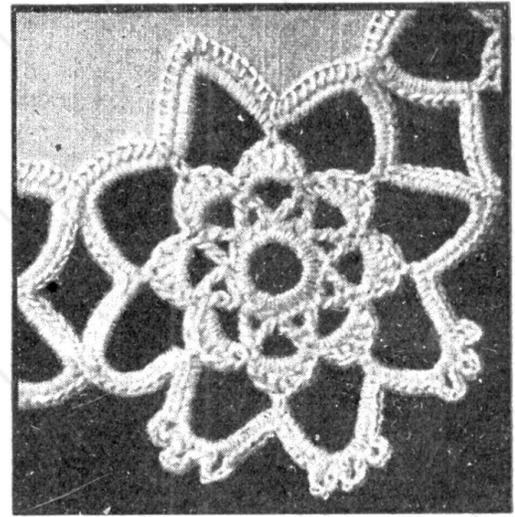
29. Häkelet zum Deckchen Abb. 28.

**30.
Kleines
Deckchen.**

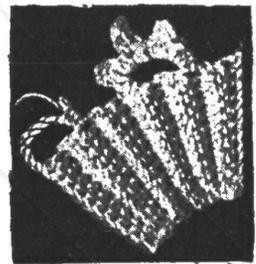
S. Abb. 27
u. den Stern
Abb. 30 a.

Dem 30 cm
im Durchmes-
ser großen
Leinendeck-
chen sind 18
Sterne am
Rande auf-
langgettiert,
die nach Abb.
30 a gearbei-
tet werden.

Man beginnt jeden Stern, indem man den Holz-
griff der Häkelnadel oder eines Bleistiftes 25mal
umwickelt und 32 Stbch.
darauf häkelt, abreißen;
Faden verfestigen. Dann

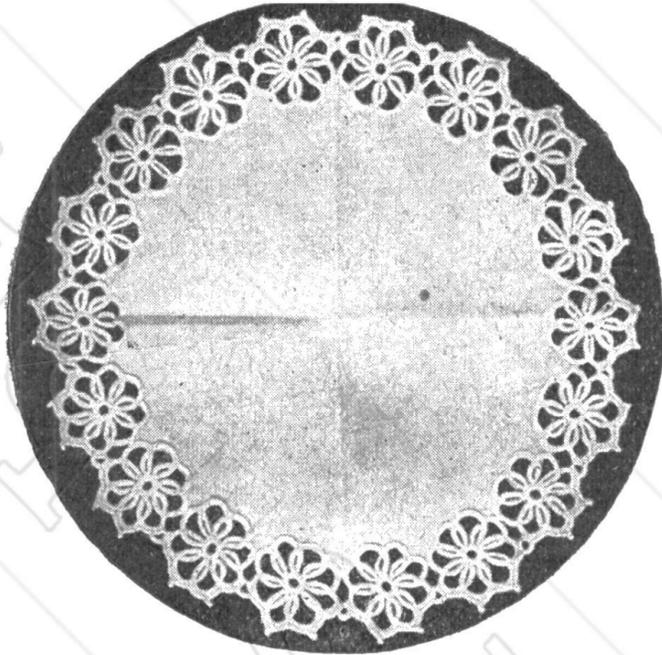


26 a. Stern zum Deckchen Abb. 26.

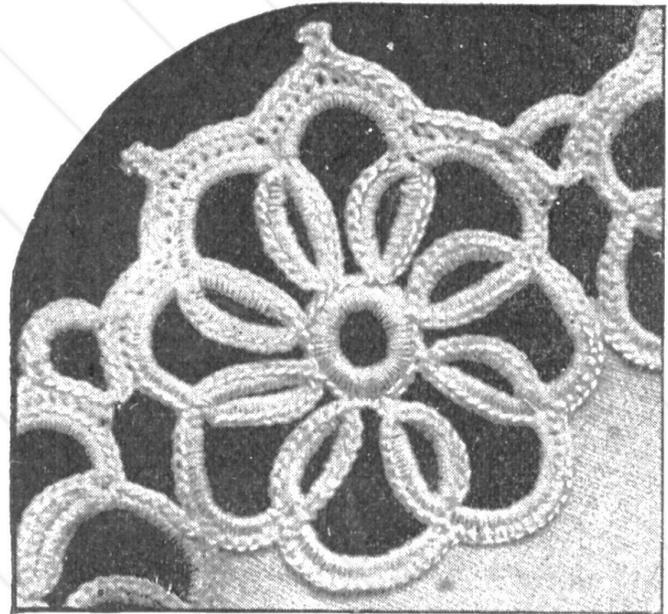


29 a. Ausführung
der Bogen zum
inneren Ring.

beginnt man von neuem
mit 8 Lftm., schleift an
den Ring an, 8 Lftm.,
anschleifen an die An-
fangslftm. Diesen läng-
lichen Ring behäkelt man
auf jeder Seite mit 15 f. M., an der Anschleif-
stelle am Ring fährt man mit der Häkelnadel
nur durch, holt
eine Masche her-
auf u. behäkelt
die zweite Seite.
Es folgen 20
Lftm. von denen
8 schon wieder
zum zweiten
Ring gehören,
12 bleiben als
Lftm.-Bogen da-
zwischen stehen,
s. Abb. 27. Nach
Vollendung des
nächsten Ringes
behäkelt man
die äußeren Bo-
gen ebenfalls
mit f. M. Nach-
dem die Sterne
dem Stoff
aufgenäht sind,
umhäkelt man
die noch freien
Bogen mit f. M.
und verbindet
nach Abb. 30 a je



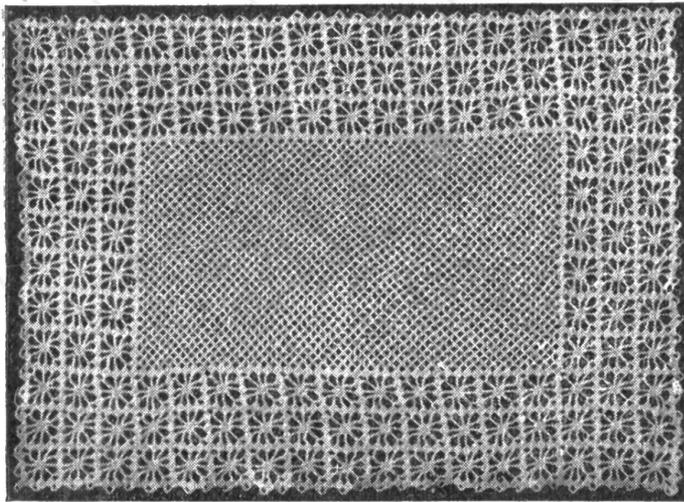
30. Kleines Deckchen. Siehe Abb. 30 a.



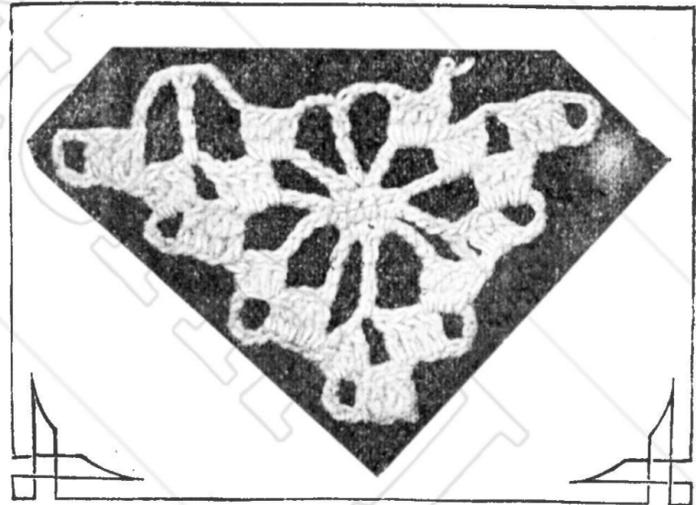
30a. Stern zu Abb. 30; siehe auch Abb. 27.

2 Sterne durch einen kleinen Lftm.-Steg, der rückwärtsgehend angeschleift und dann mit f. M. behäkelt wird. In der Mitte der zwei äußersten Bogen fügt man je 1 De. ein.

31. Decke mit breitem Randmuster. S. Abb. 32 u. 33. Das aus Häfelgarn Nr. 60 angefertigte Deckchen wird schräg gearbeitet. Abb. 32 zeigt den Anfang der einen Ecke. Man beginnt mit 12 Lftm., 1 Stbch. in die 4te Lftm., noch 3 Stbch., 9 Lftm. als Uebergang.

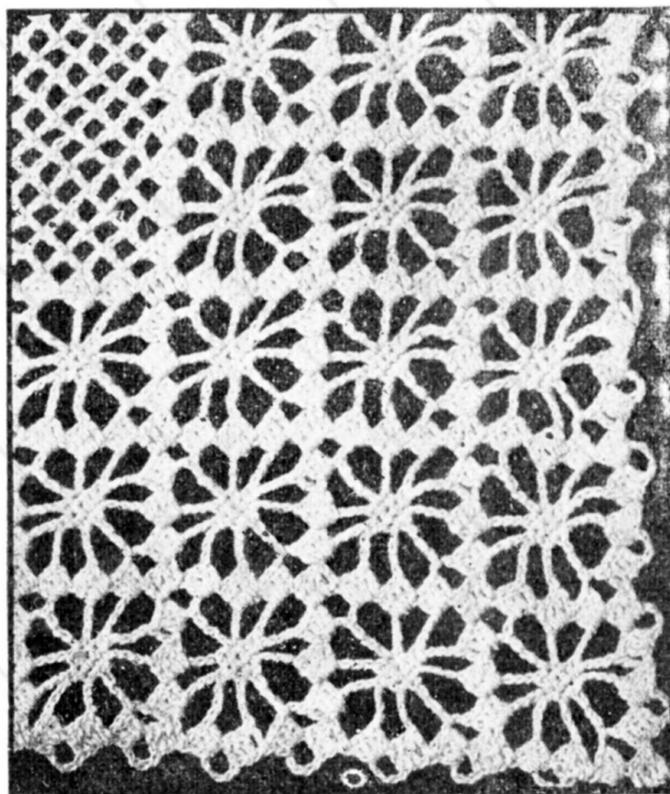


31. Decke mit breitem Randmuster. Siehe Abb. 32 u. 33.



32. Ausführung der schräg gearbeiteten Häfel zum Deckchen Abb. 33. Wirkliche Größe.

2. R.: 4 Stbch., das 1ste in die 3te Lftm., 2 Lftm., 4 Stbch., 9 Lftm. als Uebergang. 3. R.: 4 Stbch., das 1ste immer in die 3te Lftm., 5 Lftm.; mit einem Doppstbch. um die 2 Lftm. der vor. R. greifend, 5 Lftm., 4 Stbch., 2 Lftm. 4. R.: 4 Stbch., 5 Lftm., 3 f. M. über das Doppstbch. vor. R., 4 Stbch., 9 Lftm. 5. R.: 4 Stbch., 5 Lftm., 5 f. M., 5 Lftm., 4 Stbch., 9 Lftm. 6. R.: 4 Stbch., 2 Lftm., 4 Stbch., 5 Lftm., 3 f. M., 5 Lftm., 4 Stbch., 2 Lftm., 4 Stbch., 9 Lftm. 7. R.: zugleich auch die 1ste R. des zweiten Musters: 4 Stbch., 5 Lftm., 1 Doppstbch., 5 Lftm., 4 Stbch., 3 Lftm., 1 Doppstbch. in die mittelste f. M. vor. R. greifend, 3 Lftm., 4 Stbch., 5 Lftm.,

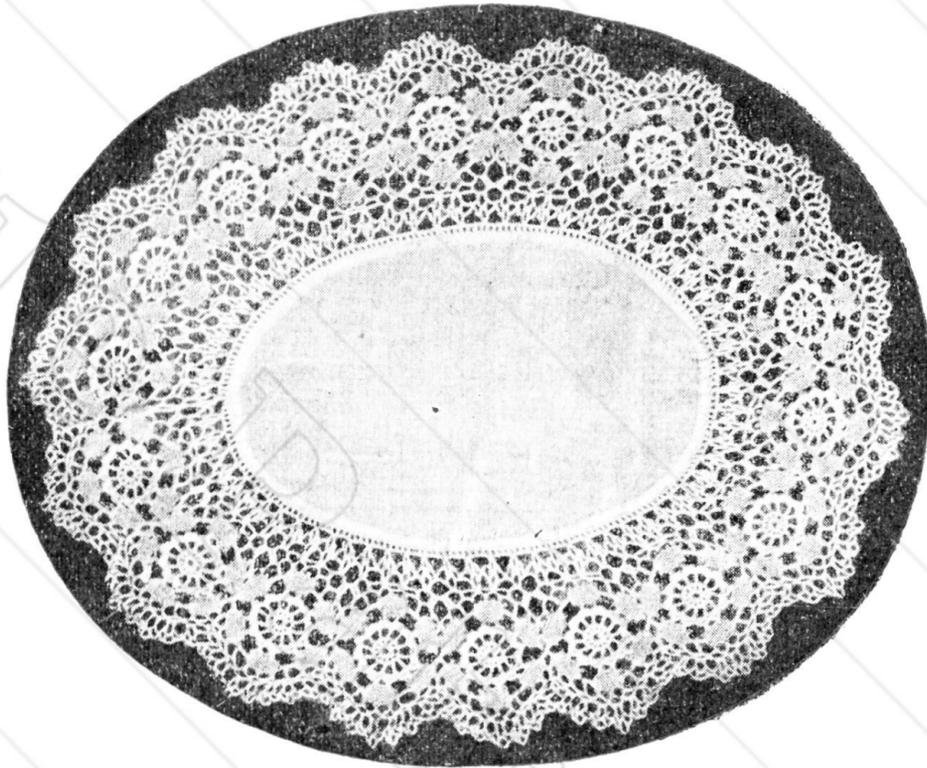


33. Rand- und Grundhäfel zum Deckchen Abb. 31.

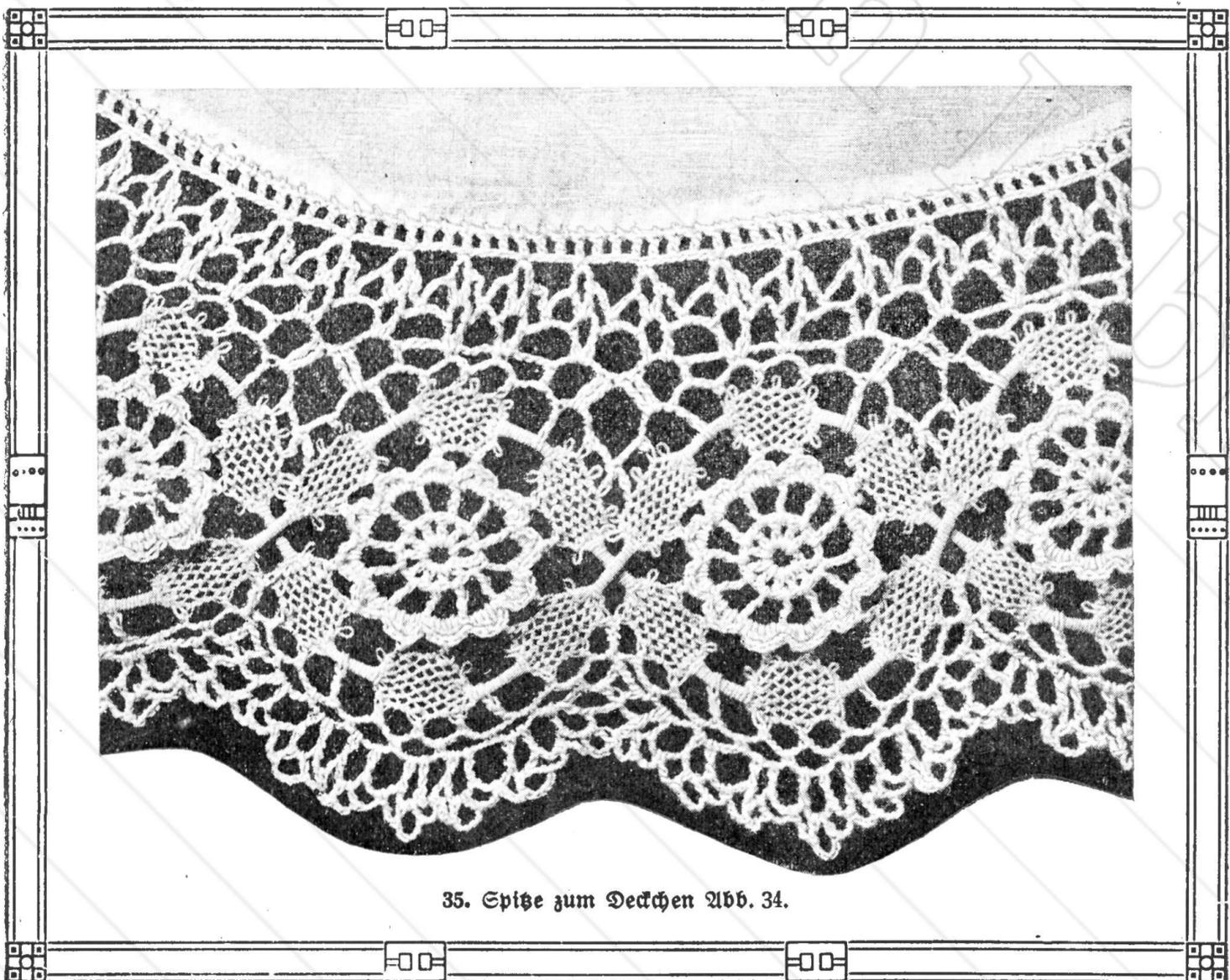
1 Doppstbch., 5 Lftm., 4 Stbch., 9 Lftm. Nach Vollendung des 5ten Musters, s. Abb. 33, setzt der klare Gittergrund in der Mitte ein, fortgesetzt 1 Stbch., 3 Lftm. Nun arbeitet man unter gleichmäßigem Zunehmen an beiden Seiten weiter bis zum 12ten Muster; dann fängt man an der einen Seite an, in gleicher Weise abzunehmen, bis auf der zweiten Seite 17 Muster erreicht sind. Von da an wird auf beiden Seiten zugenommen, bis das Deckchen im letzten Eckmuster seinen Abschluß findet. Sehr gleichmäßiges Häfel ist bei der schrägläufigen Arbeit eine Vorbedingung zum guten Aussehen des Deckchens.

34. Längliches Deckchen. Das 31 cm große Deckchen hat einen Mittelteil aus feinem Batist und eine 7 cm breite angefetzte in Rundung gehäkelte Spitze, zu der man das bekannte Gliederbörtchen mit De. anwendet. Man beginnt mit den Sternen und arbeitet für jede in einen Ring von 6 Lftm. **1. R.:** 12 Stbch., je durch 1 Lftm. getrennt, **2. R.:** wechselnd 1 Doppstbch. 2 Lftm. **3. R.:** Um jeden Lftm.-Bogen 1 f. M., 5 Stbch. 1 f. M. Die Sterne anschleifen an 2 De. des Börtchens, welches in zwei Schlangelinien sich überkreuzend die Sterne umgibt. Das Bändchen an der anderen Seite behäkeln mit **1. R.:** In Bogentiefe + 1 Stbch., 2 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 Stbch., 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 Stbch., 5 Lftm., 1 f. M., 2 Lftm., 1 Stbch., die f. M. greifen in jedes 2te De. des Bändchens, die Stbch. um das gewebte Ver-

bindungsstbch. des Börtchens. **2. R.:** In Bogentiefe 2 Stbch. um die 5 Lftm., 5 Lftm., 1 Stbch. um den nächsten Bogen, 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm., 1 Stbch., 5 Lftm., 2 Stbch. **3. R.:** 5 Lftm. und 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch., um einen Lftm.-Bogen und 5 Lftm. und 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch. auf die f. M. **4. R.:** 1 f. M. um die 5 Lftm., 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch. zwischen die Stbch. vor. R., 5 Lftm. und vom Anfang wiederholen. **5. R.:** wechselnd 6 Lftm. und 1 f. M. auf den Mittelbogen vor. R. **6. R.:** wechselnd 1 Stbch. 1 Lftm.; der äußere Rand wird in gleicher Weise unter Fortlassung der beiden letzten Runden gearbeitet, und da die zweite Runde in Bogentiefe nicht eingegrenzt werden soll, arbeitet man da an Stelle der 2 Stbch. einfach Lftm.-Bogen und f. M. in jeden Bogen.



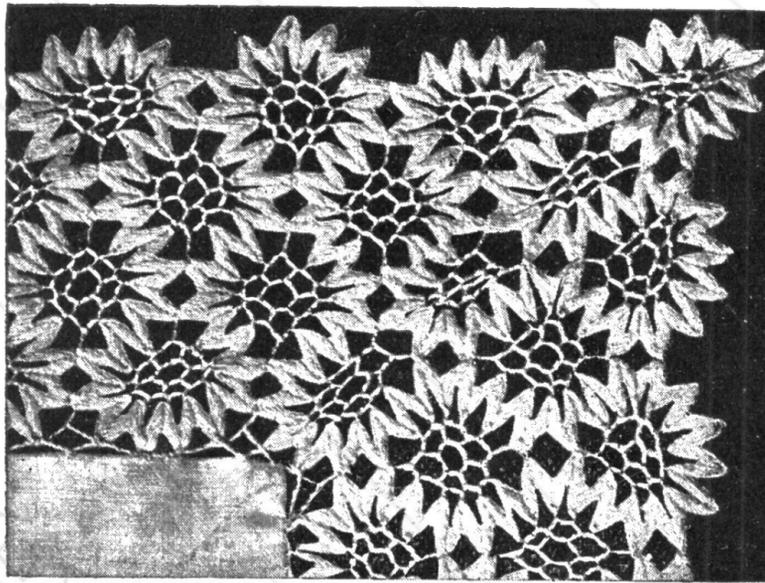
34. Längliches Deckchen. Siehe Abb. 35.



35. Spitze zum Deckchen Abb. 34.

36. Decke mit gehäkelten und gestickten Vierecken.

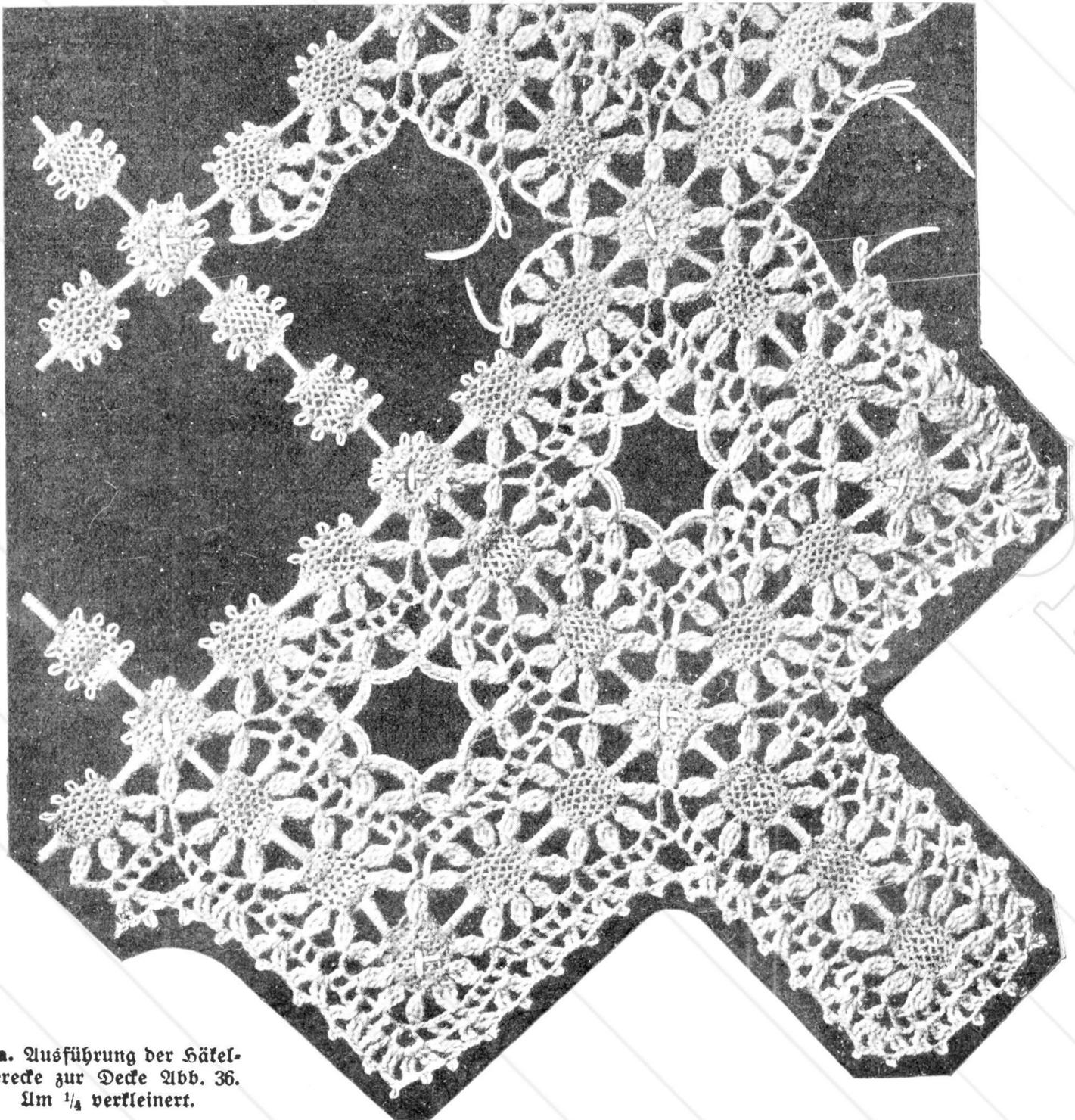
S. Abb. 36a. Die Decke war aus feinem weißen Perl-Nidastoff hergestellt und mit einem Rande von wechselnd gestickten und gehäkelten Vierecken geschmückt, die eine schmale Häkelspitze mit dem Mittelteil verbindet. Für einen langen, sehr schmalen Tisch bestimmt, war unsere Decke 2,35 m lang, 1,30 m breit, davon entfallen 1,85 m Länge und 75 cm Breite auf den eigentlichen Deckenteil, 26 cm für jedes Quadrat. Man braucht deren je 12, die bei genannter Größe sich so verteilen, daß je ein gehäkeltes Viereck an den Ecken und in der Mitte der Schmalseiten, je 3 an den Langseiten sitzen, demnach kommen je 2 gestickte Vierecke an die Schmal- und je 4 an die Langseiten.



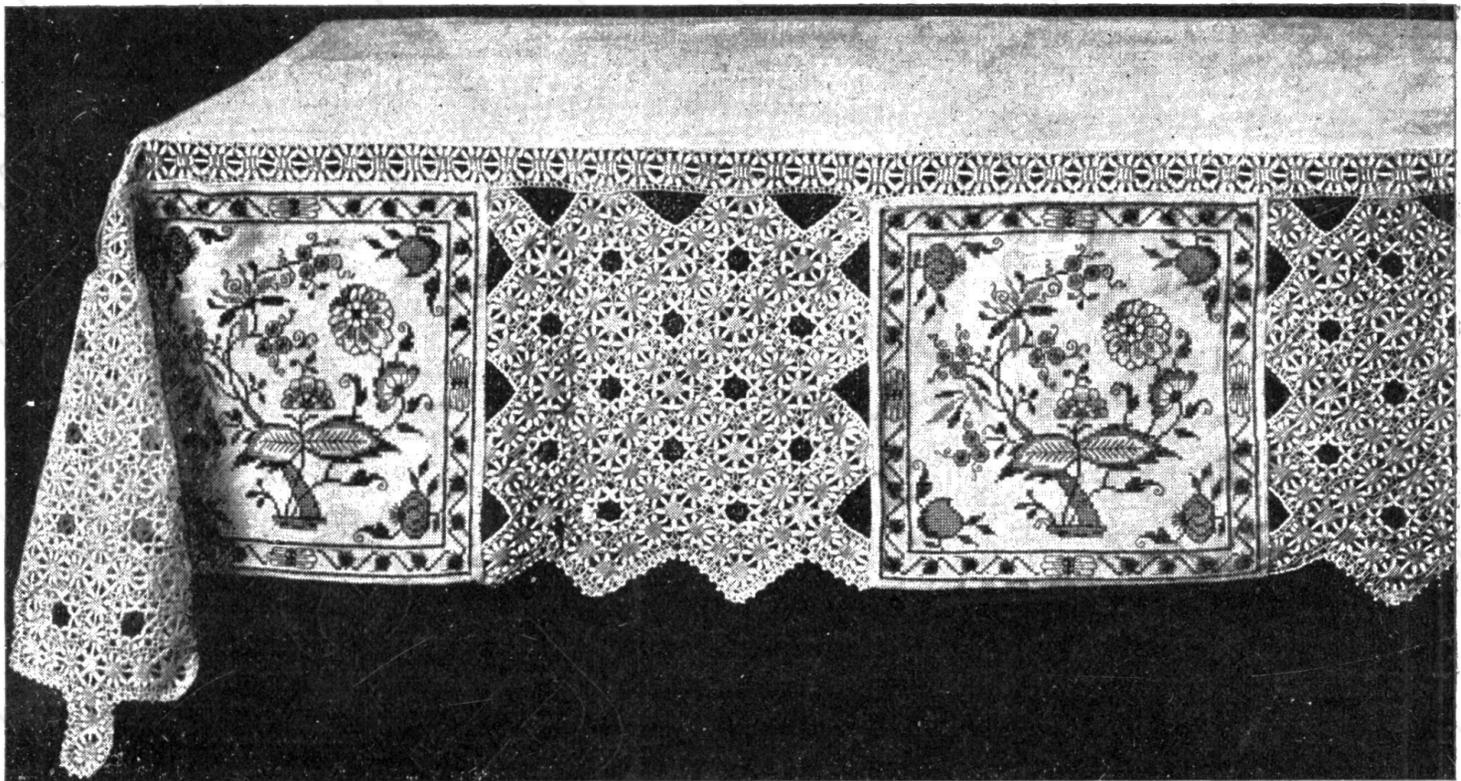
37a. Ecke zur Spitze der Decke Abb. 37; verkleinert.

Am Stoff erfordert die Decke 1,85 m bei 170 cm Breite, 20 Döckchen offenes dunkelblaues Garn und 10 Döckchen porzellanblaue Seide zum Sticken des Zwiebelmusters, ferner 50 m Deschenband, sowie 240 g Häkelwirn Nr. 40. Für die Häkelvierecke heftet man das Deschenband kreuzweis so übereinander, wie Abb. 36a zeigt, und befestigt die Kreuzungspunkte mit einem festen Stich; die

Bänder von Eck zu Eck enthalten 19 Bandglieder, die seitlichen entsprechend weniger. Jedes der so entstandenen kleinen Quadrate behäkelt man in 4 R. 1. R.: 1 Bündel von je 3 Doppstbch. in jedes De., durch 5 Lftm. getrennt, das letzte Bündel an den des nächsten Bandgliedes angeschleift, in der Ecke 1 Bündel auf das Kreuzungsglied.



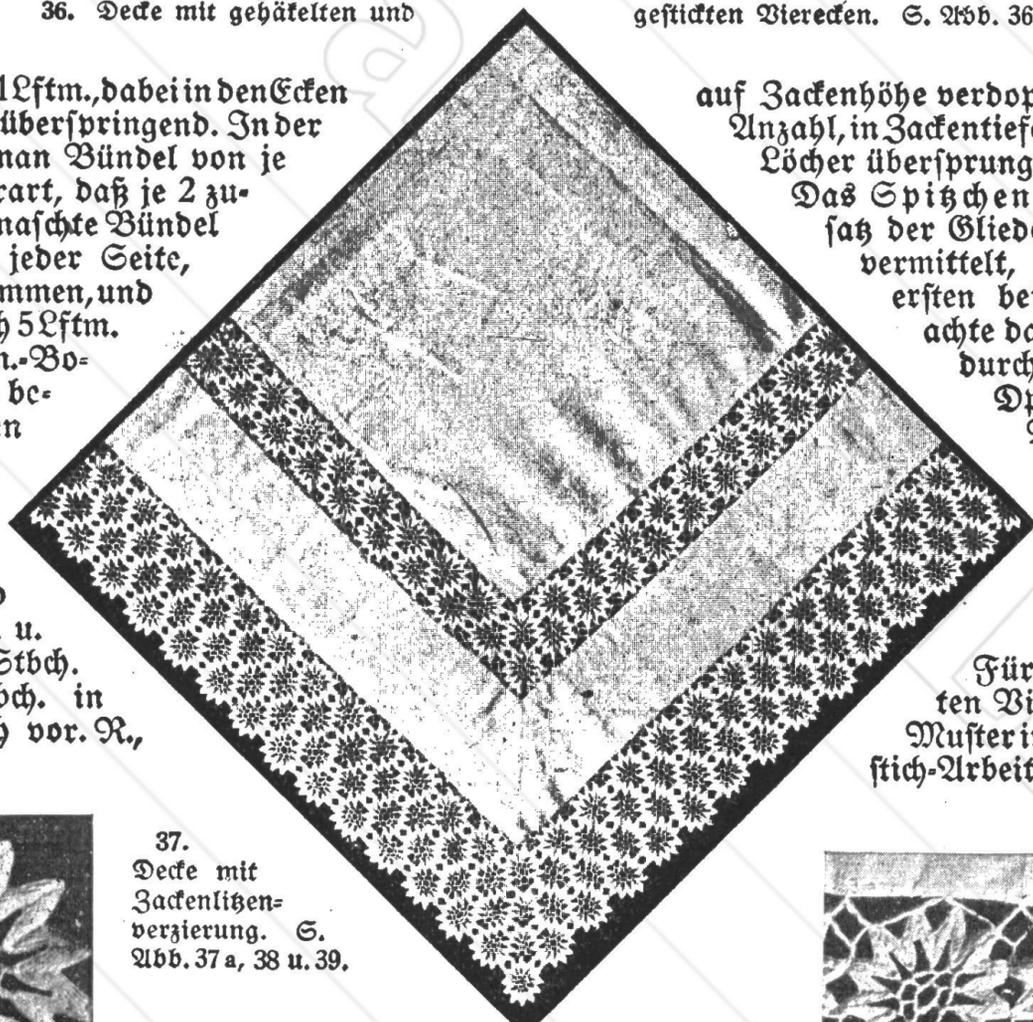
36a. Ausführung der Häkelvierecke zur Decke Abb. 36. Um $\frac{1}{4}$ verkleinert.



36. Decke mit gehäkelten und gestickten Vierecken. S. Abb. 36 a.

2. R.: 1 Stbch. 1 Lftm., dabei in den Ecken 4 Lftm. vor. R. überspringend. In der 3. R. häkelt man Bündel von je 3 Dppstbch. derart, daß je 2 zusammen abgemaschte Bündel auf die Mitte jeder Seite, je 2 über Eck kommen, und trennt sie durch 5 Lftm. 4. R.: die Lftm.-Bogen mit f. M. behäkeln. Den Rand jedes Viereckes beschließt eine Reihe von wechselnd 1 Stbch. 1 f. M. u. 1 R. von 2 Stbch. 1 De. 2 Stbch. in jedes 2te Loch vor. R.,

auf Zackenhöhe verdoppelt sich deren Anzahl, in Zackentiefe werden einige Löcher übersprungen, s. Abb. 36 a. Das Spitzchen, das den Anfaß der Glieder an die Decke vermittelt, entspricht den ersten beiden R., man achte darauf, daß man durch Einfügen von Dppstbch. gerade Ränder erhält. Alle Seile werden mit feinem Zwirn übereinander genäht. Für die gestickten Vierecke sind die Muster im Heft „Kreuzstich-Arbeiten I“ enthalten,



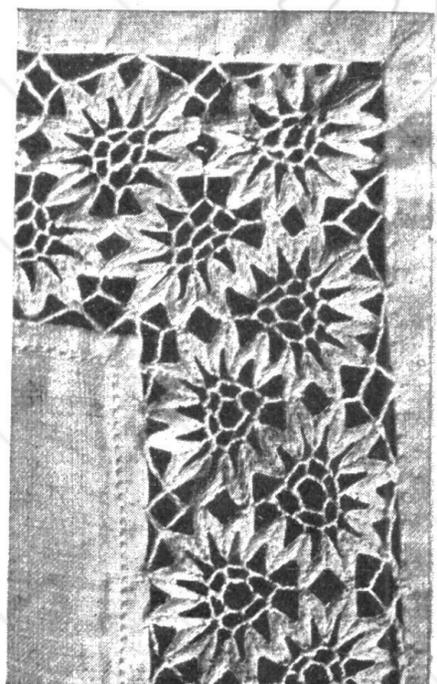
38. S. Ausführung der spizenstiche zu Abb. 39; natürliche Größe.

37. Decke mit Zackenlitzerverzierung. S. Abb. 37 a, 38 u. 39.

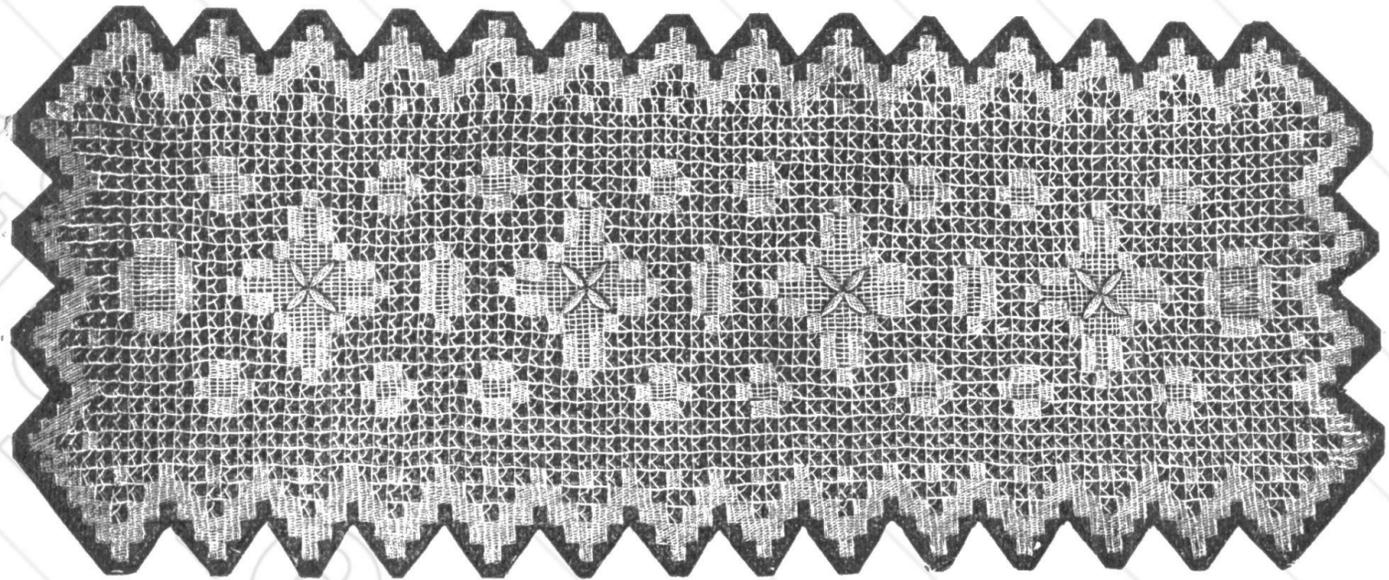
das für 1,80 M u. 20 S Postgebühr vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, zu beziehen ist.

37. Decke mit Zackenlitzerverzierung.

S. Abb. 37 a, 38 u. 39. Bei der 60 cm großen Decke besteht die Verzierung aus Zackenlitzern, mit Zierstichen verbunden. Man überträgt die Muster auf Pausleinwand (am bequemsten je ein Viertel von Spitze und Einsaß) und heftet die Zackenlitzern auf. Abb. 39 zeigt, wie man dann die Spitzen der Zacken mit doppelt umstochenen Langetten so verbindet, daß sie glatt nebeneinander liegen und die Zwischenräume mit demselben Stich füllt. Man kann auch die Arbeit aus freier Hand ausführen. Zwischen Einsaß und Spitze wird ein 5 cm breiter Stoffstreifen gesetzt.

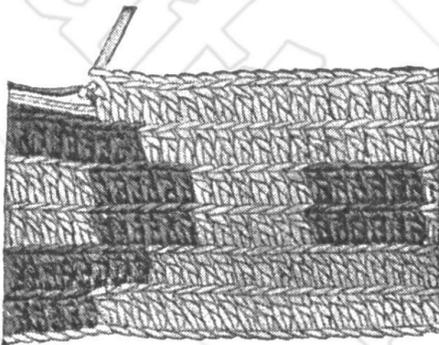


39. Ecke zum Einsaß der Decke Abb. 37; verkleinert.



40. Kleiner Läufer. S. das Zählmuster Fig. 3. Die Arbeit beginnt auf einem Anschlag von 175 M.; man arbeitet, dem Zählmuster Fig. 3 entsprechend, hin und her gehend und nach Bedarf für die Seitenzacke zu- und abnehmend. Am Schluß des Läufers wird jede Zacke einzeln mit drei kurzen Doppelreihen fertiggestellt, und ebenso wird alsdann der Anfang noch durch zwei lange Doppelreihen und die kurzen Reihen für die Zacken vervollständigt. Die Blättchen auf der Sternform sind erhaben; sie können nachträglich aufgehäkelt werden und bestehen aus 12 Lftm., auf denen man zurückgehend 1 f. M., 2 h. Stbch., 6 Stbch., 2 h. Stbch., 1 f. M. arbeitet.

41. Decke mit heraldischem Muster. S. Abb. 41 a und Zählmuster: Fig. 1. Die Decke ist in rotem und weißem Garn nur mit Stbch. gehäkelt. Am Schluß jeder R. wird abgerissen, wodurch Fäden für Fransen entstehen, die, wie auch beim Anfang u. an den anderen Rändern, durch eingeschleifte Fransenbüschel zu vervollständigen sind. Wie das Aufnehmen des in den Stäbchen verborgen weitergeführten 2ten Fadens geschieht, zeigt Abb. 41 a.



41 a. Das Hochheben des andersfarbigen Fadens zur Häkelei der Decke Abb. 41.

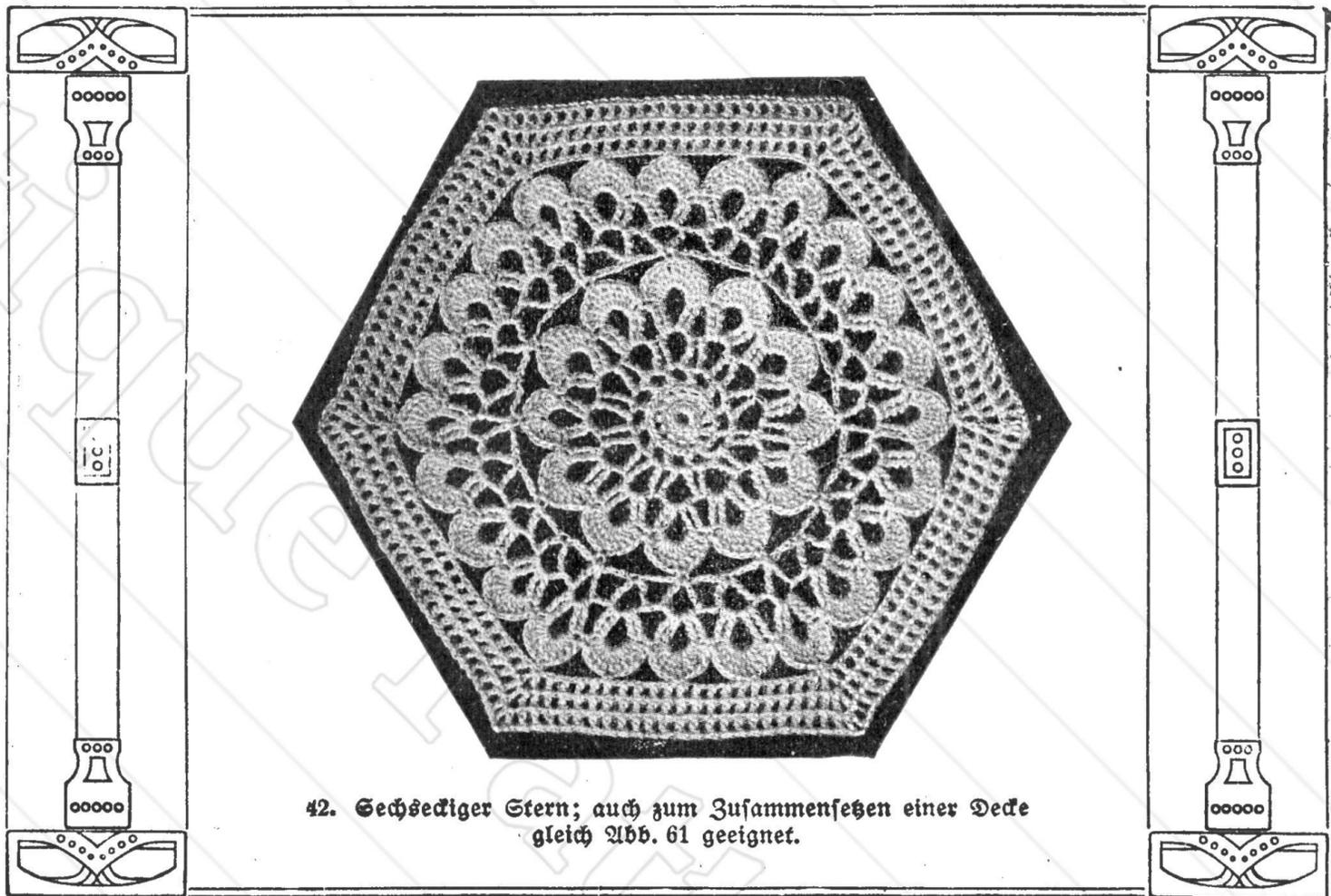
42. Sechseckiger Stern. Häkelgarn Nr. 60. Man beginnt, indem man einen Ring von 8 M. mit 12 f. M. behäkelt. 1. R.: 4 Lftm. — 11mal 1 Stbch., 1 Lftm. — Anhäkeln. 2. R.: 5 Lftm. — 11mal 1 Stbch. u. 2 Lftm. — Anhäkeln. 3. R.: 8 Lftm. * 1 Doppstbch. in dasselbe Loch, 1 Doppstbch. in das folgende Loch. 5 Lftm., 10mal vom * wiederholen — 1 Doppstbch. Anhäkeln an die 3te Lftm. vom Anfang. 4. R.: 4 Lftm., 1 Doppstbch., 6 Lftm., 2 Doppstbch. in denselben Bogen, * 1 Lftm. — 2 Doppstbch., 6 Lftm., 2 Doppstbch. in den folgenden Bogen; 10mal vom * wiederholen. Anhäkeln. 5. R.: Behäkeln der Lftm.-Bogen mit je 11 Doppstbch., 1 f. M. auf die eine Lftm. zwischen den Stbch.-Paaren. Der 12te Bogen schließt



41. Decke mit heraldischem Muster. Siehe Abb. 41 a. Zählmuster: Fig. 1.

an den ersten an, mit 7 f. M. auf die Mitte des ersten Bogens fetteln. 6. R.: 12mal 8 Lftm. 1 f. M. auf die Mitte jedes Bogens. 7. R.: 8 Lftm. 1 Doppstbch. in dieselbe M. * 1 Lftm., 1 Doppstbch. in die Mitte der Lftm.-Reihe vor. R., 5 Lftm. 1 Doppstbch. in dieselbe M., vom * 22mal wiederholen. 8. R.: wie die 4te R. 9. R.: wie die 5te R. 10. R.: wie die 6te R. Die 11te, 12te und 13te R. bestehen aus 1 Stbch., 1 Lftm. Auf die Mitte jedes 4ten Bogens kommen je 2 Stbch. durch 3 Lftm. getrennt, sodas dieser Rand aus 3 Stbch.-Reihen dem Stern die seckige Form gibt.

43—45. Waschtischdeckchen. Die Häkelarbeit der dreikleinen Deckchen ist mit gellichem u. rotem Häkelgarn Nr. 40 in f. M. ausgeführt. Man faßt stets in die volle Kettenmascheder vor. R., sodas die Häkelei sehr dick u. fest wird. Die beiden runden Deckchen beginnt man auf einem Ring von 9 Lftm., behäkelt ihn mit 12 f. M., in der folgenden R. 18 M. In der 3ten R. arbeitet man 8mal nach je 2 gelben M. 1 rote M., führt den roten Faden in den gelben and den gelben Faden in den roten M. her. In den 3 folgenden R. nimmt man jedesmal 1 rote M. zu, sodas die 6te R. aus 8mal 4 roten, 2 gelben

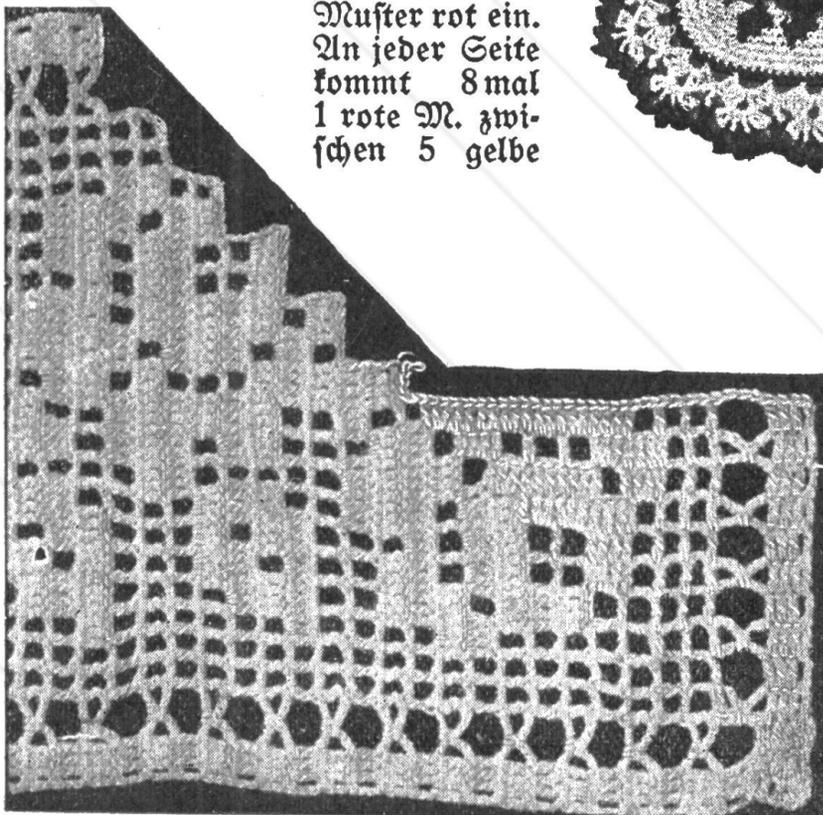


42. Sechseckiger Stern; auch zum Zusammensetzen einer Decke gleich Abb. 61 geeignet.

Maschen besteht; in den folgenden 3 R. arbeitet man jedesmal 1 rote M. weniger; das notwendige Zunehmen erfolgt hier in den gelben Zwischenräumen. Nach Vollendung des Mustersternes arbeitet man mit gleichmäßigem Zunehmen beim kleinen Deckchen noch 4 gelbeglatte Runden und 1 rote, beim großen Deckchen noch 4 gelbe, 1 rote, 2 gelbe, 2 rote, 3 gelbe, 3 rote Runden und fettelt dann ab. Das längliche Deckchen beginnt man gelb auf einer Kette von 48 Lftm., behäkelt sie nach beiden Seiten mit f. M. und setzt in der zweiten Runde das Muster rot ein. An jeder Seite kommt 8 mal 1 rote M. zwischen 5 gelbe



43-45. Waschtischdeckchen.

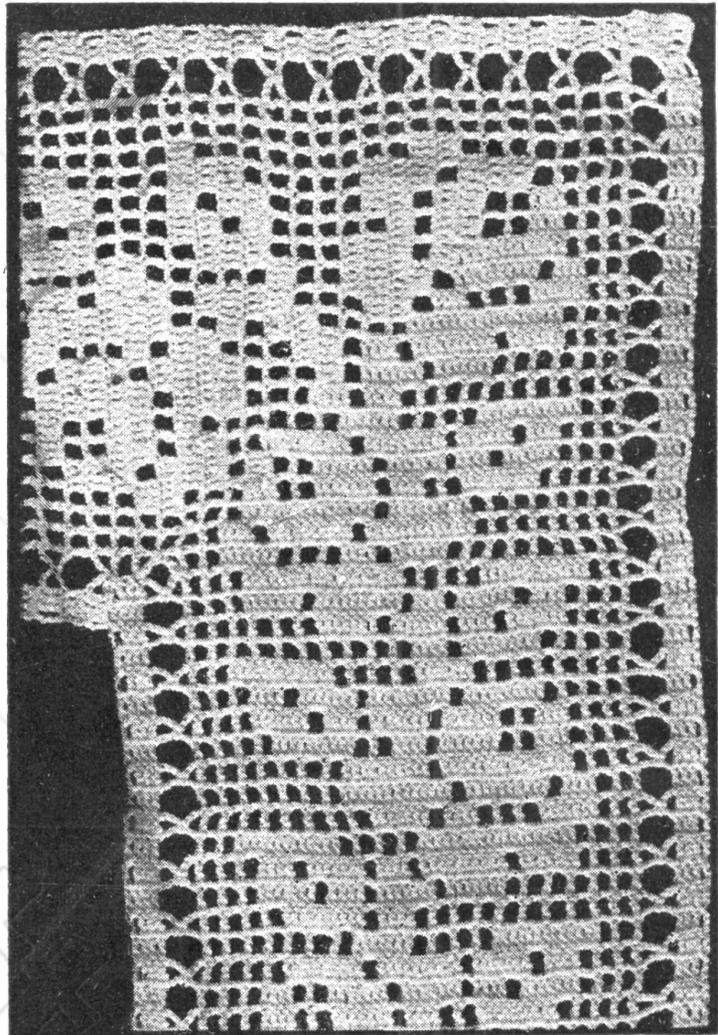


47a. Ausführung der Ecke zum Einsatz Abb. 47.

Maschen; an der Rundung kommt ein rotes Spitzviereck zwischen je 2 gelbe Maschen. Das Muster setzt sich in den folgenden Reihen mit 3, 5, 3 und 1 M. fort, dann 3 glatte gelbe, 1 rote Runde. Das Zunehmen erfolgt nur an den beiden Schmalseiten. Der Rand der drei Deckchen besteht aus 4 R. 1. R.: (gelb) 5 Lftm., 1 f. M. in jede 3te Randmasche. 2. R.: 1 f. M. in einen Bogen. 3 Stbch., 3 Lftm., 3 Stbch. in den nächsten Bogen. 3. R.: 1 Stbch. in die f. M., 1 Lftm. — 6mal 1 Stbch., 1 Lftm. in den Mittelbogen. 4. R.: (rot) 2 zusammen abgeschlagene Stbch. vor und hinter das einzelne Stbch. vor, R., 1 De. aus 4 Lftm., 1 f. M. in deren 1ste; 3mal 1 Stbch., 1 De. vor, zwischen und hinter die beiden Mittelstbch. vor. R.

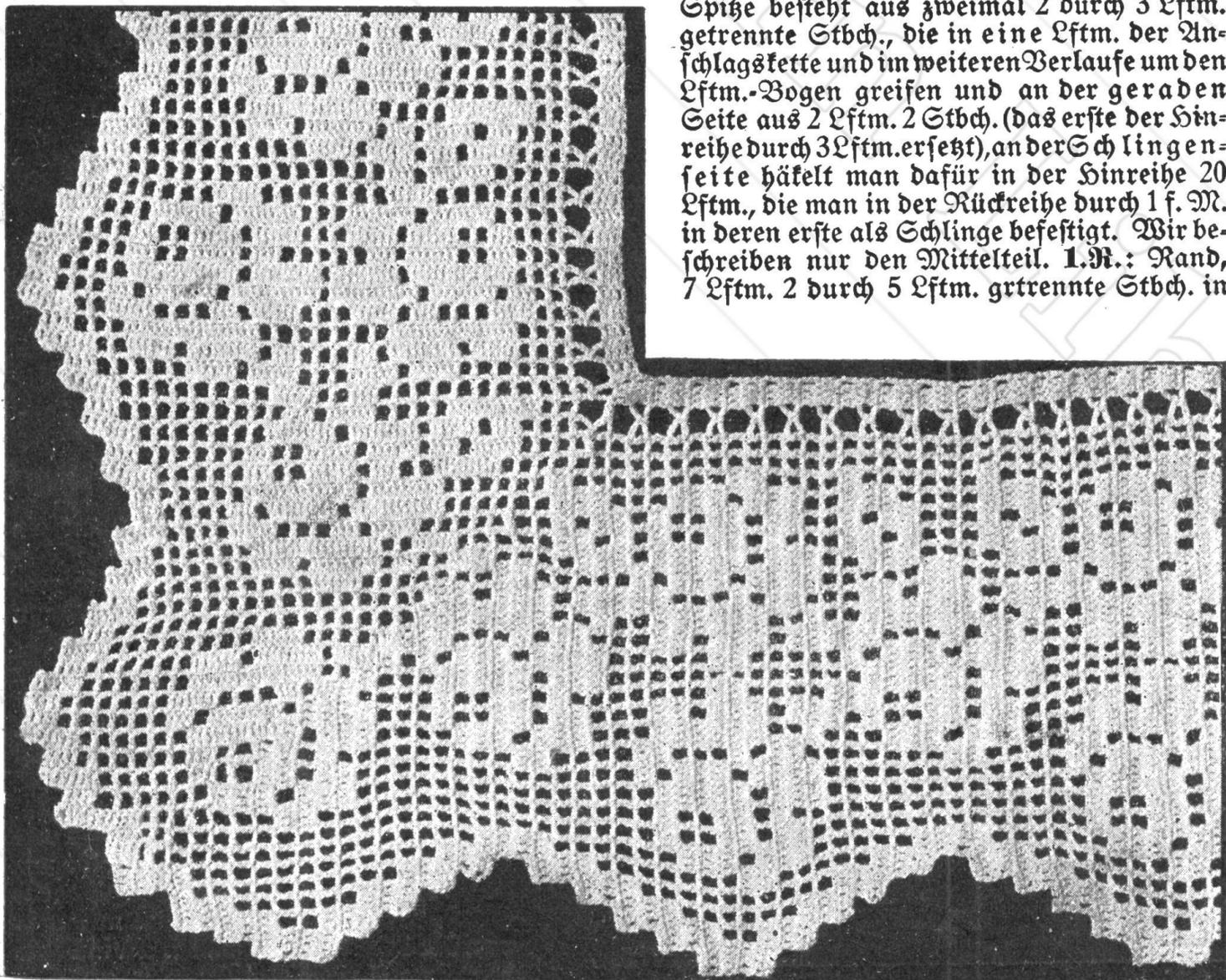
46 u. 47. Spitze und Einsatz in Rosenmuster mit Ecke. S. Abb. 47a. Zu Spitze und Einsatz schlägt man je 80 N. auf u. arbeitet der Abbildung entsprechend in dichten Stäbchengruppen mit klarem Grund. Jede dichte Stäbchengruppe besteht aus 4 Stbch., beim Zusammentreffen mehrerer Gruppen ergeben sich dann 7, 10 oder 13 Stbch.; der klare Grund besteht aus Stbch., je 2 Lftm. dazwischen. Am Rand arbeitet man in der Hinreihe stets nach dem klaren Grund 5 Lftm. 4 Stbch., in der Rückreihe: 3 Lftm. 3 Stbch. 3 Lftm. 1 f. N. 3 Lftm. Bei den Zacken der Spitze häkelt man zunehmend am Ende der R. 7 Lftm., dann je 1 Stbch. in die 3te, 2te und 1ste Lftm. greifend, 4 Stbch. folgen. — Lehrreich ist die Ausführung der Ecke, s. Abb. 47a. Hin- und Rückreihe werden immer um 2 Stbch.-Gruppen kleiner gearbeitet, bis zur Ecke. In entgegengesetzter Richtung greifen die fortschreitend länger werdenden Reihen dann wieder hinein. Unsere Abbildung zeigt, wie man Reihe für Reihe in entgegengesetzter Richtung anhäkelt, stets an den vorhandenen Ecken der ersten Seite anschleifend und daran herhäkelnd.

48. Einsatz als Rissenverschluss. Durch zwei gleichartige Spitzen, die mit ihrem in großen Schlingen ausgehenden Rande so verschlungen werden, wie unsere Abbildung dies zeigt, kann man einen gut aussehenden Rissenverschluss erzielen. Die Spitzen werden mit den geraden Rändern den offenen Rissenrändern angenäht und mit den beiderseitigen Schlingen in einandergesteckt; sie lassen sich beim Öffnen ebenso rasch

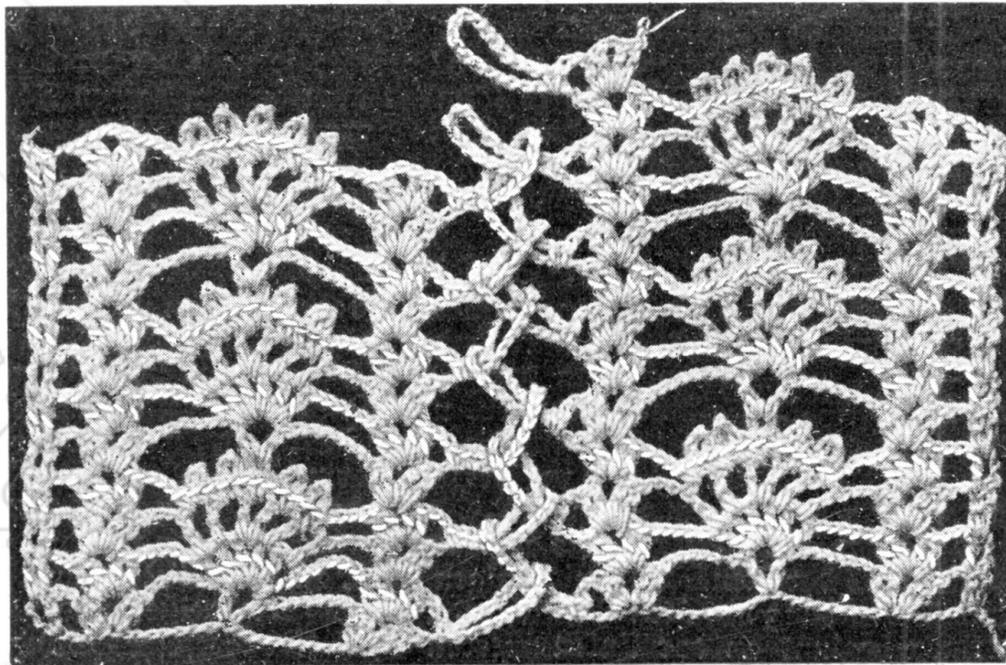


47. Einsatz mit Rosenmuster. S. Abb. 47a, auch 46.

wieder lösen. Man häkelt mit Garn Nr. 50 und beginnt auf 25 Lftm. Der Rand der Spitze besteht aus zweimal 2 durch 3 Lftm. getrennte Stbch., die in eine Lftm. der Anschlagkette und im weiteren Verlaufe um den Lftm.-Bogen greifen und an der geraden Seite aus 2 Lftm. 2 Stbch. (das erste der Hinreihe durch 3 Lftm. ersetzt), an der Schlingen-seite häkelt man dafür in der Hinreihe 20 Lftm., die man in der Rückreihe durch 1 f. N. in deren erste als Schlinge befestigt. Wir beschreiben nur den Mittelteil. 1. R.: Rand, 7 Lftm. 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch. in



46. Spitze mit Rosenmuster. Siehe Abb. 47, auch 47a auf vor. Seite.



48. Einfas als Rissenverschluß.

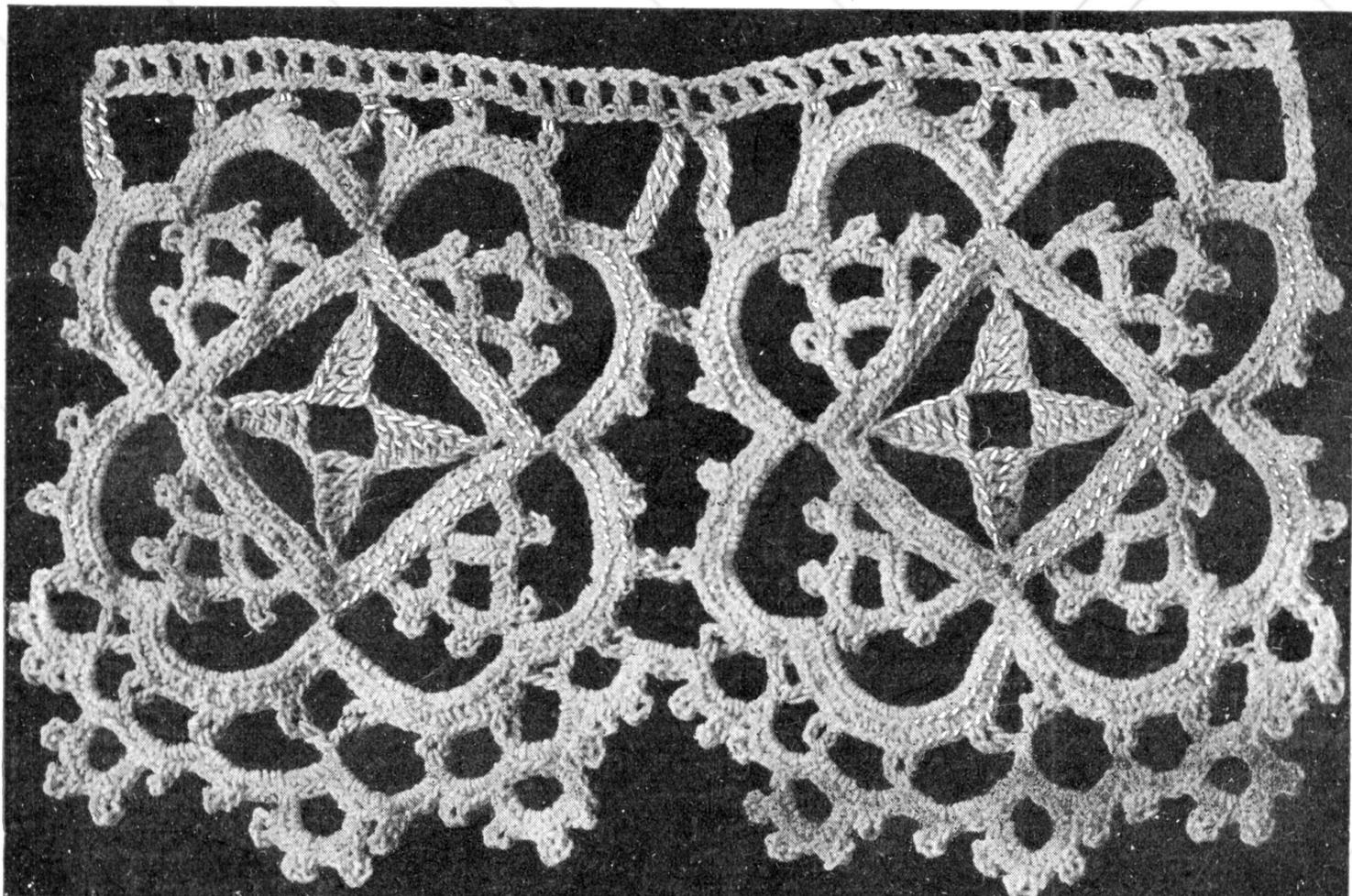
eine Anschlagmasche, 7 Lftm., Rand. 2. R.: Rand, 5 Lftm. 6 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. in den Lftm.-Bogen, 5 Lftm., Rand. 3. R.: Rand, 3 Lftm. 6 durch je 2 Lftm. getrennte Stbch. um je 1 Lftm. vor. R., dabei das 3te und 4te Stbch. zusammen um dieselbe Lftm. 3 Lftm., Rand. 4. R.: Rand, 3 Lftm. 5mal wechselnd 1 f. M. 1 De., dann 1 f. M. 3 Lftm., Rand. Von der ersten Reihe wiederholen, die 2 Stbch. der ersten Reihe fassen von nun an in das mittelfte Deschen.

49. Sternspitze. S. Abb. 49a. Häkelgarn Nr. 16. Man beginnt bei der 13 cm breiten Spitze in der Mitte jedes Sternes mit 13 Lftm. und arbeitet zurückgehend auf die 12te bis 7te M. den 1sten Strahl: 1 f. M., $\frac{1}{2}$ Stbch., 3 Stbch., 1 Doppstbch. Es folgen 7 Lftm.,



49a. Anfang der Mitte eines Sternes: verfl.

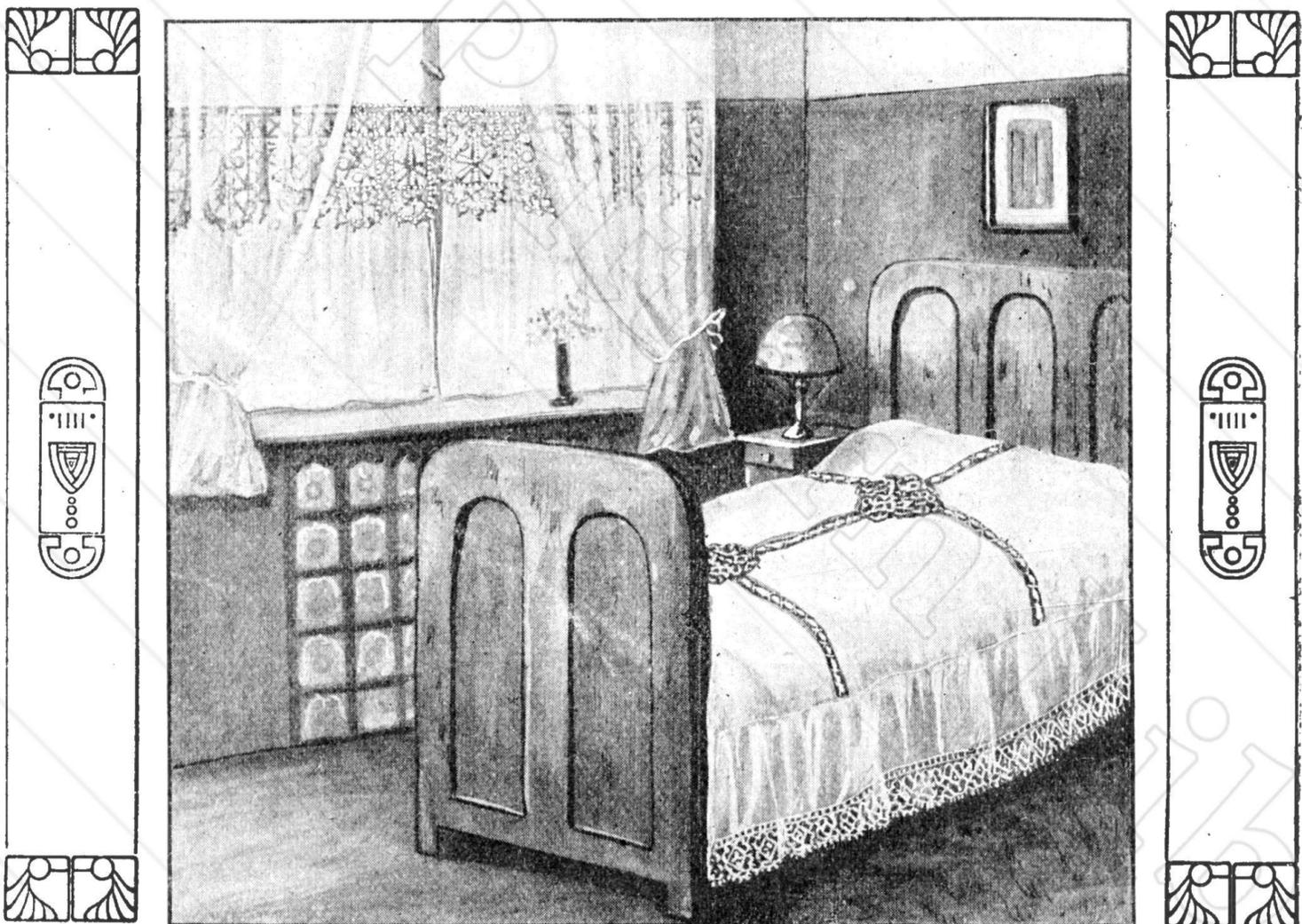
darauf zurückgehend der 2te Strahl und der 3te Strahl ebenso. Den 4ten Strahl beginnt man mit dem Doppstbch. auf die sechste Lftm. des Anschlags, es folgen 3 Stbch., $\frac{1}{2}$ Stbch., 1 f. M., wie Abb. 49a deutlich zeigt. Von der Spitze des 4ten Strahls arbeitet man einen flachen Bogen aus 14 Lftm. zur Spitze des 1ten Strahls und der drei anderen und behäkelt diese Reihe mit 2 Reihen f. M., nimmt hier in jeder Ecke für ein scharfes Viereck zu. In der 2ten f. M. R. arbeitet man die 3fachen Bogen mit den entsprechenden Deschen, dann die großen Bogen in 3 R. Fuß der Spitze: 1 R. Lftm., 1 R. 1 Stbch. 1 Lftm. Der Zackenabschluß besteht aus 1 R. Lftm.-Bogen, die in 2ter R. mit f. M. und De. behäkelt werden, dabei für die 3 kl. Bogen zurückschleifend.



49. Sternspitze; s. Abb 49a. Angewendet an der Bettdecke Abb. 31.

50 u. 51. Scheibenvorhang und Bettdecke. Der Scheibenvorhang aus weißem Mull ist leicht eingereicht an die schöne Spitze Abb. 52 gesetzt; je nach der Breite des Fensters richtet sich die Zahl der Zacken. Die Bettdecke schmückt man an den flachen Falbeln mit der Sternspitze Abb. 49 und setzt aus dieser auch die beiden Formen auf der Mitte aus je 4 Sternen zusammen. Wie ersichtlich ergeben sie dann ein auf die Spitze gestelltes Viereck; ein 5 cm breiter Klöppeleinsatz verbindet die Vierecke und durchschneidet die hübsche Decke.

52. Breite Spitze aus Zackenbogen. Die feine, reizvolle Spitze ist mit Garn Nr. 80 gehäkelt, 14 cm breit. Sie besteht aus Zackenbogen und dem verbindenden oberen Rande, der sich wieder aus Einzelsternen zusammensetzt. Die Zackenbogen haben verschiedene Füllungen, aber die gleiche Umrandung. — Das 5teilige Blatt in dem ersten Zackenbogen beginnt man am Stiel: 20 Lftm., darauf zurück: 6 f. M., 13 Stbch., wenden, und 19 Stbch. arbeiten, wenden und zurück mit 6 f. M. 13 Stbch. — Für jedes Blättchen schlägt man 16 Lftm. auf und arbeitet in 9 hin und hergehenden Reihen im Rippenstich 9. f. M. und zur Verschmälerung des Blättchens 5 Kettenmaschen. Beim Uebergang vom Lftm.-Anschlag zur 1ten f. M.-Reihe, dann zwischen der 4ten und 5ten und 7ten und 8ten Reihe fügt man 2 Lftm. ein, die als ganz kleine De. stehenbleiben. Beim dritten Blättchen schleift man nach der 5ten Reihe mit einigen Lftm. an den Stiel an und geht mit f. M. wieder zurück. Nach Vollendung des 5ten Blättchens den Faden abreißen und vernähen. Die Umrahmung der Zacke beginnt an der linken unteren Ecke. Ein vierfaches Stbch. in die Mitte

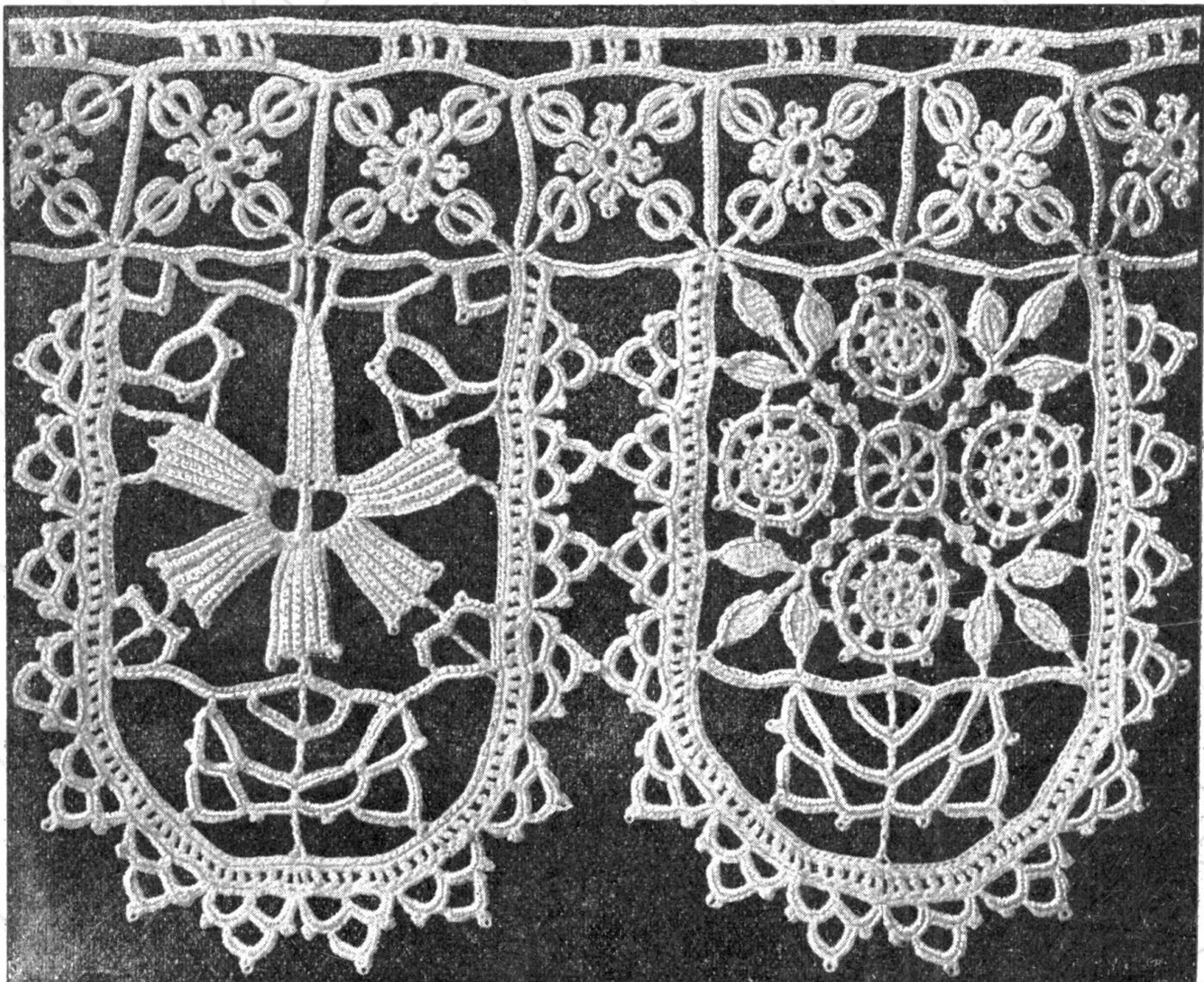


50. Kleiner Scheibenvorhang.
Siehe die Spitze Abb. 52.

51. Bettdecke
Siehe die Spitze Abb. 49.

des zweiten Blättchens, 25 Lftm. 1 f. M. in das 3te und 25 Lftm. 1 vierfaches Stbch. in das 4te Blättchen, mit 10 Lftm. auf die Mitte des vierfachen Stbch. zurückschleifen (die Ecke bildend), mit 5 Lftm. in die 5te Lftm. gegenüber anschleifen, wenden, 5 f. M. 1 De. 5 f. M. in den ersten und ebenso in den zweiten Bogen, und an der 6ten Lftm. anschleifen, dann 15 Lftm. 1 Stbch. in die nächste Ecke des 5ten Blattes, 10 Lftm. 1 Doppstbch. in dessen andere Ecke, 20 Lftm., dann mit nochmals 15 Lftm. an die 15te der 20 Lftm. anschleifen (Eckbildung), wenden, 5 f. M. 1 De., 5 f. M. anschleifen, 30 Lftm., an deren 3te zurückschleifen, wenden, 8 f. M. 15 Lftm., anschleifen am Lftm.-Rande, etwa an der 3ten Lftm. neben dem letzten hohen Stbch., wenden, mit 20 f. M. zurückgehen, dann mit 12 Lftm. an die 6te der 15 Lftm. zurückschleifen, wenden, den Bogen jetzt behäkeln mit 4 f. M. 1 De., 4 f. M., mit einem Doppstbch. auf den Seitenrand des 5ten Blattes anschleifen, mit 4 f. M. 1 De., 4 f. M. den Bogen fertig füllen, noch 5 f. M. auf die noch freien Lftm., dann 8 f. M., in die obere große Schlinge, 1 Stbch. an den Stiel, noch 6 f. M. in die obere Schlinge, 3 Lftm., dann ein dreifaches Stbch. in die Mitte des Stieles. Damit ist die obere Mitte erreicht. Es folgen dann für die zweite Hälfte: 30 Lftm., in die 3te zurückschleifen, 5 f. M., dann 1 Stbch. in die Ecke des Stieles, 16 f. M. und mit 1 f. M. an die 12te Lftm. anschleifen, 18 Lftm. (zur Bildung der Ecke), und an deren 2te anschleifen, 5 f. M. 1 De. 5 f. M., mit 1 f. M. an die 11te Lftm. anschleifen, 24 Lftm., in die 8te f. M. des großen Mittelbogens anschleifen. 20 f. M. 12 Lftm., der 6ten f. M. anschleifen, 4 f. M. 1 De. 4 f. M., mit 1 Doppstbch. auf das 1ste Blatt übergreifen, 4 f. M. 1 De.

4 f. M., 5 f. M. 2 Lftm. 1 dreifaches Stbch. auf die 1ste Ecke des ersten Blattes, 10 Lftm., anschleifen an das De. in dessen andere Ecke, 15 Lftm., nochmals 5 Lftm. (für den 1sten unteren Bogen), am zuerst gehäkelt vierfachen Stbch. anschleifen, 5 Lftm., an der 6ten Lftm. der Anfangskette der Umrahmung anschleifen, wenden und jeden der beiden kleinen Bogen füllen mit 2. f. M. 1 De. 2 f. M. Dann der Ecke anschließen. Man häkelt nun ringsum gehend f. M. und im Zusammenhange damit gleich • die untere Bogenfüllung. Es geschieht dies, indem man die untere Querreihe bis 5 M. über die Mitte hinaus mit f. M. behäkelt, dann wendet und mit 6 Lftm. 1 Doppstbch. 6 Lftm. zurückgeht, beide Bogen mit f. M. behäkelt, 6 f. M. in die Querreihe, mit 15 Lftm. 1 Doppstbch. 15 Lftm. zurückschleifen, wenden, jeden Bogen behäkeln mit 20 f. M., dann viermal 12 Lftm. und in die Mitte jedes Bogens sowie zwischen beiden anschleifen, wenden, + 4 f. M. 1 De. 8 f. M., 5 f. M. in den nächsten Bogen, mit 12 Lftm. auf den vorigen Bogen zurückschleifen, 8 f. M. 1 De. 8 f. M. 1 De. 8 f. M., dann mit 1 De., 5 f. M. den zweiten Bogen fertigmachen und vom + an noch einmal wiederholen. Dann bis zur Ecke f. M., wenden, 20 Lftm., mit 1 f. M. in den ersten mittelsten Bogen anschleifen, 15 Lftm. 1 Doppstbch. in die mittelfste f. M., 15 Lftm. 1 f. M. in den nächsten Bogen, 20 Lftm. 1 f. M. in die Ecke, dann den Faden befestigen. Man beginnt alsdann oben an der linken Seite und häkelt an drei Seiten f. M., dann wenden, 1 Reihe 1 Lftm. 1 Stbch., wenden und die letzte Reihe mit den kleinen Zackenbogen: 6 f. M. als Anfang. Dann XX 12 f. M., mit



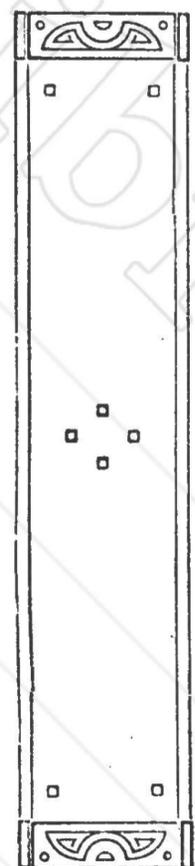
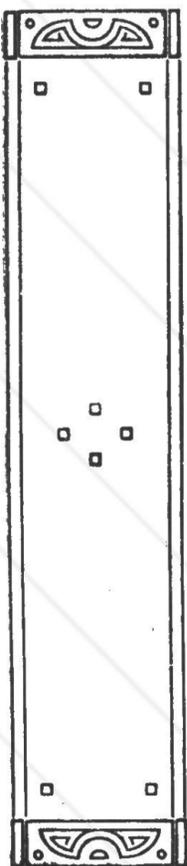
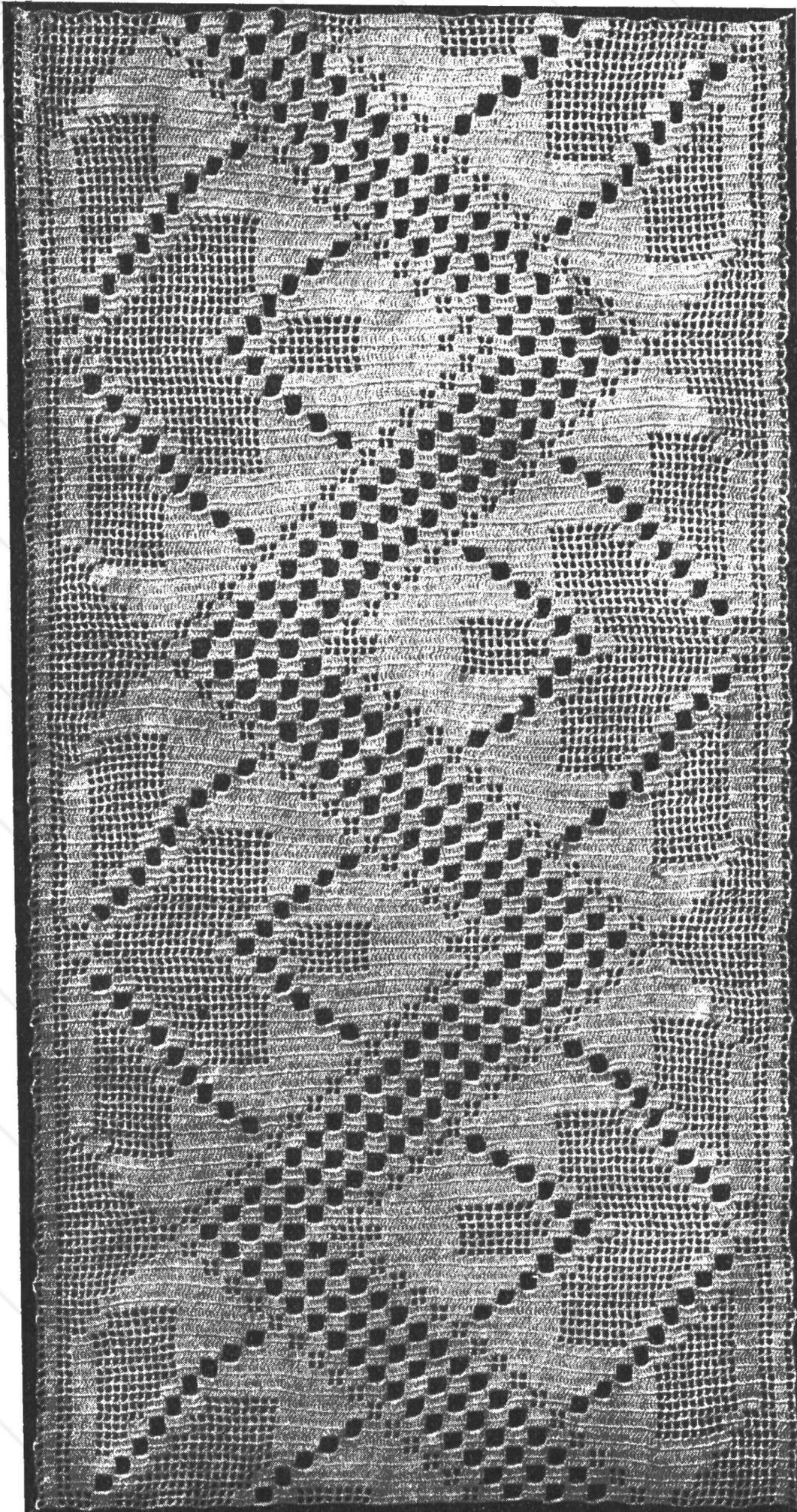
52. Zackenbogen zum Scheibenvorhang Abb. 50.

je 8 Lftm. an die 6te und 1ste f. M. anschleifen, 3 f. M. 1 De., 6 f. M. in den ersten Bogen, 4 f. M. in den zweiten Bogen, mit 8 Lftm. auf den ersten Bogen zurückschleifen, den Bogen füllen mit 6 f. M. 1 De. 6 f. M. und den dritten Bogen fertig machen mit 1 De. 3 f. M., vom XX an wiederholen. — Die Füllung der zweiten großen Zacke arbeitet man folgendermaßen: In einen Ring aus 4 Lftm. arbeitet man 8 durch 3 Lftm. getrennte Doppstbch., wobei das erste Doppstbch. durch 5 Lftm. ersetzt wird. In der nun folgenden Runde aus f. M. werden gleich die 4 Dreiblattformen mit ihren langen Stielen mitgearbeitet. Man arbeitet also: * 1 f. M. auf ein Doppstbch., 4 f. M. um die 3 Lftm., — dann für den Blattstich: 3 Lftm., 1 De. aus 3 Lftm., 2 Lftm., wieder 1 De., dann für ein Blättchen: 14 Lftm., darauf von der 13ten Lftm. zurückgehend: 1 f. M., 1 h. Stbch., 4 Stbch., 1 h. Stbch., 1 f. M., wenden und jede Seite des Blättchens behäkeln mit 3 Kettenm., 3 f. M., 3 Kettenm., darauf noch 3 Kettenm. auf die Anschlaglftm. und die Seitenblättchen ebenso häkeln auf 12 Lftm. Anschlag. Darauf geht man mit f. M. und 2 De. am Stiel entlang bis zum Mittelrund, arbeitet 1 f. M. auf ein Doppstbch., 3 f. M. um die 3 Lftm. des Mittelrundes und wiederholt noch 3mal vom * an. Die 4 kleinen Rosetten werden einzeln gehäkelt und seitlich an je ein Blättchen sowie einmal an das Mittelrund angeschleift. Ring von 5 Lftm. 1. R.: 10 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. 2. R.: f. M. 3. R.: 10 durch je 3 Lftm. getrennte Stbch. 4. R.: f. M., mit einem De. über jedem Stbch. Die Umrahmung beginnt in der linken unteren Ecke, indem man

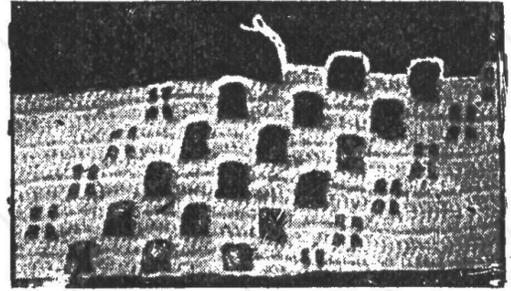
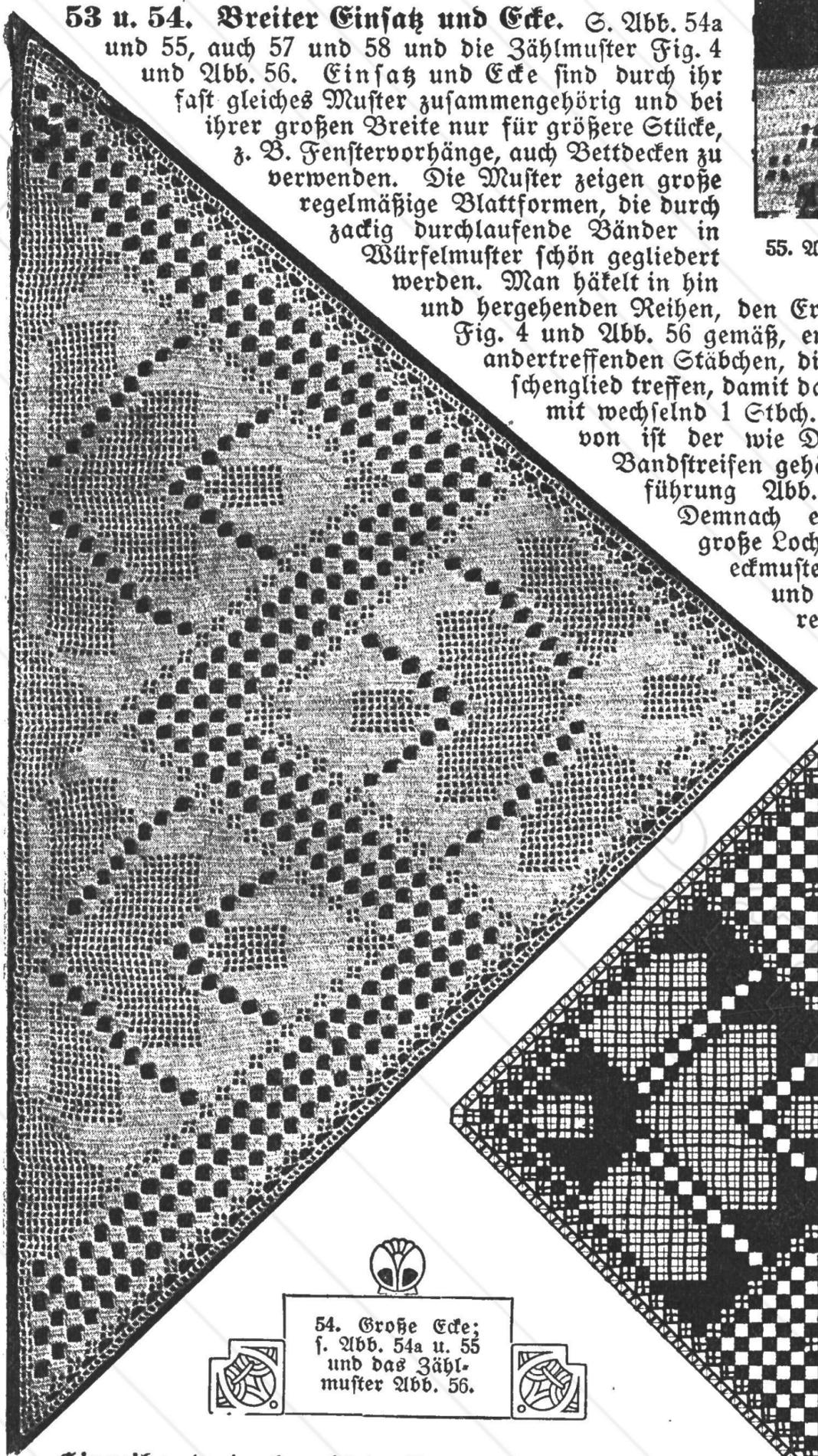
querüber eine Reihe 2ftm. häkelt und mit f. M. oder h. Stbch. an den Blättchen und den Mittelösen des Sternchens anschleift. Darauf vom • des ersten großen Zackenbogens an wiederholt. Die oberen drei Randzacken werden stets an die des vorhergehenden Zackenbogens angeschleift und oben durch 15 2ftm. verbunden, über die man f. M. zurückhäkelt. Die Sterne in der oberen Kante werden einzeln gehäkelt, je zwei stehen über jedem Zackenbogen, einer zwischen deren Verbindung. Man beginnt mit einem Ring von 6 2ftm. * 2 f. M., dann 2 2ftm., drei aus je 4 2ftm. gebildete De., 2 2ftm., 2 f. M. an den Ring, dann 14 2ftm., an deren dritte zurückschleifen, 10 f. M., dann mit einer f. M. an die achte der 14 2ftm. anschleifen, so daß sich ein Halbbogen bildet, dann mit einem Stbch. den Stern an die Ecke der Zackenbogen

anschleifen, mit 4 Kettenm. an den noch unbehäkelten 2ftm. entlanggehen (Mittelstab), mit 8 2ftm. zurückgehen, den 2ten Halbbogen mit 10 f. M. füllen, 2 Kettenm. auf die 2 noch unbehäkelten 2ftm., dann vom * an noch 3mal wiederholen. Nur die beiden unteren Blättchen schleifen mit einem Stbch. an die Zackenbogen an, beiden oberen bleibt das Stbch. weg. Die Stäbe, welche zwischen den Sternen stehen, werden in der

ersten Langreihe mitgehäkelt. † ein Stbch. auf das rechte obere Eckblättchen, 20 2ftm., 1 Stbch. auf das linke obere Eckblättchen, 20 2ftm., auf den Zackenbogen anschleifen, die senkrechte 2ftm.-Kette mit f. M. behäkeln, vom † an fortlaufend wiederholen.
 2. R.: f. M.
 3. R.: 3mal 2 Stbch., mit 2 2ftm. zwischen jedem Stbch.
 Paare auf die Mitte jedes Quadrates, 12 2ftm. 4. R.: f. M.



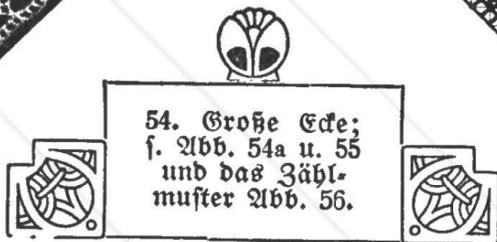
53. Breiter Einfaß. Siehe Abb. 55, 57 und 58 und das Zählmuster Fig. 4.



55. Ausführung des Bandstreifens zu Abb. 53 und 54.

53 u. 54. Breiter Einsatz und Ecke. S. Abb. 54a und 55, auch 57 und 58 und die Zählmuster Fig. 4 und Abb. 56. Einsatz und Ecke sind durch ihr fast gleiches Muster zusammengehörig und bei ihrer großen Breite nur für größere Stücke, z. B. Fenstervorhänge, auch Bettdecken zu verwenden. Die Muster zeigen große regelmäßige Blattformen, die durch zackig durchlaufende Bänder in Würfelmuster schön gegliedert werden. Man häkelt in hin

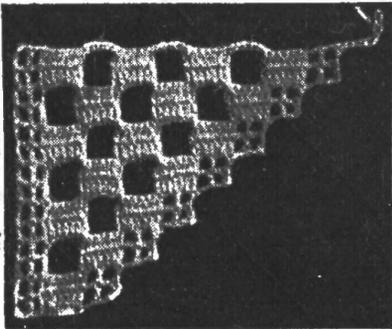
und hergehenden Reihen, den Erklärungen der Zählmuster Fig. 4 und Abb. 56 gemäß, entweder mit dicht aufeinander treffenden Stäbchen, die stets um das ganze Maschenglied treffen, damit das Muster flach wirkt, oder mit wechselnd 1 Stbch. 2 Lftm. Abweichend davon ist der wie Durchbruch wirkende Bandstreifen gehäkelt, dessen Ausführung Abb. 55 erläutert. Demnach entsteht jedes große Loch- und Bier-eckmuster in Hin- und Rückreihe.



54. Große Ecke; s. Abb. 54a u. 55 und das Zählmuster Abb. 56.

Hinreihe: dreimal wechselnd 7 Stbch. und 10 Lftm. Rückreihe: 5 Stbch. anschleifen an die drittletzte Lftm. vor. R., auf den nächsten 5 Lftm. entlang ketteln; die beiden ersten Lftm. dienen

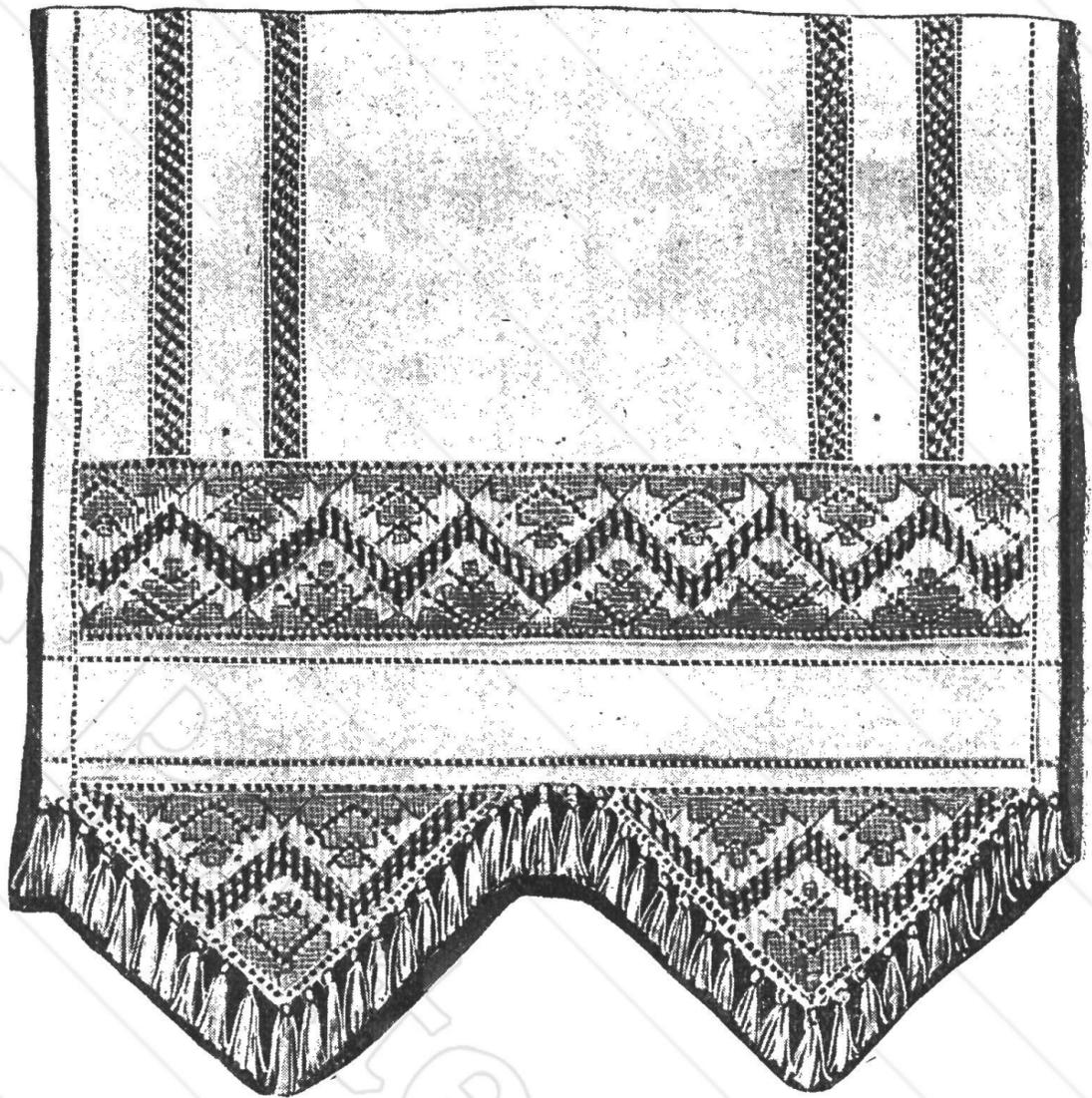
als Ersatz des ersten Stäbchens. Mit Garn Nr. 70 gehäkelt, wird der Einsatz 23 cm breit, man beginnt ihn auf 200 N. Anschlag. Die Ecke wird am geraden Rande 49 cm lang, an den schrägen Seiten 34 cm, ihre größte Breite ist 27 cm. Man beginnt sie auf 8 Lftm. Anschlag und nimmt dem Zählmuster Abb. 56 gemäß immer an einer Seite um je einen Würfel zu; wie dies geschieht, erklärt Abb. 54a. In der 45. Würfelreihe hat die Ecke ihre größte Breite erreicht; darnach vermindert man das Muster, indem man in allen Hinreihen ein Würfelmuster stehen läßt. Zuletzt werden die schrägen Seiten mit einer R. von Lftm. und einer R. wechselnd 1 Stbch. 2 Lftm. behäkelt.



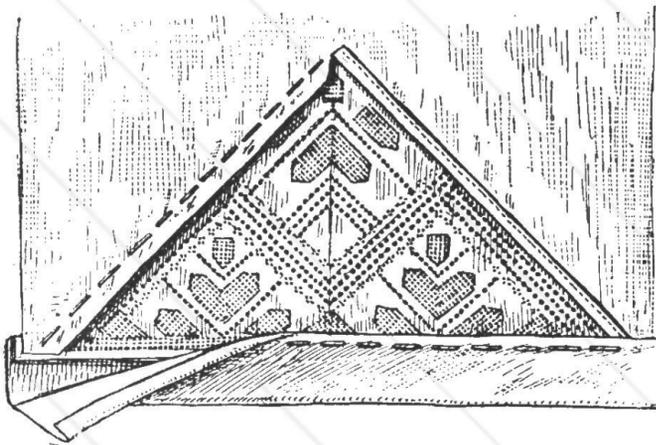
54a. Das Zunehmen am flachen Rande zur Ecke Abb. 54.

56. Zählmuster zur Ecke Abb. 54.

57 u. 58. Zwei Scheibenvorhänge. Siehe die Abb. 53 und 54. Die Vorhänge können aus halbklarem Nessel oder Kongressstoff gearbeitet werden, sie sind mit dem schönen Muster des Einsases und der Ecke Abb. 53 und 54 geschmückt. Die Anwendung bei dem Scheibenvorhang Abb. 57 ist dergestalt, daß zwei behäkelte Ecken den unteren Rand abschließen mit eingeknüpften Fransen, darüber folgt ein von Lochsaum berandeter 18 cm breiter Stoffstreifen und dann der Häteleinsatz. Von diesem aus laufen seitlich je 2 Einsätze hoch, die man nach der seitlichen Würfelkante der Ecke Abb. 55 häkeln kann, oder man benutzt Klöppeleinsatz dazu. Bei dem Scheibenvorhang Abb. 58 sind zwei Ecken, und 4 bis 5 cm

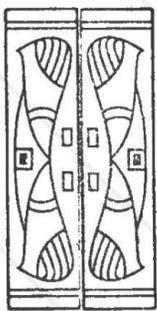


57. Scheibenvorhang mit Fransenabschluß.
Siehe Abb. 53 und 54.

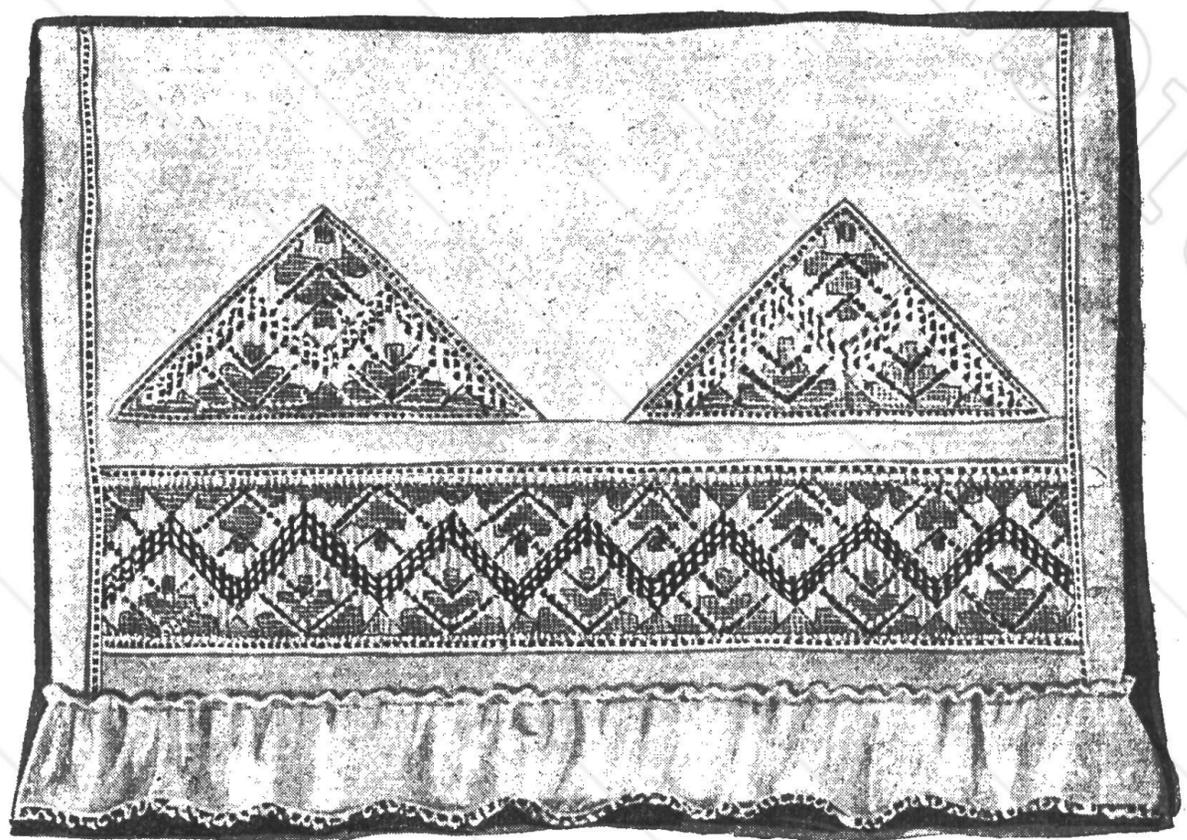


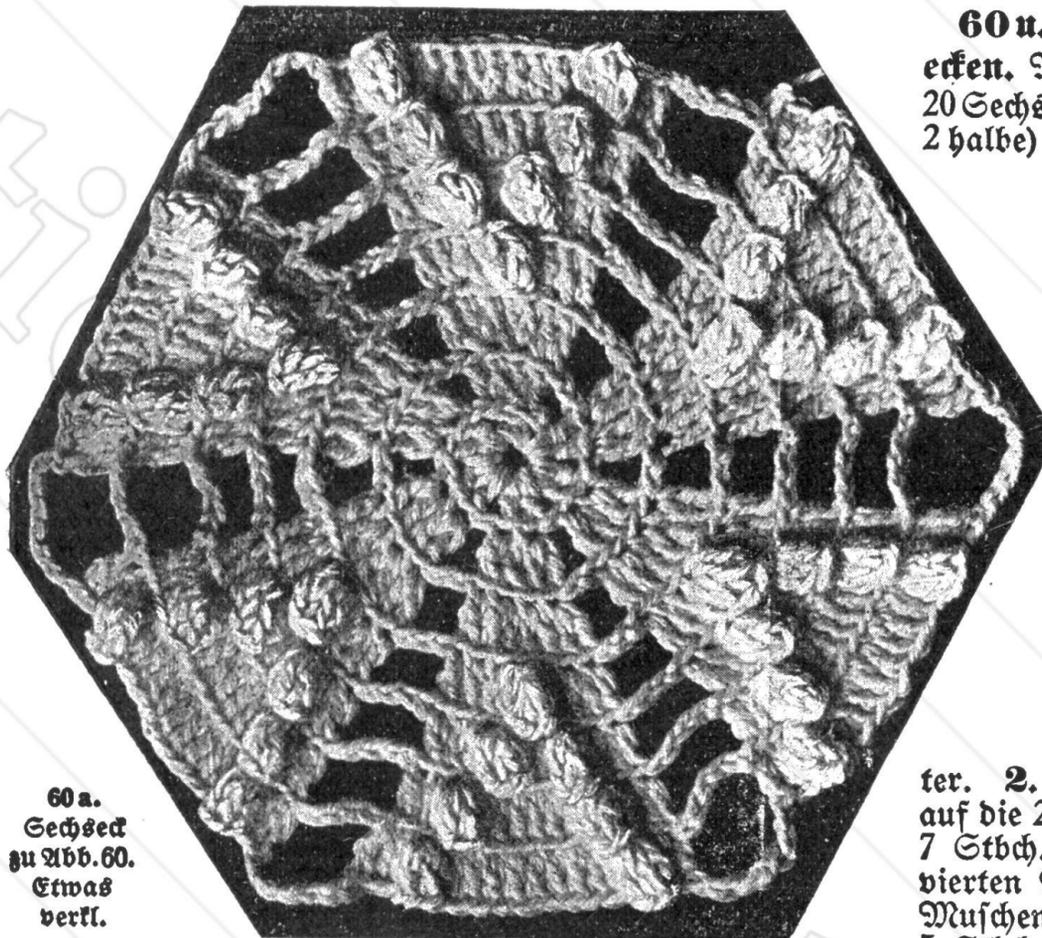
darunter ist der Einsatz angebracht. Den unteren Rand begrenzt eine Stoffalbel mit Spitzchenabschluß, den Seitenrändern wird ein breiter Lochsaum angefügt. Wie das Einnähen der Ecken erfolgt, wird mit Abb. 59 erklärt. Man steppt die seitlichen Ränder der Ecken zunächst dem Stoff von rechts auf und schneidet diesen dann darunter fort. Die flach zurückgebogenen Nahtränder sind festzusteppeu, und darauf ist der untere Rand in einen breiten Saum zu fassen, dem dann der Einsatz angesteppt wird.

59. Einsetzen der Ecken zum Vorhang Abb. 58.



58. Scheibenvorhang mit Falbel.
Siehe Abb. 53, 54, auch 59.



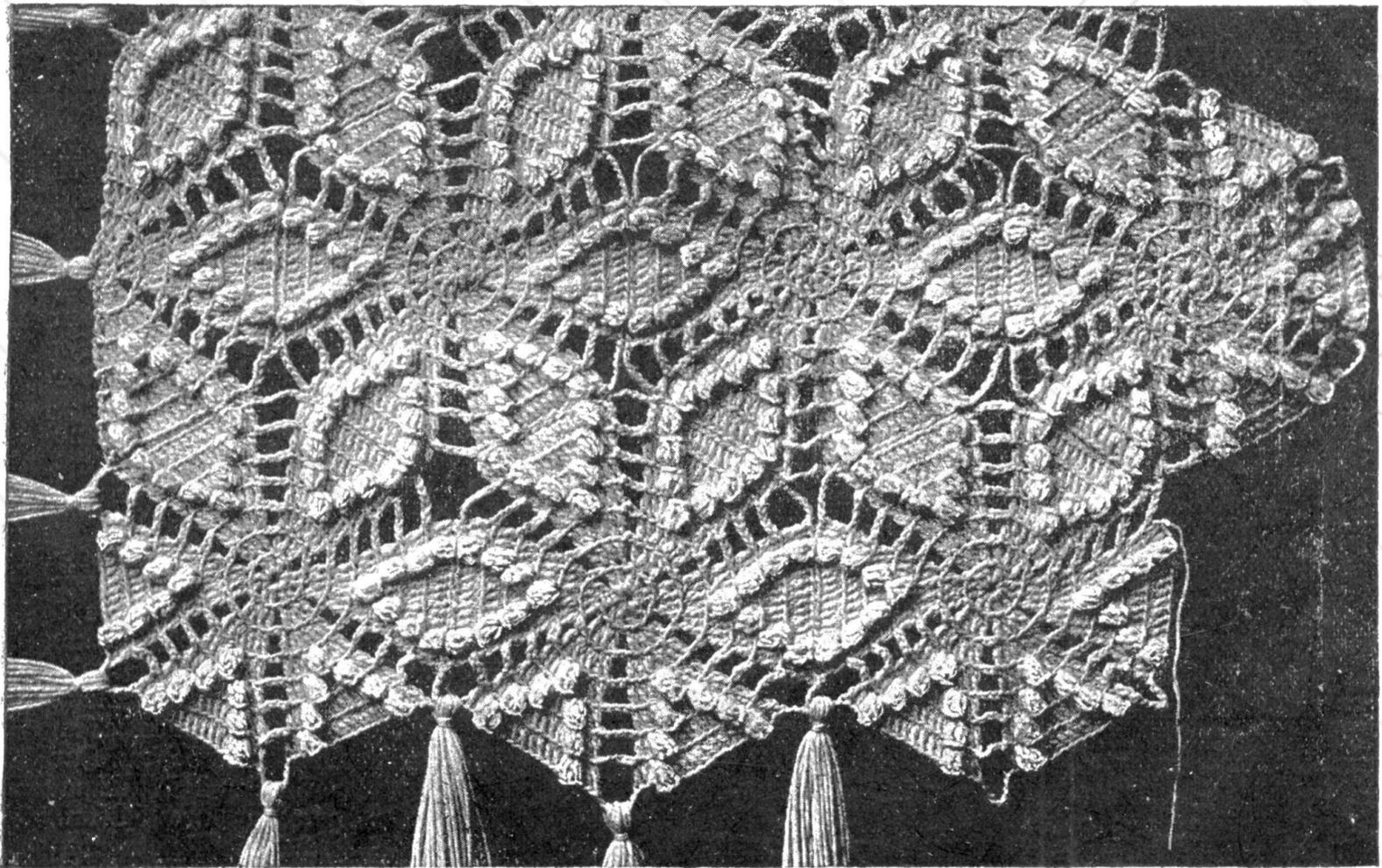


60a.
Sechseck
zu Abb. 60.
Etwas
verfl.

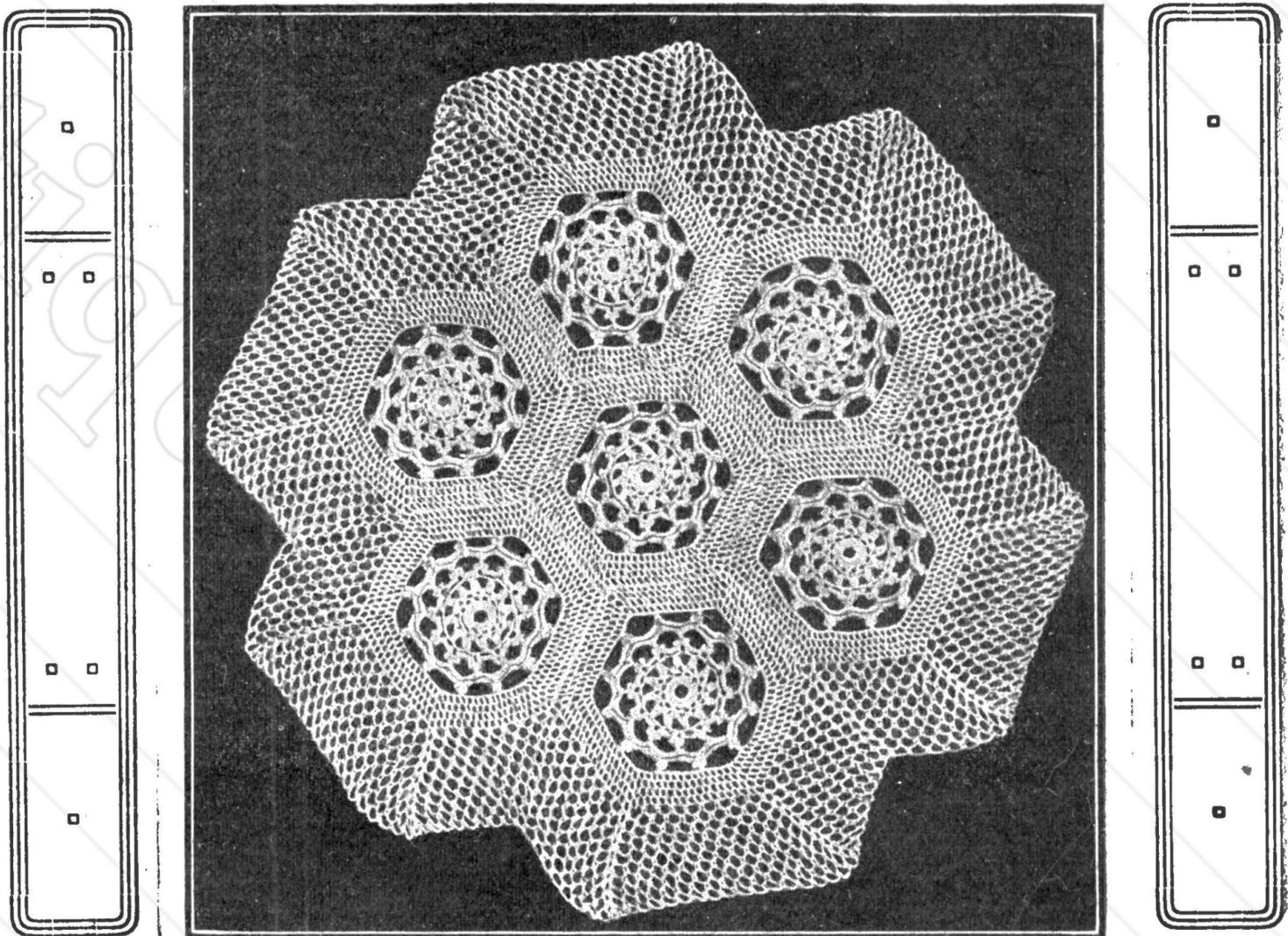
60 u. 60a. Bettdecke aus Sechsecken. Man braucht zu einer Decke, die 20 Sechsecke in der Länge (bzw. 19 und 2 halbe) und 15 Reihen zählt, und die ungefähr 140/200 cm groß ist, 293 ganze Sechsecke (10 cm groß) und 14 halbe Sechsecke zum Einfügen an den Schmalseiten der Decke. Man beginnt jedes Sechseck mit 6 Lftm. zum Kreise geschlossen, 2 Lftm. als Ersatz des 1ten Stbch., 1 Stbch.; — 5mal: 1 Lftm. 2 Stbch. Bei dieser ersten Runde ist durch die Lftm. zwischen den Stbch.-Gruppen die Sechsteilung des Kreises erfolgt; die Runden werden nie in sich abgeschlossen, sondern man arbeitet spiralförmig weiter.

2. R.: 6mal 2 Lftm. 4 Stbch. auf die 2 Stbch. **3. R.:** 6mal 3 Lftm., 7 Stbch. auf die 4 Stbch. Bei der vierten Runde beginnen die kleinen Muschen; jede Musche besteht aus 5 Stbch. in dieselbe Masche, eine f.

M. greift zurück in die Kopfmasche des 1ten Stbch. In jeder folgenden Reihe faßt man nur in diese zurückliegende Schlußmasche, so daß die Musche auf der rechten Seite liegen bleibt. **4. R.:** 6mal 4 Lftm., 4 Stbch. auf 3 Stbch., 1 Musche auf das folgende Stbch., 4 Stbch. auf die 3 nächsten. — **5. R.:** 6mal 4 Lftm., 3 Stbch., 1 Musche, 3 Stbch.; 1 Musche, 3 Stbch. **6. R.:** 6mal 5 Lftm., 3 Stbch., 1 Musche, 6 Stbch., 1 Musche, 3 Stbch. — **7. R.:** 6mal 6 Lftm., 3 Stbch., 1 Musche, 9 Stbch., 1 Musche, 3 Stbch. Die Stellung der Stäbchen und Muschen übereinander ist aus der Abb. zu ersehen. Die halben Sechsecke lassen sich etwas unbequem häkeln, weil man jede halbe Runde neu anfangen muß; würde man die Arbeit drehen, so läge stets eine Stäbchenreihe links nach oben. Man beginnt mit einem Ring von 5 Lftm.; 2 Lftm. als Ersatz des ersten Stbch. — 1 Stbch., 1 Lftm., 2 Stbch., 1 Lftm. 2 Stbch. Abreißen. Jede folgende Runde beginnt man mit neuem Faden mit einer Schlinge und einem Stbch., arbeitet die drei Teile des halben Sechsecks dann genau wie die des ganzen und verfestigt die Anfangs- und Endfäden gleich durch Einhäkeln. Die Sterne näht man von links überwendlich zusammen.



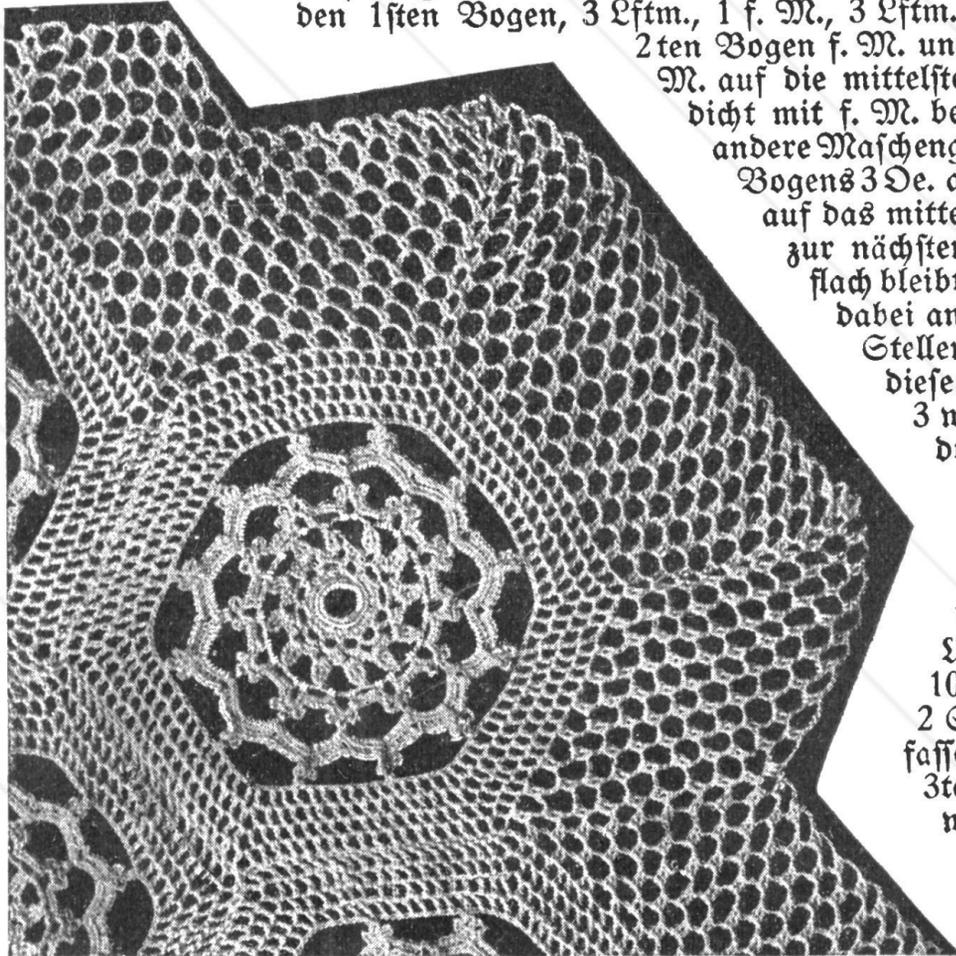
60. Bettdecke aus Sechsecken. Siehe Abb. 60a. Erf. 1½ Kilo Estremaduragarn Nr. 3.



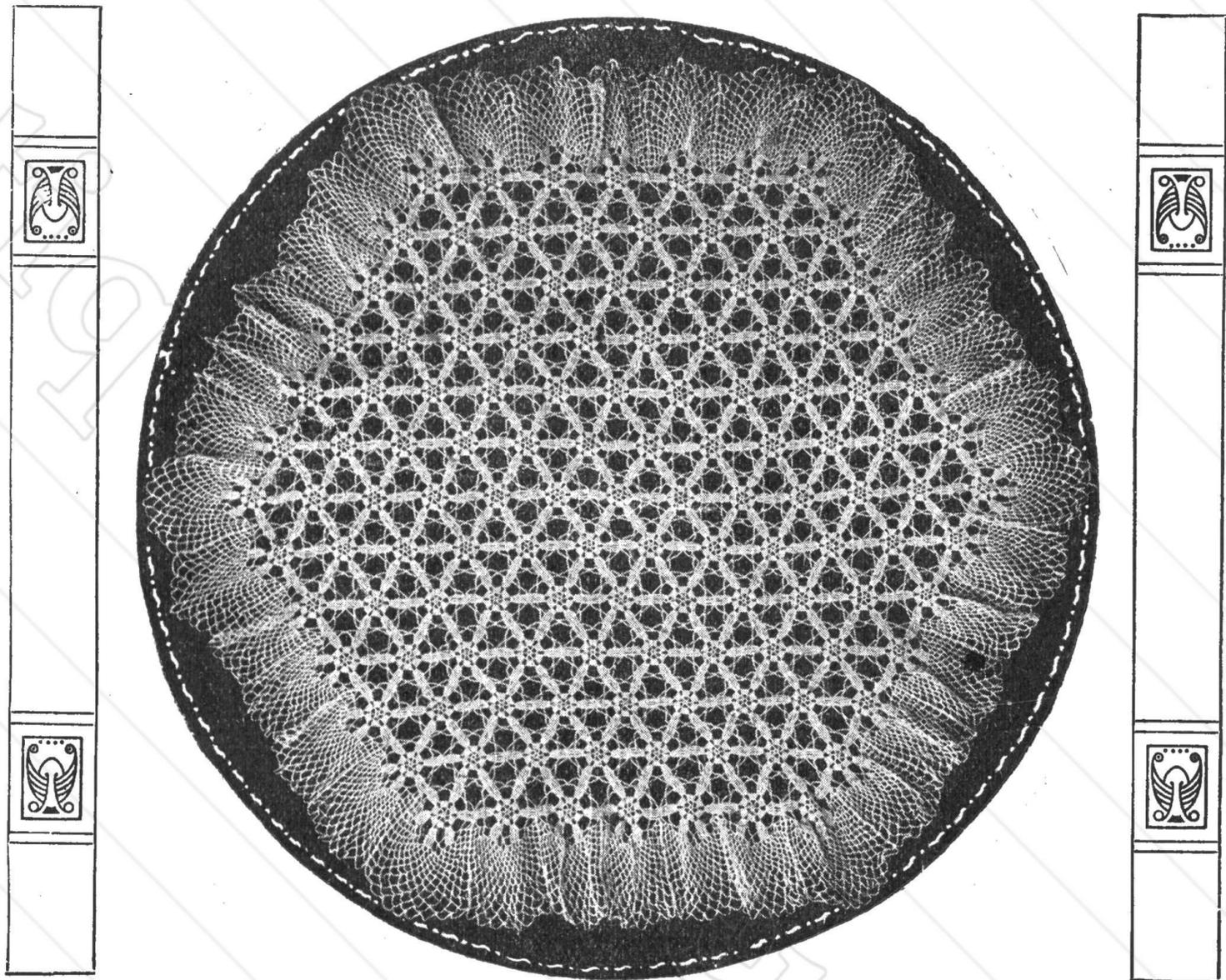
61. Deckchen aus Sternen. S. Abb. 61a.
Garn Nr. 50.

Das hübsche Deckchen besteht aus 7 Sternen mit einer sechseckigen Umrahmung, die zusammengehäkelt und dann ringsum mit dem einfachen Löchergrund umhäkelt werden. Man beginnt den Stern auf einem Ring von 18 Lftm. **1. R.:** 36 f. M. **2. R.:** f. M. je in das hintere Maschenglied. **3. R.:** Bögelchen von 3 Lftm, die 2 M. vor. R. überspringen und 1 f. M. **4. R.:** in jedes Bögelchen * 2 f. M. getrennt durch 3 Lftm.; + 3 Lftm. und vom * wiederholen. **5. R.:** wechselnd 3 zusammen abgemaschte Stbch. um die mit + bezeichneten Lftm. und 5 Lftm. **6. R.:** zwei durch 5 Lftm. getrennte f. M. um die Lftm.-Bogen, 3 Lftm. **7. R.:** * 2 f. M. um den 1sten Bogen, 3 Lftm., 1 f. M., 3 Lftm. 1 f. M., 3 Lftm. 2 f. M.; in den

2ten Bogen f. M. und vom * wiederholen. **8. R.:** 1 f. M. auf die mittelfte De., 12 Lftm. **9. R.:** alle Bogen dicht mit f. M. behäkeln. **10. R.:** f. M. die in das andere Maschenglied fassen und auf die Mitte jedes Bogens 3 De. aus 3 Lftm., 1 f. M. **11. R.:** 1 f. M. auf das mittelfte Deschen und so viel Lftm. bis zur nächsten Deschengruppe, daß die Arbeit flach bleibt. **12. R.:** wechselnd 1 Lftm., 1 Stbch., dabei an sechs gleichmäßig zu verteilenden Stellen statt einer 3 Lftm. arbeiten. In diese 3 Lftm. kommen im Verlaufe der 3 weiteren Runden je 2 Stbch., wodurch das Sechseck erreicht wird und die Arbeit zunimmt. Nach 4 Runden werden die Sterne an je 3 Rändern und mit dem Mittelstern zusammengenäht oder gehäkelt. Dann beginnt die äußere Umrahmung der Decke, die aus 10 Runden von wechselnd 5 Lftm. und 2 Stbch. besteht. In der 1ten Runde fassen die 2 Stbch. zwischen jedes 2te u. 3te Stbch. der letzten Sternreihe, im weiteren Verlauf um die 5 Lftm. Zur Zunahme werden an 2 Ecken 2mal 2 Stbch., getrennt durch 5 Lftm., gearbeitet, in Zackentiefe werden die 5 Lftm. nicht ausgeführt, damit die Arbeit flach bleibt.



61a. Stern und Umrandung zur Decke Abb. 61; verkleinert.

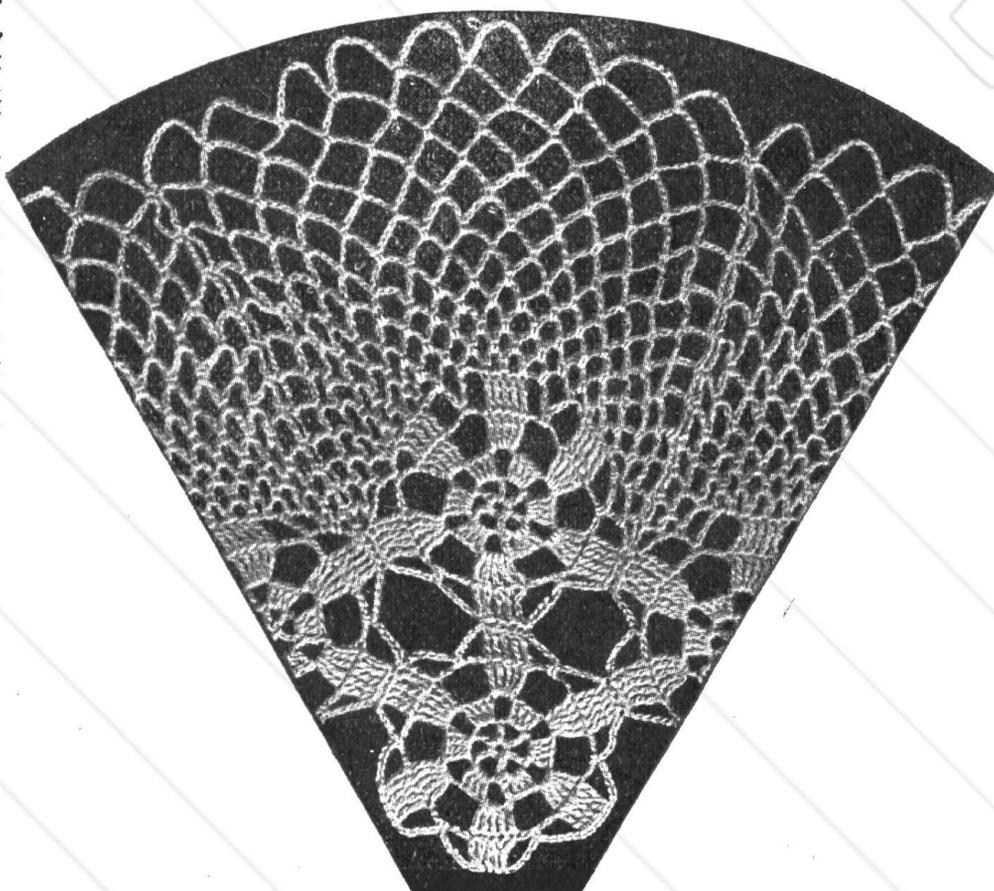


62. Feine sechseckige Decke.

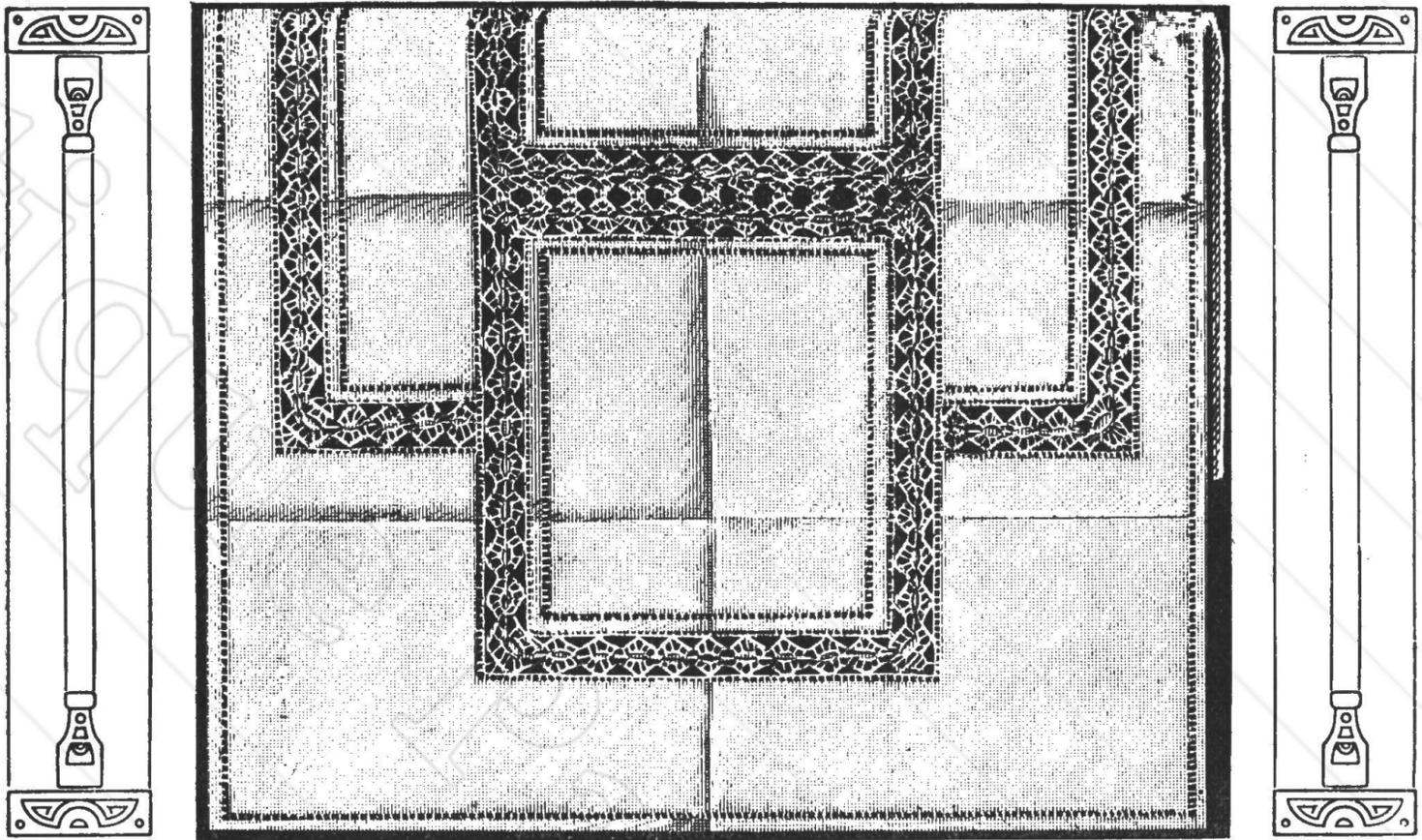
Siehe Abb. 63.

Das feine zierliche Deckchen setzt sich aus einzelnen kleinen Sternen zusammen. Jeder Stern ist 6eckig, infolgedessen hat auch die Decke die 6eckige Form. Sie misst ohne die 5 cm breite Lftm.-Kante 44 cm Größe, wenn man mit Garn Nr. 90 häkelt und erfordert dazu 127 Sterne. Jeder Stern beginnt mit einem Ringe von 4 Lftm. 1. R.: 6 mal 1 Stbch., getrennt durch 3 Lftm. 2. R.: 5 Stbch. um die Lftm., 3 Lftm. 3. R.: 5 Doppstbch. um die Lftm., 7 Lftm. 4. R.: 5 Doppstbch. um die Doppstbch. vor. Runde, um das ganze Glied fassend, 5 Lftm. 1 f. M. auf die Lftm., 5 Lftm. Am Anfang jeder Runde ersetzen 3 Lftm. 1 Stbch. oder 5 Lftm. 1 Doppstbch. Den 1sten Stern häkelt man ganz fertig, jeden folgenden schleift man an die Doppstbch. an, wobei man nur in deren hinteres Glied faßt. Die lustige Abschlußkante be-

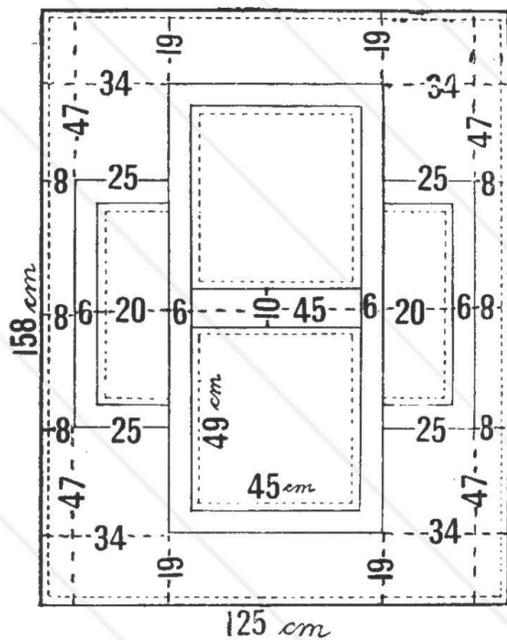
steht aus 12 Reihen Lftm.-Bogen, für die man in der 1ten bis 5ten Reihe 5 Lftm. 1 f. M. häkelt, in der 6ten bis 7ten Reihe 7 Lftm., in der 8ten u. 9ten Reihe 8, in der 10ten u. 11ten Reihe 9 u. in der 12ten Reihe 10 Lftm. Zwischen je 2 Sternen arbeitet man in jeder Reihe aufeinandertreffend 2 Doppstbch. Dadurch verringert sich die Anzahl der Lftm.-Bogen über jedem Stern, die in der ersten Reihe 19, in der letzten nur noch 8 betragen.



63. Stern und Umrandung zur Decke Abb. 62.

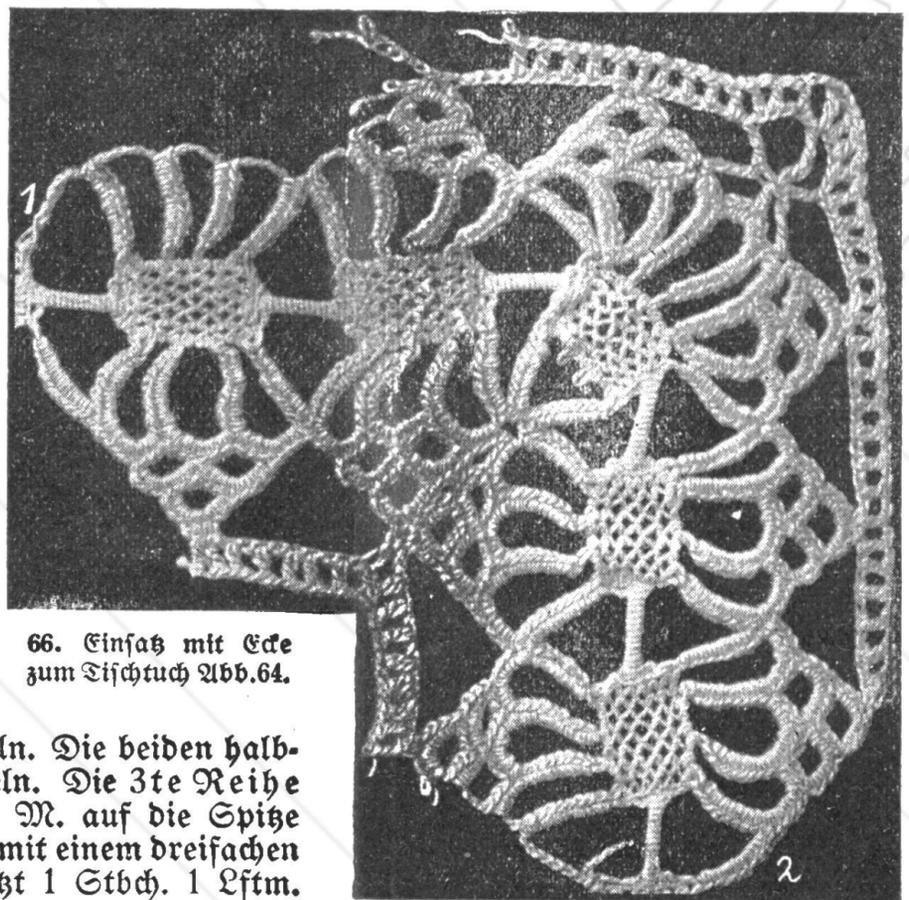


64. Tischtuch mit Einsätzen. S. Abb. 65 u. 66. Das 125/158 cm große Tischtuch aus Hausmacherleinen ist mit 5 1/2 cm breiten Häteleinsätzen verziert. Die abgepaßt gehäkelten Ranten sind dem Stoff aufgeheftet und mit der Maschine eingesezt. Das Uebersticken des gehäkelten Randes im Zickzackstich ist so fest, das ein Umschlagen des Stoffes nicht nötig ist; der Stoff wird links dicht an der Naht abgeschnitten. Innerhalb der Einsätze ist nochmal eine hübsche Maschinenhohlnaht gearbeitet, ebenso am äußeren Saum. Abb. 65 gibt eine Uebersicht der eigenartig angebrachten Häteleinsätze. — Die Hätelei ist an eine gewebte Zierborte gearbeitet. An jeder Seite der Borte arbeitet man vier Reihen. Die 1ste Reihe häkelt man von links nach rechts hin. Wie unsere Abbildung zeigt, faßt man hierzu die beiden letzten De. einer Bandform zusammen, 12 Lftm., faßt in die beiden ersten De. der nächsten Form und behäkelt den Lftm.-Bogen zurück bis zur Hälfte mit 9 f. N. 9 Lftm. in die 3te De. fassend, zurück 9 f. N. auf die Lftm. Ebenso einen Stab in das 4te und zusammen in das 5te und 6te De. Den Uebergang zum folgenden Glied bilden 6 Lftm., wieder auf die 1ste und 2te De. fassend. Man paßt die Zahl der Formen gleich genau ab und



65. Einteilung zum Tischtuch Abb. 64.

häkelt in den Ecken einen Stab auf das 1ste, 3te, 4te und 6te De., 2 Stäbe in das 2te und 5te De. Für die 2te Reihe werden die offenen Lftm.-Bogen mit je 7 f. N. behäkelt. In den 3ten Lftm.-Bogen jeder Form arbeitet man zuerst nur 4 f. N., zurückgehend 2 Bogen aus je 5 Lftm., 1 f. N., behäkelt den ersten Bogen mit 7 f. N. Auf den zweiten Bogen zuerst nur 4 f. N. 5 Lftm. 1 f. N. zurück auf den ersten Bogen. Den letzten Bogen mit 7 f. N. behäkeln. Die beiden halbgefüllten Bogen mit je 4 f. N. behäkeln. Die 3te Reihe besteht fortgesetzt aus 12 Lftm. 2 f. N. auf die Spitze des Mittelbogens. Die Ecke füllt man mit einem dreifachen Kreuzstäbchen. 4te Reihe fortgesetzt 1 Stbch. 1 Lftm.

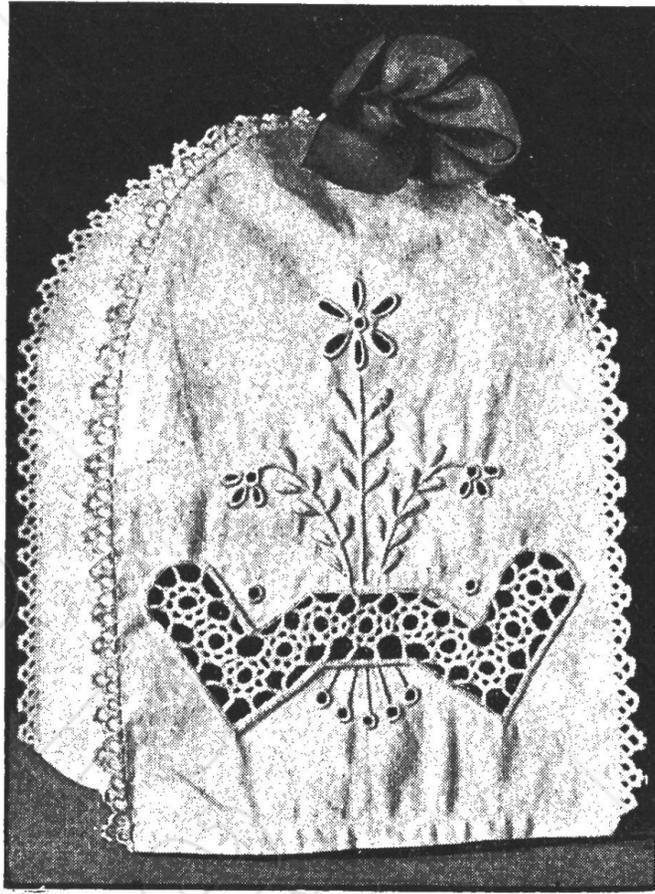


66. Einsatz mit Ecke zum Tischtuch Abb. 64.

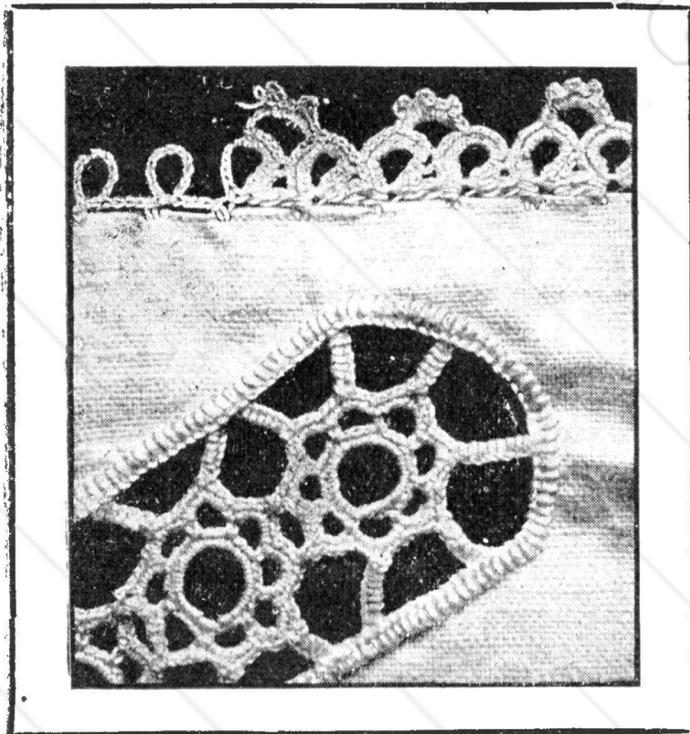
67. Kaffeemütze mit Häkelei u. Stickerei.

Siehe Abb. 67 a.

Die beiden mit Stickerei und Häkelei verzierten Hauptteile der Kaffeemütze sind 24 cm breit und 32 cm hoch, die Seitenteile je 15 cm breit. Abb. 67 a zeigt die Häkelteile, für welche man die kleinen Sterne für sich allein häkelt und sie mit langettierten Stäben in den Stoff einsetzt. Jeder Stern beginnt auf einem Ring von 18 Lftm., der mit f. M. behäkelt wird. In 2. R. folgen 8 Bogen von 5 Lftm., die in 3. R. mit f. M. und 1 De. auf die Mitte des Bogens behäkelt werden. Man führt nun die Weißstickerei aus

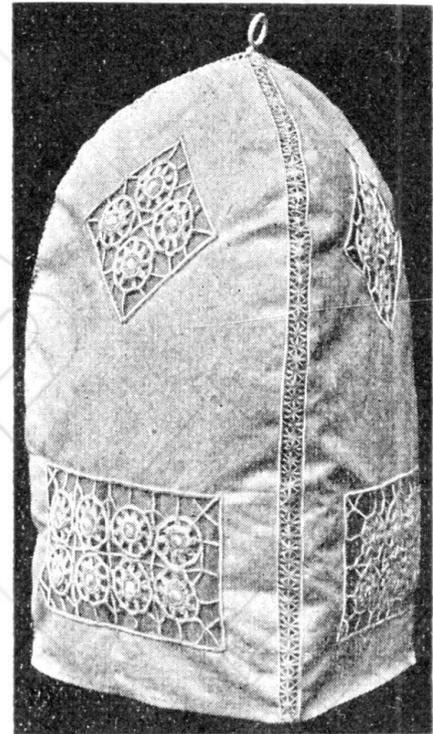
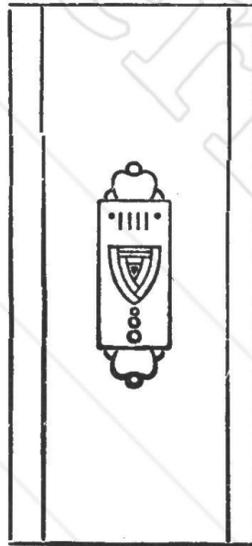


und beschürzt die geraden Musterlinien mit Knopflochstichen, siehe Abb. 67 a, setzt die Sterne ein und schneidet den Stoff darunter aus. Die Nähte der Kaffeemütze werden behäkelt. 1. R.: 1 f. M. in den Stoff, 14 Lftm., 1 f. M. in die 4te Lftm., so daß eine Schleife von 10 Lftm. sich bildet, 1 f. M. in den Stoff. 2. R.: behäkeln des Lftm.-Ringes mit f. M., 3 Lftm. bis zum nächsten Ring. Beim zweiten Ring schleift man nach der 3ten f. M. an den ersten Ring an, behäkelt den Ring weiter bis zur Bogenmitte, 5 Lftm. zurück auf den ersten Ring, behäkeln mit f. M. und 3 eingeschobenen Deschen. Futter und Schleife sind farbig.



67 a. Häkelarbeit zur Kaffeemütze Abb. 67.

67. Kaffeemütze mit Stickerei und Häkelei. S. Abb. 67 a. Preis des D.M.Z. Beyer-Abplattmusters: 30 S.

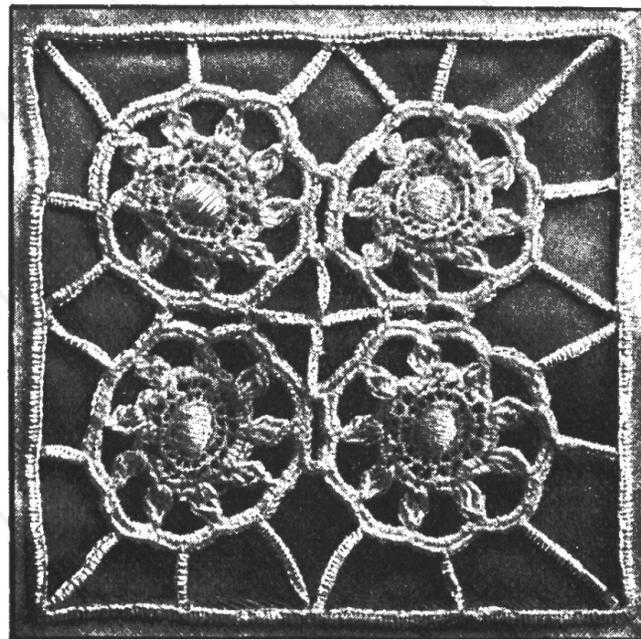


68. Kaffeewärmer mit eingesetzten Sternen. S. Abb. 68 a.

68. Kaffeewärmer mit eingesetzten Sternen.

Siehe Abb. 68 a.

Der Bezug aus weißem Leinen besteht aus 3 je 20/35 cm großen Teilen, die durch Klöppeleinsätze verbunden und je mit einem auf die Spitze gestellten Viereck und einem Querstreifen aus 8 gehäkeltten Sternen verziert sind. Abb. 68 a bringt das Viereck etwas verkleinert; man benutzt dazu 12 mm große Runds in Weißstickerei, behäkelt sie mit

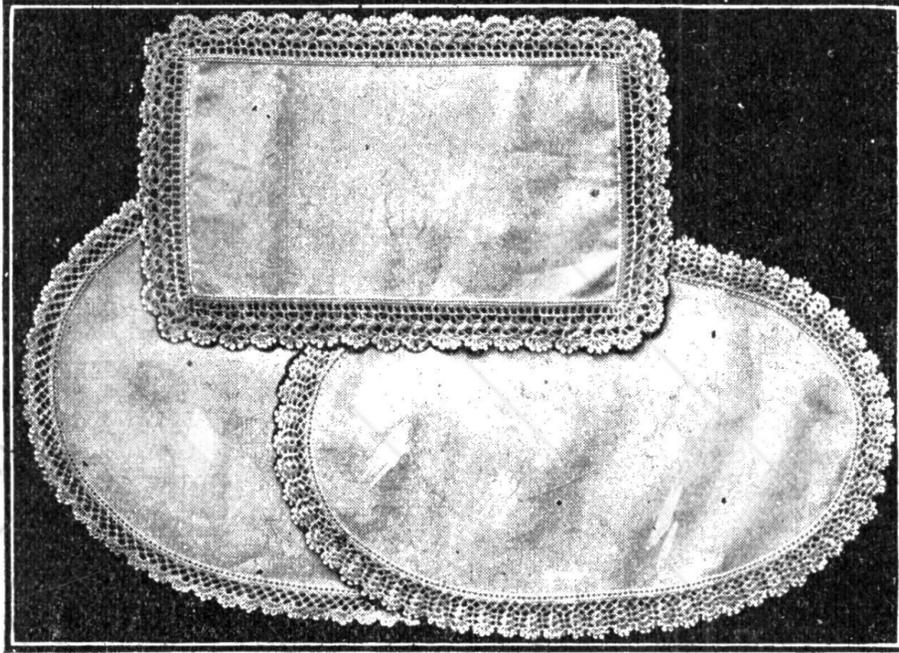


68 a. Sternmuster zum Kaffeewärmer Abb. 68.

f. M., in den folgenden Reihen mit 9 Gruppen aus 3 zusammen abgeschlagenen Stbch. mit 5 Lftm. dazwischen. Die Lftm.-Bogen mit festem M. füllen und die einzelnen Runds untereinander dabei mit Deschen verbinden. Die Häkelei heftet man auf Pausleinwand u. arbeitet in Art der Reticellaspitze die Verbindungsstäbe durch Vorspannen mit Fäden, die man beschürzt. Wie aus Abb. 68 a ersichtlich, werden die Formen dem Stoff auflangeltiert.

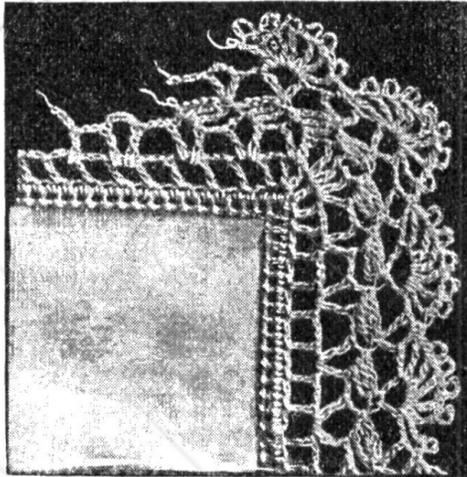
69—71. Drei kleine Deckchen.
Siehe Abb. 69a—71a.

Alle Deckchen haben Lochkäntchen und 1 Reihe f. M. Spitze am 11/20 cm großen eckigen Deckchen: **1. R.:** wechselnd 1 Stbch. 2 Lftm. **2. R.:** 1 Stbch. 3 Lftm. 1 Stbch. in ein Löchlein, 2 Lftm., fortlaufend wiederholen, dabei 1 Löchlein überspringen. **3. R.:** 1 f. M. auf 1 Lftm.-Bogen, * 2 Stbch. 5 Lftm. in den nächsten Bogen, 1 f. M. in denselben Bogen; vom * wiederholen. **4. R.:** 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch. auf die f. M. vor. R., 2 Lftm. **5. R.:** 1 f. M. auf den Lftm.-Bogen, 6mal 1 Stbch. 1 De. auf den nächsten. Spitze am 20/30 cm großen ovalen Deckchen: Drei Reihen je wechselnd 5 Lftm. 2 f. M. **4. R.:** 6 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. in einen Lftm.-Bogen, 1 f. M. in den nächsten Bogen. **5. R.:** Kleine Bogen von 3 Lftm. 1



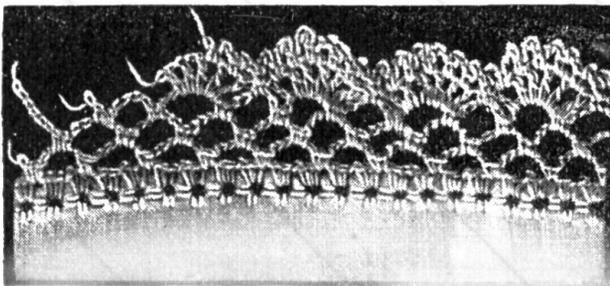
69—71. Drei kleine Deckchen. Siehe Abb. 69a—71a.

schluß eine Spitze. Während das Tellerdeckchen mit Garn Nr. 60 14 cm groß ist, mißt das danebenliegende, mit dem größeren Garn Nr. 30 gehäkelte 20 cm. Man beginnt in der Mitte eines Vierecks mit 1 Ring aus 6 Lftm., in welchen man wie Abb. 73a zeigt, viermal 3 Stbch. und viermal 5 Lftm. häkelt. Darauf arbeitet man ringsum 9 Runden f. M., sticht aber

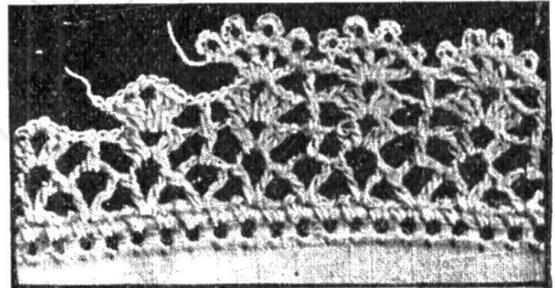
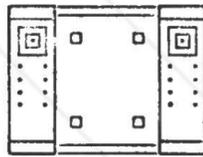


69a. Spitze mit Eckbildung zu Abb. 69.

in jeder Runde wechselnd in das hintere oder vordere Glieder f. M. vor. R., so daß Rippen entstehen, und in jede 3te Lftm. der kleinen Lftm.-Bogen arbeitet man 3 f. M., so daß sich gute Ecken bilden. Die nun folgenden Sternchen bestehen aus 2 Reihen, von denen die erste Reihe rückwärtsgehend gehäkelt wird. * 9 Lftm., 1 f. M. in deren fünfte, 4 Lftm., den Faden durch 1 f. M. des Vierecks ziehen, 3 Lftm., 1 f. M. in die erste der 4 Lftm., 1 De. aus 4



70a. Spitze zu Abb. 70.



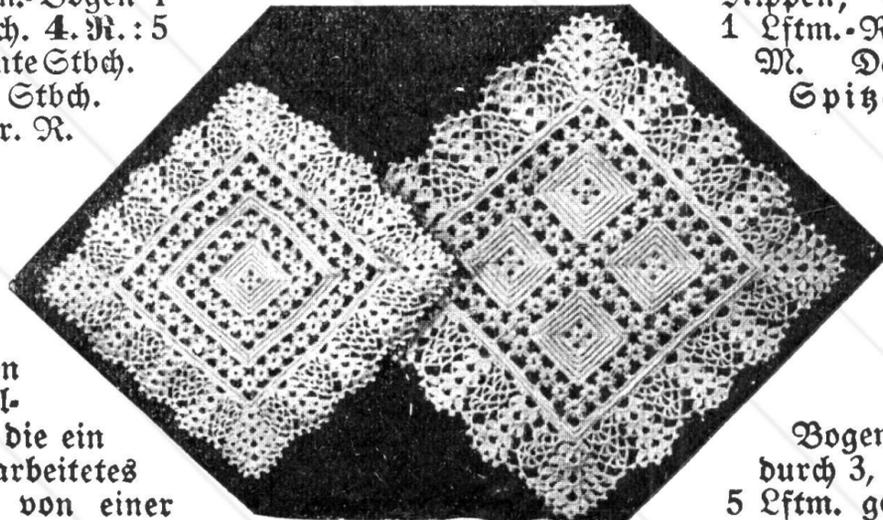
71a. Spitze zu Abb. 71.

f. M. Spitze am 15/25 cm großen ovalen Deckchen: **1. R.:** 2 durch 5 Lftm. getrennte Stbch. in jede 4te f. M. der Anfangsreihe. **2. R.:** 2 Stbch. 3 Lftm. 2 Stbch. in einen Lftm.-Bogen, 1 Lftm., 1 Stbch. in den nächsten Lftm.-Bogen, 1 Lftm. **3. R.:** 3 Stbch. 3 Lftm. 3 Stbch. in den Lftm.-Bogen 1 Stbch. auf das Stbch. **4. R.:** 5 durch je 1 De. getrennte Stbch. um die 3 Lftm., 1 Stbch. auf das Stbch. vor. R.

72 u. 73. Zwei kleine Deckchen.

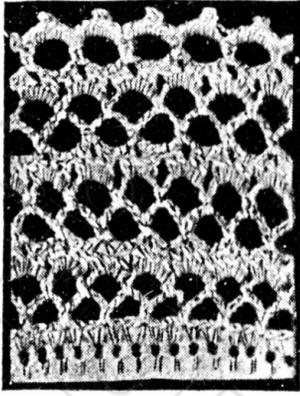
Siehe Abb. 73a. auf S. 28.

An beiden Deckchen ist die gleiche Häkelarbeit angewandt, die ein im Rippenstich gearbeitetes Viereck, umgeben von einer Sternchenreihe, zeigt; als Ab-



72 u. 73. Zwei kleine Deckchen.

Lftm., vom * an fortlaufend wiederholen. **2. R.:** (wie gewöhnlich häkeln): * 4 Lftm., 1 De. 7 Lftm., 1 De., mit 1 f. M. in die untere Lftm. anschleifen, vom * wiederholen. Darauf 1 R. Lftm., wobei man mit 1 f. M. in die 7 Lftm. vor. R. anschleift, und 6 R. f. M. in Rippen, wieder Sternchen, 1 Lftm.-Reihe und 3 R. f. M. Darauf beginnt die Spitze. **1. R.:** 7 Lftm., 4 durch je 1 Lftm. getrennte f. M., 5 Lftm., 4 durch je 1 Lftm. getrennte f. M. **2. R.:** Vier Gruppen von je 3 zusammen abgemaschten Doppstbch. um den ersten Lftm.-Bogen, je 2 Gruppen durch 3, die mittelsten durch 5 Lftm. getrennt, 2 Lftm., 1 Stbch. zwischen die 4 f. M.



75a. Häkelspitze zum Deckchen Abb. 75.

vor. R., 1 Stbch. 3 Lftm. 1 Doppstbch. 5 Lftm. 1 Doppstbch. 3 Lftm. 1 Stbch. in den Lftm.-Bogen., 1 Stbch. zwischen die 4 f. M. 3 Lftm. 3. und 4. R.: ebenso, doch greift jetzt das Einzelstbch. um die 2 Lftm. vor. R. 5. R.: 5 Gruppen von Doppstbch. je 3 zusammen abgemascht und durch 1 Lftm. 1 De. 1 Lftm. getrennt, die erste und letzte Gruppe um die 3 Lftm.

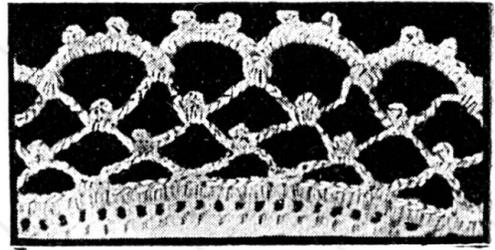
zwischen den Gruppen vor. R., 3 Gruppen auf den Mittelbogen, dann 1 Lftm. 1 De. 1 f. M. auf den Lftm.-Bogen. Dieser Musteratz wiederholt sich 3mal an jeder Seite und ändert sich an den Ecken nur insofern, als sich die Stäbchengruppen fächerartig vermehren müssen.

74 u. 75. Zwei Deckchen für den Waschtisch.

Siehe Abb. 74a u. 75a.

Die beiden Deckchen aus kräftigem Waschstoff schließen mit einer Lochkante ab, in die man als 1. R. f. M. arbeitet. Zur Spitze Abb. 74a häkelt man als 2. R. 3 f. M. 5 Lftm. 3. R.: 1 f. M., 1 De. 1 f. M. auf die Mitte eines Bogens, 5 Lftm. 4. R.: wie die 3te aber an Stelle von fünf 7 Lftm. 5. R.: Bogen von 9 Lftm., 1 f. M. auf ein De. 6. R.: Behäkeln der Bogen mit f. M. und 2 De. auf Bogenhöhe Für die Spitze Abb. 75a arbeitet man in 2. und 3. R. Bogen 5 Lftm. und 1 f. M. 4. R.: * 2 Stbch. 1 Lftm. 2 Stbch. in einen Bogen, wieder-

holt diese drei Reihen 2mal und häkelt zum Schluß 1 Reihe von 5 Lftm., 1 f. M. zwischen die Stbch. vor. R. und 1 Reihe von f. M. und ein Deckchen um die Bogen.

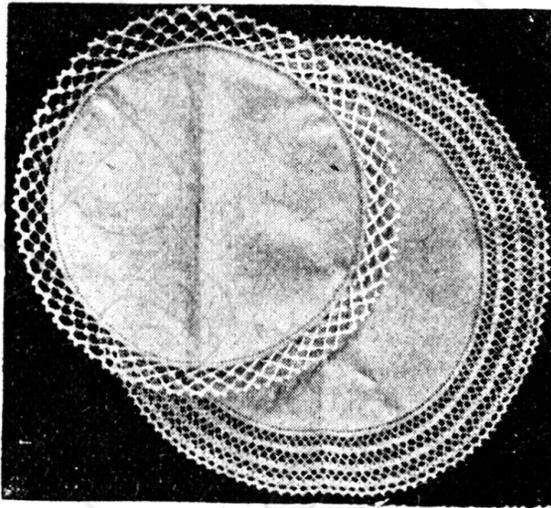


74a. Häkelspitze zum Deckchen Abb. 74.

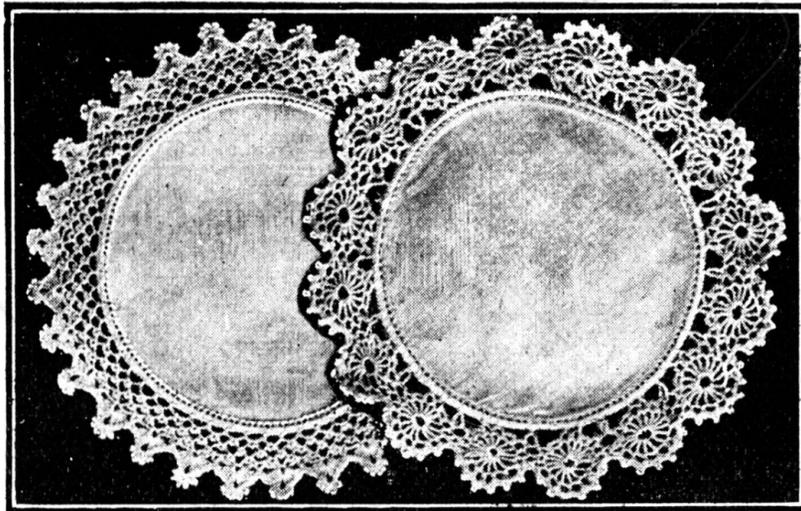
76 u. 77. Zwei Tellerdeckchen.

Siehe Abb. 76a u. 77a.

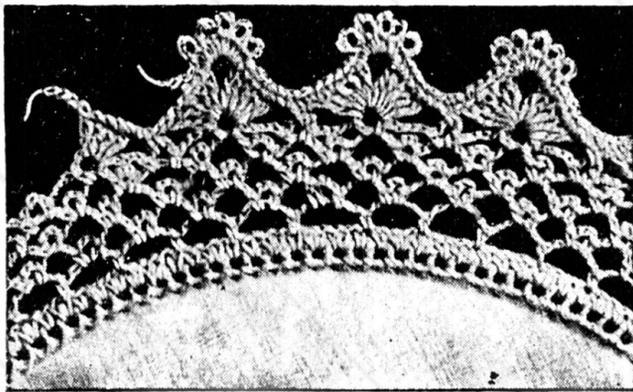
Das Spitzen des ersten 9 cm großen Deckchens besteht aus 7 Reihen: 1. R.: Bogen von 5 Lftm. 1 f. M. 2. bis 5. R.: 1 f. M. 2 Lftm. 1 f. M. in jeden Lftm.-Bogen, 5 Lftm. 6. R.: 1 f. M. in ein De., 5 Stbch. 5 Lftm. 5 Stbch. in das nächste De. 7. R.: 1 f. M., auf die f. M. vor. R., 5 f. M. auf die Stbch., 5mal 3 Lftm. 1 f. M. in den Lftm.-Bogen., 5 f. M. auf die Stäbchen. Für das zweite 9 cm große Deckchen häkelt man 16 Sterne. Jeder Stern beginnt mit einem Ring von 8 Lftm., in welchen man 16 durch je 2 Lftm. getrennte Doppstbch. häkelt; darauf folgen 16 Bogen von je 5 Lftm., seitlich schleift man je 2 Sterne mit einem Bogen aneinander, doch so, daß oben 8, unten 6 Bogen stehen bleiben. Nun umhäkelt man das Deckchen mit f. M., schleift dabei je 2 Bogen eines Sternes an und mit einer Schlinge von je 8 Lftm. auch noch je einen Seitenbogen. Zuletzt behäkelt man die oberen Bogen dicht mit f. M.



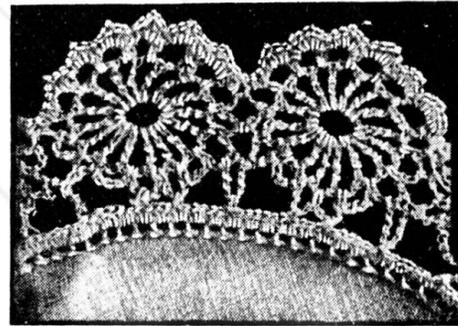
74 u. 75. Deckchen für den Waschtisch. Siehe Abb. 74a u. 75a.



76 u. 77. Zwei Tellerdeckchen. S. Abb. 76a und 77a.



76a. Spitze zu Abb. 76.



77a. Sterne zu Abb. 77.

78. Kleiner Beutel mit Figuren.

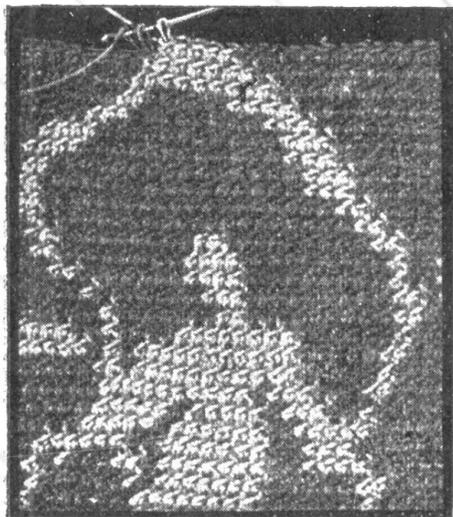
Siehe Abb. 78 a u. 78 b.

Das reizende Beutelchen entstammt augenscheinlich aus den Jahren zwischen 1830 und 1840: Die zierlich tanzenden Figürchen zeigen in ihrer ganzen Tracht unverkennbar die Mode jener Zeit. Das ganze Beutelchen war mit feiner graublauer Nähseide gehäkelt, nur 13 cm lang. Das Muster, das Abb. 78 a etwas vergrößert darstellt, war hellbraun gehäkelt. Man beginnt mit einem Ring aus 6 Lftm. und häkelt in denselben 12mal 1 Lftm. 1 f. M. In der folgenden Runde arbeitet man jeden Bogen aus 2 Lftm. und steigt so bis 5 Lftm., bis man die gewünschte Weite erreicht

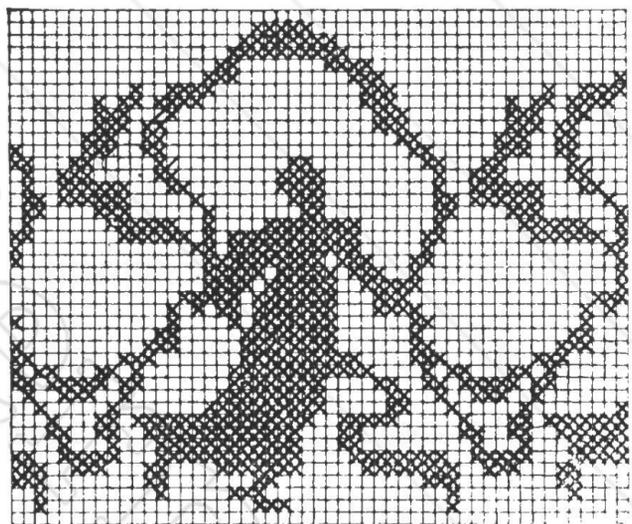


hat. Den festen Musterteil des Beutels beginnt man mit 4 glatten Reihen f. M. Abb. 78 b gibt das Zählmuster zur Häkelei. Entsprechend der Weite des Beutels muß man berechnen, daß das Muster hübsch 4mal hineinpafst. Jedes Viereck in unserm Muster bedeutet 1 f. M. in heller Seide. In den hellen Maschen läßt man den dunklen Faden, in den dunklen Maschen den hellen Faden entlanglaufen. Nach Vollendung des ganzen Musters arbeitet man noch 4 glatte Reihen und dann eine Anzahl Bogenreihen, langsam etwas enger werdend, aus je 3 Lftm. 1 f. M. Am oberen Rand dienen kleine gedrehte Schnürchen mit Troddeln zum Ziehen.

78. Kleiner Beutel mit Figuren
S. Abb. 78 a u. 78 b.



78 a. Ausführung der Häkelei in zwei Farben zum Beutel Abb. 78.



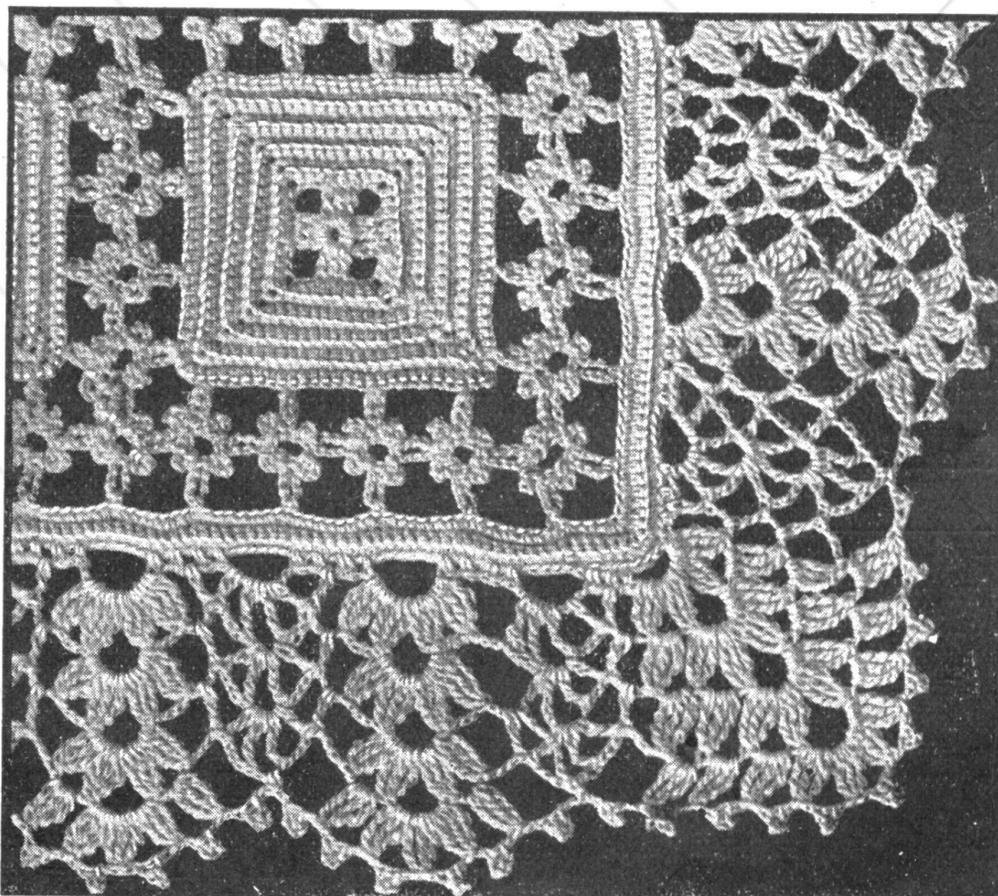
78 b. Zählmuster zur Häkelei des Beutels Abb. 78.

79. Einfacher Beutel

Siehe Abb. 79 a.

Graues Hätelegarn Nr. 12. Zu einem Beutel von 18 cm Breite u. 17 cm Höhe werden 160 M. zum Ring geschlossen. Man häkelt fortgesetzt: 3 Lftm., und in die 5te M. des Anschlages eine Noppe,

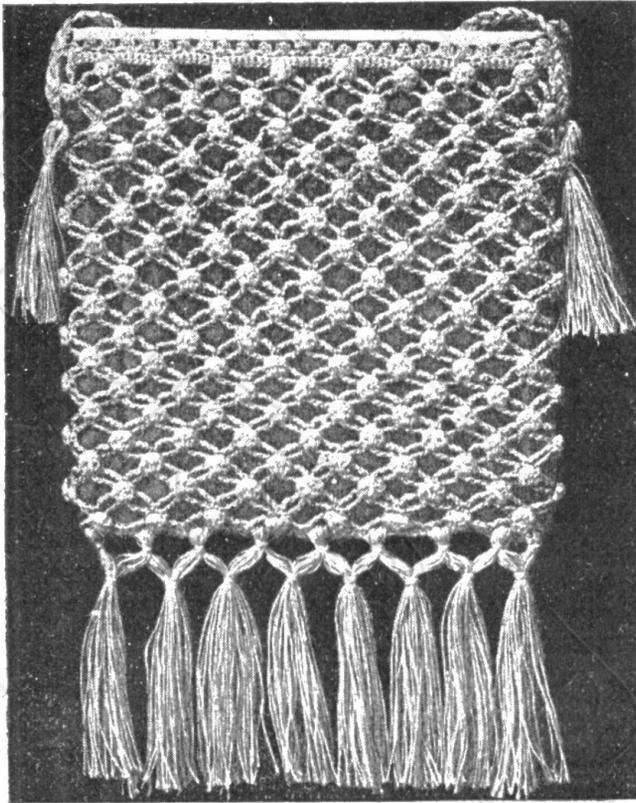
bestehend aus 1 f. M., 1 Halbftbch., 3 ganze Stbch., 1 Halbftbch. u. 1 f. M. Dann 3 Lftm., 4 M. überschlagen, 1 f. M., wieder 3 Lftm. 4 M. überschlagen, 1 Noppe. Darnach wendet man die Arbeit und häkelt zurückgehend: 4 Lftm. und in die 1ste f. M. der N. 1 f. M., 1 Lftm., in die letzte f. M. der Noppe 1 f. M.; 9 Lftm., vom * wiederholen. Darnach wieder wenden, und um die Lftm. hinter der Noppe 1 f. M. 4 Lftm., in die mittelfte



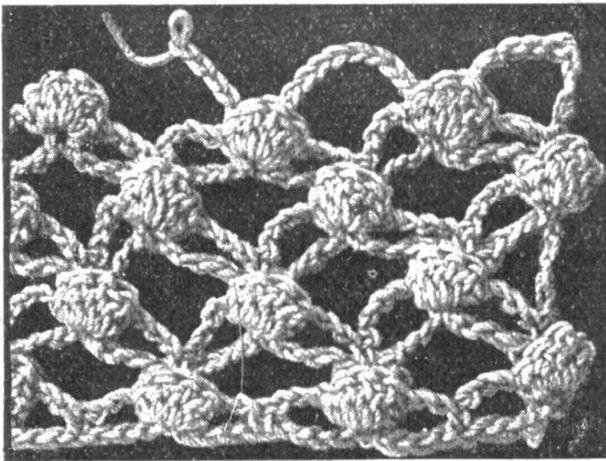
79 a. Ecke zum Decken Abb. 73, nur wenig verkleinert, auch zum Decken Abb. 72.



der 9 Lftm. eine Noppe, 4 Lftm., 1 f. M. Diese beiden Reihen wiederholen sich, bis 17 Noppenreihen fertig sind. Die drei letzten Seiten können so gehäkelt werden, daß an beiden Seiten ein Schliß entsteht. Der Uebergang muß durch Ueberhäkeln der 4 Lftm. mit f. M. möglichst unsichtbar gemacht werden. Bei der letzten Reihe werden anstatt 9 Lftm. nur 6 Lftm. gehäkelt und mit einer Stbch.- und einer De.-Reihe wird ab-



79. Einfacher Beutel, siehe Abb. 79a.



79a. Roppenhäkerei zum Beutel Abb. 79.

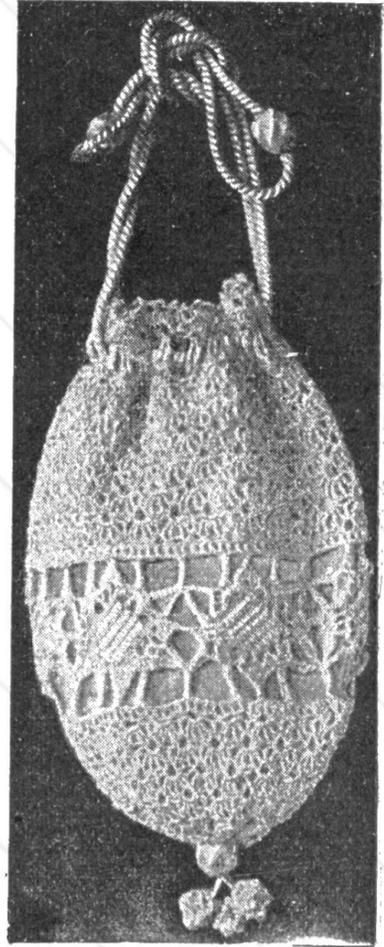
geschlossen. Die De.-Reihe deckt das Annähen des Seidenfutters, Fischbeinstäbe werden in den Futterrand geschoben. Der Beutel ist mit 9 cm langer geknüpfter Franse, Schnur, Quasten und blauem Seidenfutter versehen.

80.

Länglicher Beutel.

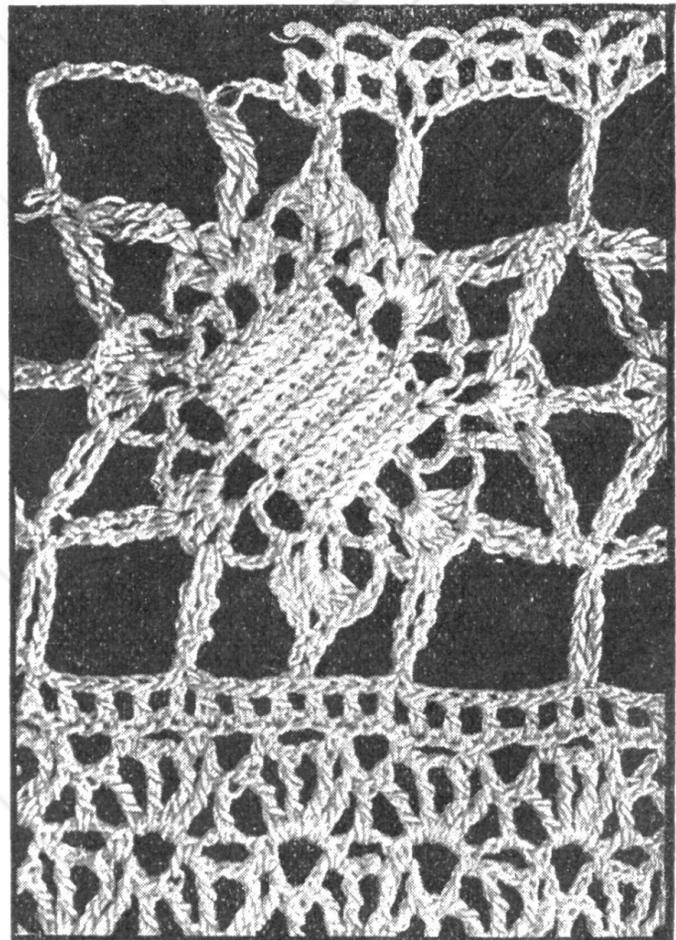
Siehe Abb. 80a.

Der nette Beutel ist 22 cm lang, am oberen Rand 30 cm weit. Man beginnt oben auf einer 30 cm langen Lftm.-Kette und häkelt auf dieser fortgesetzt kleine Bogen aus je 3 Lftm., 1 Stbch. auf jede dritte Masche des Anfangs. In der 2ten R. arbeitet man Bogen aus 1 Stbch. in 1 Lftm.-Bogen, 4 Doppeltbch., je 2 Lftm. dazwischen in den nächsten Bogen. Die folgende Reihe besteht wieder aus: 3 Lftm., 1 f. M., die f. M. jedesmal nach dem ersten und dritten Doppeltbch. eingreifend. Das Grundmuster wiederholt man 6mal und schließt es ab mit einer Reihe: 1 Stbch., 1 Lftm. In dieser Reihe arbeitet man die Verbindung mit dem hübschen Mittelmuster, das für sich gearbeitet ist. Es besteht aus Sternen, deren Viereck auf 10 Lftm. beginnt, man arbeitet hin- und hergehende Reihen aus f. M., so das 5 Rippen obenauf liegen. Das Viereck umgibt man mit kleinen

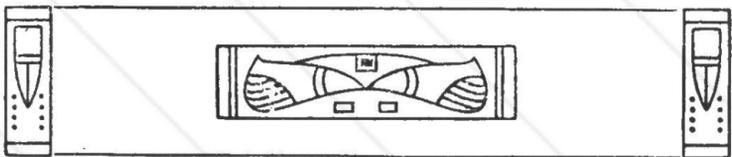


80. Länglicher Beutel, siehe Abb. 80a.

Lftm. Bogen, je 3 auf jeder Seite, einen auf jeder Ecke. In der folgenden R. kommen auf die Eck- und Mittelbogen Gruppen aus 6 Stbch., dazwischen 3 Lftm. 1 f. M. 3 Lftm. In den Eckgruppen 1 Deschen zwischen die Stbch. In einem Deschen schleift man das zweite Viereck an das erste an. Von der Schlussreihe des Grundes aus arbeitet man die aus Lftm. und vierfachen Stbch. bestehende Verbindung mit den Sternen. An der anderen Seite der Sterne arbeitet man diese Verbindung im Zusammenhang mit der Anfangsreihe, wie Abb. 80a zeigt. Die beiden Musterreihen wiederholt man 6mal. Am oberen Rand des Beutels — Anschlag — arbeitet man den Kopf in entgegengesetzter Richtung. Man beginnt: 1. R.: 1 Stbch., 1 Lftm. 2. R.: fortgesetzt langgezogene Doppeltbch. zur Aufnahme der Schnur. 3. R.: 3 Lftm. 1 f. M. 4. R.: 1 f. M. auf einen Bogen, 2 Lftm., 7 Stbch., 2 Lftm. 5. R.: Bogen aus Stbch. mit dazwischengeschobenen Deschen. Das Futter aus zartlila Seide reicht bis unterhalb der langgezogenen Stäbchenreihe.



80a. Ausführung der Häkerei zum Beutel Abb. 80.



81. Beutel mit rundem Boden.

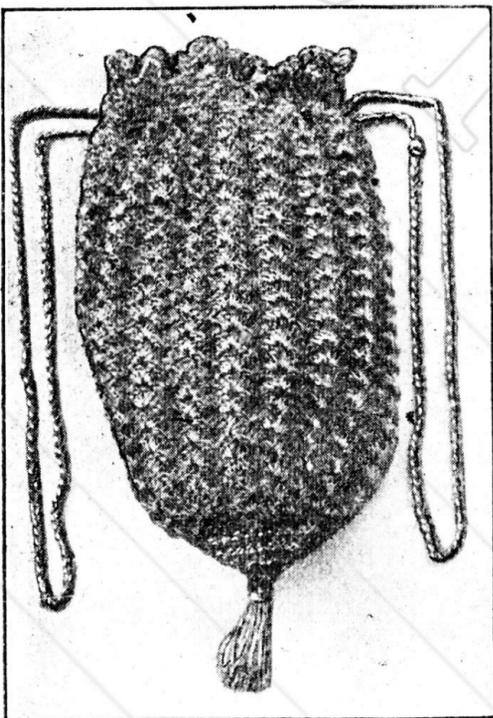
S. Abb. 83.

Der Beutel ist aus graugrüner Knopflochseide gehäkelt und auf seinem runden Boden strahlenförmig mit Goldperlen benäht. Man beginnt die Arbeit in der Mitte des Bodens auf einem Ring von 5 Lftm. und häkelt in diesen und dann im-



81. Beutel mit rundem Boden. Siehe das Grundmuster Abb. 83.

mäßigen Reihen das Grundmuster fortsetzt, das aus 3 Stbch. 3 Lftm. 3 Stbch. besteht, die in der 1sten Reihe in jedes 2te Loch des Bodens, im weiteren Verlaufe in jeden Lftm.-Bogen der vorigen Reihe greifen. Darauf folgt das Abschlusskältchen mit 6 Reihen. **1. R.:** 1 f. M. in den Lftm.-Bogen, 6 Lftm. **2. R.:** f.



82. Kleiner Beutel. Siehe Abb. 83.

dem Beutel Abb. 82 beschrieben ist. Es beansprucht 33 Musterstreifen; nach 21 Runden häkelt man als Abschluß noch 5 Runden mit f. M., und behäkelt zuletzt, wie Abb. 83 es zeigt, die fertige Arbeit oben auf zwischen jedem Musterstreifen mit einer hochaufliegenden Langreihe von abwechselnd 4 Lftm. und 1 f. M., für die man den Beutel querhält und je 2 Musterstreifen aufeinandergelegt.

82. Kleiner Beutel.

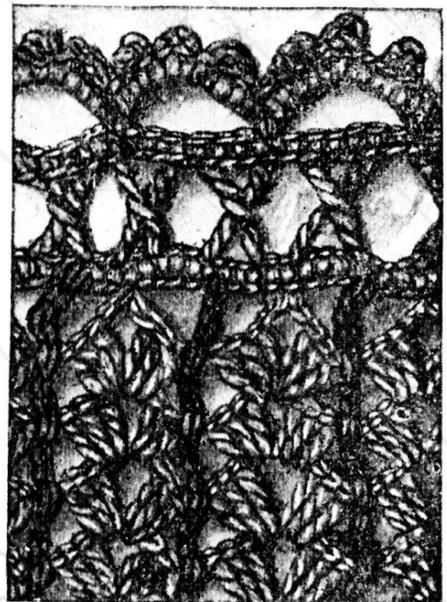
Siehe Abb. 83.

Man häkelt mit grüner Knopflochseide und beginnt mit einem Ring von 6 Lftm., in welchen man 18 Stbch. häkelt. Es folgen 18 durch 1 Lftm. getrennte Stbch., 36 durch 1 Lftm. getrennte Stbch. und 36 durch 3 Lftm. getrennte Stäbchen. Damit ist der kleine Boden fertig, auf dem sich in 20 gleich-

mer rundumgehend feste Maschen, die immer in das hintenliegende Glied vor. R. fassen, dabei ist in jeder Runde regelmäßig zuzunehmen, so daß der Boden ganz flach bleibt. Nachdem dieser einen Durchmesser von 12 cm erreicht hat, setzt das gleichfalls in Runden zu häkelnde Grundmuster ein, das bei

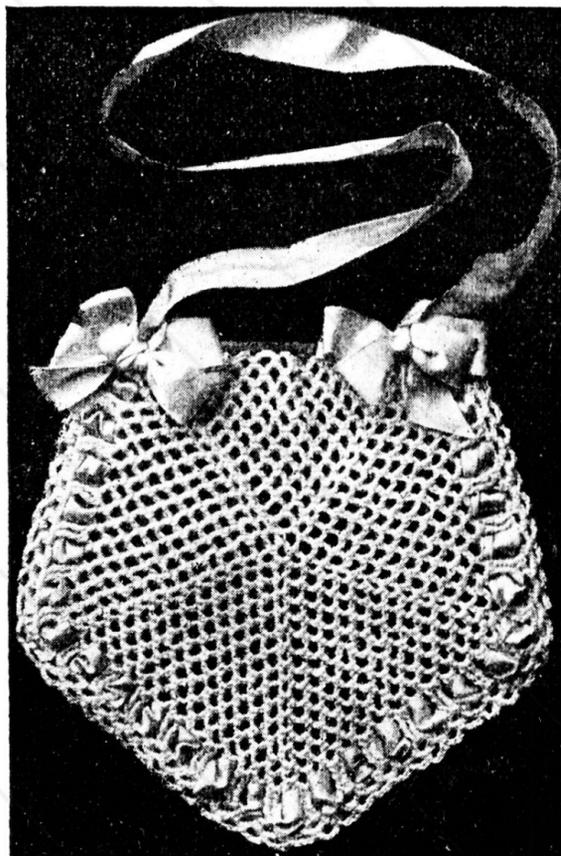
M. **3. R.:**

Kreuzstbch. getrennt durch 1 Lftm. **4. R.:** f. M. **5. R.:** Bogen von 6 Lftm. und 1 f. M. **6. R.:** Die Bogen mit f. M. und 3 De. behäkeln. Zum Schlusse kettelt man auf der linken Seite mit lila Seide zwischen dem Grundmuster mit 1 f. M. und 3 Lftm. her und führt durch die Kreuzstbchn. gehäkelt Schnur. Unten eine Quaste.



83. Grundmuster und oberer Rand zum Beutel Abb. 82, auch zu Abb. 81.

84. Täschchen für kleine Mädchen.



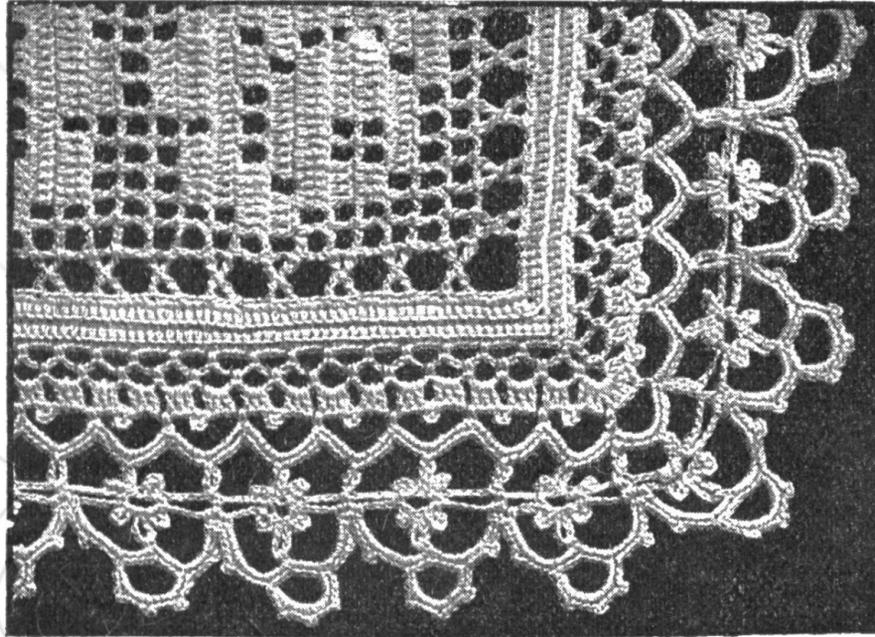
84. Täschchen für kleine Mädchen.

Die niedliche Tasche ist mit elfenbeinfarbenem Garne gehäkelt. Jeder Teil wird von der Mitte aus gearbeitet. Man beginnt mit einem Ring von 4 Lftm., arbeitet dann kleine Bogen von je 4 Lftm., 1 f. M. und nimmt strahlenförmig nach 5 Seiten hin zu. Den Uebergang von einer Runde zur anderen bildet jedesmal 1 Lftm. und 1 f. M. auf den ersten Bogen der vorigen Runde. Nach der 13ten Runde arbeitet man an 4 Seiten der Häkelei eine Reihe aus dreifachen Stbch. für den Banddurchzug. In folgender Runde werden die beiden Seile verbunden und der Rand mit einer Reihe Lftm.-Bogen behäkelt. Farbiger Banddurchzug, farbiges Futter und langes Umhängeband.

86. Viereckiges Deckchen.

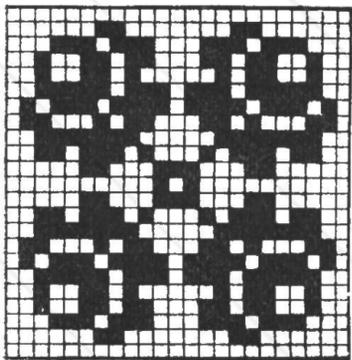
Garn Nr. 70.

Für das 15 cm große Deckchen schlägt man 70 Lftm. auf und häkelt hin und her gehend, dem Zählmuster entsprechend, für jedes leere Viereck 2 Lftm. 1 Stbch., für jedes schwarze Feld 3 Stbch. Nun folgt ringsum 1 R. Kreuzstbch., an den Ecken 9 Lftm., dann 5 Reihen f. M., stets in das hintere Glied



86a. Seil des Deckchens, Abb. 86, natürl. Größe.

auf den letzten 5 Lftm. zurück. 8. R.: 8 Lftm. 1 f. M. auf das mittlere De., 8 Lftm. 1 f. M. auf die f. M. vor. R. 9. R.: den ersten Bogen ganz, den zweiten halb mit f. M. behäkeln, dann 10 Lftm. auf den ersten Bogen anschleifen, diesen und den noch unvollendeten Bogen mit f. M. und De. aus 3 Lftm. füllen.



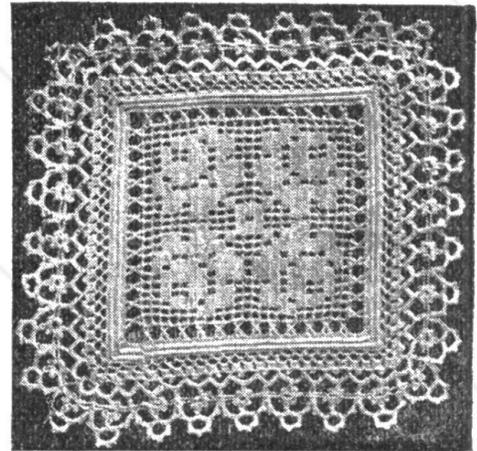
85. Zählmuster zu Abb. 86.

der Ecke dreimal 3 halbe Stbch. u. 1 Lftm. 4. R.: 9 Lftm. 1 f. M. überspringen 2 Stbch.-Gruppen. 5. R.: f. M. Die 6. R.: Bis zur Mitte eines Bogens ketteln, dann rückwärts arbeiten: 8 Lftm. X 1 De. aus 4 Lftm. 1 f. M., 8 Lftm., durchschleifen in die Mitte des nächsten Bogens, 3 Lftm., 1 f. M. auf die drittletzte Lftm., 5 Lftm., 1 De., 3 Lftm., durchschleifen in die Mitte des nächsten Bogens, 3 Lftm. 1 f. M. nach dem letzten De. Vom X wiederholen. Zum Schluß der Reihe: 1 Stbch. neben den Anfang in die Mitte des Bogens, anschleifen an die 3te Lftm. im Anfang. 7. R.: wie gewöhnlich häkeln: X 3 De. aus 4, 7 und 4 Lftm. und 1 f. M., 1 f. M. auf den Fuß des entsprechenden De. vor. R., 5 Lftm., 1 f. M. auf den aus Lftm. gebildeten Stab vor. R., 5 Lftm. Vom X wiederholen. Zum Schluß kettelt man

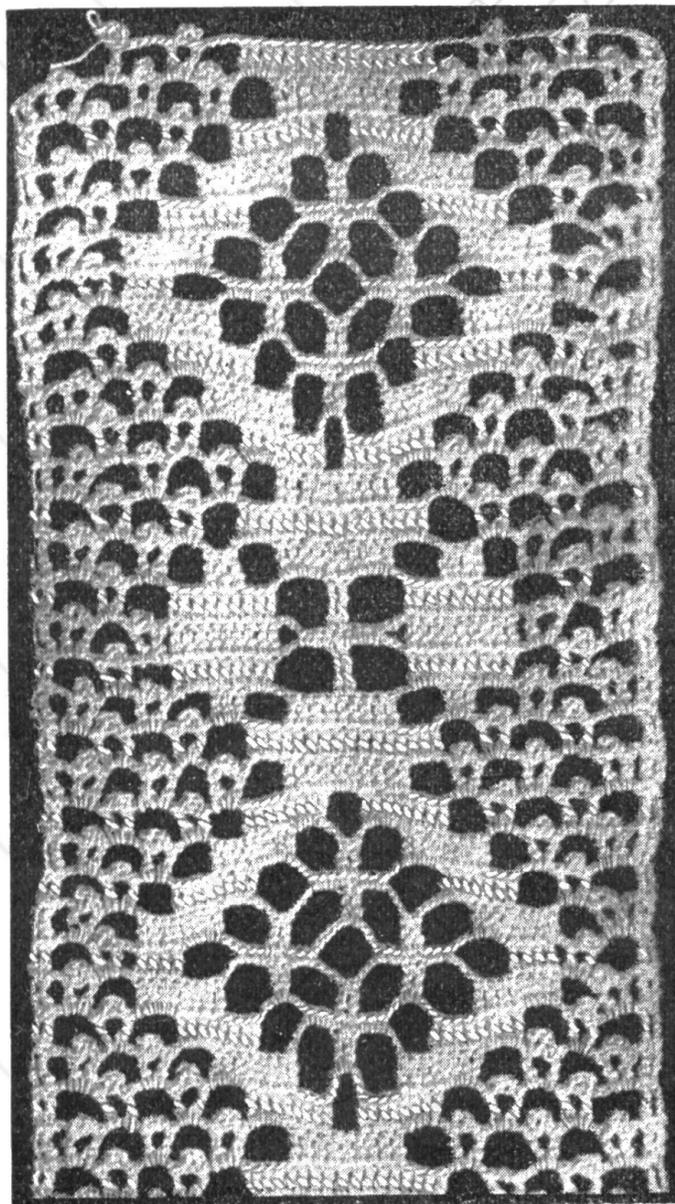
vor. R. fassend, in die Eckmaschen stets 3 f. M. Spitze: 1. R.: wechselnd 1 f. M. 5 Lftm. überspringen 3 f. M. 2. R.: 5 Lftm. 1 f. M. in jeden Bogen. 3. R.: 3 halbe Stbch. 1 Lftm. 3 halbe Stbch. 1 De. aus 4 Lftm. In

87. Einsatz.

Der Einsatz zeigt ein durch Stbch.-Gruppen umgrenztes Mittelmuster, in das der halbklaare Rand ackig eingreift. Das



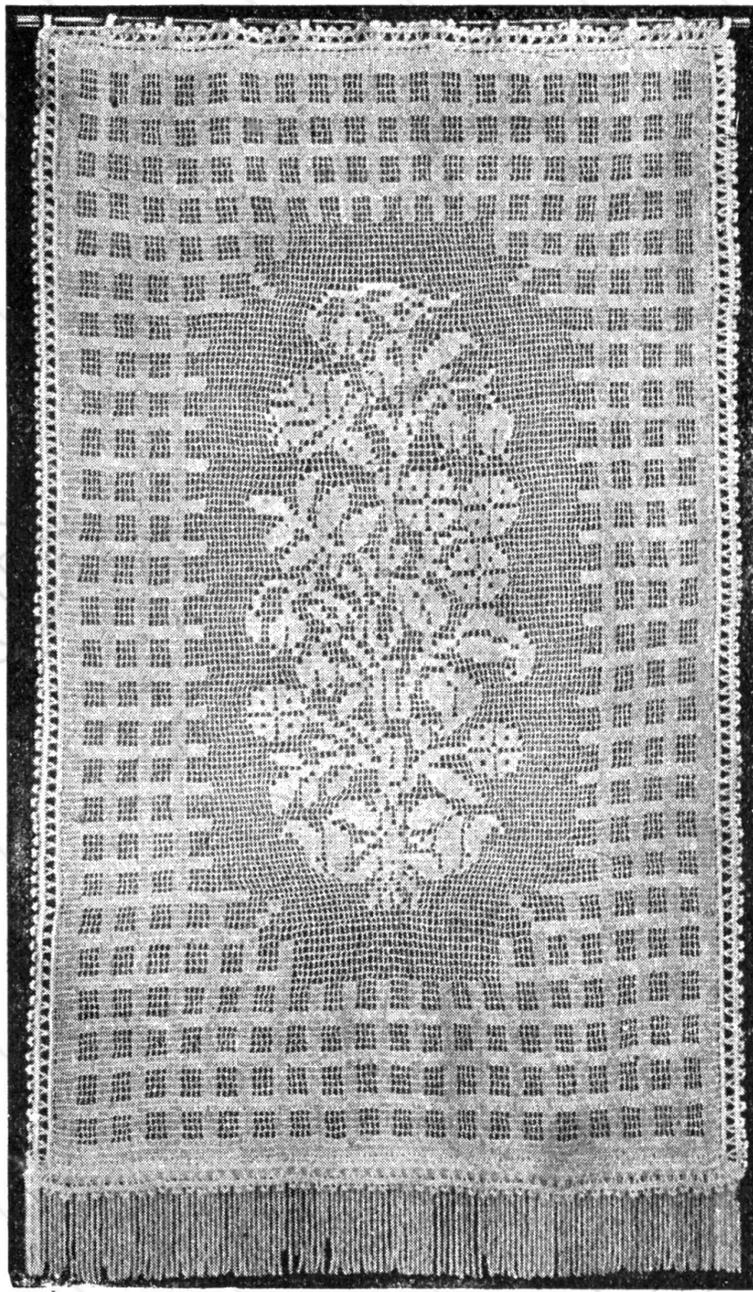
86. Deckchen. S. Abb. 85 u. 86a, auch die Zählmuster Fig. 6 u. 7.



87. Einsatz mit halbklaarem Grunde. Garn Nr. 60.

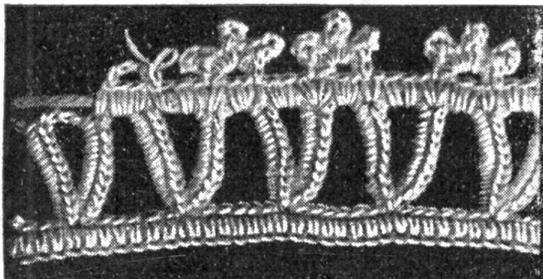
Randmuster besteht fortgesetzt aus 5 Lftm., 1 Stbch., 1 Lftm., 1 De. aus 3 Lftm., 1 De. 1 Stbch., wobei die Stbch.-Gruppe stets um die Lftm. vor. R. greift. Da die Anzahl der Randmuster aus der Abbildung erkenntlich ist, erklären wir weiterhin nur das Mittelmuster. Man beginnt auf 68 Lftm., jede Reihe fängt an und endet mit 2 Stbch., 1 Lftm., am Anfang ersetzen 3 Lftm. das erste Stbch. — 1. R.: nach 2 Randmustern und 5 Lftm. 17 Stbch. — Rand. 2. R.: 9 Stbch. auf das 5te bis 13te Stäbchen. 3. R.: 8 Stbch. 7 Lftm. 8 Stbch. 4. R.: 8 Stbch. 7 Lftm. 2 Stbch. in den Lftm.-Bogen, 7 Lftm. 8 Stbch. 5. R.: 8 Stbch., 5 Lftm. 8 f. M. 5 Lftm. 8 Stbch. 6. R.: 8 Stbch. 5 Lftm. 2 Stbch. in den Lftm.-Bogen, 5 Lftm. 2 Stbch. auf die 2 mittelsten f. M., 5 Lftm. 2 Stbch. in

den Lftm.-Bogen, 5 Lftm. 8 Stbch. 7. R.: 4 Stbch. 5 Lftm. 8 f. M., 7 Lftm. 8 f. M. 5 Lftm. 4 Stbch. 8. R.: 8 Stbch. 5 Lftm. 2 Stbch. auf die mittelften 2 f. M. 5 Lftm. 2 Stbch. in den Lftm.-Bogen, 5 Lftm. 2 Stbch. auf die mittelften 2 f. M. 5 Lftm. 8 Stbch. 9. R.: 8 Stbch. 5 Lftm. 8 f. M. 5 Lftm. 8 Stbch. 10. R.: 8 Stbch. 5 Lftm. 2 Stbch. auf die mittelften 2 f. M. 5 Lftm. 8 Stbch. 11. R.: 8 Stbch. 5 Lftm. 8 Stbch. 12. R.: 10 Stbch. 13. R.: 16 Stbch. 14. R.: 3 Stbch. 5 Lftm. 9 Stbch. 5 Lftm. 3 Stbch. 15. R.: 9 Stbch. 5 Lftm. 2 Doppstbch. 5 Lftm. 9 Stbch. 16. R.: 9 Stbch. 3 Lftm. 8 f. M. 3 Lftm. 9 Stbch. 17. R.: 9 Stbch. 5 Lftm. 2 Doppstbch. 5 Lftm. 9 Stbch. 18. R.: 3 Stbch. 5 Lftm. 10 Stbch. 5 Lftm. 3 Stbch. Von der ersten Reihe an fortlaufend wiederholen.

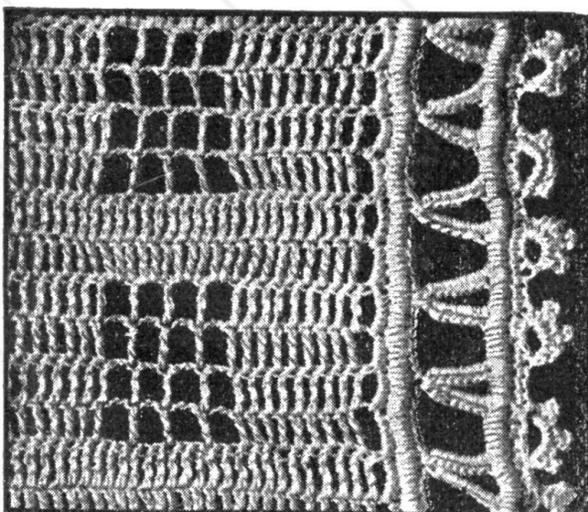


88. Scheibenschleier. Siehe Abb. 89-91 und die Zählmuster Abb. 92 und Fig. 13.

88. Scheibenschleier. Siehe Abbildung 89-92. Zählmuster: Fig. 13. Der aus feinem Häkelgarn Nr. 80 angefertigte Scheibenschleier beginnt auf einem 42 cm langen Maschenanschlag, auf welchem man die Häkelei ausführt. Abb. 91 zeigt, wie man fortgesetzt Doppstbch. arbeitet, am Rand je 3 Stbch. in ein Viereck; um die Mittelverzierung recht dicht zu bekommen, arbeitet man je 5 Stbch. in ein Kästchen, den Mustern Fig. 13 und Abb. 92 entsprechend. Als Abschluß der Häkelei arbeitet man am oberen Rand eine Reihe aus 3 Lftm., 1 f. M. und häkelt ebensolche Reihe am unteren Rand. Dann beginnt die hübsche Außenkante, die Abb. 89 deutlich in Ausführung zeigt. Zuerst behäkelt man den Rand mit f. M. über Schnureinlage, dann arbeitet man von links nach rechts

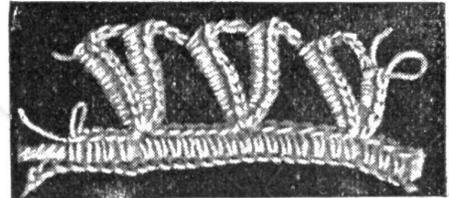


89. Häkelei der dritten Randreihe zur Kante des Scheibenschleiers, Abb. 88.

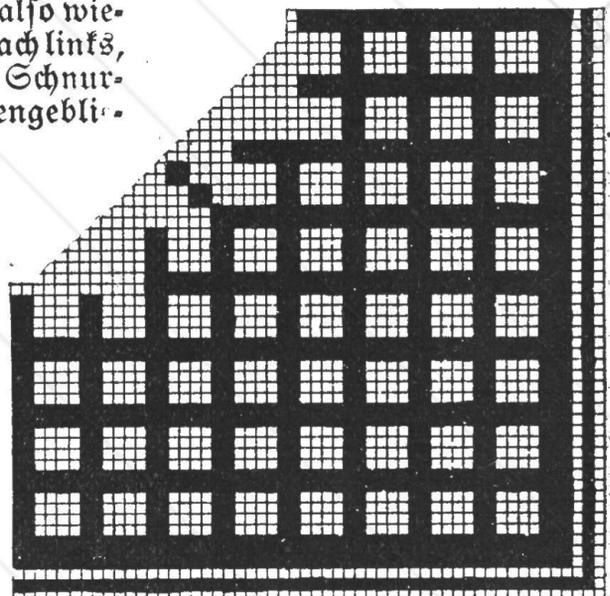


91. Grund und Kante des Scheibenschleiers, Abb. 88.

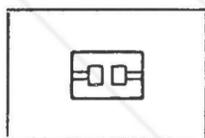
eine Reihe fortgesetzt 10 Lftm., 1 f. M. in den Rand, behäkeln der Lftm. mit 10 f. M., 10 Lftm., 1 f. M., 10 Lftm. usw. An den Ecken schiebt man eine entsprechende Zahl Stäbe ein, damit die Kante gut flach liegt. Nach Vollendung dieser Reihe arbeitet man ohne abzureißen zurück, also wieder von rechts nach links, behäkelt über Schnureinlage die offengebliebenen Lftm. der ersten R. mit f. M. und fügt dabei die kleinen Bogen mit De. ein. Am unteren Rand bildet eine weiße Perlfranse den Abschluß.



90. Häkelei der beiden ersten Randreihen zur Kante des Scheibenschleiers, Abb. 88.



92. Zählmuster zur Randkante des Scheibenschleiers, Abb. 88.

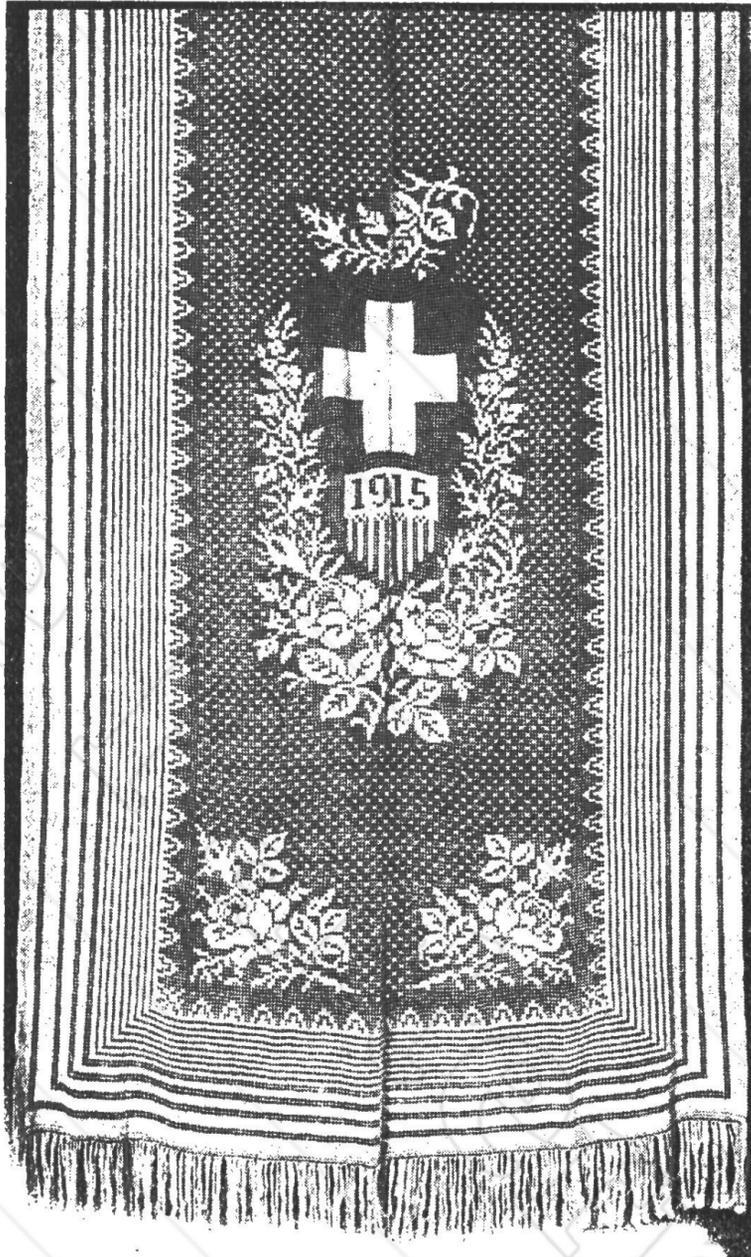


93.

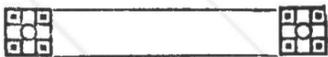
Großer Vorhang.

Siehe Abb. 94 u. 95.

Erforderlich fast 1 kg naturfarbenedes Häkelgarn. Bei dem wunderschönen 142/260 cm großen Vorhang arbeitet man fortgesetzt 3 Lftm. 1 Doppstbch. für die klaren Seile und schiebt in die Musterteile je 3 Doppstbch. ein. Um die einzelnen Punkte im Grunde kräftig wirken zu lassen, sind hier stets 4 Doppstbch. eingeschoben. Hin- und Rückreihen werden ganz gleichmäßig gearbeitet, am Anfang stets 4 Lftm. als Ersatz des ersten Stbch. Das käufliche Zählmuster gibt ein Stück der Mittelkante und die Eckrose, ferner den Mittel-



teil mit gleichzeitigem Abschluß. Die Jahreszahl ist nach Belieben zu verändern, sie kann aber ohne Beeinträchtigung für das gute Aussehen auch fortgelassen werden. Man beginnt auf einem 142 cm langen M.-Anschlag und arbeitet 213mal 3 Lftm., 1 Doppstbch.; 453 R. ergeben den ganzen Vorhang. Abb. 95 zeigt, daß des bequemen Waschens wegen die 16 cm lange Franse für sich an 2 Stbch. reihen gearbeitet und mit einem gehäkelten Schnürchen an dem Vorhang befestigt wird. Am oberen Rande des Vorhanges wird ein breites Baumwollband angenäht für die Zugringe.



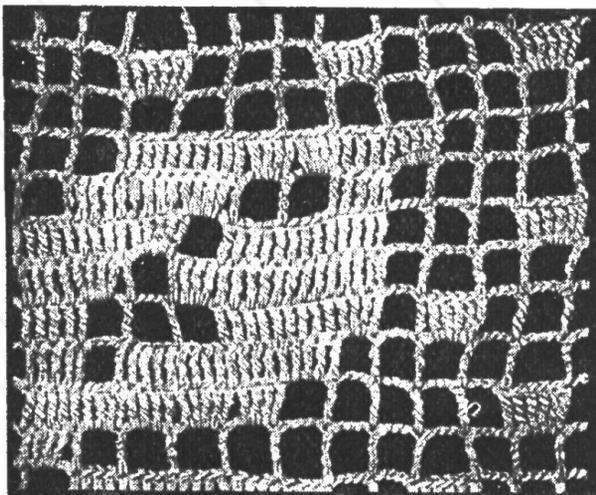
93. Großer Fenstervorhang; siehe Abb. 94 u. 95. Preis des DMG. Beyer-Zählmusters: 80 J.



96 u. 97. Zwei Taschentücher mit reichen Ecken.

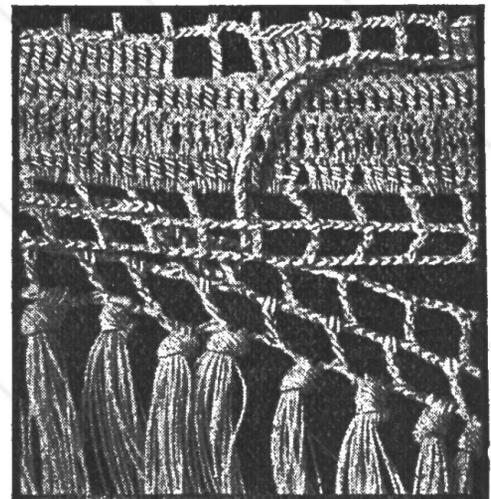
Beide Tüchlein sind an einer Ecke um 3 1/2 cm abgeschragt, dann mit Maschinenlochnaht umgeben, in die man zunächst f. M. hineinhäkelt. Für das Tüchlein Abb. 96 arbeitet man sodann 6 kleine Rosetten. Die Mittelrosette besteht aus einem Ring von 6 Lftm., 15 je durch 1 Lftm. getrennte Stäbchen, darauf zuletzt 5mal: 2 f. M., 3 Lftm., 1 f. M., 3 Lftm. Für 5 Außenrosetten häkelt man einen Ring von 6 Lftm. mit 14 Doppstbch., darauf 14 De. von je 3 Lftm.; je 2 De. schleifen vorn die Mittel- und an die Nachbarrosetten an, 3 De. von zwei Rosetten auch an die f. M.-Reihe. Für das Spitzchen arbeitet man: 1. R.: 1 f. M. auf die Spitze des Taschentuches, mit einer Schlinge aus 7 Lftm. anschleifen an das 3te De. der Rosette, 4 f. M., * 5 Lftm. überspringen 4 f. M. vor. R. 5. f. M., vom * an wiederholen. 2. R.: 5 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. in die Luftmaschenböglein. 3. R.: Mit einer Luftmaschenschlinge an eine Rosette anschleifen, * 3 De. aus je 3 Lftm. in die Mitte, 4 f. M., vom * wiederholen.

An dem zweiten Tüchlein wird Ecke und Spitze im Zusammenhange gehäkelt. Die 1. R. besteht aus wechselnd



94. Häkelei zum Vorhang; etwas verkleinert.

5 f. M. und 5 Lftm., an der abgeschragten Ecke wiederholen beide je 5mal, so daß die dritte f. M.-Gruppe genau die Mitte bildet und an jeder Ecke fügt man zwischen zwei Lftm.-Bogen noch einen + Bogen aus 7 Lftm. ein. 2. R.: 1 Stbch. auf die Mitte der der Ecke zunächst liegenden f. M.-Gruppe (s. den Pfeil), 2 Lftm., 1 Stbch. in den Lftm.-

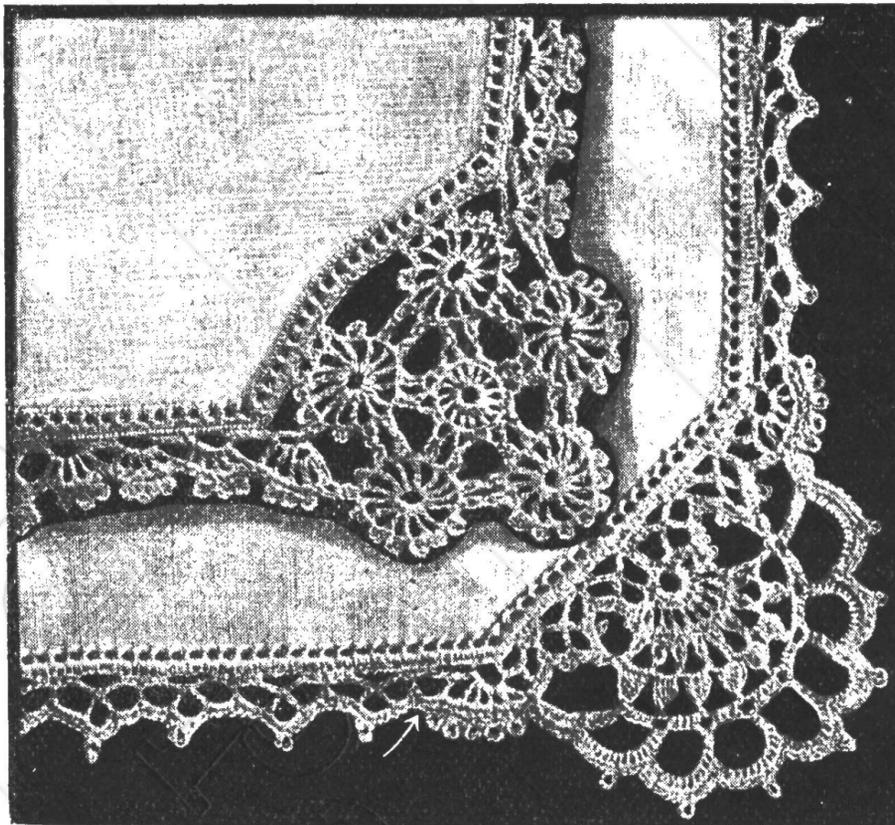


95. Die selbständig gehäkelte Franse wird dem Vorhang angeschnürt; etwas verkleinert.

Bogen. 2 Lftm.,
5 durch je 1 Lftm.
getrennte Stäb-
chen in den mit
+ bezeichneten
Bogen, 2 Lftm.
1 Stbch. in den
nächsten Bogen,
2 Lftm. 1 Stbch.
auf die Mitte der
f. M.-Gruppe,
3 Lftm., 2 durch
5 Lftm. getrennte
Stbch. auf den
nächsten Lftm.-
Bogen, 3 Lftm.,
1 f. M. auf die
Mitte der 5 f.
M., 3 Lftm.,
2 durch 5 Lftm.
getrennte Stbch.
in den nächsten
Bogen, 2 Lftm.
1 Stbch. auf die
Mitte der 5 f.
M.-Gruppe. Da-
mit ist man in

der Mitte der Ecke angekommen und häkelt deren zweite Hälfte nun gerade so in umgekehrter Richtung. 3. R.: f. M. über alle Lftm.-Bogen, dabei an den mittelsten Lftm.-Bogen jeder Zacke ein De., über den Stbch.-Fächern 6 De. und an der ersten und vierten Zacke auf der Ecke je 3 De. Damit ist das rundumlaufende Spitzchen fertig und man beginnt jetzt die Ecke in ihrer Mitte, indem man von der 3ten zur 2ten Zacke mit einem Bogen von 5 Lftm. neu anschleift und darauf hin- und herhäkelt.

1. R.: f. M.
2. R.: 8 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch., an ein De. anschleifen. 3. R.: f. M., mit 8 De. aus je 5 Lftm. 4. R.: Mit 3 Lftm. in die Höhe gehen, 1 f. M. in jedes De., 3 Lftm., zuletzt in das De. der Nachbarzacke anschleifen. 5. R.: 5 Lftm. als Anfang, 3 zusammen abgebündelte Stbch., mit 10 Lftm. auf das letzte De. der Fächergruppe zurückschleifen und diesen Bogen mit f. M. füllen, dann * 5 Lftm., 3 zusammen abgebündelte Stbch., vom * an noch 5 mal wiederholen, 5 Lftm., zuletzt 1 Stbch. auf die



96 u. 97. Zwei Taschentücher.

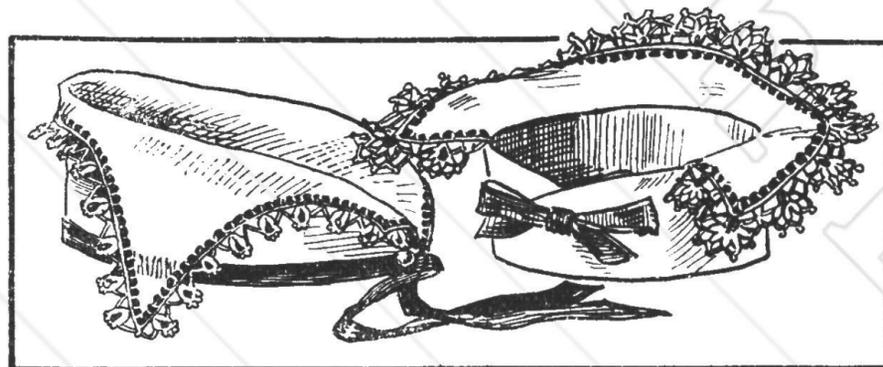
großen Bogens anschleifen. 8. R.: Alle Bogen fertig mit f. M. behäkeln. 9. R.: f. M. mit einem De. auf Bogenmitte, den letzten Bogen bis zum Stbch.-Fächer mit f. M. behäkeln und im ersten De. des Stbch.-Fächers anschleifen.

3 Lftm. vor. R., an die Nachbarzacke anschleifen, mit 10 Lftm. an die Fächergruppe anschleifen.

6. R.: alle Lftm.-Bogen mit f. M. behäkeln, dabei über jeder Stbch.-Gruppe 2 Lftm. und für den Beginn der 7. R. auf 5 f. M. des letzten großen Bogens herkettern, * 10 Lftm. anschleifen an die nächstliegenden 2 Lftm. vor. R., zurückgehend $\frac{1}{3}$ des Bogens mit f. M. behäkeln, vom * 5 mal wiederholen, mit 10 Lftm. auf die Mitte des letzten

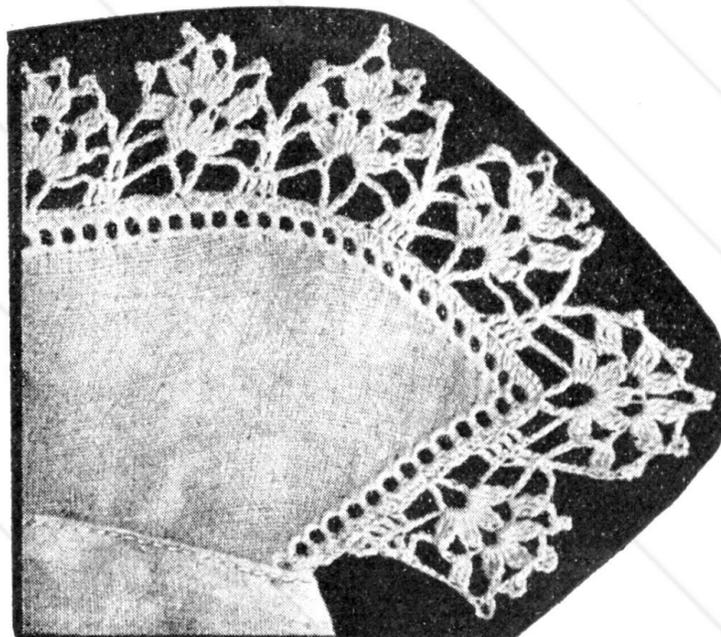
98 u. 99. Zwei Kragen.

Siehe Abb. 98a und 99a.



98 u. 99. Zwei moderne Krage mit Häkelerei. Siehe Abb. 98a u. 99a.

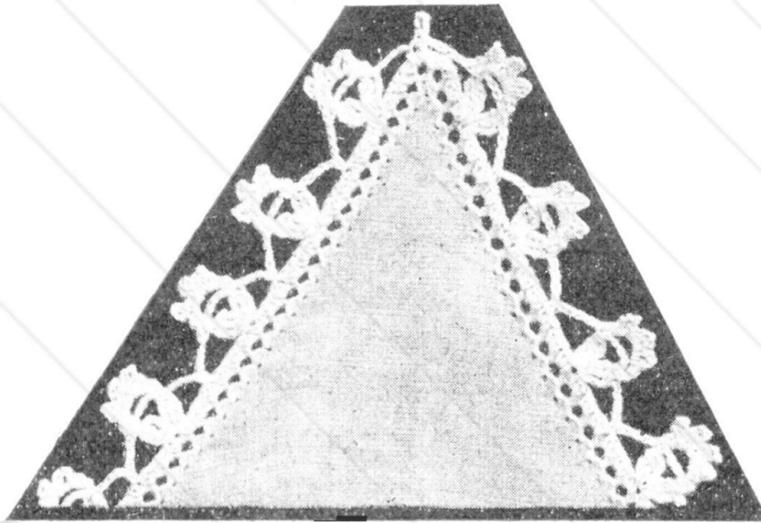
Die netten Krage aus weißem Glasbatist sind an ihren Rändern mit Lochkäntchen umgeben, in seine Löcher faßt eine Reihe f. M. Um den ersten Krage führt das Spitzchen Abb.



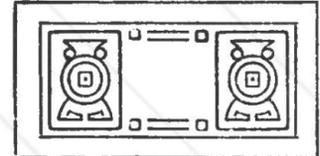
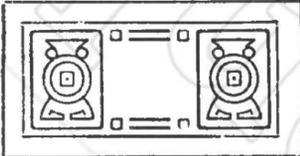
99a. Häkelarbeit zum Krage Abb. 99; natürliche Größe.

98a. Man häkelt 1 f. M. 4 Lftm., zweimal je 3 durch 3 Lftm. getrennte, oben zusammen abgemaschte Doppstbch., 5 Lftm. zurückgreifend auf die erste Doppstbch.-Gruppe, diesen Bogen mit f. M. und 3 De. behäkeln, 4 Lftm. und vom Anfang wiederholen. Das Spitzchen zum zweiten Krage arbeitet man nach Abb. 99a in 3 Reihen. 1te R.: 4 Stbch., 6 Lftm., 2 durch 6 Lftm. getrennte Doppstbch., 6 Lftm. 2te R.: 2 Stbch. auf

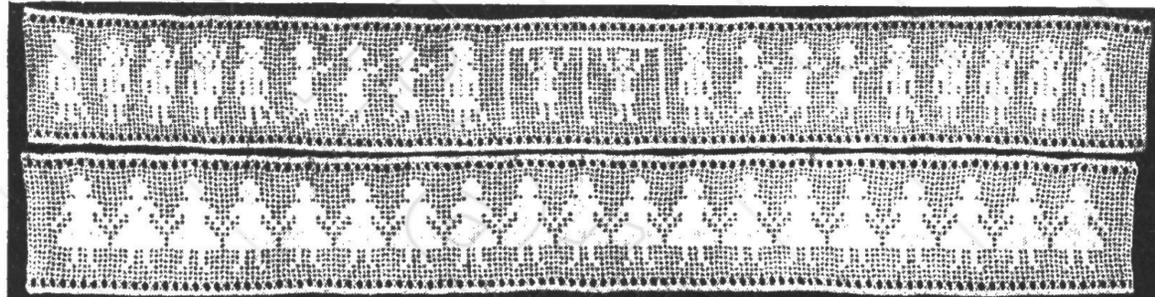
die 4 Stbch., 4 Lftm.,
4 mal 3 zusammen
abgebündelte
Oppstbch. mit je
4 Lftm. dazwischen,
um den Lftm.-Bo-
gen. 3te R.: auf
die 2 Stbch. 1 f. M.,
4 Lftm. 3 Oppstbch.
in den ersten Lftm.-
Bogen, 1 Lftm. 1



De. 1 Lftm., dann
3 mal 3 Oppstbch.,
getrennt durch je 1
De. 1 Lftm. 1 De.
1 Lftm. in den Mit-
telbogen, dann 1
Lftm. 1 De. 1 Lftm.
und 3 zusammen ab-
gebündelte Oppstbch.
in den letzten Lftm.-
Bogen, 4 Lftm.



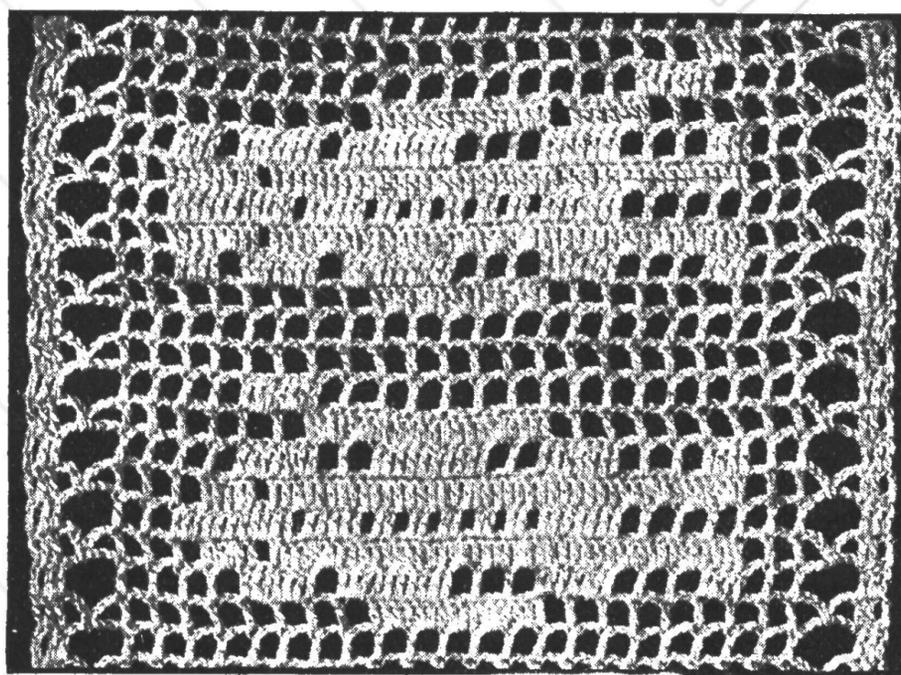
98 a. Sätelarbeit zum Kragen Abb. 98;
natürliche Größe.



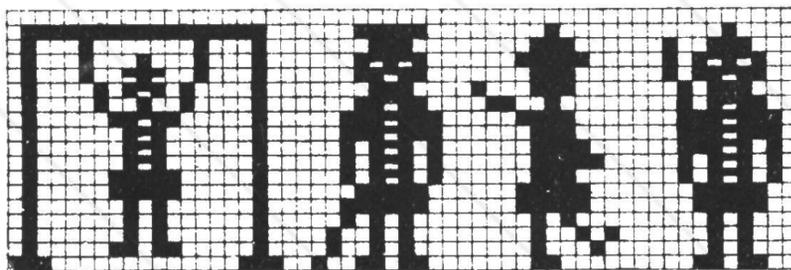
100 u. 101. Zwei Einfäße für Kinderkopftissen.

Siehe Abb. 100 a u. 101 a.

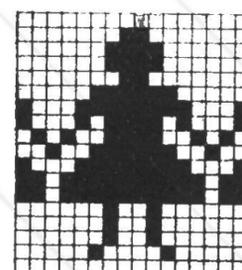
Die beiden Einfäße für Kinderkopftissen in einfacher Stäbchenhäkelei werden mit ihren lustigen Mustern das Entzücken der Kinder bilden. Die fast naturgroße Abb. 100 a zeigt die Ausführung der Sätelearbeit; jedes schwarze Feld der Zählmuster, Abb. 100 a u. 101 a, wird dicht mit Stbch. gefüllt. Der turnende Soldat kommt zweimal in die Mitte, daneben ein Unteroffizier, drei Rekruten, ein Unteroffizier. Um die Augen, Mund und Knöpfe anzudeuten, ist jedesmal ein Stbch. fortzulassen. Der klare Grund besteht aus 1 Stbch. und 3 Lftm.



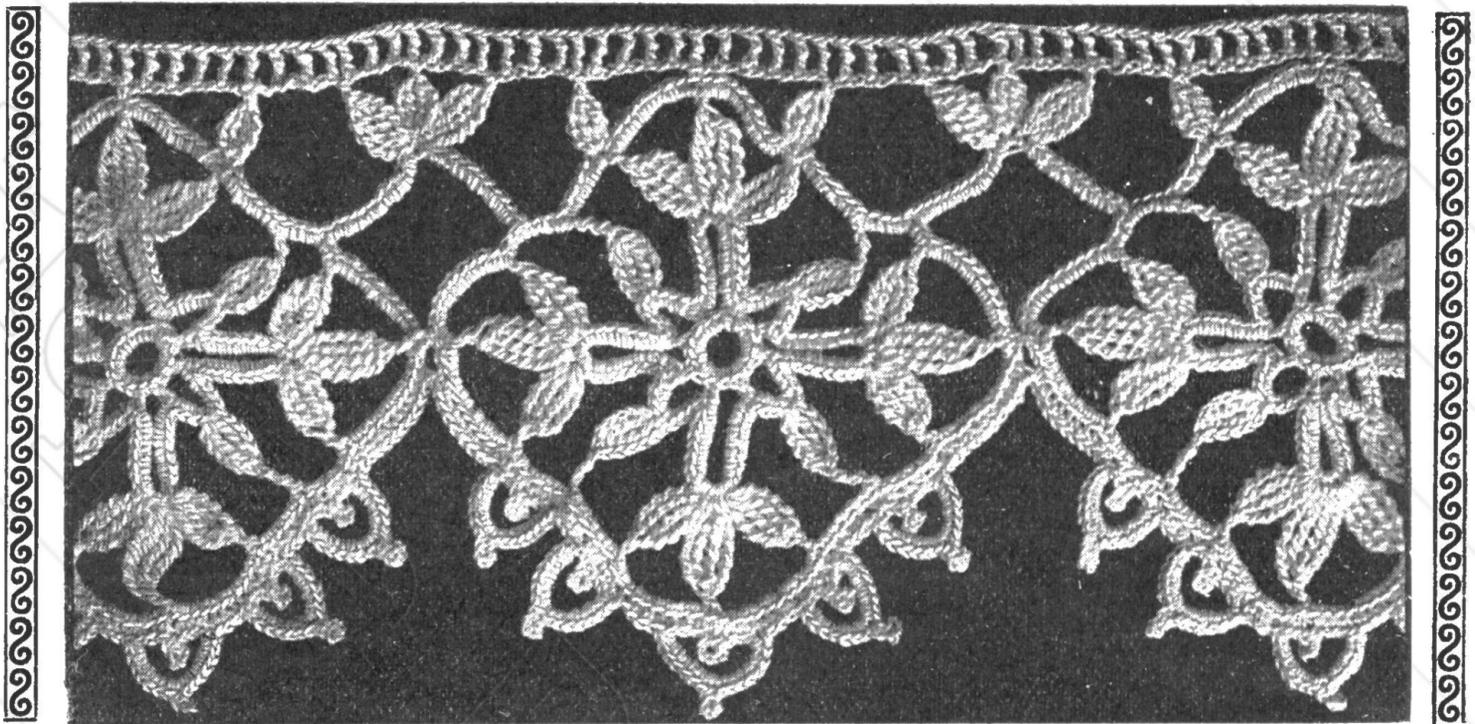
100 a. Sätelelei zum Einfasß Abb. 100.



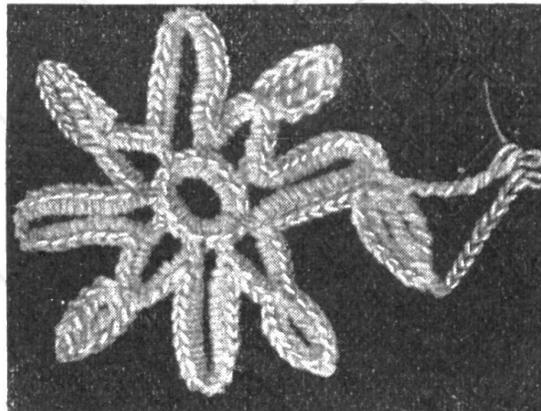
100 a. Zählmuster „Kasernenhof“ zum Einfasß
Abb. 100.



101 a. Zählmuster „Püppchen“
zum Einfasß Abb. 101.



102. Spitze aus Vierecken. Siehe Abb. 102a. Garn Nr. 40. Ring aus 10 Lftm. **1. R.:** 16 f. M. **2. R.:** viermal abwechselnd 13 Luftm. 1 f. M. und 6 Lftm. f. M. je in die 2te Ringmasche. **3. R.:** Um die große Lftm. schlingen 19 f. M., um die kleinen 4 f. M., dann 5 Lftm. 2 dreifache Stbch. 5 Lftm. anschleifen an den Fuß der Doppelst., 4 f. M. **4. R.:** Mit 9 Kettenmaschen an den großen Schlingen herketteln, 6 Lftm. 3 vierfache Stbch. zusammen abgemascht, 7 Lftm., * 4 fünffache, zusammen abgemaschte Stbch. auf die Mitte der Schlinge, s. Abb. 102a, 7 Lftm., 4 vierfache Stbch. daneben, 5 Lftm. 1 Doppstbch. in das Seitenblättchen, 5 Lftm., dann das nächste Dreiblatt wiederholen mit 4 vierfachen Stbch., 7 Lftm., u. s. f. vom * an wiederholen. **5. R.:** f. M., wobei man rechts an ein bereits fertiges Viereck anschleift, darauf 11 f. M. in den nächsten Bogen und nach 3 f. M. in den darauffolgenden kleinen Bogen mit 15 Lftm. an den gleichgroßen Bogen des angeschleiften Vierecks zurückgehen, dann diese Lftm. dicht mit f. M. behäkeln, in die mittlere Lftm. aber 3 f. M. stechen, dann das Viereck mit f. M. fertigmachen. Der Rand der Spitze besteht aus 2 Reihen. **1. R.:** * 1 f. M. auf die



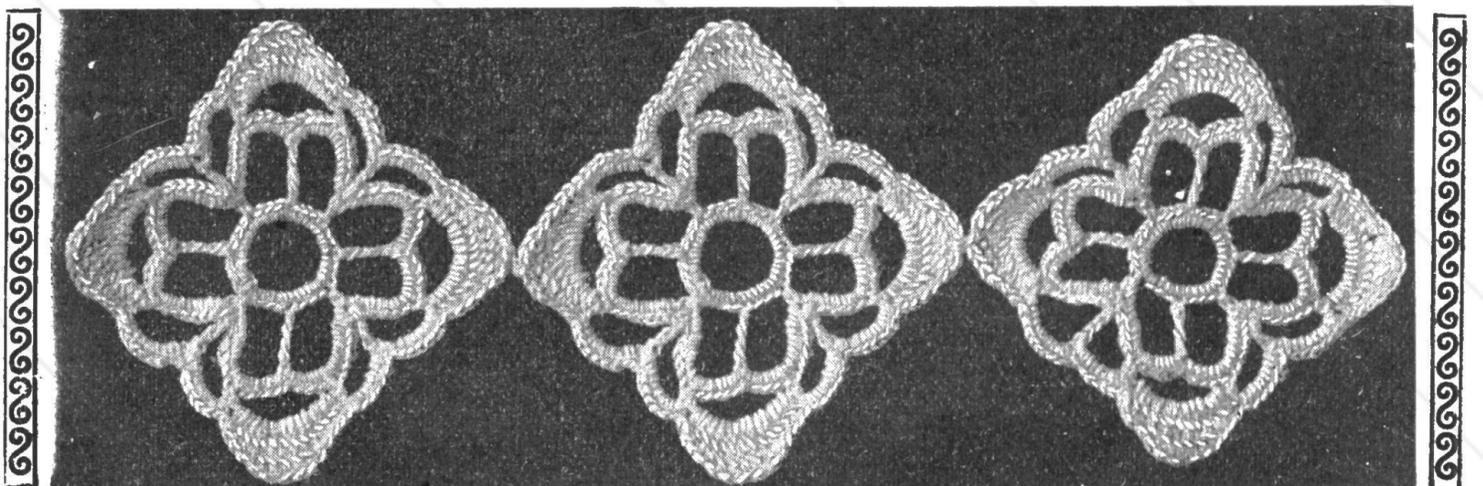
102a. Ausführung der Blattreihen zu Abb. 102.

Mitte eines Vierecks, 9 Lftm. 3 dreifache Stbch. über das linke Seitenblättchen, 7 Lftm., dann 4 vierfache Stbch., 6 Lftm., 4 dreifache Stbch., 6 Lftm., 4 vierfache Stbch. in die 3 mittelsten f. M. des Verbindungsbogens, 7 Lftm. 3 dreifache Stbch. über das rechte Blättchen des nächsten Vierecks, 9 Lftm., vom * an wiederholen.

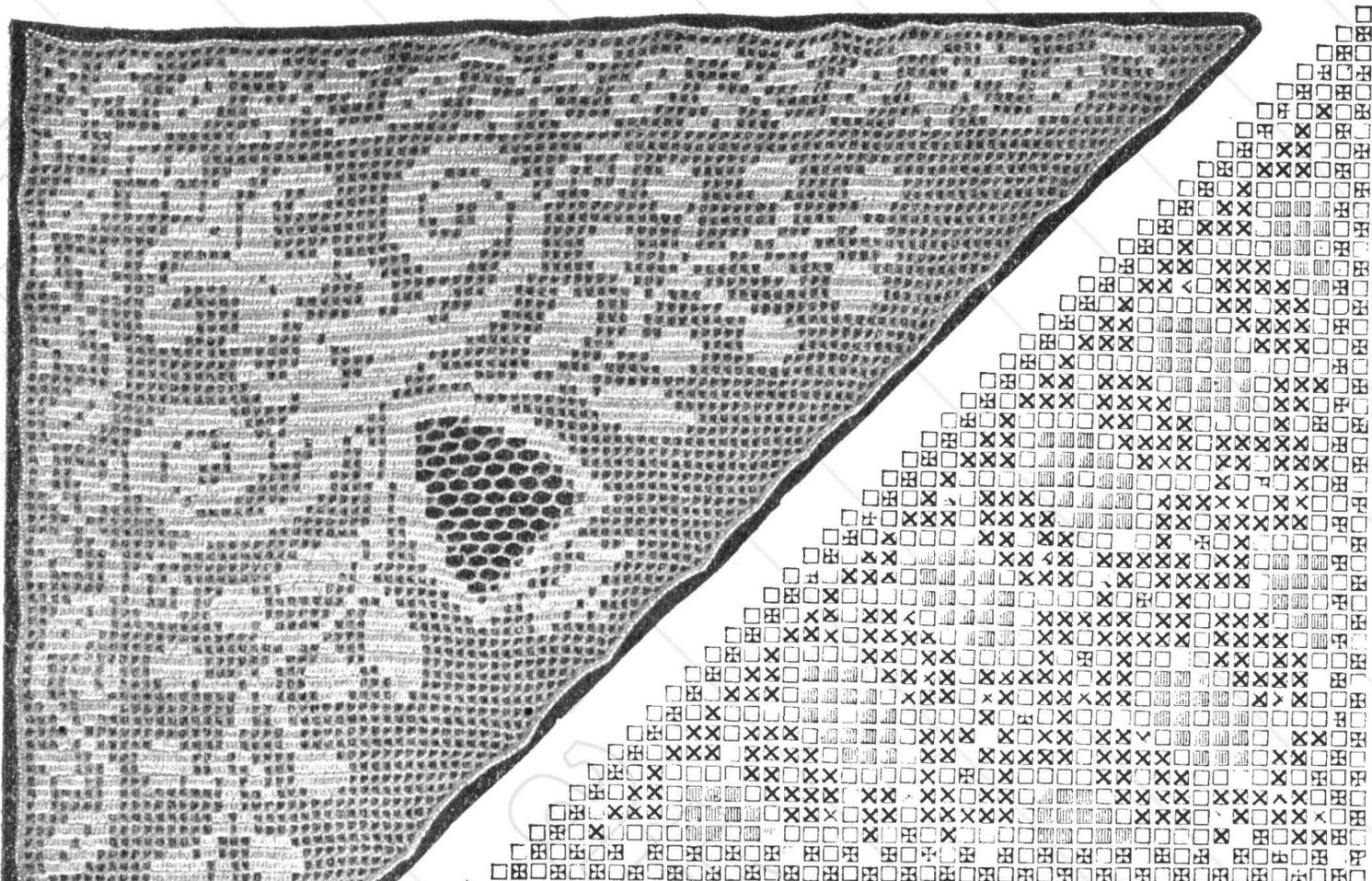
2. R.: 1 Lftm. 1 Doppstbch. Der Fuß der Spitze beginnt zwischen zwei Vierecken, die ersten 3 M. übergehend: 12 f. M. 1 De., 3 f. M., mit 8 Lftm. an die drittletzte der 12 f. M. zurückschleifen, den Bogen behäkeln mit 7 f. M. 1 De. 7 f. M., dann nach je 6 f. M. noch vier solcher Bogen arbeiten und zuletzt wieder 12 f. M.

103. Einsatz aus Würfeln. Garn Nr. 50. Ring von 14 Lftm. **1. R.:** 32 f. M. **2. R.:** 8 Lftm. 1 Doppstbch. auf die 4te f. M., 8 Lftm. und 1 f. M. auf die 8te f. M. des Ringes,

dreimal wiederholen. **3. R.:** 14 f. M. in jeden Bogen. **4. R.:** 1 Stbch. (im Anfang durch 3 Lftm. ersetzt) 5 Lftm. 1 f. M. auf die Mitte des Bogens, 8 Lftm. 1 f. M. auf die Mitte des nächsten Bogens, 5 Lftm.; dreimal wiederholen. **5. R.:** Jeden 5ten Lftm.-Bogen mit 8 f. M. behäkeln, in jeden 8ten Lftm.-Bogen 4 Stbch., 6 Doppstbch. 4 Stbch. Seitlich schleifen die Würfel aneinander.



103. Einsatz aus Würfeln.



□ 6 Stbch. in Hin- und Rückreihe.
 ▣ 2 Lftm., 1 Stbch., 2 Lftm., 1 Stbch. in Hin- und Rückreihe.
 ⊗ In Hinreihe: 2 Lftm., 1 f. M., 2 Lftm., 1 Stbch. Rückreihe: 5 Lftm., 1 Stbch.
 ■ In Hin- und Rückreihe: wechselnd 1 Lftm. und 1 Stbch.
 105 a. Zählmuster zur Kiffenecke Abb. 105.

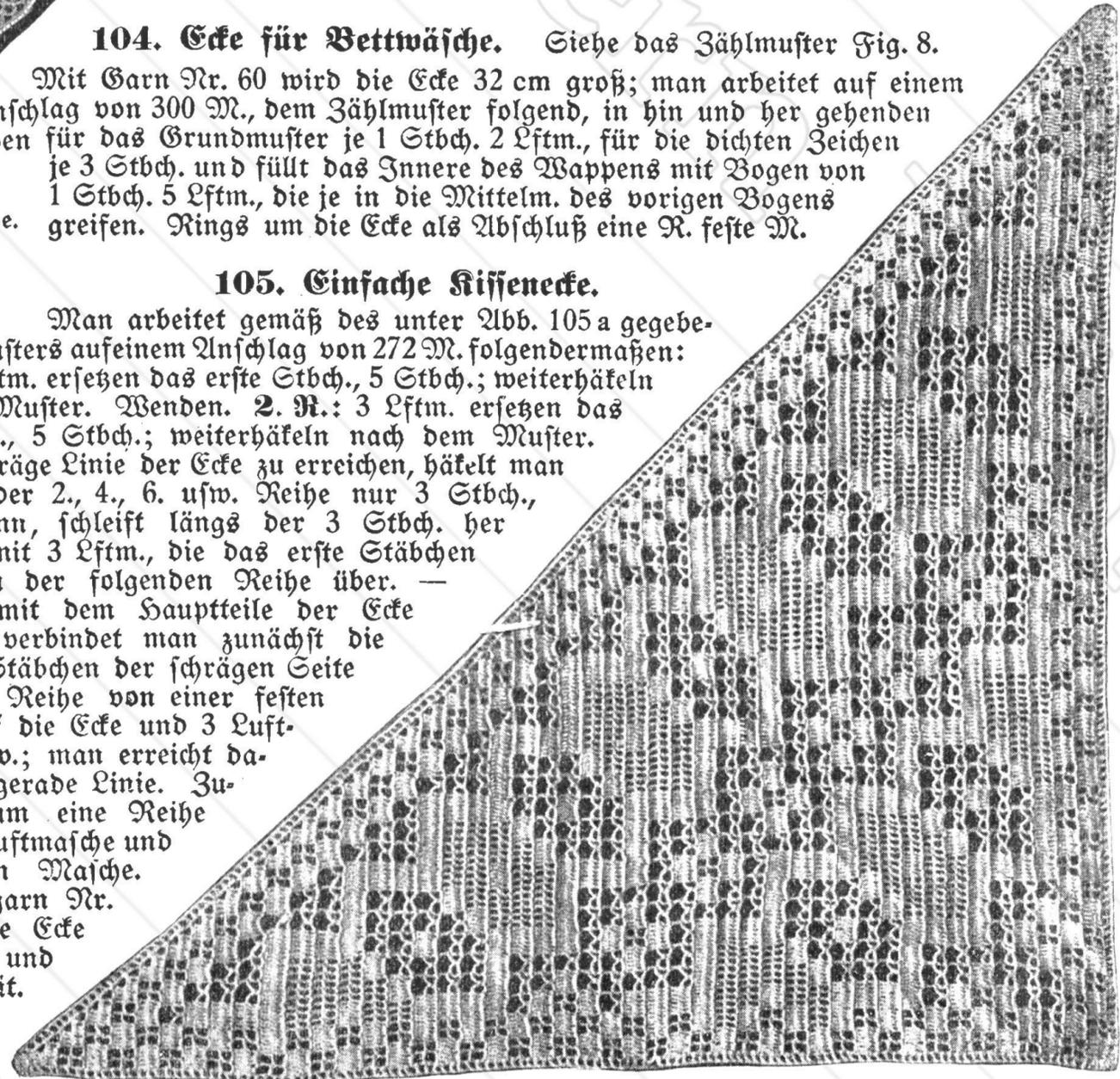
104. Ecke für Bettwäsche. Siehe das Zählmuster Fig. 8.

Mit Garn Nr. 60 wird die Ecke 32 cm groß; man arbeitet auf einem Anschlag von 300 M., dem Zählmuster folgend, in hin und her gehenden Reihen für das Grundmuster je 1 Stbch. 2 Lftm., für die dichten Zeichen je 3 Stbch. und füllt das Innere des Wappens mit Bogen von 1 Stbch. 5 Lftm., die je in die Mittelm. des vorigen Bogens greifen. Rings um die Ecke als Abschluß eine R. feste M.

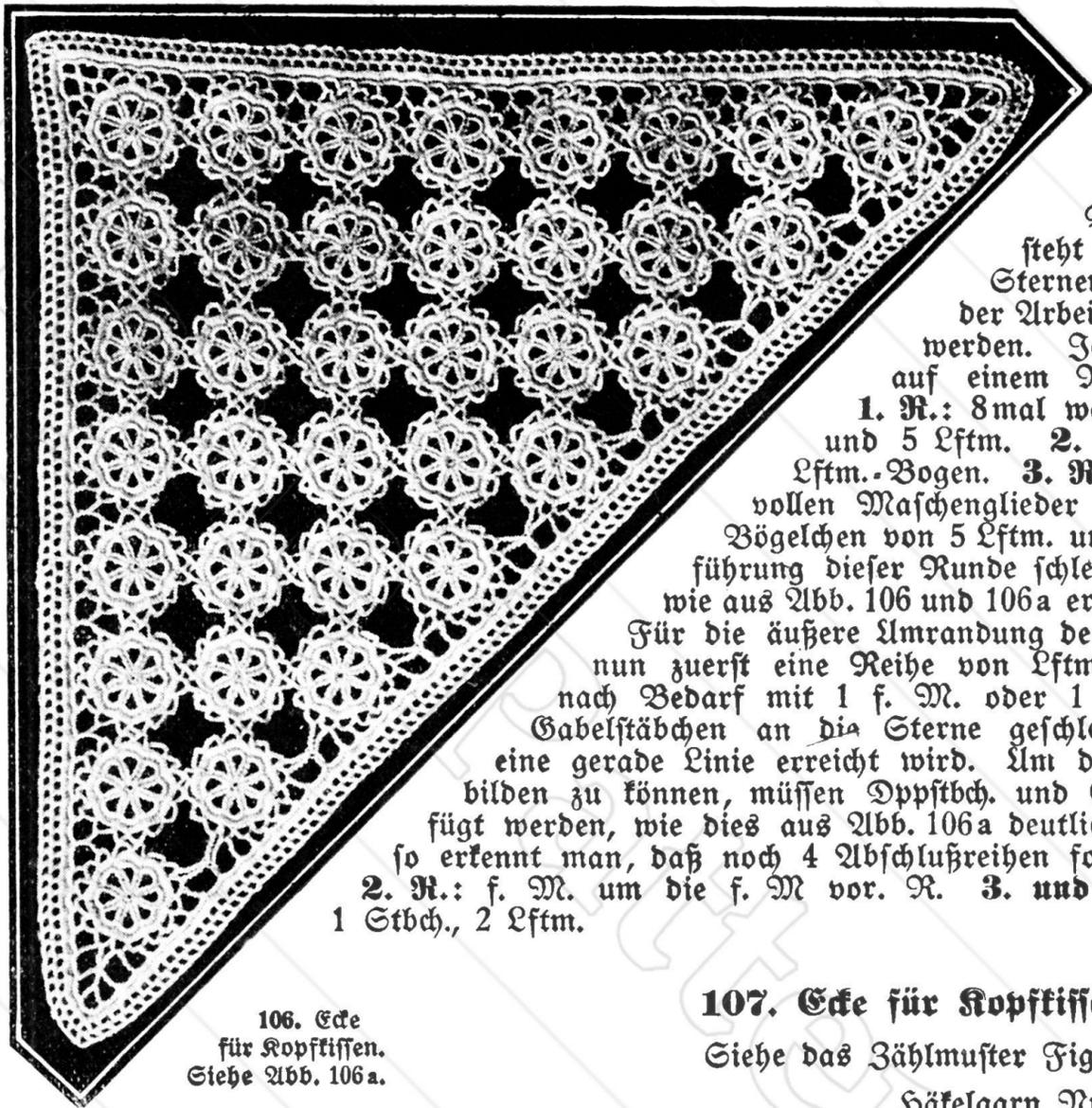
104. Ecke für Bettwäsche. Siehe das Zählmuster Fig. 8.

105. Einfache Kiffenecke.

Man arbeitet gemäß des unter Abb. 105 a gegebenen Zählmusters auf einem Anschlag von 272 M. folgendermaßen:
1. R.: 3 Lftm. ersetzen das erste Stbch., 5 Stbch.; weiterhäkeln nach dem Muster. Wenden. **2. R.:** 3 Lftm. ersetzen das erste Stbch., 5 Stbch.; weiterhäkeln nach dem Muster. Um die schräge Linie der Ecke zu erreichen, häkelt man am Ende der 2., 4., 6. usw. Reihe nur 3 Stbch., wendet dann, schleift längs der 3 Stbch. her und geht mit 3 Lftm., die das erste Stäbchen ersetzen, zu der folgenden Reihe über. — Ist man mit dem Hauptteile der Ecke fertig, so verbindet man zunächst die äußersten Stäbchen der schrägen Seite durch eine Reihe von einer festen Masche auf die Ecke und 3 Luftmaschen usw.; man erreicht dadurch eine gerade Linie. Zuletzt ringsum eine Reihe von einer Luftmasche und einer festen Masche.
 Aus Häkelgarn Nr. 40 wird die Ecke 43 cm lang und 31 cm breit.



105. Einfache Kiffenecke. Siehe das Zählmuster Abb. 105 a.



106. Ecke für Kopftissen.
Siehe Abb. 106 a.

106. Ecke für Kopftissen.

Siehe Abb. 106 a.

Garn Nr. 50.

Die hübsche Ecke besteht aus 36 einzelnen Sternen, die im Verlauf der Arbeit aneinandergestickt werden. Jeder Stern beginnt auf einem Ring von 6 Lftm.

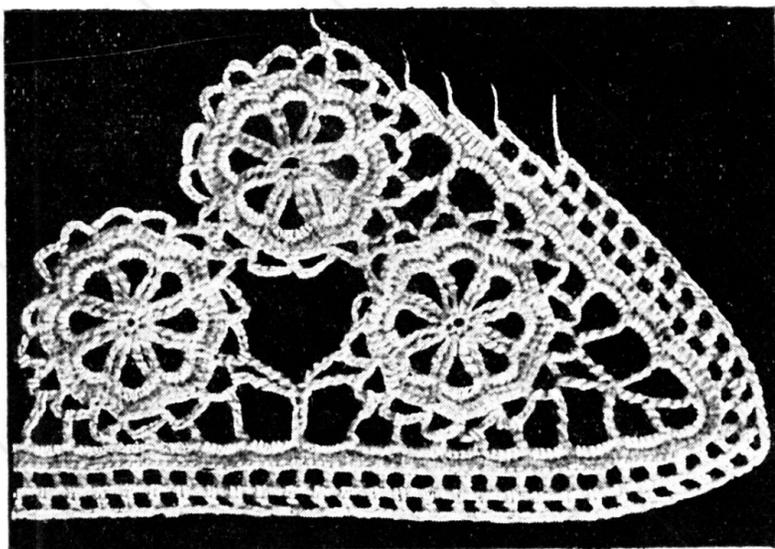
1. R.: 8mal wechselnd 2 Doppstbch. und 5 Lftm. 2. R.: f. M. um die Lftm.-Bogen. 3. R.: f. M. je um die vollen Maschenglieder fassend. 4. R.: 16 Bögelchen von 5 Lftm. und 1 f. M.; bei Ausführung dieser Runde schleift man die Sterne, wie aus Abb. 106 und 106 a ersichtlich, aneinander. Für die äußere Umrandung der Ecke arbeitet man nun zuerst eine Reihe von Lftm., die wechselnd je nach Bedarf mit 1 f. M. oder 1 Stbch. oder einem Gabelstäbchen an die Sterne geschleift werden, damit eine gerade Linie erreicht wird. Um die drei Ecken scharf bilden zu können, müssen Doppstbch. und Gabelstäbchen eingefügt werden, wie dies aus Abb. 106 a deutlich hervorgeht; ebenso erkennt man, daß noch 4 Abschlußreihen folgen. 1. R.: f. M. 2. R.: f. M. um die f. M. vor. R. 3. und 4. R.: Wechselnd 1 Stbch., 2 Lftm.

107. Ecke für Kopftissen.

Siehe das Zählmuster Fig. 2.

Sätelgarn Nr. 50.

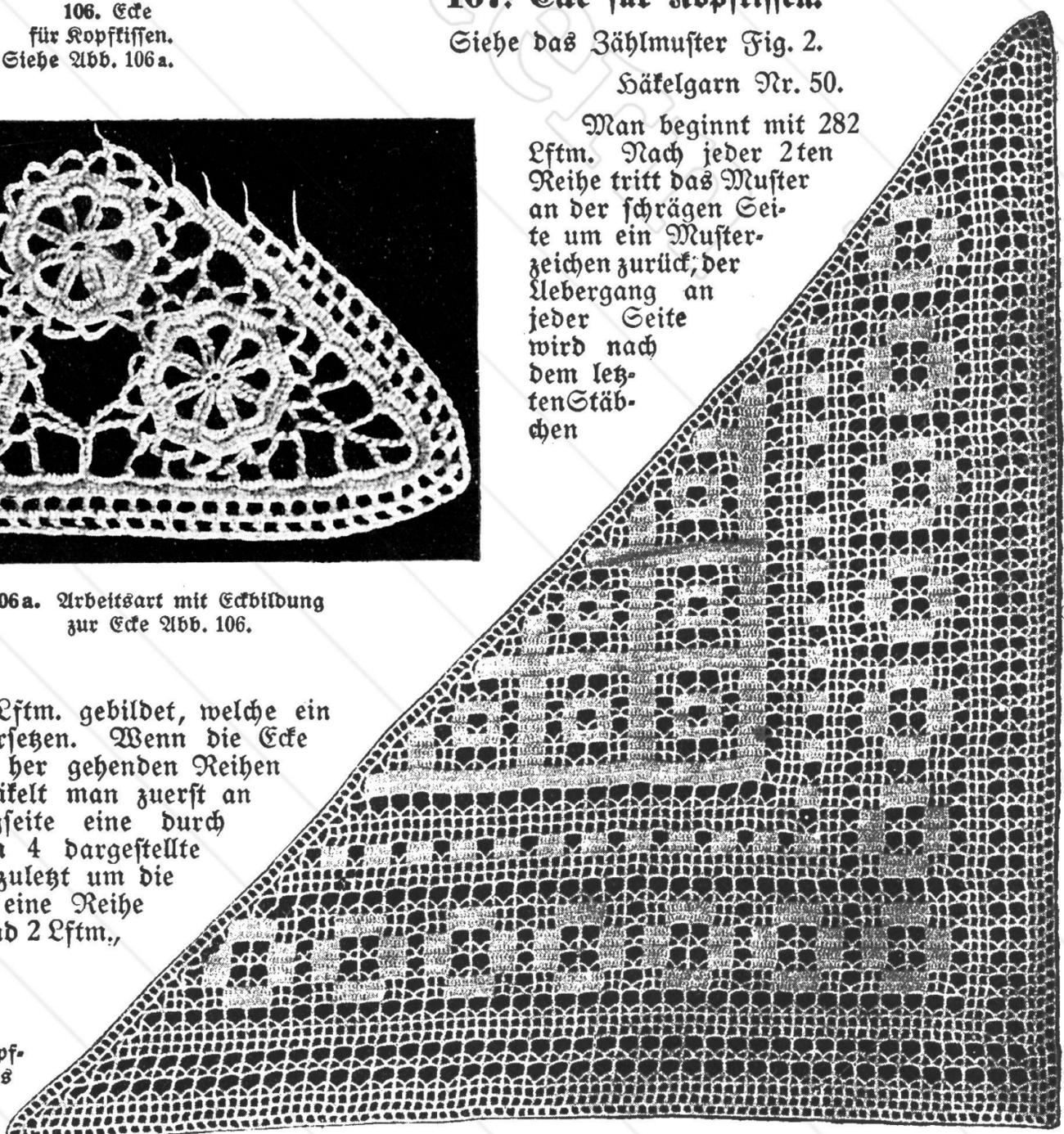
Man beginnt mit 282 Lftm. Nach jeder 2ten Reihe tritt das Muster an der schrägen Seite um ein Musterzeichen zurück; der Uebergang an jeder Seite wird nach dem letzten Stäbchen

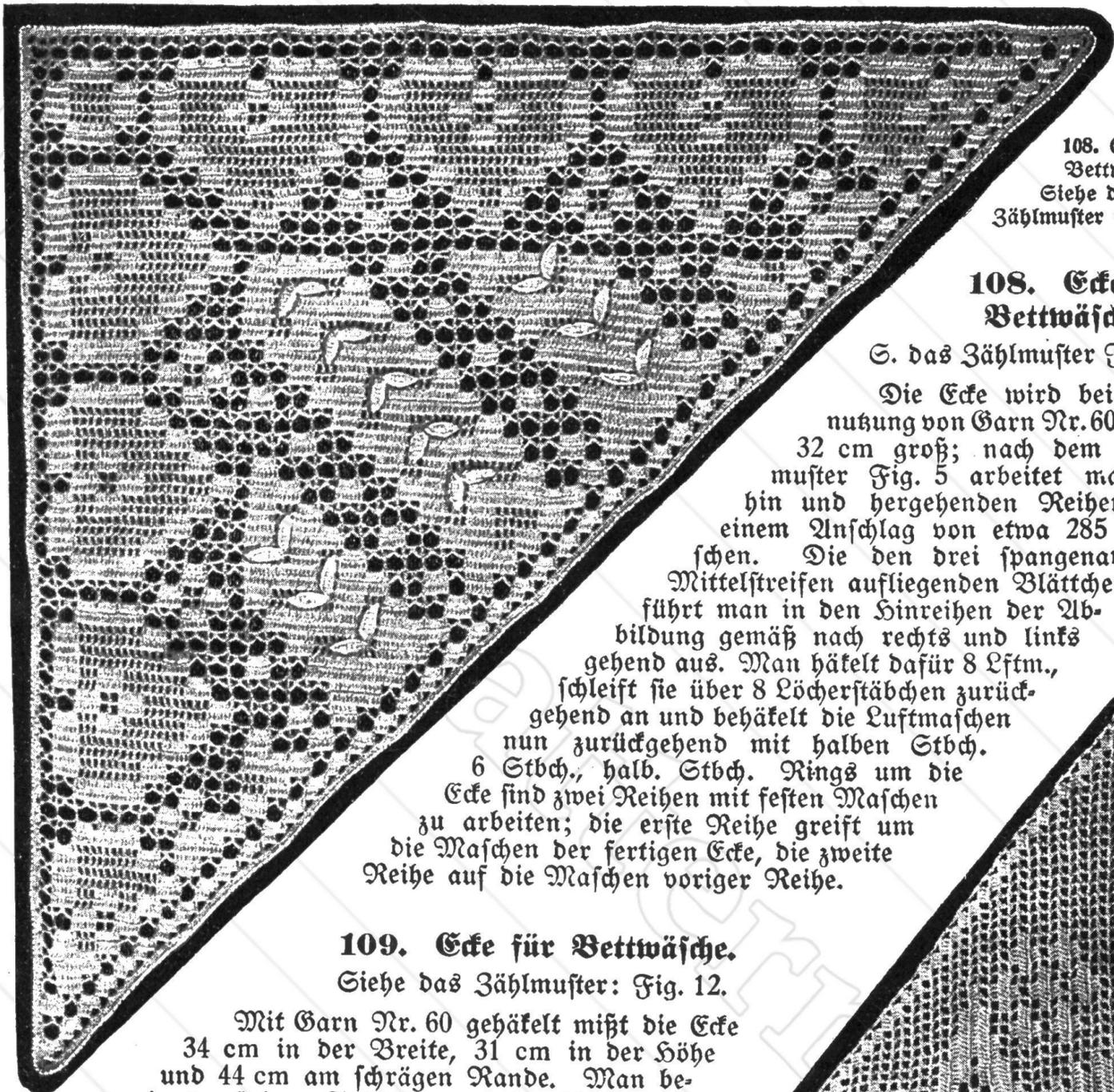


106 a. Arbeitsart mit Eckbildung zur Ecke Abb. 106.

je durch 3 Lftm. gebildet, welche ein Stäbchen ersetzen. Wenn die Ecke in hin und her gehenden Reihen fertig ist, häkelt man zuerst an der Schrägseite eine durch das Zeichen 4 dargestellte Reihe und zuletzt um die ganze Ecke eine Reihe von wechselnd 2 Lftm., 1 Stbch.

107. Ecke für Kopftissen. Siehe das Zählmuster Fig. 2.





108. Ecke für Bettwäsche. Siehe das Zählmuster Fig. 5.

108. Ecke für Bettwäsche.

S. das Zählmuster Fig. 5.

Die Ecke wird bei Benutzung von Garn Nr. 60 etwa 32 cm groß; nach dem Zählmuster Fig. 5 arbeitet man in hin und hergehenden Reihen auf einem Anschlag von etwa 285 Maschen. Die den drei spangenartigen

Mittelfstreifen aufliegenden Blättchen führt man in den Hinreihen der Abbildung gemäß nach rechts und links gehend aus. Man häkelt dafür 8 Lftm.,

schleift sie über 8 Löcherstäbchen zurückgehend an und behäkelt die Luftmaschen nun zurückgehend mit halben Stbch.

6 Stbch., halb. Stbch. Rings um die Ecke sind zwei Reihen mit festen Maschen zu arbeiten; die erste Reihe greift um die Maschen der fertigen Ecke, die zweite Reihe auf die Maschen voriger Reihe.

109. Ecke für Bettwäsche.

Siehe das Zählmuster: Fig. 12.

Mit Garn Nr. 60 gehäkelt mißt die Ecke 34 cm in der Breite, 31 cm in der Höhe und 44 cm am schrägen Rande. Man beginnt auf einem Anschlag von etwa 110 Lftm.

und häkelt zuerst eine Reihe Stbch., dann zwei Reihen 1 Stbch. 2 Lftm. und so fort, dem Zählmuster Fig. 12 entsprechend, bei welchem jedes volle Kästchen 3 Stbch., jedes leere 1 Stbch. 2 Lftm. bedeutet. Für die Füllung der Blätter häkelt man wechselnd 4 Lftm. 2 Stbch. Am Anfange des geraden Randes ersetzen 3 Lftm. 1 Stbch., am schrägen Rande vermitteln 3 Lftm. den Uebergang zur nächsten kürzeren Reihe und in der Hinreihe greift 1 Stbch. auf die vorige letzte Stbch.-Gruppe zurück.



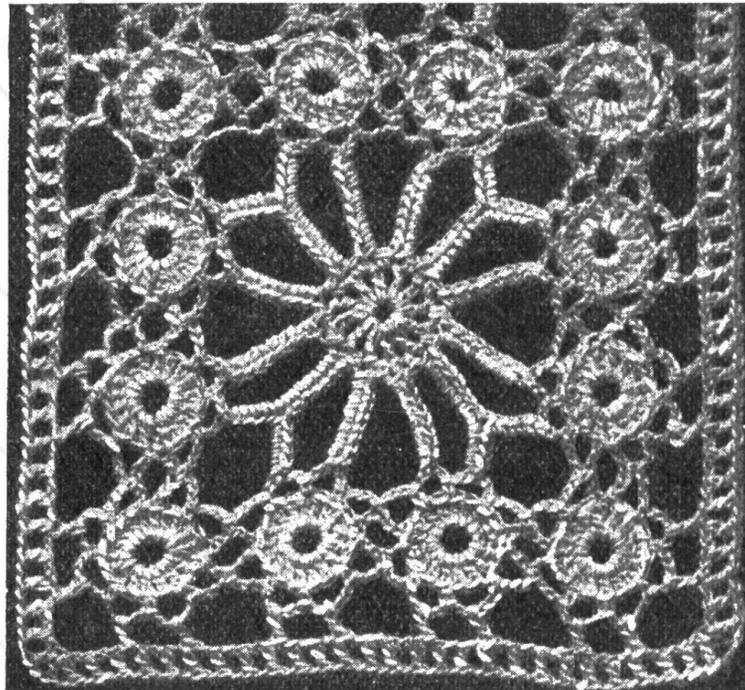
109. Ecke für Bettwäsche. Siehe das Zählmuster: Fig. 12.



112. Einsatz für Bettwäsche.

112. Einsatz für Bettwäsche. Siehe Abb. 113 u. 114. Zur Herstellung des Einsatzes häkelt man mit Garn Nr. 60 zuerst alle aus kleinen Rosetten bestehenden Vierecke, und zwar werden die Rosetten im Zusammenhange in zwei Runden gearbeitet. * Man beginnt nach Abb. 114 mit 15 Lftm. und schleift (ohne die Arbeit zu wenden) in deren 8te zurück, macht 2 Lftm. (zur Bildung des ersten Stbch.), schleift diese in die zweitnächstliegende Lftm. und häkelt nun 8 Stbch. in den Lftm.-Ring. Somit ist die erste Hälfte einer Rosette fertig.

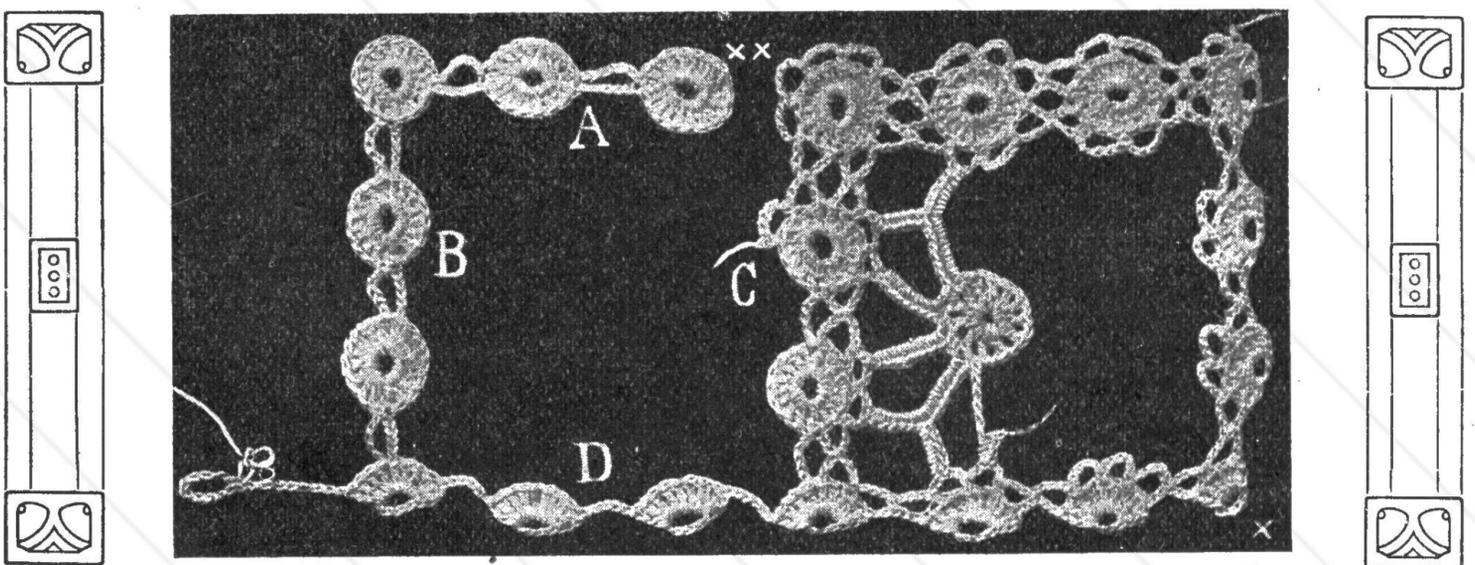
In dieser Weise arbeitet man 12 Rosetten für 1 Viereck (im weiteren Verlaufe immer nur 8), beachtet aber, daß zur Bildung der Eckrosetten, f. X auf Abb. 114, immer nur 4 Stbch. in den Lftm.-Ring treffen. Nun behäkelt man in 2. R. zurückgehend die zweite Hälfte der Rosetten wechselnd mit 8 St., gefolgt von 5 Lftm. Diese Runde wird nur an den Seiten A u. B eines Vierecks, f. Abb. 114, ausgeführt, da die mit C bezeichnete Seite



113. Naturgroßes Viereck zu Abb. 112. Siehe auch Abb. 114.

vom vorhergehenden Viereck schon besteht und die untere D frei bleiben muß, um das neue Viereck * beginnen zu können. Hat man genügend Rosettenvierecke in dieser Weise fertig, so behäkelt man sie im Verein mit den Lftm.-Ketten sowohl an ihrer inneren wie äußeren Seite mit Bögeln von 5 Lftm., dabei die noch offene Stelle der Vierecke, f. X X auf Abb. 114, aneinanderschleifend. Nun füllt man jedes Viereck mit dem Stern,

den man in der Mitte beginnt: 3 Lftm. zum Ring schließen, dahinein 12 je durch 1 Lftm. getrennte Stbch. Es folgen nun 12 lange Stäbe, die man der Abb. 113 gemäß an 12 Bögeln der Rosetten anschleift. Sie bestehen je aus * 9 Lftm., anschleifen und mit f. M. behäkeln, am Mittelstern weiter ketteln und vom * wiederholen. Für die 4 Ecken spaltet sich der Stab, man hat deshalb in der Rückreihe nach 6 f. M. um die Lftm.-Kette 4 neue Lftm. aufzuschlagen,



114. Ausführung der Rosettenvierecke zu Abb. 112. Siehe auch Abb. 113.



115. Kopfkiffeneinsatz. Siehe Abb. 116.

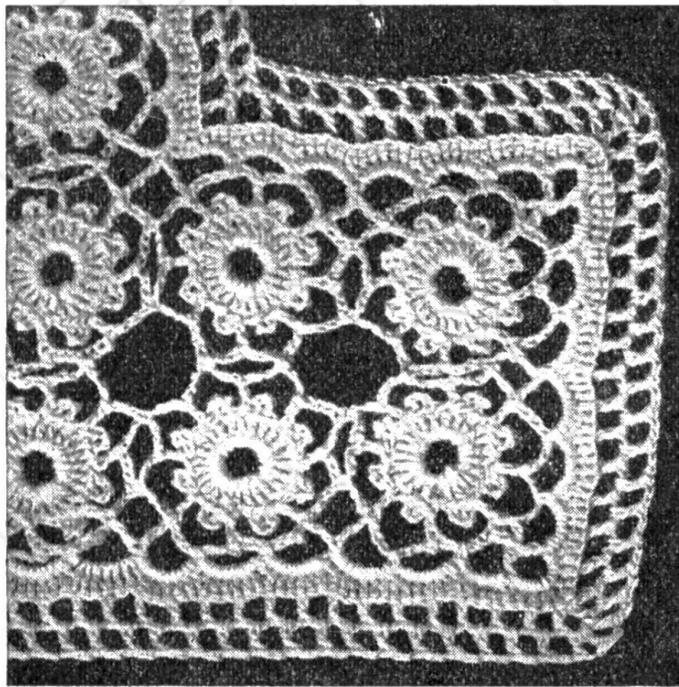
anzuschleifen und dann zurückgehend diese und den Rest des angefangenen Stabes zu behäkeln.

Man behäkelt nun die Außenseite der Vierecke, hat aber zuvor die eine Seite aller Rosetten erst zu vervollständigen, indem man in 1. R. mit 8 Stbch. füllt und in 2. R. mit Bögeln behäkelt wie die schon fertige erste Hälfte der Rosetten. Als Abschluß folgt ringsum der Abbildung gemäß 1 R., von wechselnd 5 Lftm., 1 Stbch. um die Bögeln und eine R. wechselnd 1 Lftm., 1 Stbch.

115. Kopfkiffeneinsatz. S. Abb. 116.

Jede Rosette muß einzeln gearbeitet werden. Man beginnt auf einem Ring von 9 Lftm. 1. R.: 3 Lftm. als Ersatz des 1sten Stbch., 23 Stbch. auf den Ring unter Einfügung von 8 De. Schließen. 2. R.: 9 Lftm., 7 mal 1 Stbch., 7 Lftm. Anschleifen an die 3te Lftm., den Faden verfestigen. In der ersten R. des Einsatzes wird jede folgende Rosette an zwei Stellen an die vor. Rosette geschleift, in den folgenden Reihen findet außerdem an zwei Stellen das Anschleifen an die vor. R. statt. Rings um die Rosetten arbeitet man 4 Randreihen. 1. R.: 1 f. M. auf einen Bogen der Rosette,

5 Lftm., oder nach Bedarf 6, damit die Bogen sich hübsch runden. In die äußeren Ecken arbeitet man, wie Abb. 116 zeigt, je 1 Kreuzstbch., in die Eck-tiefen drei zusammengeschlagene Doppstbch. 2. R.: die 1ste R. dicht mit Stbch. umhäkeln; es muß darauf geachtet werden, daß die Stbch. sich in ihrer Länge dem Bogen anpassen, so daß ihre Kette eine glatte R. ergibt. 3. und 4. R.: 1 Stbch., 2 Lftm.

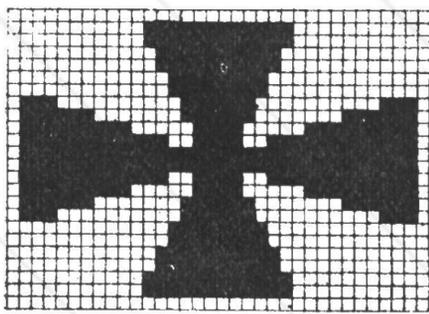


116. Naturgroßes Muster (untere Ecke) zu Abb. 115.

117. Kopfkiffeneinsatz mit patriotischen Mustern.

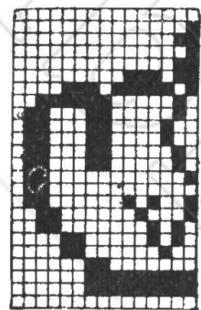
Siehe Abb. 118 u. 119.

Man beginnt den 17 cm breiten, 92 cm langen Kopfkiffeneinsatz auf einem Maschenanschlag von etwa 120 M. 1. R.: 1 Stbch., auf die dritte letzte Lftm., 2 Stbch., 3 Lftm., 1 f. M., 3 Lftm., 4 Stbch., 2 Lftm. — 29 mal 1 Stbch., 2 Lftm. — x 4 Stbch., 3 Lftm., 1 f. M., 3 Lftm., 4 Stbch., 2. R.: 3 Lftm. als Uebergang, 3 Stbch., 3 Lftm., 1 f. M., 3 Lftm. 4 Stbch. Vom x bis

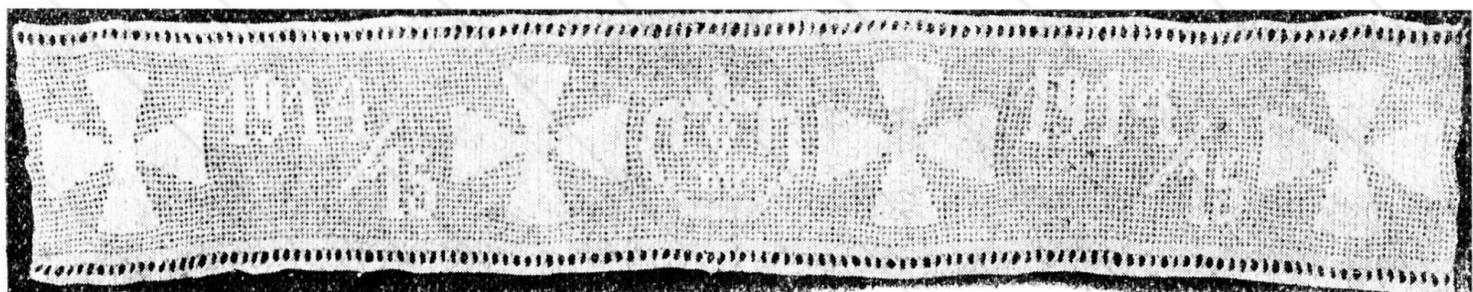


118. Zählmuster zum Kreuz des Kiffeneinsatzes Abb. 117.

hierher ist dies stets das Ende und der Anfang aller R. 2. u. 3. R. erhalten zwischen Anfang u. Ende je 29 mal 1 Stbch mit 2 Lftm. dazwischen. In der 4. R. setzt das Mstr. ein, für das Abb. 118 u. 119 Kreuz und Krone, Fig. 11 das Zählmstr. für die Jahreszahl geben. Jedes Mstr.-Viereck bedeutet 3 Stbch., dazwischen fortgesetzt 1 Stbch., 2 Lftm. Da jedes gehäkelt Viereck etwas breiter als hoch wirkt, so erscheint das Zählmstr. etwas verzerrt.



119. Zählmuster z. Krone des Kiffeneinsatzes Abb. 117.



117. Kopfkiffeneinsatz mit patriotischen Mustern. Siehe die Zählmuster Abb. 118 u. 119 und Fig. 11.

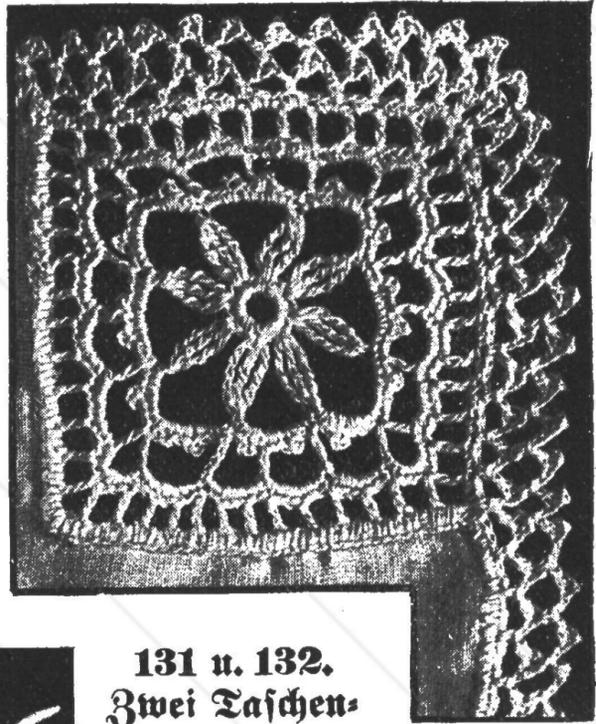


126. Ecke zum Taschentuch Abb. 130. Siehe auch Abb. 127.

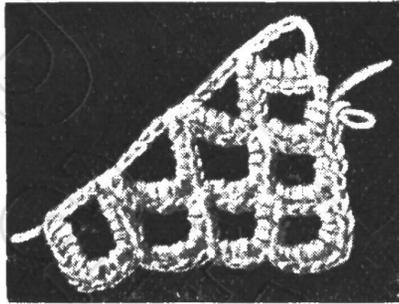
129 u. 130. Zwei Taschentücher.

S. Abb. 126 bis 128.

Den Eckstern des oberen Taschentuches beginnt man auf einem Ring von 9 Lftm., behäkelt diesen mit f. M., siehe Abb. 128. 1. R.: 7 Lftm. als Uebergang, zwei 3fache Stbch. zusammen abgeschlagen, 7 Lftm. 7 mal drei 3fache Stbch. zusammen abgeschlagen, 7 Lftm., anschleifen. 2. R.: Behäkeln der Bogen mit f. M. und eingeschobenen De. 3. R.: 10 Lftm. als Uebergang, fortgesetzt Stbch., dazwischen je 5 Lftm. 4. R.: f. M. um die Lftm.-Bogen. 5. R.: Stbch. mit je 2 Lftm. dazwischen. Das fertige Viereck wird an zwei Seiten dem Taschentuch anlangt, dann ein Spitzchen ringsum gearbeitet. 1. R.: des Spitzchens: f. M. in den schmal eingerollten Stoffrand greifend. 2. u. 3. R.: Lftm.-Bogen mit De. — Bei dem zweiten Taschentuch besteht Ecke und Rante aus fest umhäkelt Bogen. Man beginnt mit einem Ring aus 12 Lftm. und häkelt 9 f. M. um die Lftm. greifend. Es bleiben also 3 Lftm. des Ringes frei, die den Anfang der schrägen Rante bilden. 12 Lftm., 1 f. M. auf die letzte f. M., behäkeln dieses neuen Ringes mit 5 f. M., 8 Lftm. 1 f. M. in die 5te f. M. des Anfangsringes. Zurück behäkelt man die ganze R. mit f. M. bis auf die letzten 4 Lftm. Als Beginn der neuen R. wieder 12 Lftm. 1 f. M. auf die letzte f. M. vor. R., 5 f. M. um die Lftm. (dies bildet die festen Stäbe der Vierecke) 8 Lftm., 1 f. M. über dem Stab vor. R., 5 f. M. um die Lftm., 8 Lftm., 1 f. M. in die Mitte der f. M. am Anfang der vor. R. Behäkeln der ganzen R. mit 9 f. M. Jede folgende R. wird um ein Viereck breiter, bis in der 11ten R. die volle Breite erreicht wird. Bei der Seitenkante werden 12 Lftm. gearbeitet, von denen 4 für den Rand freibleiben. Man heftet die Spitze auf das Taschentuch und langt sie an.



128. Ecke zum Taschentuch Abb. 129.

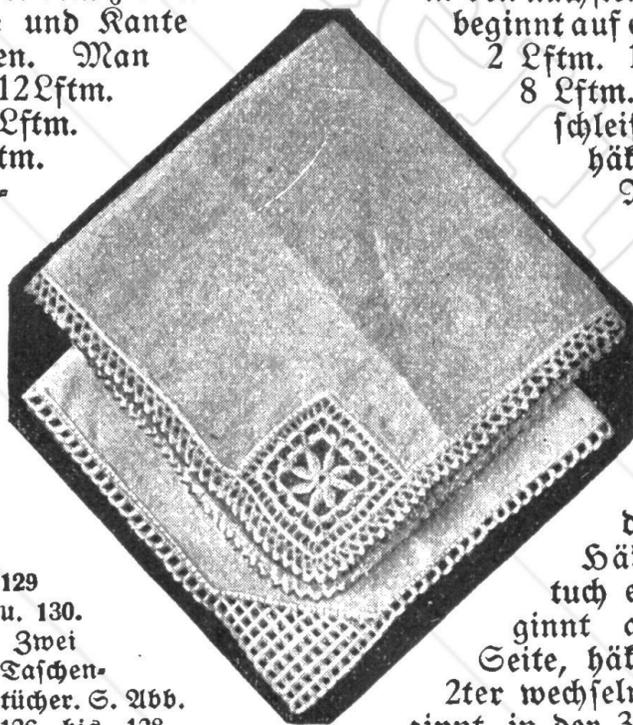


127. Beginn der Ecke Abb. 126. Start vergrößert.

131 u. 132. Zwei Taschentuchspitzen.

Garn Nr. 100.

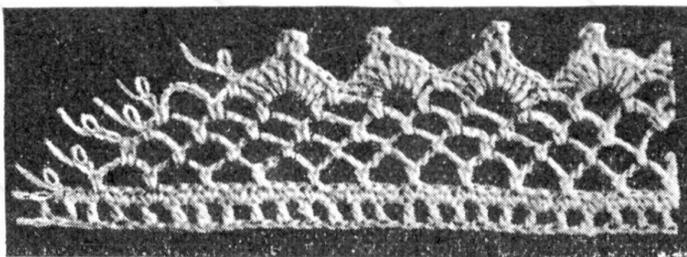
Die erste Spitze wird in 7 Reihen gehäkelt. Auf einem Lftm.-Anschlag: 1. R.: 1 Stbch. 2 Lftm. 2. R.: f. M. 3. bis 6. R.: Bogen von 5 Lftm. 1 f. M. 7. R.: 5 Stbch., 1 De., 5 Stbch. in 1 Bogen, 1 f. M. in den nächsten Bogen. Die zweite Spitze beginnt auf einem Lftm.-Anschlag: 1. R.: 2 Lftm. 1 Stbch. 2. R.: 8 f. M. 8 Lftm. an die erste zum Ring schleifen, den Ring mit f. M. behäkeln. Seitlich schleifen die Ringe aneinander.



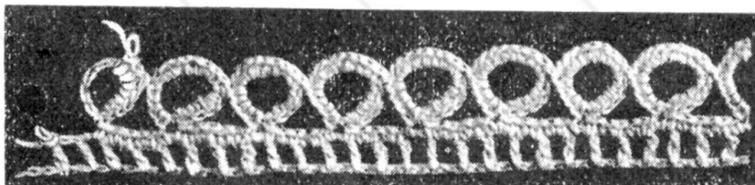
129 u. 130. Zwei Taschentücher. S. Abb. 126 bis 128.

133 bis 135. Drei Taschentücher mit Ecken.

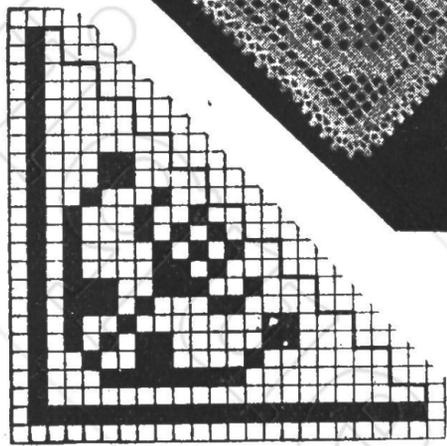
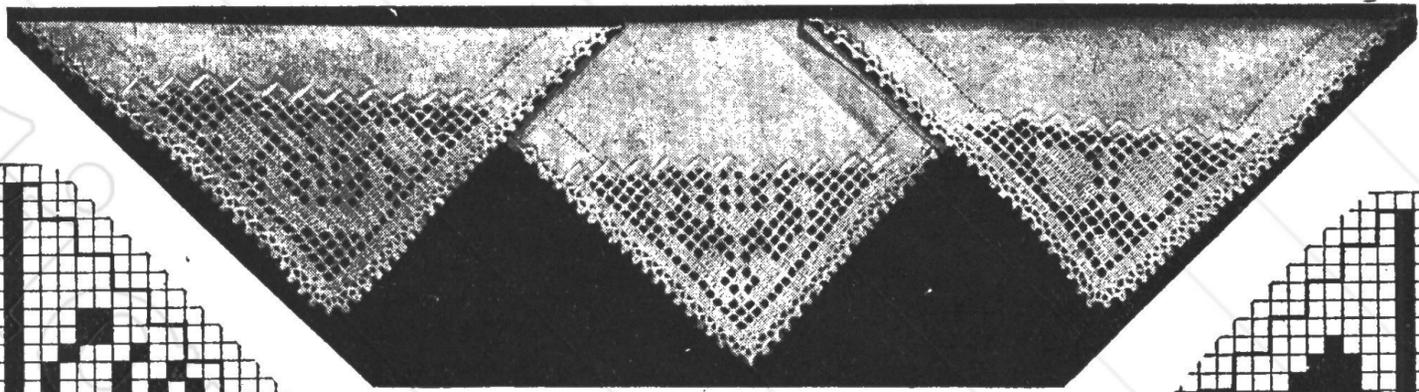
Man benutzt Garn Nr. 80 und arbeitet mit Stbch. und Lftm. die netten Muster der Ecken; Abb. 133a zeigt die Häkelei zu dem ersten Taschentuch etwas vergrößert. Man beginnt auf Lftm. an der breiten Seite, häkelt in 1. R. nur Stbch., in 2ter wechselnd 1 Lftm. 1 Stbch. und beginnt in der 3ten R. die Musterung, die aus Stbch.-Gruppen gebildet wird. Wie aus der Abb. 133a ersichtlich, wird jede zweite Hinreihe am Ende um 2 Löcher verkürzt, dadurch bilden sich die stufenartigen Formen, an denen die Ecke dem Taschentuch fein anlangt. Dann führt man um Ecke u. Taschentuch ein Spitzchen: 1. R.: Je 2 durch 3 Lftm. getrennte Stbch. in eine Masche (oder in den Stoff). 2. R.: Deschen aus je 5 Lftm. in jeden



131. Taschentuchspitze.



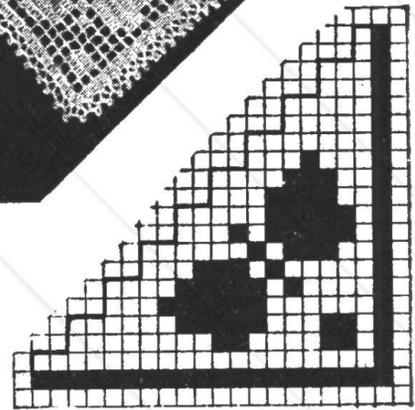
132. Taschentuchspitze.



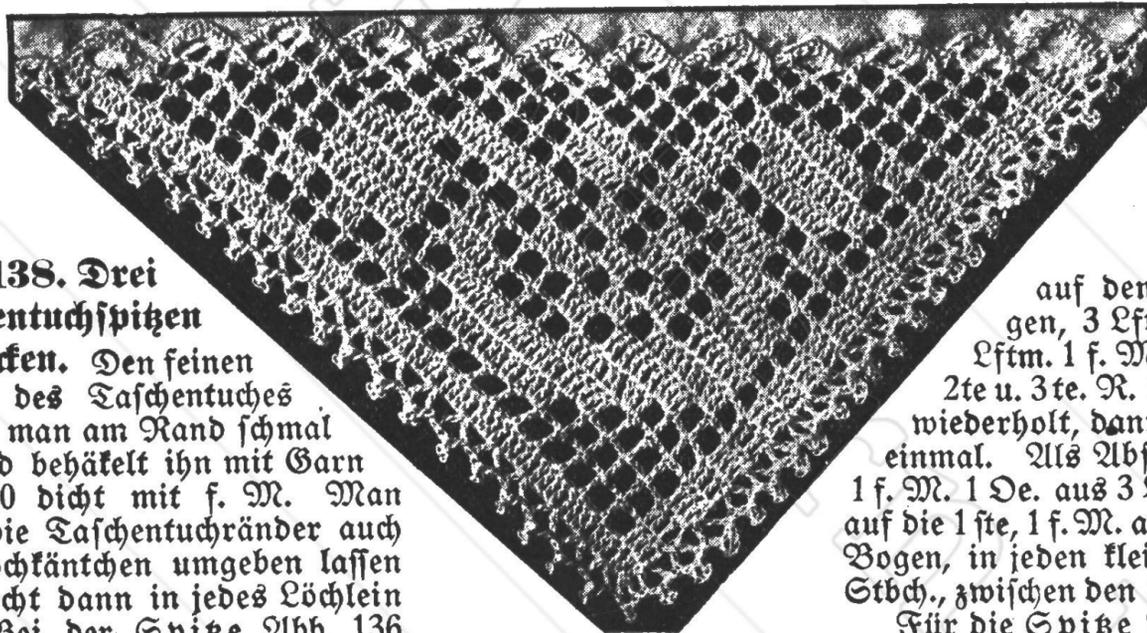
134a. Zählmuster zum Taschentuch Abb. 134.

133-135. Drei Taschentücher mit Ecken. Siehe Abb. 133a bis 135a.

Bogen. Die Ecken zu den Taschentüchern Abb. 134 u. 135 werden in gleicher Weise gearbeitet. Die Zählmuster Abb. 134a u. 135a geben die Vorlage für die dichten Stbch. muster.



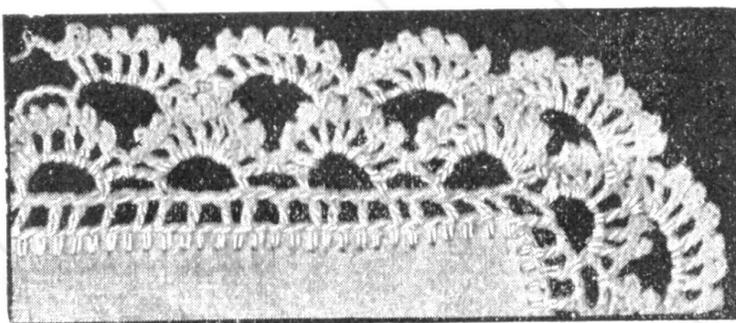
135a. Zählmuster zur Taschentuchdecke Abb. 135.



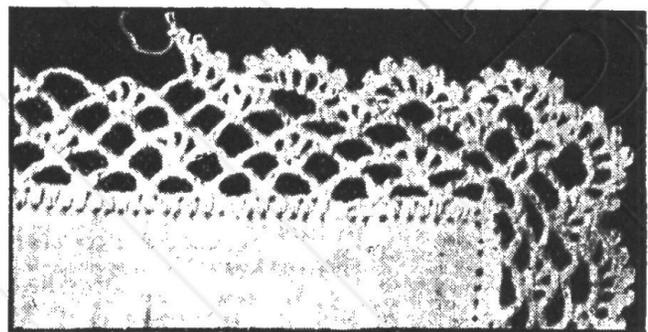
136-138. Drei Taschentuchspitzen mit Ecken. Den feinen Batist des Taschentuches schlägt man am Rand schmal um und behäkelt ihn mit Garn Nr. 100 dicht mit f. M. Man kann die Taschentuchränder auch mit Lochkanten umgeben lassen und sticht dann in jedes Löchlein ein. Bei der Spitze Abb. 136 folgt dann: **2. R.:** 1 Stbch. 1 Lftm. **3. R.:** Bogen wechselnd aus 4 und 8 Lftm., je 1 feste M. dazwischen. **4. R.:** 1 f. M. auf den kleinen Bogen, 1 Lftm., 6mal 1 Stbch.,

auf den großen Bogen, 3 Lftm. 1 f. M. 3 Lftm. 1 f. M. 3 Lftm. Die 2te u. 3te. R. werden 2mal wiederholt, dann die 2te noch einmal. Als Abschluß kommt: 1 f. M. 1 De. aus 3 Lftm. 1. f. M. auf die 1ste, 1 f. M. auf den großen Bogen, in jeden kleinen Bogen 3 Stbch., zwischen den Stbch. je 1 De. Für die Spitze Abb. 138 sind 7 Reihen zu arbeiten: **1. R.:** f. M. in den Stoff. **2. R.:** 2 f. M. 5 Lftm. **3. R.:** 2 f. M. in den Bogen, 5 Lftm. 3 Stbch. **4. R.:** Auf die 3 Stbch. * 4 durch 1 Lftm. getrennte Stbch., 2 f.

133a. Ausführung der Ecke zu Abb. 133.

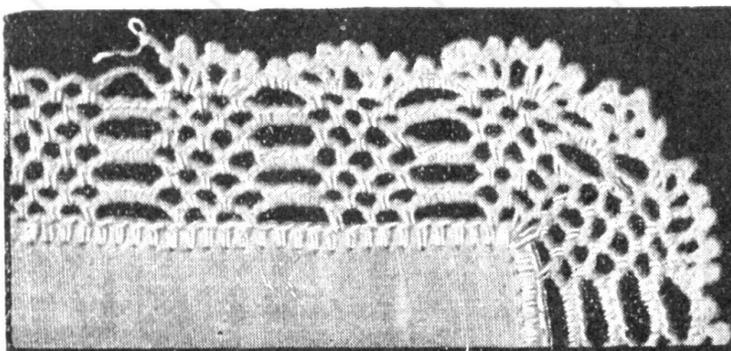


136. Taschentuchspitze mit Ecke.



138. Taschentuchspitze mit Ecke.

1 De. aus 3 Lftm. 1 f. M. auf die 1ste, 1 Stbch. 1 Lftm. **5. R.:** 1 f. M. nach dem 2ten De., 5 Lftm., 1 f. M. nach dem 4ten Deschen, 8 Lftm. **6. R.:** wie die 4te R. Bei dem Spitzchen Abb. 137 arbeitet man die **2. R.:** 1 f. M. 3 Lftm. 1 f. M. 3 Lftm. 1 f. M. 8 Lftm. **3. R.:** 5 f. M.

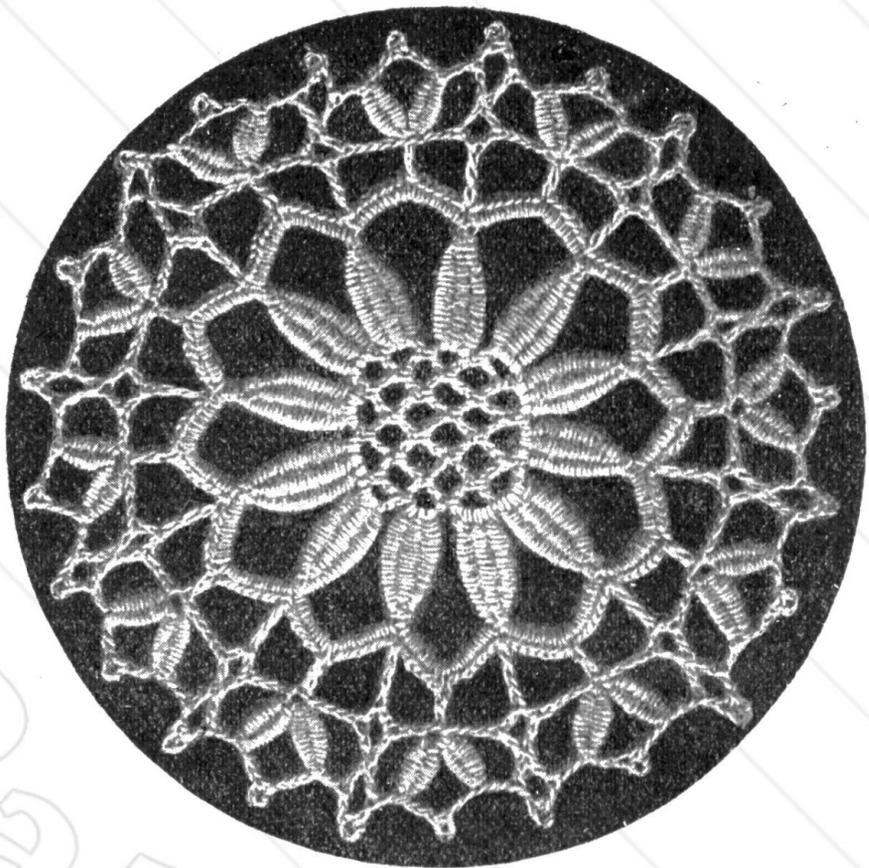


137. Taschentuchspitze mit Ecke.

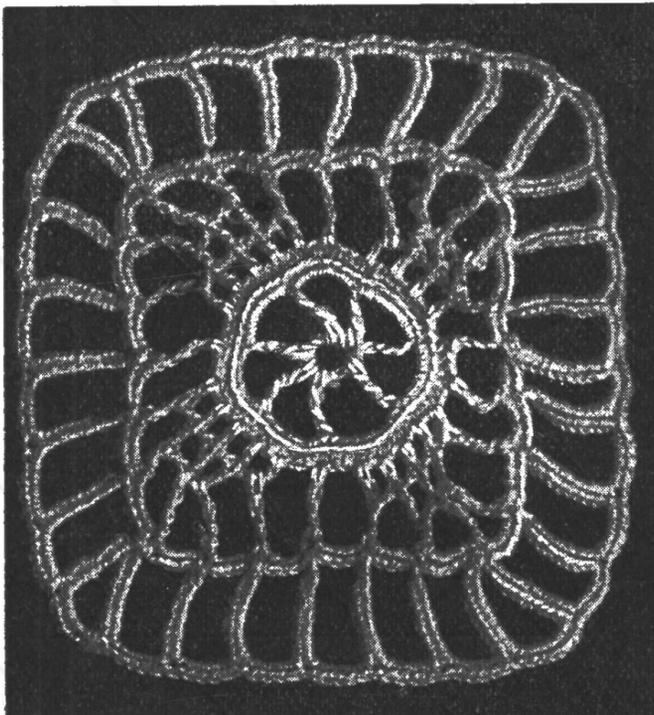
M. in den nächsten Lftm.-Bogen, 7 Lftm. 2 f. M. in den nächsten Lftm. bg. Vom * wiederh. **5. R.:** 2 f. M. auf den Stbch.-fächer, 5 Lftm. 3 Stbch. in den nächsten Lftm. bg., 5 Lftm., vom Anfang wiederholen. **6. R.:** wie 4te. **7. R.:** In den Lftm.-Bogen 6 Stbch. mit je 1 De. dazwischen.

139. Durchstopfter Stern.

Man beginnt mit 12 Lftm., 8 Lftm. zu 1 kleinen De. geschlossen, 3 Bogen von je 5 Lftm. auf die 8te, 4te und 1ste Lftm. Wenden. * 7 Lftm., 1 f. M. um die Mitte des letzten Bogens vor. R. — 3 Bogen von je 5 Lftm. Vom * an 4 solcher Reihen, so daß die Mitte aus einem kleinen Rund mit 12 Löchern nach außen besteht. **1. Runde:** 10 Lftm., 2 achtfache Stbch. in dasselbe Loch fassend. 11 Lftm. * 3 achtfache Stbch. in das folgende Loch, 11 Lftm. — Vom * an 10mal wiederholen und anschleifen an den Kopf der ersten Stbch.-Gruppe. **2. R.:** Jeden Lftm.-Bogen umhäkeln mit je 7 f. M., 3 Lftm., 7 f. M. **3. R.:** 5 Lftm. als Ersatz eines Doppstbch. * 6 Lftm., 1 Stbch. auf die mittelfte der 3 Lftm. vor. R. — 6 Lftm. 1 Doppstbch. in die Tiefe des Bogens. Vom * 11mal wiederholen und anschleifen an die ersten 5 Lftm. **4. R.:** an den ersten 2 M. vor. R. herkettern 3 Lftm. (als Teil eines der Kreuzstbch.) zurückgreifend 1 Stbch. auf die zweitletzte M. vor. R., 7 Lftm., 1 Stbch.



139. Durchstopfter Stern.



140. Viereck zum Einsetzen.

um jeden Lftm.-Bogen. **3. R.:** f. M., nur in das hintere Glied der M. stechen. **4. R.:** 7 Lftm., * dann in Art der tunesischen Häkelei 4 M., 5 Lftm. und 3 tunesische M., 5 Lftm., 1 Doppstbch. 5 Lftm., 1 Doppstbch. 5 Lftm. 1 Doppstbch.; diese 3 Doppstbch. greifen in die tunesischen M., 5 Lftm. 1 Doppstbch. auf die 3te R. greifend, 5 Lftm., vom * 3mal wiederholen, anschleifen. **5. R.:** je 5 f. M. um die Lftm.-Bogen. **6. R.:** 15 Lftm. * 1 f. M. oberhalb eines Stbchs. der 4ten R., 1 Lftm., behäkeln der Lftm. mit 10 f. M., 10 Lftm. fortgesetzt vom * wiederholen; an jeder Ecke treffen 2 behäkelte Stäbe in die gleiche M. **7. R.:** behäkeln mit f. M.

141. Stern. Garn Nr. 20. Der Stern wird aus 8 Zacken gebildet, die durch die Mittelrossette zusammengehalten werden.

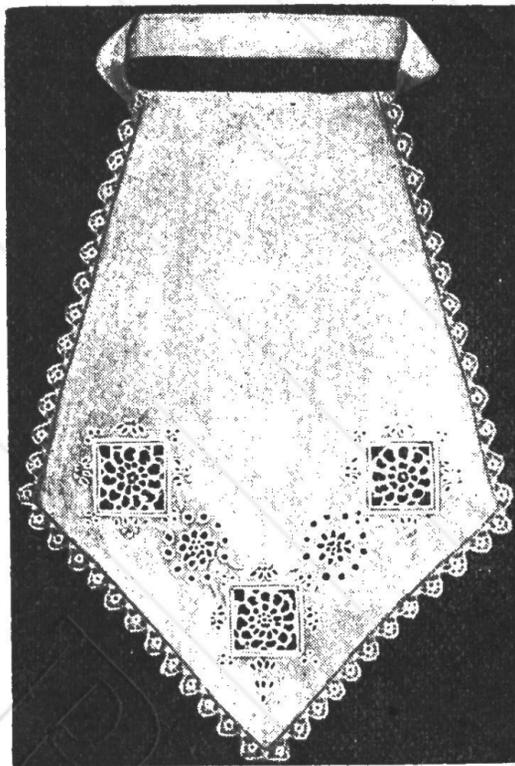
auf den Kopf des vor. Stbch.s * 3 Lftm., 2 dreifache Stbch. auf den Kopf des Stbch. vor. R., 7 Lftm., 5 davon zu 1 De. schließen, 2 Lftm., 2 dreifache Stbch. in dieselbe M. wie das vor. Stbch.-Paar, 2 Lftm. 1 Doppstbch. in die 5te M. der vor. R., von der Mitte des Stbch.s aus ein einfaches Stbch. auf die 2te Lftm. des nächsten Bogens vor. R., 6 Lftm., 5 davon zu 1 De. schließen, 1 Lftm. 1 Stbch. auf die Mitte des vor. Doppstbch.s. Vom * an 11mal wiederholen. — Bei der 11ten Wiederholung ist das Kreuzstbch. schon vorhanden, man schleift dort an die Lftm.-Kette an, häkelt 1 De. darauf und verfestigt den Faden. Die 2- und 3fachen Stbch.-Gruppen durchstopft man recht dicht mit demselben Häkelgarn.

140. Viereck zum Einsetzen. Ring aus 10 Lftm. **1. R.:** 9 Lftm. als Uebergang, 6 Doppstbch. durch je 5 Lftm. getrennt, anschleifen. **2. R.:** 8 f. M.



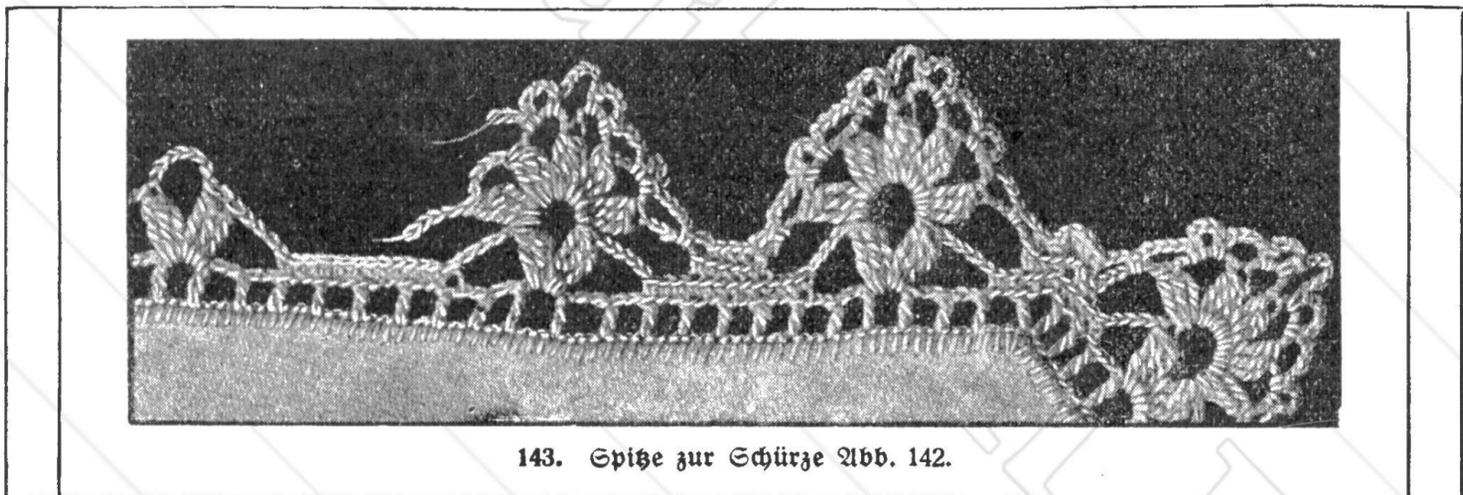
141. Stern.

Man beginnt jede Zacke mit 12 Lftm., welche man zu einem Ring schließt, dann folgen um diesen Ring 2 f. M., 1 De., 3 f. M., 3 De. auf 1 M., 3 f. M., 1 De., 6 f. M., 1 De., 1 f. M., 1 De., 4 f. M.; damit ist der Ring gefüllt, und es folgt ein Bogen von 20 Lftm. Denselben anschleifen an die 4te M. vor den beiden letzten De. des Ringes; wenden. — 16 f. M. um den Bogen, 8 Lftm.; wenden. Auf diese 8 Lftm.: 5 f. M., 1 De., 5 f. M., dann weiter 16 f. M. auf den großen Lftm.-Bogen. An dem Ring angelangt, den Faden abreißen und vernähen. Bei den folgenden Zacken verbindet man die angefangene mit der fertigen, nachdem die ersten 4 f. M. auf die 20 Lftm. gearbeitet worden sind, durch 1 De., das mit den Mittelm.



142. Schürze mit Weißstickerei und Häfelerei. Siehe Abb. 143 und 144.

von denen 3 große nach Abb. 144 zu arbeiten sind und noch 2 kleinere unter Weglassung der Deschenzacken in 4ter R. und der letzten festen Bogenreihen. Die ringsum geführte Spitze wird folgendermaßen gearbeitet: **1. R.:** 1 Stbch. 2 Lftm. **2. R.:** 13 f. M. * 5 Lftm. 3 zusammengeschleifte Oppstbch. 5 Lftm., 13 f. M., vom * wiederholen. **3. R.:** * 7 f. M. (auf die 4te f. M. vor. R.) 5 Lftm., fünfmal je drei zusammengeschleifte Oppstbch., je 6 Lftm. dazwischen in den Lftm.-Bogen vor. R., 5 Lftm. und vom * wiederholen. **4. R.:** 2 Lftm. 3 f. M. auf die 3te f. M. vor. R., 2 Lftm. 1 f. M. in den 1sten Lftm.-Bogen vor. R., 5 Lftm., 1 f. M., 5 Lftm. 1 f. M. in den 2ten



143. Spitze zur Schürze Abb. 142.

an die viertletzte f. M. des großen Bogens angeschleift wird, dann weitere 3 f. M. um den Bogen, mit der letzten an die 7te f. M. des Bogens voriger Zacke anschleifen. Nun folgt der kleinere Bogen von 8 Lftm., der an der 1 f. M. der ersten der 16 letzten f. M. voriger Zacke befestigt wird. Nachdem so acht Zacken gearbeitet sind, werden sie zu einem Rund geschlossen. Die kleine Mittelrossette besteht aus 8 Oppstbch., je durch 1 Lftm. getrennt u. 8 f. M. auf diese Lftm.

142. Schürze.

Siehe Abb. 143, auch 144.

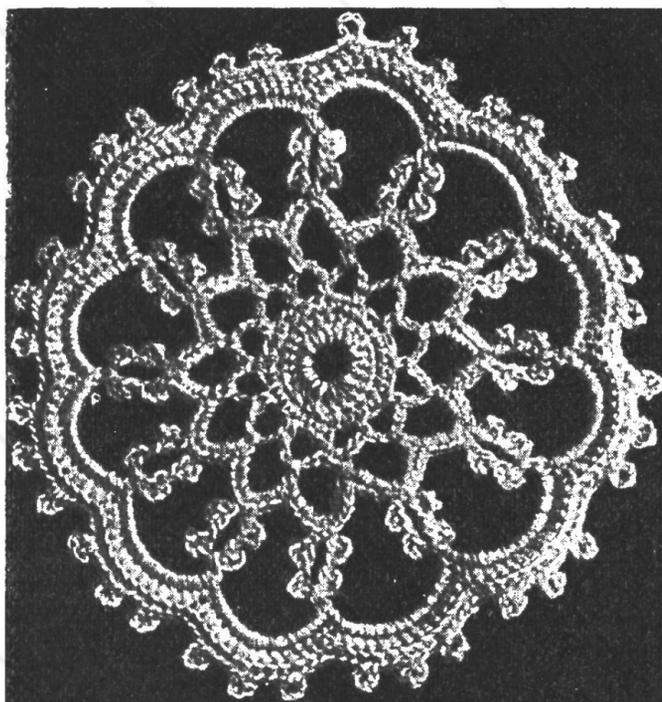
Die nette Schürze aus feinem Leinen hat 72 cm Länge, bei 50 cm größter Breite, die sich nach oben auf 24 cm verschmälert. Sehr reizvoll nehmen sich die in schöner Weißstickerei eingesetzten Häfelsterne aus,

Bogen usw. Preis des DM3-Beyer-Abplättmusters zur Stickerei 40 Pfennige.

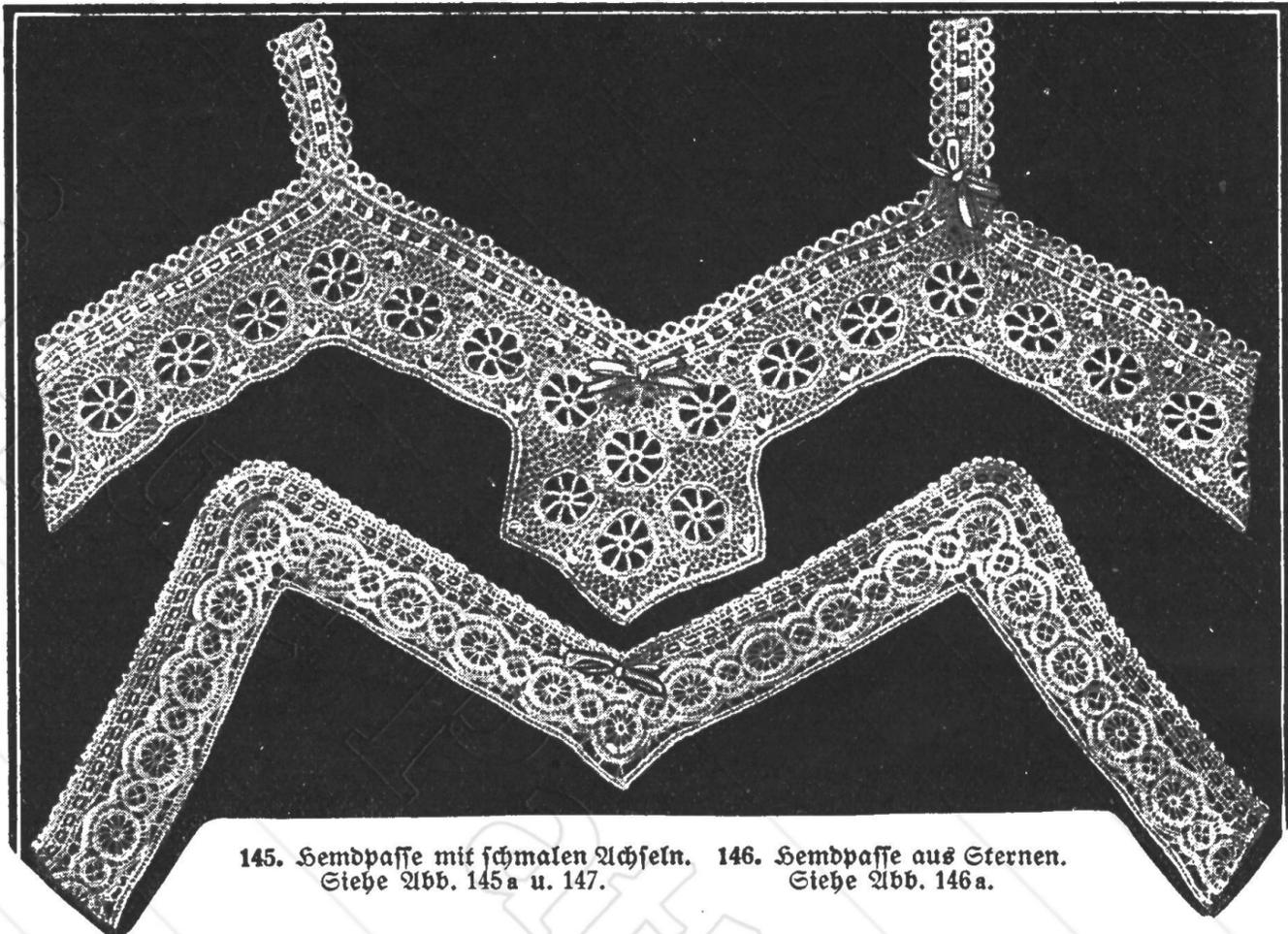
143. Rund mit festem Bogenabschluss.

Garn Nr. 60, Größe 7 cm.

Man beginnt mit einem Ring von 8 Lftm., in den hinein man 24 Stbch. häfelt. **1. R.:** 24 f. M., je in das vordere Glied der Stbch. greifend. **2. R.:** 12mal: 5 Lftm. 1 f. M. **3. R.:** 12mal: 7 Lftm. 1 f. M. **4. R.:** 5 f. M., 4 aus je 3 Lftm. gebildete Deschen, 5 f. M. in jeden Lftm.-Bogen vor. R. Den Faden abreißen. **5. R.:** 1 f. M. zwischen die De., einen flachen Lftm.-Bogen bis zu dem nächsten. **6. R.:** f. M. **7. R.:** f. M., die in das vordere Glied vor. R. fassen. **8. R.:** f. M., die in das hintere Glied vor. R. fassen und auf jedem Bogen von 3 De. unterbrochen sind.



144. Rund mit festem Bogenabschluss zur beliebigen Verwendung; siehe auch die obenstehende Schürze.



145. Hemdpasse mit schmalen Achseln. 146. Hemdpasse aus Sternen.
 Siehe Abb. 145 a u. 147. Siehe Abb. 146 a.

145. Hemdpasse mit schmalen Achseln.

Siehe Abb. 145 a u. 147. Garn Nr. 60.

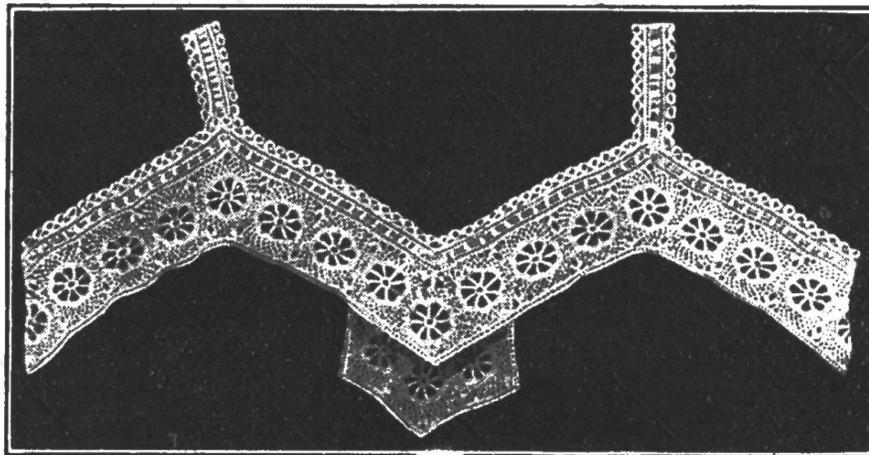
Die schöne Passe besteht aus 35 Sternen, die einzeln gehäkelt und mit Lftm.-Bogen aneinandergehäkelt werden, ihre Stellung zueinander ergibt sich aus der Abbildung. Es dienen 12 Sterne für die Border-, 9 für die Rückpasse, daran schließen sich noch je 7 Ärmelsterne. Jeder Stern beginnt mit einem Ring von 12 Lftm. **1. R.:** f. M. **2. R.:** 16 Luftm. rückwärtsgehend an die 3te f. M. anschleifen, die Schlinge zu einem Drittel mit f. M. behäkeln, * 12 Lftm., rückwärts anschleifen an die drittnächste f. M., die Schlinge zur Hälfte mit f. M. behäkeln u. vom * an noch 6mal wiederholen, dabei den letzten Stab aus der ersten und letzten Lftm.-Kette bilden. **3. R.:** Alle noch unbehäkelten Bogen mit f. M. füllen. **4. R.:** f. M. um das volle Glied vor. **5. R.:** Je 3 Bogen von 5 Lftm. auf jeden Rosettenbogen, dabei seitlich mit 4 Bogen anschleifen. Darauf häkelt man an beiden Seiten der zusammengehäkelten Rosetten 5 Langreihen. **1. und 2. R.:** Bogen von 5 Lftm. **3. R.:** Je 3 zusammen abgebündelte Doppstbch. auf den letzten und auf den ersten Lftm.-Bogen zwischen zwei Rosetten, 3 Lftm. 1 Stbch. in den nächsten Bogen, 3 Lftm. 1 halbes Stbch. in den nächsten Bogen, 2mal 3 Lftm. 1 f. M. in den nächsten Bogen, und umgekehrt wiederholen. **4. R.:** f. M. **5. R.:** 1 Stbch. 1 Lftm.

Darauf folgen am oberen und Ärmelrande für den Banddurchzug: 3 zusammen abgebündelte Doppstbch. 2 Lftm. 1 Doppstbch. 2 Lftm. Darauf 1 Reihe 1 Stbch. 1 Lftm. und zuletzt: 7 f. M., 10 Lftm., an die 1ste Lftm. anschleifen, die Schlinge mit f. M. behäkeln und im Verlaufe der Arbeit noch 5 f. M. an die vorherige Schlinge anschleifen. Das Randmuster gilt auch für die Achselspangen.

146. Hemdpasse aus Sternen.

Siehe Abb. 146 a.

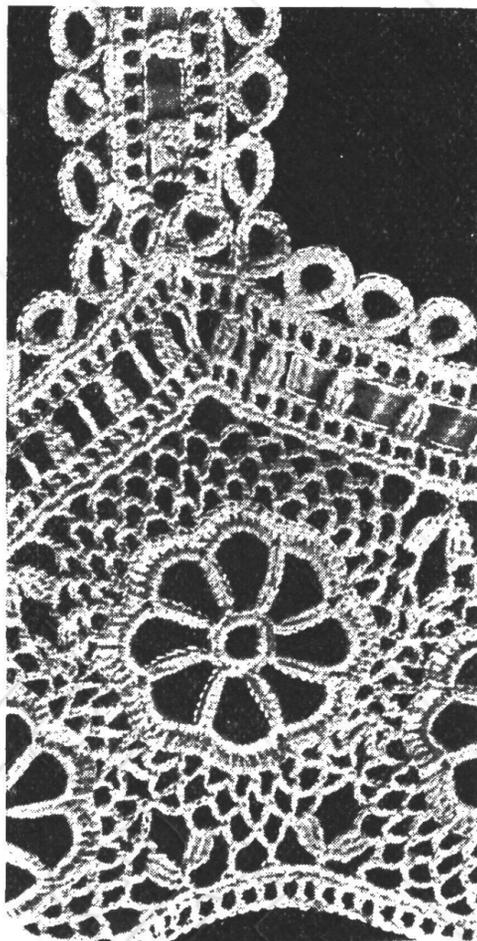
Die nette Passe ist aus 40 großen und 40 kleinen Sternen zusammengesetzt, die im Verlauf der Arbeit durch ineinanderschleifen verbunden und zuletzt von Langreihen am oberen und unteren Rande begrenzt werden. Der große Stern beginnt auf einem Ring von 5 Lftm.



145a. Rückansicht zur Hemdpasse mit schmalen Achseln.

1. R.: 24 f. M. **2. R.:** 8 Lftm., 11 mal 1 Doppstbch. gefolgt von 3 Lftm. **3. R.:** je 5 Lftm. um die Lftm.-Bogen. **4. R.:** f. M. je in das vordere Maschenglied. Kleiner Stern: 7 Lftm., 1 Stbch. in die 1te zurück, 2mal 5 Lftm. 1 Stbch., dann 5 Lftm. und anschleifen an die 4te der 7 Lftm. am Anfang. **1. R.:** Um die Lftm.-Bogen je 9 f. M. **2. R.:** f. M. je in das vordere Maschenglied greifend, dabei seitlich an den großen Stern anschleifen. Sind alle Sterne verbunden, so folgen an beiden Seiten folgende Langreihen: **1. R.:** 11 Stbch. getrennt durch 2 Lftm. um den großen Stern und 6 Stbch. und 2 Lftm. um den kleinen

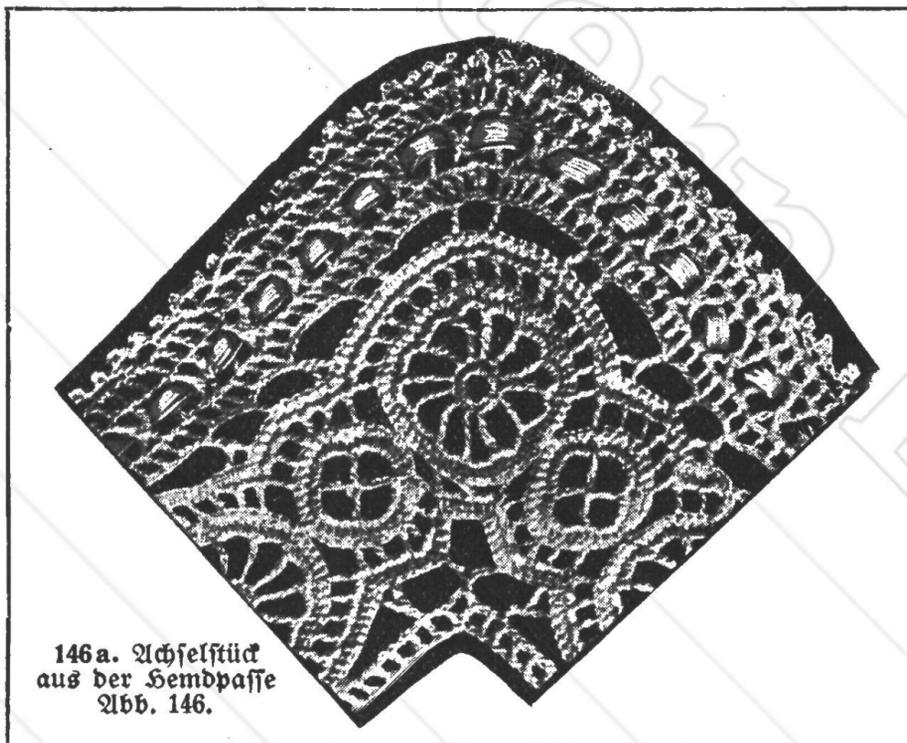
Stern; bei letzterem treffen auf Bogenhöhe je 2 Stbch. in 1 M. Um der Passe die richtige Form zu geben, muß man in vorderer und hinterer Mitte sowie auf den Achseln den großen Stern anstatt mit 11 Stbch. mit 16 bzw. nur mit 5 Stbch. behäkeln, s. Abb. 146 a. 2. R.: f. M. um die Lftm. 3. R.: f. M. in die vorderen Maschenglieder. 4. R.: * Auf die Mitte des großen Bogens 2 f. M. getrennt durch 3 Lftm., dann 9 Lftm., 1 halbes Kreuzstbch., 5 Lftm., 1 Stbch., 5 Lftm., 1 halbes Kreuzstbch., 9 Lftm. und vom * wiederholen. 5. R.: Wechselnd 1 Stbch., 1 Lftm. Für die Außenränder der Passe folgt nun für den Banddurchzug eine Reihe von wechselnd 1 Doppstbch., 1 Lftm. und 1 Kreuzstbch., dann eine Reihe wechselnd 1 Stbch., 1 Lftm. und zum Schluß: * 1 f. M. zwischen 2 Stbch. vor. R., 1 De., 2 durch 1 De. getrennte Stbch. zwischen die 2 nächsten Stbch. vor. R., 1 De. und vom * wiederholen.



147. Einzelansicht aus der Hemdpasse Abb. 145 u. 145 a.

148. Rund- gehäkelte Spitze.

Man beginnt die Spitze auf 30 M. Anschlag und häkelt als 1. R.: 1 Stbch. in die 5. letzte Lftm., 1 Lftm., 1 Stbch., 1 Lftm., 1 Stbch. Dann 4mal 1 Kreuzstbch., je 2 Lftm. dazwischen. 2. R.: 5 De. aus je 4 Lftm., 1 f. M. auf die erste, 1 Doppstbch. auf das letzte Kreuzstbch. vor. R., 3 Lftm., 3mal 1 Kreuzstbch., 3 Lftm., 5 Stbch., je 1 Lftm. dazwischen. Wie die Abbildung zeigt, rundet sich die Spitze im Arbeiten dadurch, daß am Rand nur Stbch. sind.



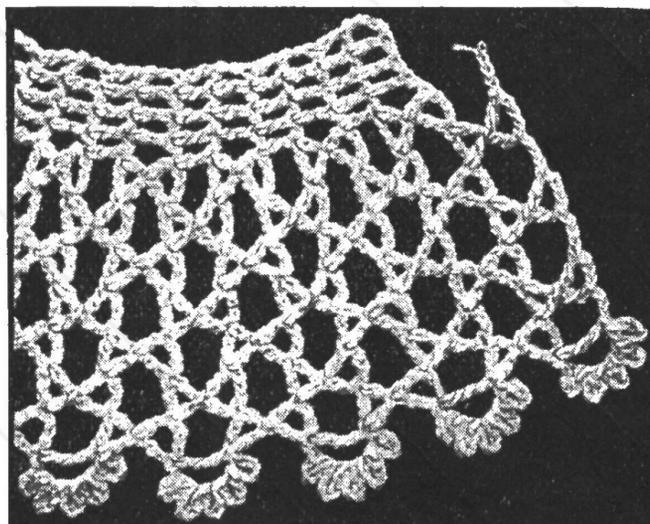
146 a. Achselstück aus der Hemdpasse Abb. 146.

149 bis 152.

Taghemd, zwei Bein-
kleider und ein
Unterleibchen mit
reicher Häkelei.

Siehe Abb. 153, 154 u.
Abb. 156.

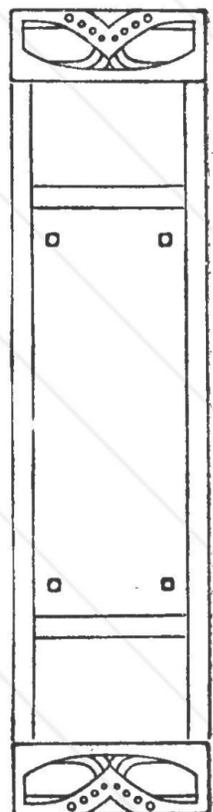
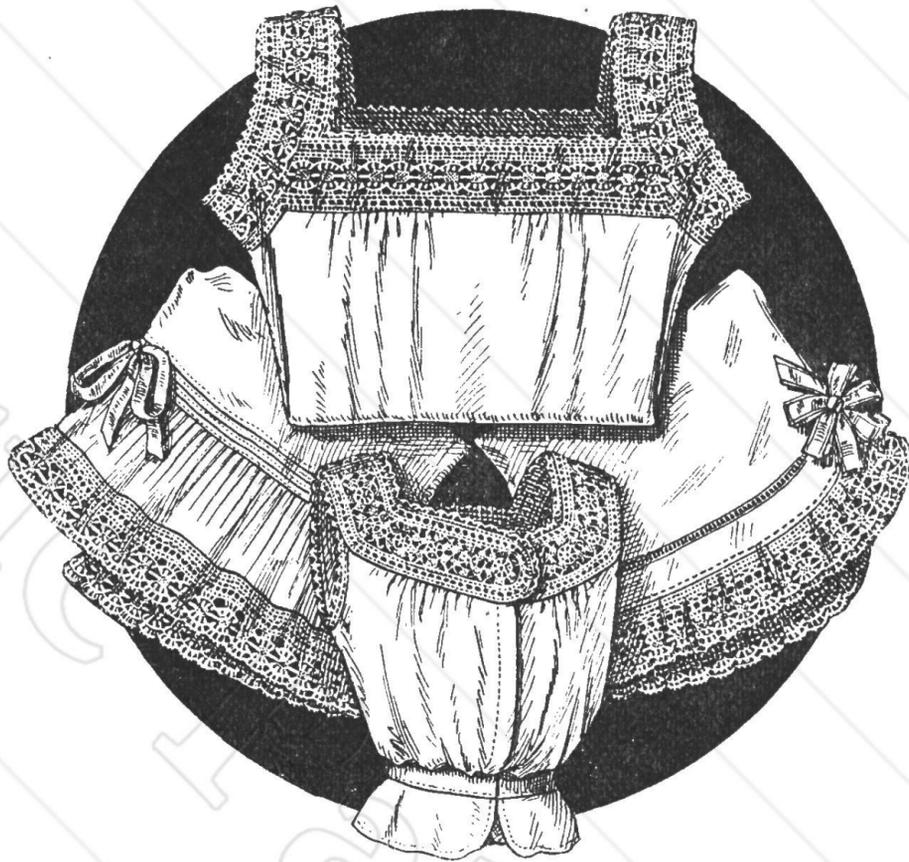
Die hübsche Wäsche
ist reich mit Häkelei ver-



148. Rundgehäkelte Spitze, passend für Beinkleider.

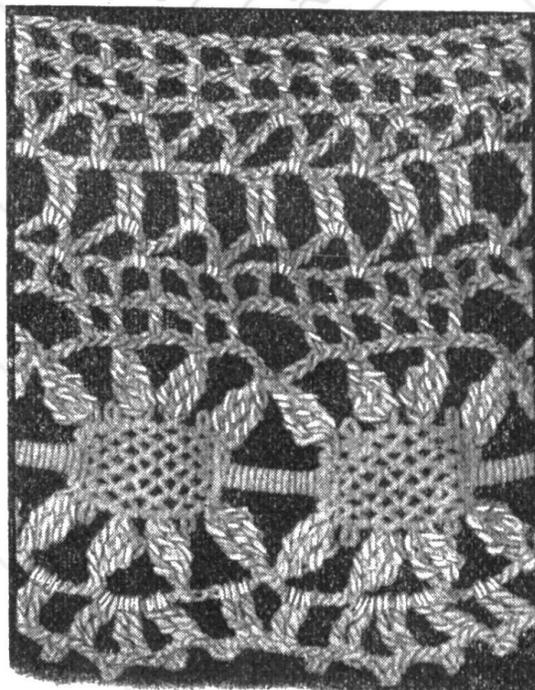
ziert. Die Beinkleider sind verschieden gearbeitet. Bei dem links liegenden Beinkleid arbeitet man die Spitze, siehe Abb. 153, gleich in sich geschlossen, während bei dem rechts liegenden Beinkleid der runde Abschluß des mit feiner Hohlnaht geschmückten Beinkleides an beiden Seiten abgerundet wird. Zur gehäkelten Passe zum Unterleibchen zieht sich zur 7 1/2 cm breiten Spitze Abb. 156 gewebtes Deschenband schlangenförmig durch das Muster. Zuerst arbeitet man die das Band zusammenhaltenden Sterne. Man umhäkelt 1 Ring aus 8 Lftm. mit f. M., 5 Lftm. als Uebergang, 1 Doppstbch.; dicht daneben in den behäkelten Ring 11mal 4 Lftm., 2 zusammen abgeschlagene Doppstbch., 4 Lftm., anschleifen an die Uebergangslftm. 2. R.: behäkeln der Lftm.-Bogen mit je 6 f. M. Nach der 3ten f. M. kommt 1 De. aus 3 Lftm., bei der 2ten R. schleift man an ein Deschen des Bandes. Man muß darauf achten, daß Stern und Band gut glatt liegen. Nach beiden Seiten hin X arbeitet man 4 R. 1. R.: 3 zusammen abgeschlagene Doppstbch. in eine Dese des Bandes, 5 Lftm., 3 zusammen abgeschlagene Doppstbch. um die Verbindung zweier Glieder 5 Lftm., 4mal 1 f. M., 1 Lftm. in die vier mittleren Dese eines Gliedes, 5 Lftm., 3 zusammen abgeschlagene

Stbch. um den Verbindungsstab, 5 Lftm. 3 zusammen abgeschlagene Stbch. Vom X wiederholen. 2. R.: fortgesetzt 1 Stbch., 1 Lftm. 3. R.: Kreuzstbch. 4. R.: 1 Stbch., 1 Lftm. 5. R. nur am oberen Rande: 2 f. M. dicht nebeneinander, 2 Lftm., 3mal 2 zusammen abgeschlagene Doppstbch., 1 De. dazwischen, 3 Lftm.; die 3te und 4te R. läuft als Spitzchen am Armloch entlang. Die Form



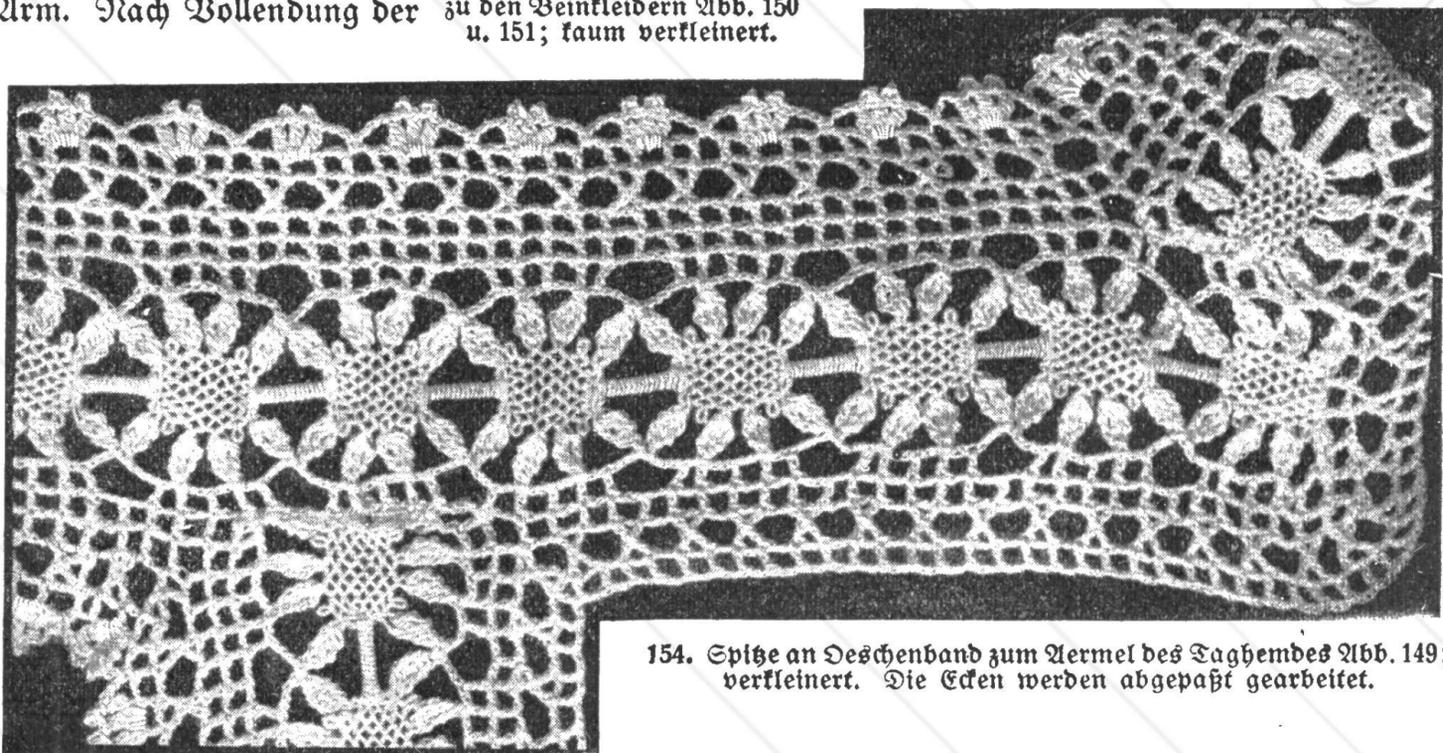
der Häkelei muß man gut dem Schnitt entsprechend ausprobieren. — Die Häkelarbeit zur Hemdenpasse, Abb. 149, ist an den Ärmeln nach beiden Seiten hin die gleiche, am unteren Rand fällt die äußere Zackenkante weg. 1. R.: auf das 1te, 3te und 6te De. eines Gliedes 3 zusammen abgeschlagene Doppstbch., durch 5 Lftm. getrennt. 2. R.: 5 Stbch., durch 2 Lftm. getrennt, 5 Lftm. dazwischen. 3., 4. u. 6. R.: 1 Stbch., 2 Lftm. 5. R.: Kreuzstbch. 7. R.: 1 f. M., 3 Lftm., 3 mal 2 zusammen abgeschlagene Stbch., 1 De. dazwischen, 3 Lftm. Man beginnt die Häkelarbeit mit den Ärmeln. Abb. 154 zeigt die Bildung der spizen Ecke unter dem Arm. Nach Vollendung der

149–152. Wäsche mit reicher Häkelei. Siehe Abb. 153, 154 u. Abb. 156.

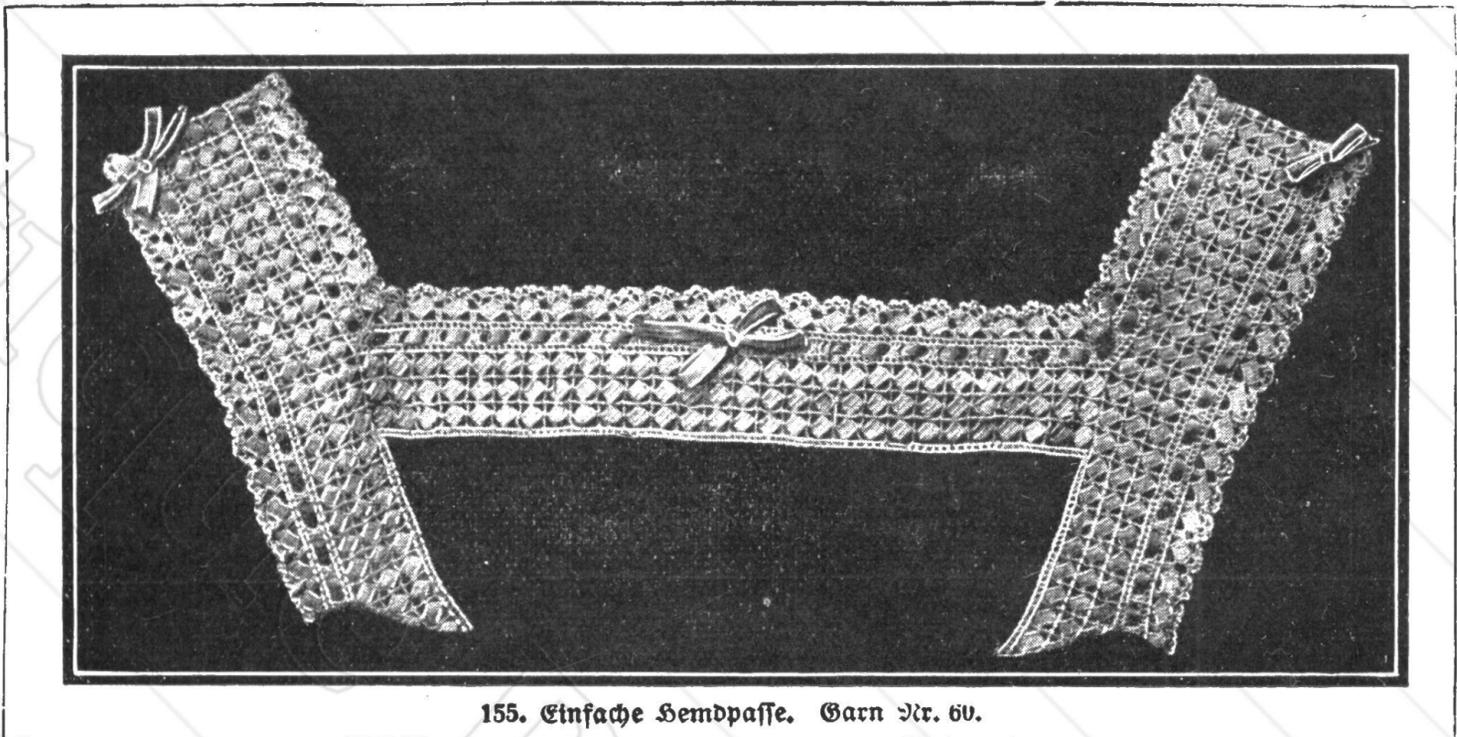


153. Spitze an Deschenband zu den Beinkleidern Abb. 150 u. 151; kaum verkleinert.

zweiten inneren Reihe verbindet man die mit 2 R. versehene Mitte der Häkelei für vorn und hinten mit den Ärmeln und arbeitet die innere 3te bis 7te R. im Zusammenhang. Nach unten hin läßt man eine Stäbchenreihe und den äußeren Zackenrand fort. Zur Beinkleidspitze, Abb. 153, wird die 1ste und 2te R. genau so wie zur Hemdenpasse gearbeitet. 4. R.: Bogen aus 7 Lftm., 1 f. M. 5. R.: Doppstbch. in jedem Lftm.-Bogen, 3 Lftm. 6. R.: wie die 4te R. 7. u. 8. R.: 1 Stbch., 2 Lftm. Als Kopf der Spitze wird die 1ste R. wie oben beschrieben gearbeitet. Die 2te R. besteht aus Gruppen von Doppstbch., mit Deschen dazwischen.

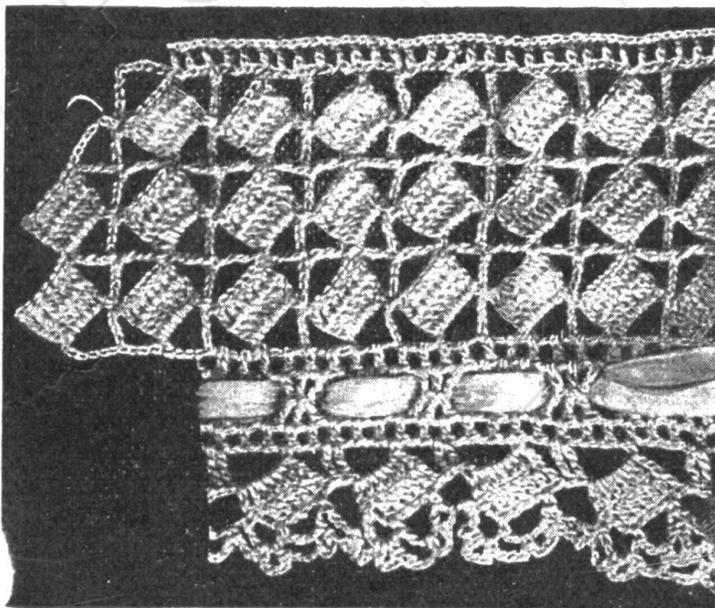


154. Spitze an Deschenband zum Ärmel des Taghemdes Abb. 149; verkleinert. Die Ecken werden abgepaßt gearbeitet.



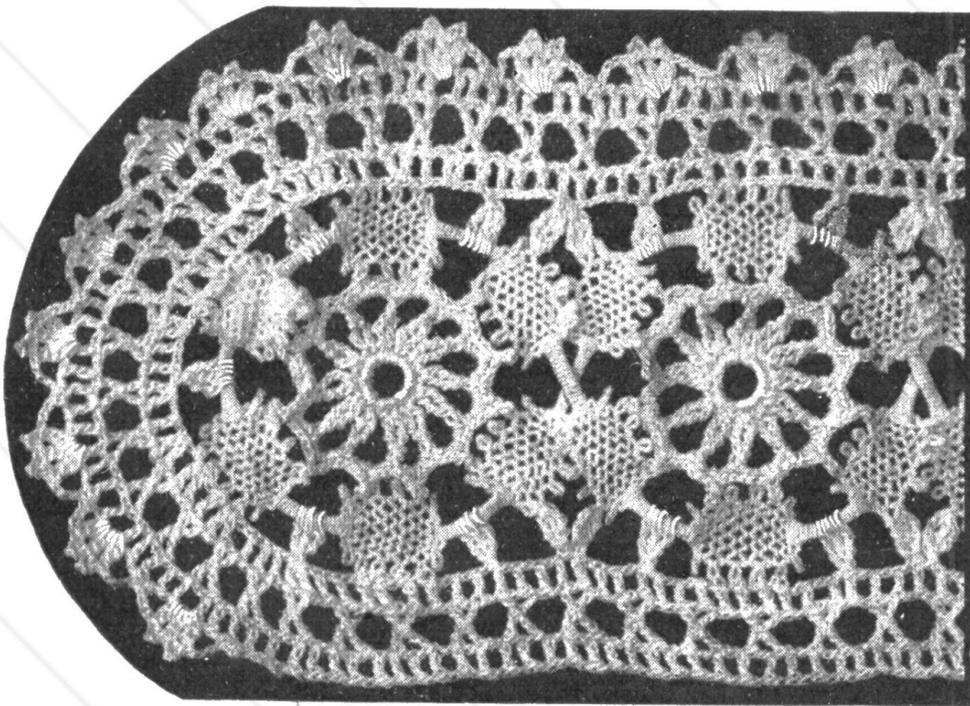
155. Einfache Hemdpasse. Garn Nr. 60.

An der einfachen Hemdpasse ist das Würfelmuster in kurzen hin- und hergehenden Reihen gearbeitet und das Abschlußspizchen alsdann in Langreihen angehäkelt. Man beginnt auf 30 Lftm. und häkelt darauf zurückgehend: **1. R.:** 5 Lftm. als Ersatz eines Doppstbch., 5 Lftm., 1 f. M. in die 5tfolgende Lftm. der Anschlagmaschen, 3 Lftm. als Ersatz eines Stbch., 6 Stbch. um die Lftm., wenden, 3 Lftm. als Ersatz eines Stbch., 6 Stbch. auf die Stbch., 1 Doppstbch. auf die 5tfolgende Lftm. der Anschlagmaschen. Damit ist ein Würfel fertig, der 2te und 3te Würfel wird genau so gehäkelt, mit f. M. und Doppstbch. stets in die 5tfolgende Lftm. der Anschlagmaschen fassend. **2. R.:** 5 Lftm. ersetzen 1 Doppstbch., 5 Lftm., 1 f. M. auf die Spitze des Würfels, 5 Lftm., 1 Doppstbch. auf das Doppstbch. der vor. R., u. s. f. — Vorderpasse und Rückpasse enthalten je 28, der Ärmel enthält 44 solcher Würfelreihen; zuletzt näht man die letzte Würfelreihe des Ärmels an den Seitenrand der drei

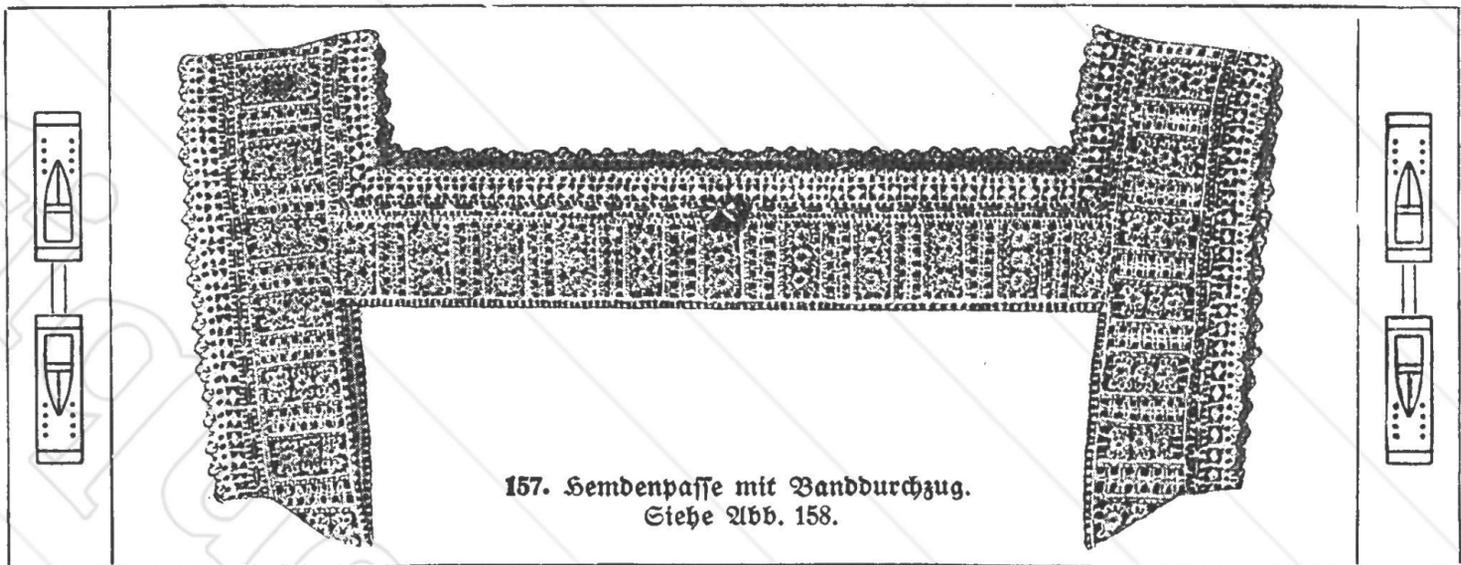


155a. Häkelmuster zu Abb. 155.

Anfangsreihen, so daß sich unten eine Spitze bildet; je mit der 10ten bis 12ten Würfelreihe näht man den Ärmel an Vorder- und Rückpasse. Für das Abschlußspizchen häkelt man: **1. R.:** 1 Stbch., 1 Lftm. **2. R.:** wechselnd 1 Lftm., 1 vierfaches Stbch., jedes 3te Stbch. faßt die 2 vorhergehenden in der Mitte zusammen. **3. R.:** 1 Stbch., 1 Lftm. **4. R.:** 2 Doppstbch. in ein Löchlein, * 5 Lftm., 1 f. M. in das 3tfolgende Löchlein, wenden, 3 Lftm. ersetzen 1 Stbch., 6 Stbch. um die Lftm., wenden, 3 Lftm. ersetzen 1 Stbch., 6 Stbch. auf die Stbch., 2 Doppstbch. in das 2tfolgende Löchlein, vom * an wiederholen. **5. R.:** * 1 f. M. auf die Spitze des Würfels, 5 Lftm., 1 f. M. auf dessen vorletztes Stäbchen, 5 Lftm., 1 f. M. auf die Mitte des nächsten Würfels, 5 Lftm., vom * an wiederholen. **6. R.:** 5 kleine Bogen von 3 Lftm., 1 f. M. auf jedes Würfelmuster. Am unteren Passen- und Ärmelrande bildet 1 Reihe von wechselnd 1 Stbch., 1 Lftm. den Abschluß.



156. Spitze mit rundem vorderen Abschluß an Desenband gehäkelt zum Unterleibchen, Abb. 152.



157. Semdenpasse mit Banddurchzug.
Siehe Abb. 158.

157 u. 158. Semdenpasse. Garn Nr. 70. Man beginnt mit einem Ringe von 8 Lftm., — 24 Lftm., — die letzten 8 Lftm. zum Ring schließen, — 5 Lftm., — anschleifen an die 6tfolgende Lftm. zwischen den beiden Ringen, — 3 Lftm., — anschleifen an die 4tfolgende zwischen den beiden Ringen. (Es befindet sich jetzt noch ein Ring zwischen den schon vorhandenen beiden Ringen.) — 2 Lftm., den zuerst gebildeten Ring behäkeln mit 11 Stbch., 5 Lftm. für 1 De. und 11 Stbch., die erste Hälfte des nächsten Ringes behäkeln mit 11 Stbch., — den 3ten Ring entsprechend dem ersten, — die zweite Hälfte des mittelsten Ringes entsprechend der ersten Hälfte. Jetzt hat man die 3 aneinanderhängenden Ringe fertig, reißt den Faden ab und vernäht. Man bereitet in dieser Weise eine beliebige Anzahl von Ringen vor und verbindet sie alsdann mittels folgender R. **1. R.:** Anschleifen an die 1ste De., — 6 Lftm. übergehen, 3 Stbch. des Ringes, — 1 Stbch. auf das nächste Stbch., — 1 De. (sie besteht aus 4 Lftm. u. 1 f. M. auf die erste), — 2 durch 1 De. getrennte Stbch. auf das nächste Stbch., — 1 De., — 1 Stbch. auf das folgende Stbch. — Eine gleiche Gruppe von 4 je durch 1 De. getrennte Stbch. arbeitet man auf die beiden nächsten Ringe. — 7 Lftm. als Uebergang. (In der Folge arbeitet man statt dieser 7 Lftm.: 2 Lftm., 1 Doppstbch. auf die De. des dritten Ringes und 3 Lftm.) Wenden. — **2. R.:** 5 Lftm., — 2 f. M. auf die mittelfte der nächsten 3 De., 7 Lftm., — 2 f. M. auf die mittelfte der zweiten 3 De., — 7 Lftm., — 2 f. M. auf die mittelfte der dritten 3 De., — 4 Lftm., 1 Doppstbch. für den Rand auf die 4te der 6 Lftm. von Beginn erster R. Wenden. — **3. R.:** 30 f. M. Wenden. — **4 u. 5 R.:** Wie die dritte R. — **6. R.:** 3 Lftm. als Uebergang. 6mal: 3 Lftm. und 1 De. (Die De. besteht aus 7 Lftm., deren mittelfte je an die 5tfolgende der f. M. vor. Reihe anschleift.) Noch 3 Lftm. u.



158. Naturgroßes Muster zu Abb. 157.

1 Stbch. auf die Eckm. vor. R. Wenden. — **7. R.:** * 3 Lftm., — 2 durch 7 Lftm. getrennte f. M. auf den Fuß der folgenden De., 5mal vom * wiederholen. Als Schluß 3 Lftm. u. 1 f. M. auf die Eckm. vor. R. Wenden. — **8. R.:** 4 Lftm. als Uebergang. — 6mal: 2 Lftm. u. 2 f. M. auf die nächstfolgende De. Zum Schluß noch 3 Lftm. und 1 Doppstbch. auf die Anfangsmasche vor. R. Wenden. — **9., 10. u. 11. R.:** Je 30 f. M. — **12. R.:** 9 Lftm. als Uebergang, — anketteln an die einzelne De. einer neuen Gruppe von 3 Ringen; längs des ersten Ringes mit 3 f. M. herketteln, — 2 Lftm., — 1 Stbch. in die 5te der 9 als Uebergang gehäkelt Lftm., — * 1 De., — 2 durch 1 De. getrennte Stbch. auf das nächstfolgende Stbch. desselben Ringes, — 1 De. — 1 Stbch. auf die nächstfolgende M. d. Ring. u. † 1 Stbch. auf das 4te freie Stbch. des mittelsten Ringes. * Einmal von * bis * , das 2te mal nur von * bis † wiederholen. — Als Schluß der Reihe 1 Doppstbch. auf die Anfangsmasche vor. R., — 4 Lftm. als Uebergang, 1 f. M. auf die einzelne De. desselben Ringes. Wie aus der Abb. 158 zu sehen ist, werden die mittelsten Desen jeder Figur an die vorhergehende R. f. M. geschleift. Jetzt wird von erster Reihe wieder begonnen.

Für den Vorderteil der Passe braucht man dieses Muster 11 mal, für den Rücken 10 mal und für jeden Ärmel 13 mal. Die letzte R. der 13ten Wiederholung beim Ärmel wird an den Seitenrand des ersten Musters genäht, es bildet sich dadurch unter dem Arme die erforderliche schräge Form. Die Seitenränder aller dieser Einsakteile behäkelt man in 2 R. mit f. M. (die erste R. liegt obenauf links) und mit einer R. von wechselnd: 1 Stbch. u. 1 Lftm. An den oberen Rand des Ausschnittes und den Außenrand der Ärmel schließt sich folgende kleine Spitze: **1. R.:** 1 Doppstbch. auf 1 Stbch. des Einsatzes, — 4 Lftm., 1 Kreuzst., dessen Ober- und Unterarm je durch 3 Maschen getrennt sind, — 4 Lftm.



159. Geschweifte Hemdpasse aus Sternen.
Siehe Abb. 160.

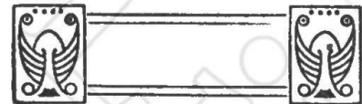
Jede Lftm. übergeht 1 M. des Einsatzes. — 2. R.: Wechselnd 1 St. und 1 Lftm. — 3. R.: 1 Doppstbch. auf 1 Stbch. vor. R., — * 4 Lftm. übergehen 3 M. vor. R., 1 f. M. auf das nächste Stbch. Wenden. 3 Lftm. ersetzen 1 Stbch., — 4 Stbch. auf die nächsten 4 Lftm. Wenden. 3 Lftm. ersetzen 1 Stbch., — 4 Stbch. auf die drei nächsten Stbch. und die letzte der 3 Lftm. vor. R., — 1 Doppstbch. auf das 2te freie Stbch. vor.



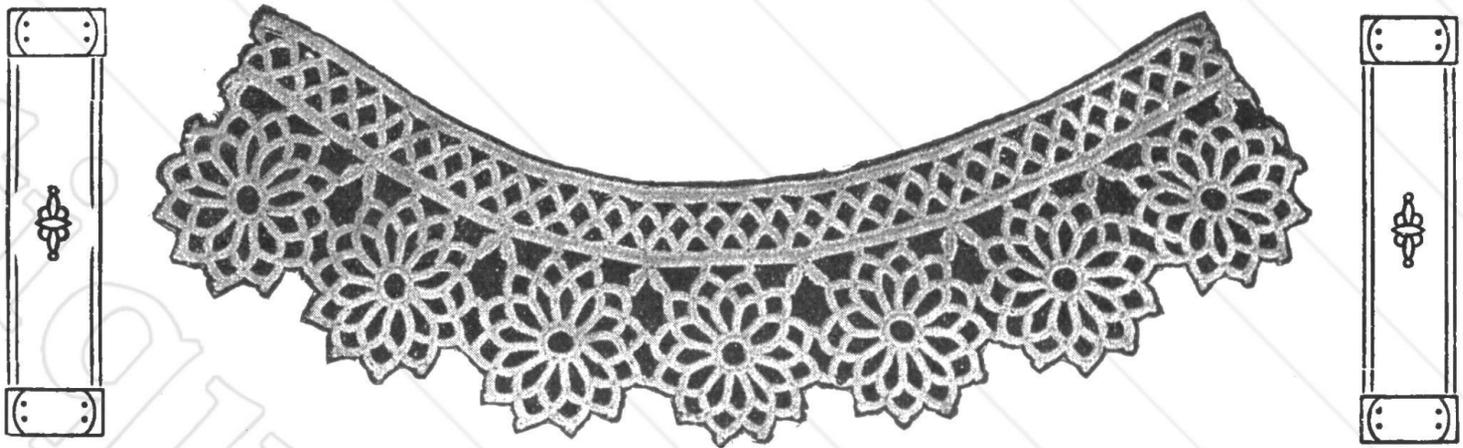
R. Vom * fortlaufend wiederholen. — 4. R.: 1 Doppstbch. auf das Doppstbch. vorig. Reihe, 3 Lftm., 2 f. M. um die Spitze des kleinen Würfels, — 3 Lftm. — 5. R.: 1 f. M. auf das Doppstbch., — 5 Lftm., — 1 f. M. auf die 2 f. M., — 5 Lftm. — 6. R.: 2 Stbch., 2 De. und 2 Stbch. auf einen Lftm.-Bogen vor. Reihe, — 1 Lftm., — 1 f. M. auf den nächsten Lftm.-Bogen, — 1 Lftm. Fortlaufend wiederholen.



160. Sterne und Spitzenabschluß zur Hemdpasse
Abb. 159.



159. Hemdpasse. Garn Nr. 60. Siehe Abb. 160. Zu der Passe hat man zunächst 50 Sterne nach Abb. 160 zu arbeiten, von denen 13 für den Vorderteil, 11 für den Rücken und je 13 für einen Ärmel gebraucht werden. Man beginnt den Stern: 1. R.: Ring von 8 Lftm., in den man 24 Stbch. arbeitet. 2. R.: 8 mal wechselnd 1 Stbch. und 5 Lftm. 3. R.: 9 f. M. um jeden Lftm.-Bogen vor. R. 4. R.: * 3 Lftm. 3 mal 1 Stbch., 1 De. von 3 Lftm. und 1 Stbch., in die Mitte der f. M. vor. R., 3 Lftm. 1 f. M. in die Tiefe des Bogens vor. R. Vom * 7 mal wiederholen. Somit ist der Stern beendet; im Verlaufe der Arbeit schleift man immer je 2 Zacken an 2 Zacken des vor. Sternes an. Am oberen und unteren Rande werden die Sterne durch 2 Reihen verbunden, s. Abb. 160. 1. R.: 5 Lftm. 1 halbes Kreuzstbch. in je 1 De. von 2 Sternen; 5 Lftm. 1 Stbch., und 3 Lftm. 1 halbes Stbch. in die beiden nächsten De. eines Sternes. Vom Anfang wiederholen. In den Ecken, wo die Ärmel anschließen, sowie in vorderer Mitte zur Bildung der Spitze kommen statt 2 Kreuzstbch. 4 vierf. Stbch. mit einer Masche abgemascht. 2. R.: Wechselnd 1 Stbch. 1 Lftm. überspringen 1 M. vor. R. Am oberen Rande der Passe und dem Ärmelrande häkelt man in 3. R. weiter: Wechselnd 2 Doppstbch. und 2 Lftm. 4. R.: wie 2te R. 5. R.: * Bogen von 5 Lftm. und 2 f. M. zwischen 2 Stbch. vor. R., 2 Stbch. übergehen und vom * wiederholen. 6. R.: Auf die Mitte eines Lftm.-Bogens vor. R. 4 Blättchen von je 2 Doppstbch., die je in einer Masche zusammen abgebündelt und dann von 3 Lftm. getrennt werden. Es folgen 5 Lftm. 1 f. M. um den nächsten Lftm.-Bogen vor. R., 5 Lftm. und vom Anfang an wiederholen. 7. R.: Um die Lftm.-Bogen der Blättchengruppe vor. R. je 2 halbe Stbch. getrennt durch 1 De. (von 3 Lftm.) auf die seitlichen Bogen und 4 halbe Stbch. mit 3 De. auf den mittelsten Bogen.



161. Beinkleidansatz mit Sternen. Siehe Abb. 161a.

161. Beinkleidansatz mit Sternen.

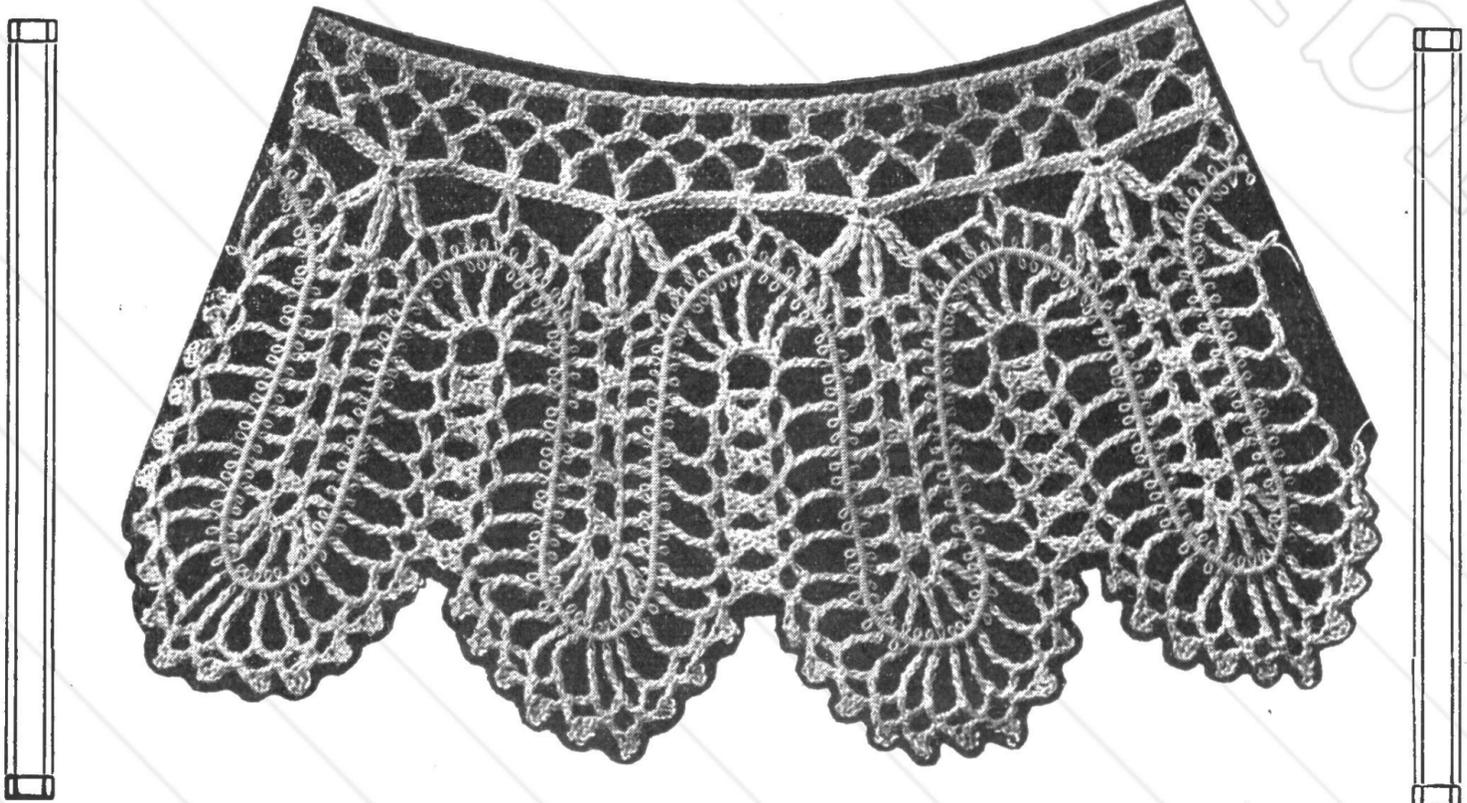
Siehe Abb. 161a. Garn Nr. 60.

Man beginnt den Stern mit einem Ring von 15 Lftm. Dann folgen: 3 f. M. um den Ring, 18 Lftm., anschleifen an die 1ste f. M., herketten auf den ersten 6 Lftm., 18 f. M. um den Lftm.-Bogen, 2 f. M. um den Ring, 12 Lftm., anschleifen an die rückwärts gezählte 8te der 18 f. M., 18 f. M. auf den Lftm.-Bogen, vom * 9mal wiederholen. Nun folgt noch als Schluß 1 f. M. um den Ring, 9 f. M. um den 1sten Lftm.-Bogen, 6 Lftm., anschleifen an die 8te f. M. des vor. Bog., 11 f. M. um den kleinen Lftm.-Bogen. Um zur nächsten Reihe zu gelangen, ketten man bis zur Spitze des nächsten Bogens, das ist bis

zur 6ten f. M. Dann häkelt man 12mal: 8 Lftm., anschleifen an die Mittelmasche des nächsten Bogens (Schlußreihe) um jeden Lftm.-Bogen, 6 f. M., 1 De., 6 f. M. Mit 2 De. an den vor. Stern anschleifen. 1ste R. des oberen Abschlusses. Ein Bündel von 3fachen Stbch. auf das letzte De. des einen Sterns und ein Bündel von 3 dreifachen Stbch. auf das 1ste De. des nächsten Sterns, beide zu einer Masche zusammenziehen. 8 Lftm., 2mal: 1 f. M. auf das nächste De. und 8 Lftm. Vom * wiederholen. 2. u. 3. R.: f. M. 4. R.: Bogen von je 8 Lftm. und 1 f. M. auf die 6tfolgende M. vor. R. 5. R.: 13 f. M. um jeden Bogen. 6. u. 7. R.: wie 4te und 5te. 8. R.: 1 f. M. auf jeden Bogen und 5 Lftm. 9. u. 10. R.: f. M.



161a. Stern zum Beinkleidansatz Abb. 161.

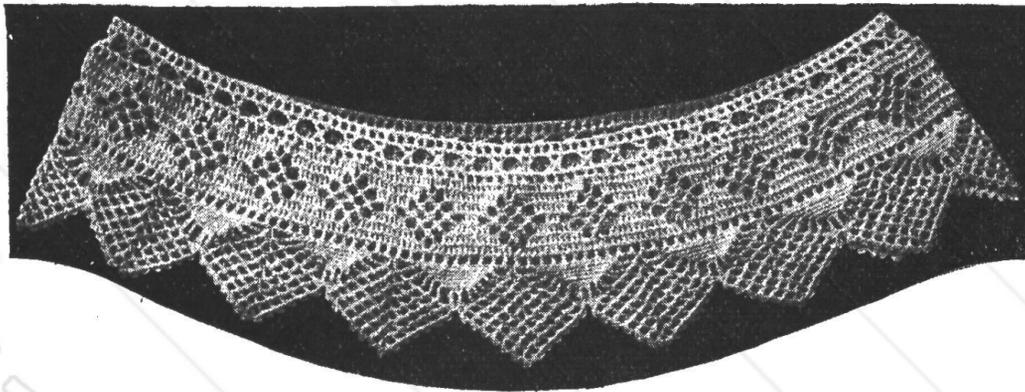


162. Beinkleidansatz mit Schnecken.

**162. Beinleid-
ansatz mit
Oschens-
liße.**

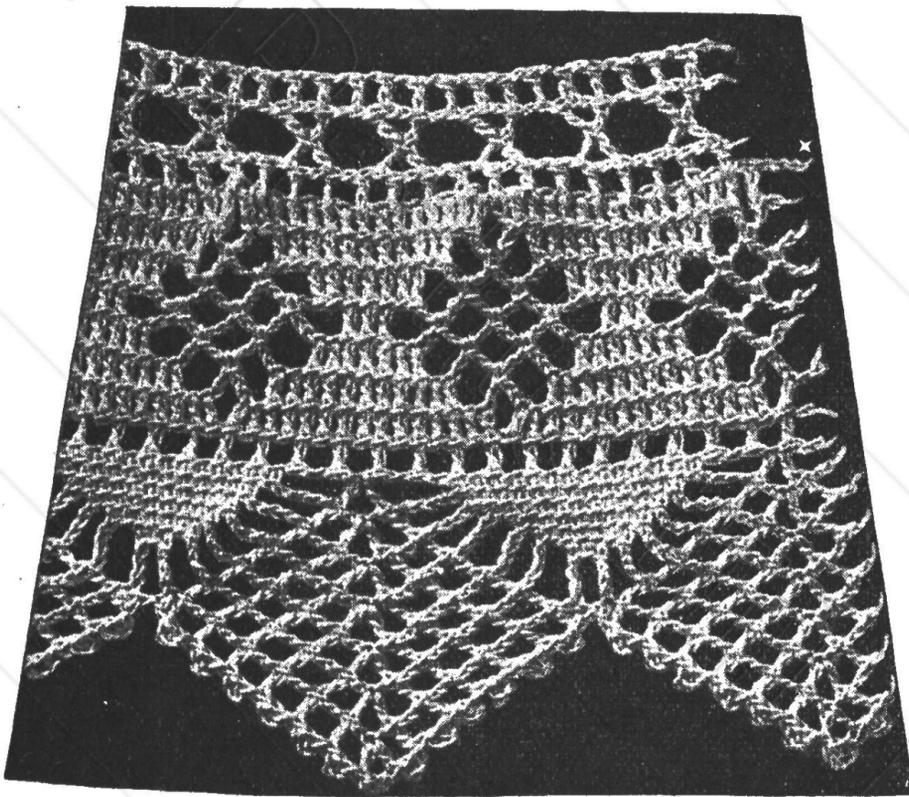
GarnNr.50.

Man be-
ginnt auf
Zackenhöhe
und häfelt
zu dem in-
nerenschma-
len Teil 1 Stbch. 5 Lftm. 1 Stbch. in ein De.,
3mal 2 Lftm. 1 Stbch. in das zweite De.,
3 Lftm., 1 Stbch. 5 Lftm. 1 Stbch. in das zweit-
nächste De., 8mal 2 Lftm., 1 Stbch. je in das
zweite De., 5 zweifache 1 einfaches Stbch. je
in das dritte De.,
*, 3 Lftm., an die
zweite Lftm.
gegenüberanhän-
gen, 2 Lftm., an-
schleifen an die
erste der 3 Lftm.,
1 Stbch. in das
zweite De. 2 Lftm.
1 Stbch. in das
zweite De.* 4mal
wiederholen.
Das letzte Stbch.
in dieselbe De.
3mal 2 Lftm. 1
Stbch. in die
zweitnächste De.
2 Lftm., anschlei-
fen an den An-
fang. Darauf be-
ginnt der bünd-
chenartige Rand.
1. R.: 1 f. M. auf
den Bogen. 10
Lftm. 2 dreifache
Stbch. nach dem
dritten Stbch. der
vor. R. 2 vierfache St., in Bogentiefe 2 drei-
fache nach dem zweiten Stbch. 10 Lftm. 2. R.:
f. M., über den Blättchen stets eine Lftm.
3. R.: nach links zurückhäfelnd 12 Lftm. in die
Lftm. über den Blättchen einhaken, 2 Lftm.
1 f. M. in die neunte Lftm., fortlaufend wieder-
holen, dabei ein-
stechen der Abb.
gemäß. 4. R.:
nach rechts. Bo-
gen von 6 Lftm.,
1 f. M. 5. R.:
3 Kettenm. 9
Lftm. an den
zurückliegenden
Bogen. 2 Lftm.
1 f. M. in die
sechste. 7 Lftm.
an den Bogen
2 Lftm. 1 f. M.
in die vierte M.
fortlaufend
wiederholen.
6. R.: f. M.
Der untere Ab-
schluß beginnt



163. Beinleidpasse. Siehe Abb. 163a.

mit einem
zweifachen
Stbch. in die
7te De. von
der Mitte
der Zacke
links aus-
gehend. 1.
R.: 4 Lftm.
1 zweifaches
Stbch. in die
zweitnächste
De. 5mal
4 Lftm. 1
zweifaches Stbch. in die drittnächste De., 2 drei-
fache in die drittnächste, 1 vierfache St. faßt
2 De. in der Mitte zusammen. 2 dreifache,
1 zweifaches Stbch. in die drittnächste De.,
5mal 4 Lftm. 1 zweifaches Stbch. in die dritt-
nächste De., 3mal
4 Lftm. 1 zwei-
faches Stbch. in
die zweitnächste.
An der Spitze der
Zacke, 6 zweifache
Stäbchen von 4
Lftm. unterbro-
chen nebeneinan-
der. 2. R.: 2 f. M.
5mal 6 Lftm. auf
die zweite M. zu
Zäckch. schließen,
1 Lftm. 1 f. M. in
den nächsten Bo-
gen, 4 Lftm. 1 f.
M. in den un-
teren Bogen der
nächsten Zacke.
5mal 4 Lftm. am
Zäckchen anhängen,
2 Lftm. auf
die 2te M. zu
Zäckchen schlie-
ßen. 1 Lftm. 1 f. M.
in den Bogen.
6 Lftm. auf die
2te zu Zäckchen schließen. 1 Lftm. 1 f. M. in
den nächsten Bogen, fortlaufend wiederholen.



163a. Muster zur Beinleidpasse Abb. 163.

2te zu Zäckchen schließen. 1 Lftm. 1 f. M. in
den nächsten Bogen, fortlaufend wiederholen.

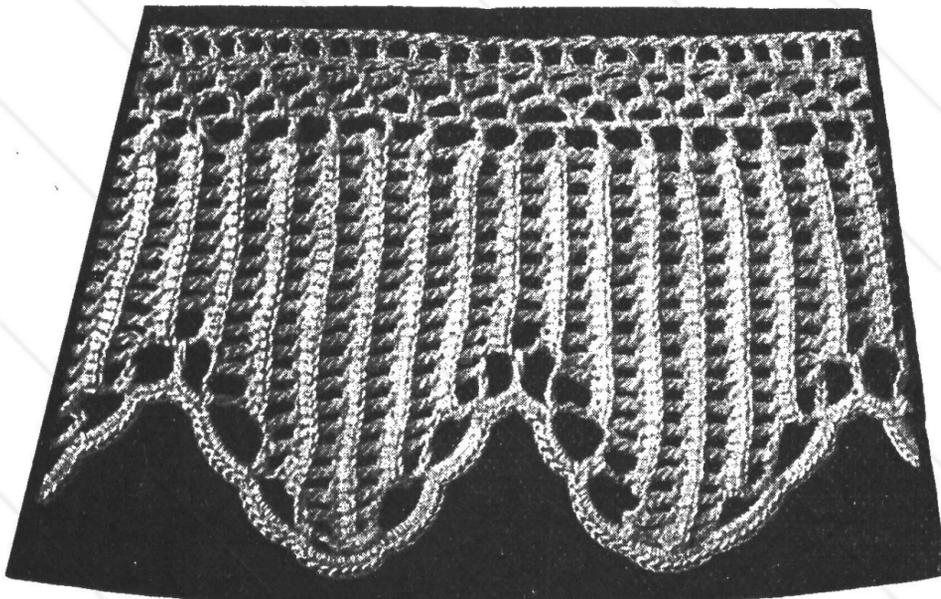
163. Beinleidpasse.

Siehe Abb. 163a.

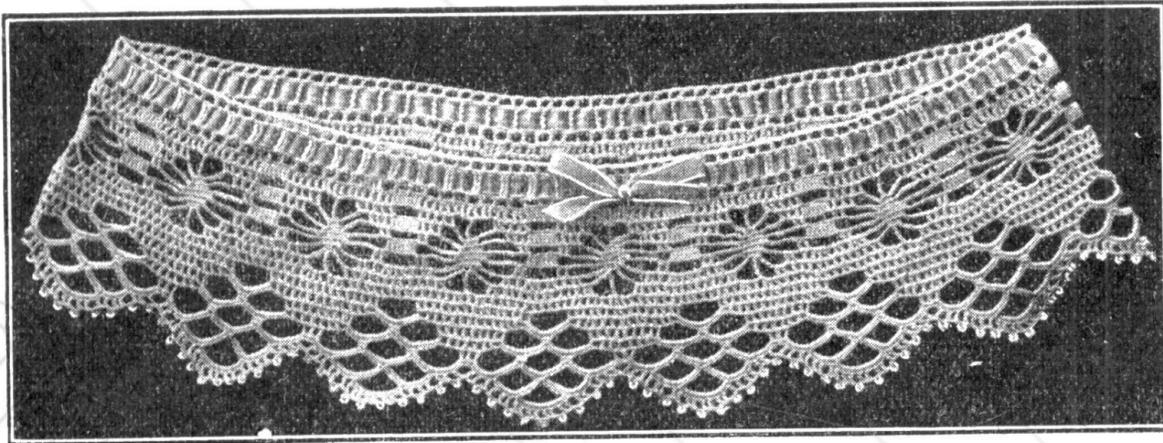
Der Beinlingsbesatz ist 54 cm weit. Abb.163a

zeigt die Ar-
beit in fast wirk-
licher Größe.
Man arbeitet
mit Häfelgarn
Nr. 40 und be-
ginnt bei X mit
einer An-
schlagsreihe
von 260 Lftm.
Unserer deutli-
chen Abbildung
entsprechend
arbeitet man
zuerst die
15 Reihen der
Spitze, dann die
3 Reihen des
Fußes.

□□□ ooo □□□



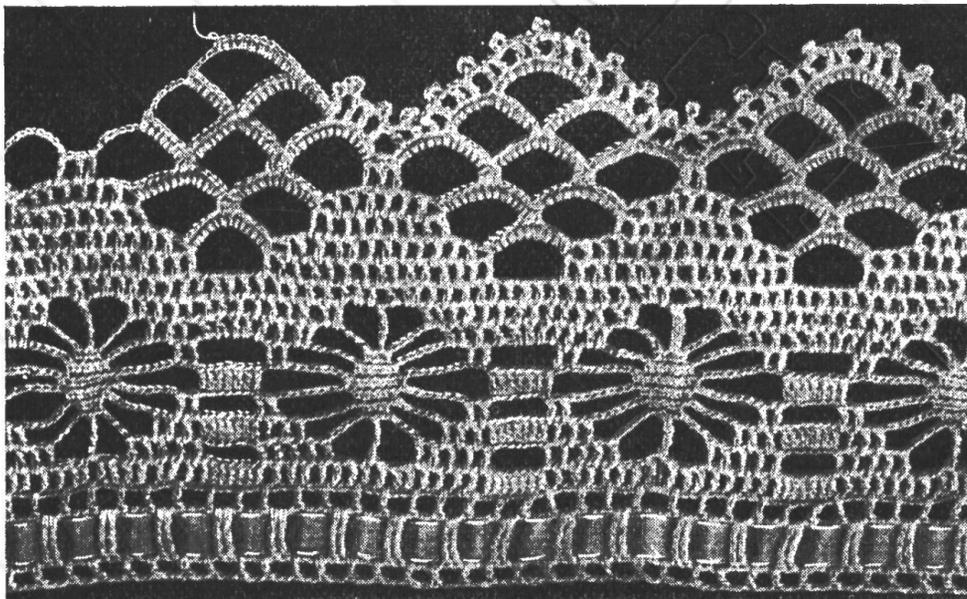
164. Querzuhäfelnde Spitze für Beinleider.



165. Beinkleidpasse. Siehe Abb. 166.

164. Querzuhäfelnde Spitze.

Man arbeitet diese einfache, hübsche Spitze in der Hauptsache in Querreihen und sticht immer in die hintenliegenden Rettenglieder der vor. R.; es wechseln stets eine R. von je 1 Stbch., 1 Lftm. und 1 R. f. M. Beim Zunehmen der Zacke fügt man an die R. fester M. 9 Lftm., das 1ste Stbch. der neuen Reihe trifft dann auf die dritte dieser Lftm. Beim Abnehmen der Zacke führt man die R. f. M. stets nur bis zum 2ten letzten Stbch. und arbeitet, 2 f. M. überschlagend, 5 Lftm. als Beginn der Stbch.-Reihe. — Der Zackenrand der Spitze erhält als Abschluß 2 Langreihen; die erste besteht aus Lftm.-Bogen, je mit 1 f. M. in die Ecklöcher greifend, nur in Zackentiefe wird 1 Stbch. gearbeitet. Als 2te Reihe behäkelt man die Bogen mit f. M. — Der Fuß der Spitze besteht aus 5 R. Zuerst eine Reihe Stbch. mit je 2 Lftm. dazwischen, stets in die Querreihe f. M. greifend. Dann 2 R. je 4 Lftm. und 1 f. M., und 1 R. je 2 Lftm. und 1 f. M. Zum Schluß noch eine Reihe Stbch., mit je 1 Lftm. dazwischen.



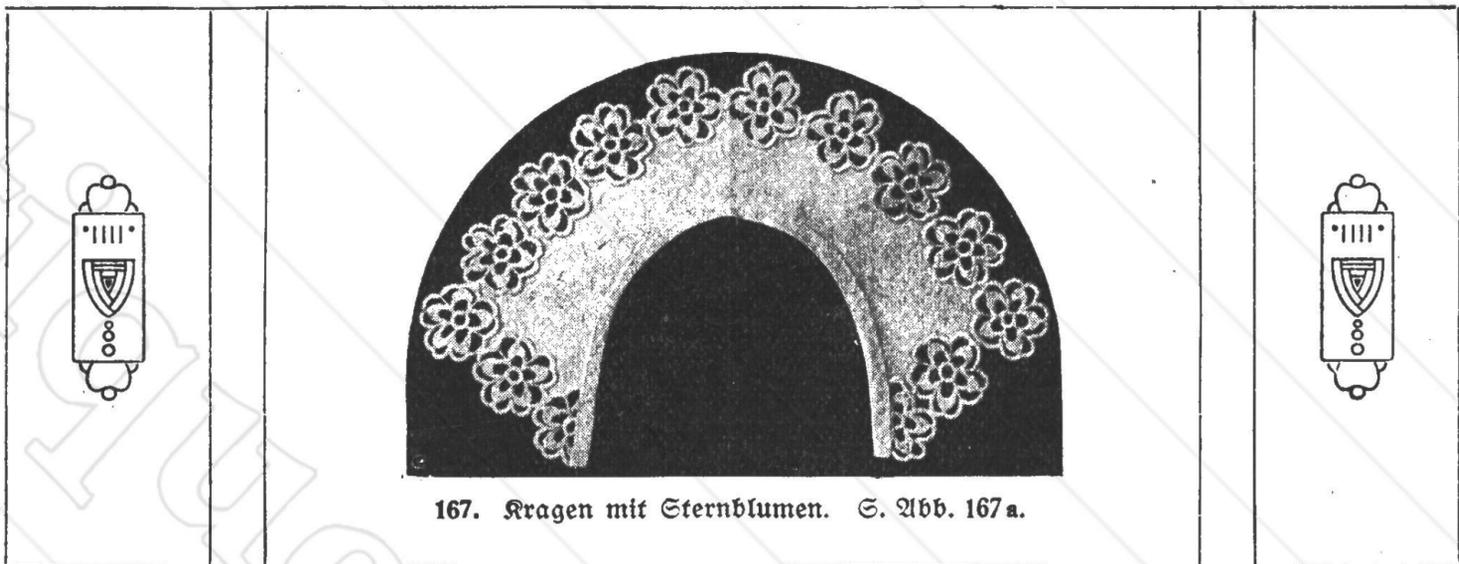
166. Muster zur Beinkleidpasse Abb. 165.

165 u. 166. Beinkleidpasse.

Man arbeitet die Pässe in Langreihen und beginnt auf einem Lftm.-Anschlag: **1. R.:** 7mal 1 Stbch., 1 Lftm. * 7 Stbch., 14mal 1 Lftm. 1 Stbch., vom * wiederholen. **2. R.:** 1 Doppstbch., * 6 Lftm., 5mal 1 Stbch. 1 Lftm., 7 Lftm., 5mal 1 Stbch. 1 Lftm., 6 Lftm. 1 Doppstbch. auf das mittelfte Löchlein vor. R., vom * wiederholen. **3. R.:** 2 f. M. * 7 Lftm., 3mal 1 Stbch. 1 Lftm. 7 Stbch., 3mal 1 Stbch. 1 Lftm., 7 Lftm. 3 f. M., vom * an wiederholen. **4. R.:** 3 f. M. * 9 Lftm., 2 durch 1 Lftm. getrennte Stbch., 7 Lftm. 2 durch 1 Lftm.

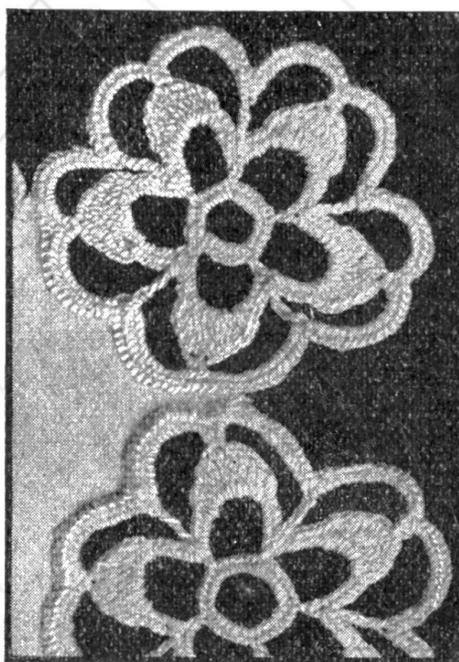
getrennte Stbch. 9 Lftm. 5 f. M., vom * wiederholen. **5. R.:** 4 f. M., * 11 Lftm. 7 Stbch. 11 Lftm. 7 f. M., vom * wiederholen. **6. R.:** 3 f. M. * 9 Lftm., 2 durch 1 Lftm. getrennte Stbch., 7 Lftm., 2 durch 1 Lftm. getrennte Stbch., 9 Lftm. 5 f. M., vom * wiederholen. **7. R.:** 2 f. M. * 7 Lftm. 11mal 1 Stbch., 1 Lftm. 7 Lftm. 3 f. M. vom * wiederholen. **8. R.:** * 1 Doppstbch., 5 Lftm. 14mal 1 Stbch. 1 Lftm., 5 Lftm. vom * wiederholen. **9. R.:** wechselnd 1 Stbch. 1 Lftm. **10. R.:** Genau über die Stbch.-Gruppen 1 Bogen von 10 Lftm., der 5 Stbch. vor. R. überspringt, 15mal 1 Stbch. 1 Lftm. **11. R.:** 13 f. M. in den Bogen, 12mal 1 Stbch. 1 Lftm. **12. R.:** 3 f. M. auf Bogenmitte, Bogen von 10 Lftm. 9mal 1 Stbch. 1 Lftm., dann 2 Lftm.-Bog., getrennt durch 3 f. M. auf den Lftm.-Bogen vor. R. In der **13. R.** die Lftm.-Bogen mit 13 f. M. füllen, dann 6 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. **14. R.:** 3 durch je 1 Lftm. getrennte Stbch. auf die Mitte der 6 Stbch. voriger R., 3 Lftm.-Bogen, je getrennt durch 3 f. M. **15. R.:** 2 Lftm.-Bogen ganz und den 3ten bis zur Hälfte mit f. M. füllen, mit je 10 Lftm. auf den 2ten und 1ten Bogen zurückschleifen, den letzten Bogen ganz und den ersten halb mit f. M. füllen, mit 10 Lftm. an den letzten Bogen zurückschleifen, diesen und die beiden halbgefüllten Bogen mit f. M. behäkeln, f. M. zwischen die Stbch. vor. R. **16. R.:** 1 Stbch. 1 De. 1 Stbch. 1 Lftm.; in Bogentiefe schleifen 2 Stbch. aneinander. Für den Rand häkelt man noch 3 Reihen. **1. und 3. R.:** 1 Stbch. 2 Lftm. **2. R.:** 1 Doppstbch. 1 Lftm. 2 Doppstbch. 1 Lftm. für den Banddurchzug.





167. Kragen mit Sternblumen. S. Abb. 167 a.

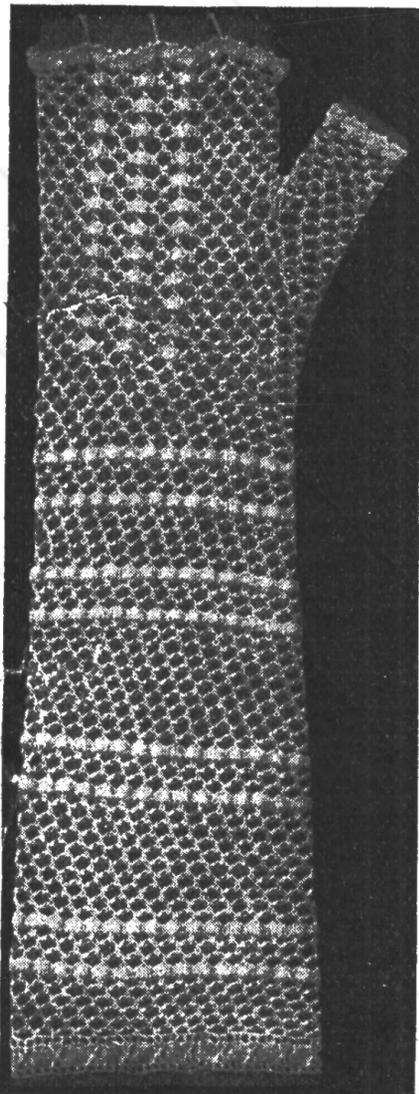
167. Kragen mit Sternblumen. S. Abb. 167 a. Der einfache Kragen aus weißem Leinen wird ringsum mit gebästelten Sternblumen, Abb. 167 a, besetzt. Mit Häkelgarn Nr. 50 beginnt man mit einem Ring aus 12 Lftm. 1. R.: 30 f. M. 2. R.: 5mal 12 Lftm., 1 f. M. 3. R.: 6 f. M., 3 Stbch. 4 Dppstbch., 3 Stbch., 6 f. M., 4mal wiederholen. 4. R.: 12 Lftm. 2 f. M. auf das 2te und 3te Dppstbch., 8 Lftm. 1 Dppstbch. in Zackentiefe, 4mal wiederholen, nur anstatt der 1sten 12 Lftm. jedesmal 8 Lftm. 5. R.: 18 f. M. auf jeden Bogen.



167 a. Sternblume zum Kragen. Abb. 167.

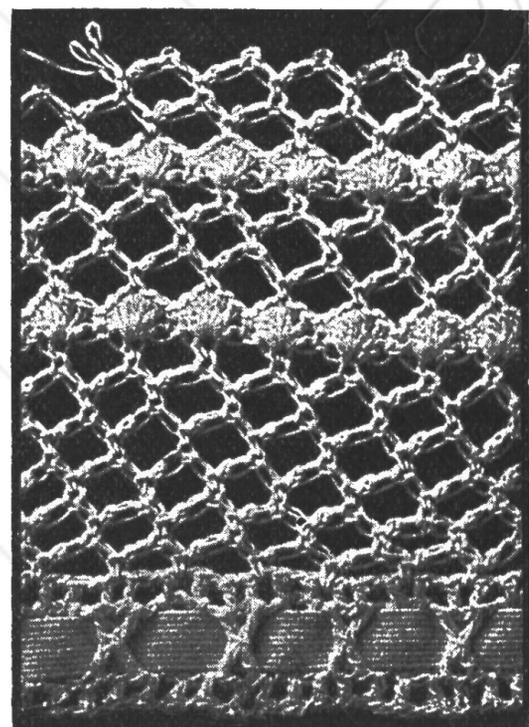
Man heftet die Sterne auf den Stoff, f. Abb. 124 a, beschlingt die Ränder, schneidet den Stoff unter der Häkelei fort und faßt den Halsrand in ein Bündchen.

168 u. 168a. Halbhandschuh. Der nette Handschuh ist mit feinem glänzendem Häkelgarn gearbeitet; Abb. 168a zeigt den eigenartigen Stich, durch den fast die Wirkung von Knüpfarbeit erreicht ist. Man häkelt zuerst eine Lftm.-Kette, reichlich weit um den Arm passend, und dann Bogenaus Lftm. und f. M., aber nach der 1sten Lftm. greift man noch einmal in die Masche, holt den Faden durch und schlägt beide Maschen zusammen ab, wie Abb. 168a dies zeigt. Je 2 solche M. und 1 f. M. bilden

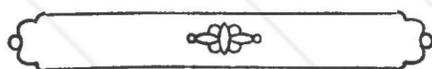


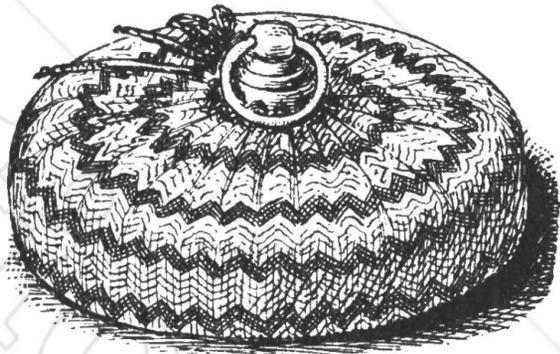
168. Halbhandschuh. S. Abb. 186 a.

einen Bogen. Am unteren Rand sind an unserem Modell 32 Bogen, man arbeitet 6 gleiche R., es folgt eine dichte R. von Stbch.-Gruppen; jede Gruppe besteht aus 1 f. M. und 5 Stbch., in dieselbe M. greifend. Nach 3 klaren R. folgt wieder eine f. R., dann 10 klare R., ein Streif von 2 f. R. mit 3 klaren R. dazwischen. Man vermindert dabei langsam die Weite bis auf 24 Bogen am Handgelenk. Für den Daumen nimmt man nach und nach wieder 10 Bogen hinzu; die Zunahmestellen sind auf unserer Abbildung gut zu sehen. Als Verzierung des Handrückens arbeitet man eingeschobene Stbch.-Gruppen und als Abschluß der oberen Ränder eine Reihe Stbch.-Gruppen und eine R. dichte Deschen. Die Länge der Luftmaschenkette, die zwischen die Finger fassen, muß man an der Hand ausprobieren. Als Abschluß am Arm häkelt man 1 R. Stbch., je 1 Lftm. dazwischen, 1 R. Kreuzstbch., und 1 R. Stbch., je 1 Lftm. dazwischen; Gummiband durch die Kreuzstbch. gibt dem Handschuh Halt.



168 a. Ausführung der Häkelarbeit zum Handschuh, Abb. 168.



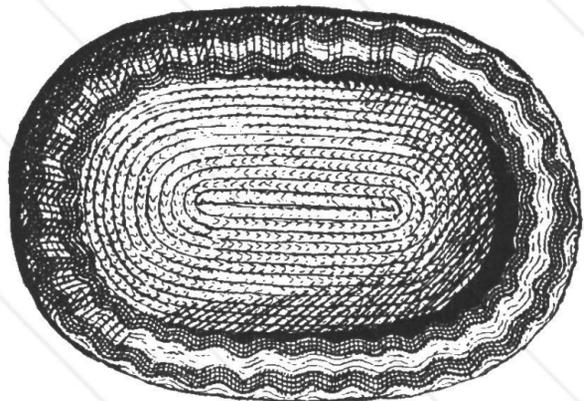


169. Wärmflaschenbezug. Siehe Abb. 169 a.

169.
Wärmflaschen-
bezug.

S. Abb. 169 a.

Erf.: 100 g ungebleichte Baumwolle Nr. 30, 50 g rote Baumwolle Nr. 30. Für den reichlich 16,25 cm großen Boden des



169 a. Der in Arbeit begriffene Bezug Abb. 169.

Wärmflaschenbezuges beginnt man auf 30 Lftm. Anschlag. Behäkeln der Lftm.-Kette mit Stbch. an beiden Seiten, am Anfang und Ende stark zunehmen, damit die Arbeit ganz flach bleibt. 12 bis 13 Runden so weiterarbeiten, genau der Größe der Wärmflasche entsprechend. Den zackigen Rand beginnt man rot: 1. R.: fortgesetzt h. Stbch., in die 7te M. 3 h. Stbch. 2. R.: 3 h. Stbch. auf die Mittelm. der 3 Stbch. vor. R., in jede folg. M. 1 h. Stbch. 3. R.: weiß. Auf die Mittelm. wieder 3 h. Stbch., sonst fortgesetzt h. Stbch. 4. R.: 3 h. Stbch. auf die Mittelm., 5 h. Stbch., 2 M. übergehen, 5 h. Stbch. — hier muß die Weite des äußeren Umfangs der Wärmflasche erreicht sein. 5. R.: arbeitet man wie die 4te R.; nun fortgesetzt 2 R. rot und 2 R. weiß. Als Abschluß: 2 zusammen abgeschlagene Doppstbch. in Zacketiefe, 1 De. aus 4 Lftm., 1 f. M. auf deren 1ste, 2 f. M. auf Zacketiefe, 1 De.; man zieht rot-weiß gehäkelte Schnur hindurch.

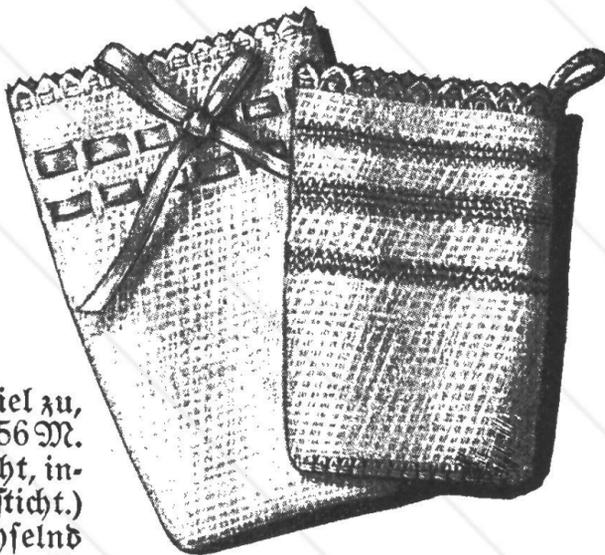


170—172. Drei Anfasser. Der vordere Anfasser, 12×15 cm groß, ist aus roter und grauer Baumwolle tunesisch gearbeitet. Man häkelt Vorder- und Rückseite im Zusammenhang, stets 4 M. grau, 4 M. rot, am Anfang und in der Mitte jeder Runde 2 mal 8 M. grau. Auf diese Weise laufen über jede Seite 3 rote Streifen. Fortwährend geht der eine Faden der Häkelei in der anderen Farbe entlang. Ist die gewünschte Größe erreicht, so schiebt man ein Stück starken Barchent in die Häkelei, schließt sie und behäkelt den Außenrand mit einem Zacketüchlein. Der zweite Anfasser ist in Taschenform gearbeitet. Man beginnt auf 44 M. Anschlag. Mit grober weißer Baumwolle arbeitet man fortgesetzt f. M. wechselnd einmal in die ganze M., bei der nächsten M. nur in das hintere Glied der Kette greifend. Am oberen Rand folgen 2 R. rot gehäkelt, wieder 2 R. weiß, 1 R. rot, dann eine rote Abschlußreihe kleiner Zäckchen und im Zusammenhang gleich den Anhänger. Bei dem dritten, mit f. M. gehäkelten Anfasser aus grauer und blauer Baumwolle in Taschenform setzt man die Streifen schräg laufend fort; oben ein Zacketüchlein und Anhänger mit grauer Wolle.

173 u. 174.

Zwei Topfanfasser.

Zu dem Topfanfasser Abb. 173 war weißes glänzendes Perlarn verwendet; man häkelt ihn mit f. M., stets um das volle Glied vor. R. greifend, und beginnt auf 20 M. Anschlag. Man arbeitet auf diesen rundumgehend 38 Runden, nimmt in den ersten 16 Runden so viel zu, daß man in der 17ten Runde 56 M. hat. (Das Zunehmen geschieht, indem man zweimal in eine M. sticht.) Die 39te R. besteht aus wechselnd 1 Stbch., 2 Lftm., die 2 M. vor. R.



überspringen; es folgen nun 3 glatte R., eine aus Stbch. u. Lftm., nochmals 5 glatte R. als Abschluß De. Durch die Stäbchenr. zieht man farbiges Band. — Der zweite Anfasser beginnt mit weißem Garn auf 44 M. Anschlag — man häkelt den Anfang zum Schluß mit blauem Garn zusammen — und arbeitet 18 Runden, langsam auf 52 M. zunehmend. Es folgen: 2 R. blau, 5 R. weiß, 3 R. blau, 5 R. weiß, 2 R. blau, 4 R. weiß, 1 R. blau. Rand blau mit De. behäkeln.

Antique Pattern Library

